

O t i s

Band 30 - 2023

Zeitschrift für
Ornithologie und Avifaunistik
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft
Berlin-
Brandenburgischer
Ornithologen

ISSN 1611-9932



Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

ABBO im Internet: www.abbo-info.de

Vorstand der ABBO

Vorsitzender: Wolfgang Mädlow, In der Feldmark 7, 14476 Potsdam; Tel.: 0331–6263488; E-Mail: wmaedlow@t-online.de

Stellvertr. Vors.: Martin Horny, Fouqué-Platz 5a, 14715 Nennhausen; E-Mail: martin.h.horny@gmx.de

Schriftführer: Dr. Karsten Siems, Feuerbachstr. 7, 14557 Langerwisch; E-Mail: karstensiems@aol.com

Schatzmeister: Henrik Watzke, Unter den Eichen 1a, 14641 Paulinenaue, E-Mail: henrik.watzke@grosstrappe.de

Beisitzer/innen: Simone Müller, Seestr. 5, 16230 Chorin/OT Sandkrug; E-Mail: mueller.oderbruch@telta.de

Toni Becker, Am Müggelpark 21, 15537 Gosen-Neu Zittau, E-Mail: tern.around@email.de

Bodo Rudolph, Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; E-Mail: bodo.rudolph.nahmitz@t-online.de

Schriftleitung

Barbara und Günter Kehl, Wielandstraße 5, 14471 Potsdam, Tel: 0331–961244, E-Mail: otisheft@gmx.de

Redaktion

Dr. Stefan Brehme, E-Mail: brehmig@t-online.de

Katja Kullmann, E-Mail: kaphi@gmx.de

Luis Langfeld, E-Mail: eisvogel1107@googlemail.com

Dr. Reinhard Möckel, Langes Ende 8, 03249 Sonnenwalde, E. Mail: reinhard.moeckel@gmx.de

Jutta Waldow, E-Mail: jutta.waldow@t-online.de

Satz und Layout

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale, Tel.: 0345–5225045

Englische Textteile und Korrekturen

David Conlin, Berlin

Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale; Tel.: 0345–5225045

Erscheinungsweise

jährlich ein Heft

Bezugspreis des Heftes: 12 Euro (zuzüglich Versandkosten)

Bestellung: info@abbo-info.de

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2020

Hartmut Haupt & Wolfgang Mädlow



Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow, hartmuthaupt@gmx.de
 Wolfgang Mädlow, In der Feldmark 7, 14476 Potsdam, wmaedlow@t-online.de

Einleitung

Mit dem Jahrgang 2020 liegt nunmehr der 30. Avifaunistische Jahresbericht für Brandenburg und Berlin vor. Wie die Zeiten sich geändert haben, sieht man alleine schon am Materialumfang: Für 1991 wurden 1.200 Karteikarten mit Daten von 140 Beobachterinnen und Beobachtern ausgewertet (BRÄUNLICH & MÄDLOW 1993). 2020 waren es für Brandenburg rund 494.000 Datensätze von 1.400 Melderinnen und Meldern. Auch wenn nach wie vor ein Großteil der im Jahresbericht zitierten Beobachtungen von einem kleineren Beobachterkreis stammt, bedeutet dies doch eine erhebliche Verbreiterung der Datenbasis. So erfreulich dies ist – für die Auswertung bringt es auch Herausforderungen mit sich, wenn immer mehr Naturfreunde ihre Vogelbeobachtungen über *ornitho.de* melden. Nicht allen ist bewusst, dass ihre Meldungen für wissenschaftliche Auswertungen herangezogen werden und dass deshalb besondere Qualitätsanforderungen gestellt werden müssen. Die Regional Koordinatorinnen und Regionalkoordinatoren von *ornitho* leisten bei der Qualitätssicherung eine wichtige Arbeit, aber auch bei der Bearbeitung der Jahresberichte bedarf es noch der Klärung und kritischen Würdigung so mancher fraglichen Meldung.

Wie in den letzten Jahren richten sich die Artenreihenfolge und die wissenschaftlichen Vogelnamen nach der Artenliste von BARTHEL & KRÜGER (2019). Rastvogelansammlungen in benachbarten Gebieten wurden teilweise zusammengefasst, wenn es sich

um ineinander übergewandene Rastflächen handelt. Dies betrifft vor allem die großen Flussauen der Elbaue, der Unteren Havelniederung und des Unteren Odertals. Hier wurden Einzelwerte benachbarter Flächen vom selben Tag addiert, wenn sich Doppelzählungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausschließen ließen. Die Abgrenzung der aggregierten Gebiete ist dabei manchmal willkürlich gewählt. Darüber hinaus wird aus den Daten nicht immer deutlich, ob Einzelwerte addiert werden können oder nicht. Insofern ist hier nicht mit einer vollständigen und vollständig reproduzierbaren Auswertung zu rechnen. Am sichersten werden großräumige Rastbestände bei der Auswertung erkannt, wenn sie von den Beobachtern bereits als Summe gemeldet werden.

Die Brutvorkommen ausgewählter gefährdeter Arten werden üblicherweise in den separaten Brutvogel-Jahresberichten der Staatlichen Vogelenschutzbehörde ausführlich dargestellt. Für 2020 war dieser Bericht bei Redaktionsschluss noch nicht erschienen, stattdessen lag eine Liste vorläufiger Bestandsdaten für ausgewählte Arten vor (T. Ryslavy, briefl.). Diese werden als RYSLAVY (in Vorb.) zitiert. Es ist jedoch möglich, dass es im Einzelfall an den Bestandszahlen bis zur endgültigen Publikation in der Zeitschrift „Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg“ noch Veränderungen gibt.

„Seltenheiten“ entsprechend der Meldeliste (www.abbo-info.de) wurden nur aufgenommen,

wenn eine Dokumentation eingereicht und von AKBB bzw. DAK anerkannt wurde. Hinsichtlich der Meldung von Gänse- und Entenhybriden besteht der übliche Vorbehalt, dass die Angabe der Elternarten in vielen Fällen nicht überprüfbar ist.

Dank: Der erste Dank geht wie immer an die vielen Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Daten gemeldet haben. Karsten Siems führte die Daten unterschiedlicher Herkunft in eine einheitliche Datenbank zusammen. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und die Zuarbeit der AKBB-Entscheidungen danken wir Ronald Beschow. Torsten Ryslavy übermittelte die Brutbestandsdaten seltener Arten. Rüdiger Pelikan entwickelte und betreute eine Software, mit deren Hilfe die Datenfülle besser bewältigt werden konnte. Fotos wurden dankenswerter Weise von Thomas Hanel, Dieter Köhler und Günter Minack zur Verfügung gestellt.

Abkürzungen: ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansammlung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: diesjährig; DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); Fam.: Familie(n); FG: Fachgruppe; FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung Unteres Odertal; immat.: immatur; juv.: juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.: Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogelschutzgebiet); TÜP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig; ÜK: Übergangskleid; VSW: Vogelschutz-warte; W: Weibchen; w-farben: weibchenfarben; Himmelsrichtungen N, E, S, W, NE, SE, SW, NW.

Kreise: B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV Oberhavel, OPR Ostprignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

Ortsbezeichnungen: Im Unteren Odertal/UM bedeutet die Bezeichnung der Polder: Polder A: Polder zwischen Stützkow und dem Verlauf der Alten Oder zwischen Schwedt und Zaton Dolna; Polder B: Polder zwischen dem Verlauf der Alten Oder und der Schwedter Querfahrt; Polder 10: Polder zwischen der Schwedter Querfahrt und Friedrichsthal; Polder 5/6: Polder zwischen Friedrichsthal und Gartz.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Alte Spreemündung/LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Fischteiche Blumberger Mühle (=Angermünder Teiche)/UM, Blankensee/TF, Felchowsee/UM, Grimnitzsee/BAR, Gülper See/HVL, Güstebieser Loose/MOL, Kiesseen Mühlberg/EE, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Müggelsee/B, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Peitzer Teiche/SPN, Rietzer See/PM, Schlepziger Teiche/LDS, Schwielochsee/LDS-LOS, Talsperre Spremberg/SPN, Untere Havelniederung/HVL, Unteres Odertal/UM (z. T. BAR), Unteruckersee/UM, Ziltendorfer Nied./LOS.

Häufig genannte **Beobachter:** RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; MF: M. Fiddicke; RF: R. Fiddicke; HH: H. Haupt; UK: U. Kraatz; DK: D. Krummholz; BR: B. Ratzke; TS: T. Schneider; WS: W. Schreck; RZ: R. Zech.

Übersicht – Witterung und herausragende Ereignisse

Der **Winter** 2020 war erneut extrem mild, und die positive Abweichung von vier bis fünf Grad gegenüber dem langjährigen Mittel übertraf noch den Wert aus dem bereits sehr milden Winter im Vorjahr. Dauerfrost und Schnee blieben ungewöhnlicher Weise völlig aus. Im Februar fiel fast die doppelte Regenmenge wie üblich, und es war an zahlreichen Tagen recht windig bis stürmisch.

Durch die milde Witterung verweilten im Januar bei folgenden Arten überdurchschnittlich viele Individuen in unserer Region: 27.513 Graugänse bei der Mittwinterzählung, 22 Rothalstaucher in 7 Gebieten, 32 Waldwasserläufer in 11 Gebieten, 5 Beutelmeisen in 2 Gebieten und 7 Zilpzalpe. Ende Januar waren bereits 25 Brandgänse in der Unteren Havelniederung, und mit 8.400 Weißwangengän-

sen im gleichen Gebiet konnte eine neue Höchstzahl registriert werden. Zudem konnten im Januar drei Weißstörche, eine Rohrweihe, zwei Schwarzkehlchen und erstmals im Hochwinter eine Klappergrasmücke beobachtet werden. Ein ab Mitte Januar fast einen Monat stationär anwesender Steinadler veranlasste zahlreiche Beobachter zu einem Ausflug in die Uckerniederung. Anfang Februar erschienen zwei Rauchschnalben (3.2.), ein Austernfischer (3./4.2.) und drei Schwarzstörche (10.2.) zu sehr ungewöhnlicher Zeit. Eistaucher und Gelbschnabeltaucher, seit Ende Dezember des Vorjahres auf Berliner Gewässern anwesend, begeisterten noch bis Anfang Februar viele Beobachter. Der bereits 2019 lange Zeit im Randowbruch anwesende Kaiseradler erschien dort erneut ab Mitte Februar und verblieb bis Mitte Oktober. Recht frühe Ankunftsdaten gab es Ende Februar von Schwarzmilan (24.2.), Knäkente, Kampfläufer und Rotschenkel (jeweils 29.2.). Zahlreich rasteten im Winter Seidenschwänze. Der größte Trupp umfasste 600 Individuen in Berlin.

Das **Frühjahr** präsentierte sich im März und April ebenfalls um ein bis zwei Grad wärmer als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu gestaltete sich der Mai um ein Grad kühler als normalerweise, und der Monat hatte die stärkste negative Temperaturabweichung im Jahresverlauf aufzuweisen. Das gesamte Frühjahr war mit einem Niederschlagsdefizit von 25 bis 50 Prozent erheblich zu trocken.

Im März führten offenbar die zuvor länger anhaltenden milden Temperaturen zu frühzeitigen Beobachtungen von Flussregenpfeifer (1.3.), Löffler (8.3.), Blaukehlchen (9.3.), Gartenrotschwanz und Braunkehlchen (jeweils 18.3.) sowie Steinschmätzer (19.3.). Ein seltener Gast war im März/April eine weibliche Ringschnabelente. Zu einer für unsere Region bisher unbekanntem Konzentration bei der Rotdrossel kam es Ende März im Raum Potsdam. Bei Zählungen während des Schlafplatzfluges konnten bis zu 13.300 Individuen erfasst werden. Im Verlauf des Aprils folgten weitere sehr zeitige Feststellungen von Kuckuck (8.4.), Drosselrohrsänger (8.4.), Trauerseeschwalbe (9.4.), Neuntöter (12.4.), Küstenseeschwalbe (13.4.), Sumpfrohrsänger und Gelbspötter (jeweils 23.4.). Seltene Gäste waren im April ein Trupp von acht Zwerggänsen, die aus dem schwedischen Bestandsstützungsprojekt stammten. Wie im Vorjahr verrieten nur die

Senderdaten den Durchzug eines Hybriden aus Schell- und Schreiadler, und eine Zitronenstelze rastete nur kurze Zeit. Beachtlich war eine Heimzugansammlung von 41 Waldwasserläufern in den Reckahner Teichen und von 40 Alpenstrandläufern in den Körziner Wiesen. Mit 26 Individuen bei 8 Beobachtungen gestaltete sich der Heimzug des Säbelschnäblers sehr stark. Auch vier einzelne Pfuhschnepfen während des Heimzuges waren recht ungewöhnlich, und den guten Heimzug der Limikolen komplettierten insgesamt vier im Mai nachgewiesene Doppelschnepfen. An seltenen Gästen zeigten sich zudem ein Rallenreier, eine Zwergohreule (5. Nachweis), eine Rötelschwalbe (4. Nachweis) und ein Grünlaubsänger. Recht spät rasteten noch Artvertreter von Eiseute (3.5.), Rothalsgans (6.5.) und Raufußbussard (22.5.).

Im **Sommer** gab es im Juni eine Temperaturabweichung vom Durchschnitt von plus zwei Grad und im August von plus vier Grad. Der Juli war eher normal temperiert. Das Niederschlagsdefizit von 30 bis 50 Prozent setzte sich auch in den Sommermonaten fort. Die lang anhaltende Trockenheit seit dem Frühjahr führte zu einem Wassermangel in zahlreichen Gewässern. Einige Teiche in der Lausitz trockneten vollständig aus.

Das Brutgeschehen überraschte mit der ersten erfolgreichen Brut der Zitronenstelze. Weiterhin zählten zu den seltensten Brutvögeln ein BP des Stelzenläufers, dessen Brut leider scheiterte, ein BP der Heringsmöwe und zwei BP der Weißbart-Seeschwalbe. Die Brutkolonie der Zwergseeschwalbe mit 32 BP erlitt durch ein Hochwasser einen kompletten Brutverlust. Von der Uferschnepfe brüdete ein letztes Paar erfolglos in den Jänschwalder Wiesen. Spät rasteten noch ein Goldregenpfeifer (17.6.) und ein Ohrentaucher (18.-22.6.). An seltenen Gästen zeigten sich im Juni zwei weitere Zitronenstelzen und erneut sang eine Zwergralle im gleichen Gebiet wie im Vorjahr. Zudem konnten im Verlauf des Sommers vier Purpurreier, zwei Gänsegeier, ein Schlangenadler und ein Grünlaubsänger beobachtet werden. Ein in Österreich besunderter Kaiseradler streifte bei seinem Ausflug nach Deutschland auch Brandenburg, verfehlte aber einen Anschluss zum Langzeitgast im Randowbruch. Große Konzentrationen bildeten die Maueransammlungen von 1.027 Höckerschwänen und 1.199 Schnatterenten in den Peitzer Teichen.

Zeitlich ungewöhnlich zeigte sich eine Rotdrossel Mitte Juli. Während des auflebenden Wegzuges im August erschienen der erste Merlin (2.8.) und der erste Raufußbussard (24.8.) sehr frühzeitig. Zu den bisher größten Ansammlungen beim Weißstorch zählte ein übernachtender Zugtrupp von 300 Vögeln. Während des guten Wegzuges der Limikolen konnten auch ein Sumpfläufer, eine Doppelschnepfe, ein Graubrust-Strandläufer und sieben Teichwasserläufer nachgewiesen werden. Eine Falkenraubmöwe zog nur durch.

Der **Herbst** hatte in allen Monaten einen Wärmeüberschuss von ein bis zwei Grad aufzuweisen. Zu ersten leichten Nachtfrösten kam es erst im letzten Novemberdrittel. Im September lag die Niederschlagsmenge im normalen Bereich, während im Oktober mehr Regen als üblich fiel. Den November prägte eine deutliche Niederschlagsarmut.

Am Gülper See versammelte sich im September eine neue Höchstzahl von 250.000 Rauchschwalben am Schlafplatz. Im Spreewald rastete eine männliche Ringschnabelente, der im Oktober ein weiblicher Vogel in Linum folgte. Der zweite Graubrust-Strandläufer des Jahres sorgte bei zahlreichen Beobachtern für glückliche Gesichter. Ein insgesamt starker Wegzug der Raubseeschwalben schloss mit einem großen Zugtrupp von 12 Individuen ab. Ungewöhnlich früh rastete je eine Schneeammer am 29.9. und 6.10. Im Oktober konnte das bisher größte Gebietsmaximum beim Kormoran mit 2.700 Vögeln am Grimnitzsee festgestellt werden, und hohe Tagzugsummen wurden bei der Heidelerche registriert. Bemerkenswert war ein Zugtrupp von fünf Ringelgänsen am Blankensee. Späte Beobachtungen im Oktober gelangen von Sperbergrasmücke (1.10.), Dorngrasmücke (17.10.), Baumfalke (25.10.) und Odinshühnchen (drei Okt.-Daten, zuletzt 31.10.). Spektakulär ist

die Häufung der Nachweise gleich mehrerer sibirischer Ausnahmegäste während des Wegzuges: zwei Gelbbrauen-Laubsänger, Taigazilpzalp (8. Nachweis), Dunkellaubsänger (2. Nachweis), Bartlaubsänger (Erstnachweis), Tienschan-Laubsänger (Erstnachweis) und Blauschwanz (2. Nachweis). Im November zeigten sich die letzten Artvertreter von Flussuferläufer (4.11.), Wiedehopf (14.11.), Klappergrasmücke (20.11.) und Schwarzmilan (22.11.) sehr spät. Eine enorm große Ansammlung von 3.000 Stieglitzen nutzte den reich gedeckten Tisch in einem Sonnenblumenfeld. Eine Spatleraubmöwe war die lediglich zweite auf Artniveau bestimmte Raubmöwe des Jahres.

Der beginnende **Winter** gestalteter sich im Dezember um zwei Grad zu warm und mit nur einem Drittel der üblichen Niederschlagsmenge viel zu trocken. Es gab nur leichte Nachtfröste und keinen Dauerfrost.

Entsprechend der milden Witterung lagen die Monatssummen für einen Dezember bei Brandgans (29 Ind.), Rothalstaucher (37 Ind.), Bekassine (23 Ind.), Weißstorch (5 Ind.), Rohrweihe (4 Ind.), Mönchsgrasmücke (10 Ind.), Schwarzkehlchen (9 Ind.) und Beutelmeise (5 Ind.) sehr hoch. Auch die zeitlich ungewöhnlichen Feststellungen von Flussuferläufer (2.12.), Grünschenkel (10.12.), Kampfläufer (8.-14.12.), Zwergmöwe (19.12.) und Schwarzkopfmöwe (23./29.12.) wurden sehr wahrscheinlich durch die milde Witterung begünstigt. Auf der Talsperre Spremberg bildeten 52 Samtenten die zahlenstärkste Ansammlung seit über drei Jahrzehnten und ein Trupp von 1.100 Hohltauben in der Malxenederung ist der größte überhaupt. Eine Übernachtungsgemeinschaft von 32 Rotmilanen ist für unsere Region bemerkenswert im Winter. Als weihnachtliches Geschenk erschien zur Freude der Beobachter ein Eistaucher (17. Nachweis) im Havelland.

Spezieller Teil

Auerhuhn *Tetrao urogallus*: im Auswilderungsgebiet in der westlichen Niederlausitz gelangen 9 Brutnachweise (A.Zimmermann).

Rebhuhn *Perdix perdix*: Meldungen aus folgenden Kreisen (Anzahl Gebiete): EE 2, HVL 4, LOS 2, MOL 2, OPR 6, OSL 2, PR 9, SPN 1, TF 3, UM 6. Halbwegs flächenhafte Vorkommen scheint es nur noch im Nordwesten Brandenburgs und vielleicht in der östlichen Uckermark zu geben, ansonsten nur noch punktuelle Vorkommen. Auch die Vorkommen in der Bergbaufolgelandschaft haben sich weitgehend aufge-

löst (vgl. MÖCKEL 2023). **Brutnachweise:** je ein Nestfund Buckow/HVL (A.Grohmann, M.Sternberg) und Schönemark/OPR (A.Ewert), 2 Fam. Liepe/HVL (J.Koch), je 1 Fam. Buckow/HVL (M.Steck, M.Horny, T.Langgemach) und Letschin/MOL (B.Mittermeier). **Gebietsbezogene Angaben:** 9.Apr 8 Rufer Geesow/UM (H.-J.Haferland), hohe Zahl * 16.Mär/25.Apr 3 Rufer Feldflur W Mescherin/UM (H.-J.Haferland). **Trupps** > 5 Ex. (ohne Fam. mit nichtflüggen juv.): 22.Jan 7 Vossberg/PR (P.Koßmann) * 16.Aug 6 Mellnsdorf/TF (I.Richter) * 20.Aug 6 Garlitzer Wiesen/HVL (P.Block) * 12.Nov 8 Bückwitz-Ausbau/OPR (P.Franke) * 20.Nov 8 Schadewitz/EE (F.Raden) * 29.Dez 7 Hohennauen/HVL (T.Langgemach). **Aussetzung:** 5.Okt 100 ausgesetzt bei Knehden/UM (I.Börner), dort am 25.Nov 20 beobachtet (Schlichter).

Wachtel *Coturnix coturnix*: **Erstbeob.:** 21.Apr 1 nachts dz. Berliner Vorstadt/P (S.Klasan) * 22.Apr 2 Zielgehäuser/EE (T.Gärtner) * 23.Apr 1 Schönewalde/EE (K.-D.Gierach). Gebietsbezogene Angaben, **Rufer** > 5 Ex.: 41 Rev./34,5 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), hohe Zahl * 3.Jun 7 Zehlendorf/OHV (M.Müller) * 7.Jun 6 Vogelsdorf/LOS (M.Thüring) * 14.Jun 6 Rieselfelder Ruhlsdorf/PM (R.Mönig) * 19.Jun 11 Haveländisches Luch Buckow-Garlitz/HVL (J.Amshoff, L.Temme) * 25.Jun 6 Bad Wilsnack-Legde-Abenddorf/PR (S.Hoffmann) * 29.Jun 9 Jänschwalder Wiesen/SPN (HH) * 3.Jul 10 Marzahner Fenn/PM (T.Hellwig) * 23.Jul 6 Treuenbrietzen/PM (W.Suckow). Aus 8 weiteren Gebieten wurden 5 Rufer gemeldet. **Trupps, wohl Fam.:** 4.Aug 5 Vietznitz/HVL (S.Fischer) * 11.Aug 4 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther). **Letztbeob.:** 29.Aug 1 Maser's Loch bei Grünewalde/OSL (TS) * 12./16.Sep 1 Buckow/HVL (M.Sternberg).

Jagdfasan *Phasianus colchicus*: **gebietsbezogene Brutzeitangaben** > 5 Rev./**rufende M:** 39 Rev. Unteres Odertal Lunow-Stützkow (HH) * 19 Rev. Gatower Rieselfeld/B (WS) * 16 Rev. Salveytal Tantow-Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 7 Rev. Wuhletal/B (W.Otto, H.Stoll, R.Schirmeister) * 7 Rev. Oder bei Vogelsang/LOS (HH) * 6 Rev. Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 6 Rev. ehem. Golfplatz Seeburg/HVL (WS) * 6 Rev. Schlosswiesenpolder Schwedt/UM (WD). **Ans. ab 10 Ex.** (ohne Fam. mit nichtflüggen juv.): 14.Feb 16 Unteres Odertal Polder A (DK) * 19.Feb 12 Gieshof/MOL (MF) * 27.Feb 15 Zollbrücke/MOL (MF) * 9.Mär 18 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 21.Sep 11 Malxe-Nied. bei Drachhausen/SPN (H.Alter) * 5.Okt 13 Rietzer See: Streng (M.Ebentheuer) * 7.Okt 20 Rieselfeld Karolinenhöhe bei Seeburg/P (E.Wolf) * 10.Okt 11 Neubarnim/MOL (MF) * 16.Okt 19 Unteres Odertal Polder A (DK) * 4.Nov 13 Niedersaathener Wehr/UM (M.Müller) * 14.Nov 16 Alte Welse Frauenhagen/UM (S.Lüdtke) * 28.Nov 19 Neulewin/MOL (A.Koszinski) * 21.Dez 22 Unteres Odertal Polder 10 (DK).

Ringelgans *Branta bernicla*: 12 Ex. **bei 8 Beob.** (alle *B. b. bernicla*): 7.Jan 1 vorj. Mulknitz-Eulo/SPN (HH, S.Klasan) * 24.Jan 1 Gandow/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 15.Okt 1 Rieselfelder Schenkenhorst/PM (L.Pelikan) * 19.Okt 5 nach NE fliegend Blankensee (BR), hohe Zahl * 7.-22.Nov 1 dj. Zachow-Gutenpaaren/HVL (M.Löschau; M.Fritsch u. a.) * 19.-21.Nov 1 dj. Netzener Wiesen/PM (L.Pelikan, M.Jochum; B.Kreisel) * 30.Nov-25.Dez 1 dj. Sawall-Ranzig-Kossenblatt/LOS (HH; F.Beutler, H.Beutler) * 23.Dez 1 dj. Uetz/P (B.Kreisel).

Rothalsgans *Branta ruficollis*: weitere Zunahme, Auftreten von **103 Ex. bei 56 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, darin wohl Mehrfachzählungen durch längere Verweildauer und Ortswechsel enthalten):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb Ex.	14	23	21	1	1	-	-	-	-	13	18	12
n	9	11	8	1	1	-	-	-	-	11	8	7

Winter/Heimzug, Ans. > 3 Ex.: 8.Feb 3 ad. + 1 vorj. Havelnied. Parey (M.Fritsch) * 22.Feb 4 ad. Spaatz/HVL (B.Kreisel) * 23.Feb/7.Mär 4 Rietzer See: Streng/Netzener Wiesen (B.Kreisel; HH) * 14.Mär 5 ad. Strodehne/HVL (B.Kreisel). **Letztbeob.:** 16.Mär 2 Wachow/HVL (M.Brodersen) * 16.Mär 2 Rietzer See: Streng (H.Kulemeyer) * 18.Mär 3 Strodehne/HVL (B.Kreisel) * 19.Apr/6.Mai 1 Prenzlau-Ellingen/UM (T.Blohm), spätes Datum. **Wegzug, Erstbeob.:** 6.Okt 1 Rangsdorfer See/TF (M.Fritsch) * 10./11.Okt 1 Lünow/PM (B.Kreisel) * 17.Okt 2 Neulewin/MOL (MF) * 17.Okt 1 Ortwig Graben/MOL (S.Müller). **Ans. > 3 Ex.:** 24.Nov 3 ad. + 3 dj. Genschmar/MOL (MF) * 28.Nov 5 ad. Altlitzegöricker Loose/MOL (W.Koschel) * 7.-31.Dez 2 ad. + 3 dj. Unteres Odertal Criewen-Zützen (M.Schäfer u. a.).

Kanadagans *Branta canadensis*: **Berlin:** 16 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2021b), hohe Zahl. Saisonhöchstzahlen der Wasservogelzählungen: Mitte Feb 124, Mitte Nov 124 (BOA 2021a). Gebietsmax.: 25.Jun 70 ad. + 23 juv. Tegeler See (F.Sieste). **Raum Oranienburg/OHV:** 2 BP (Nester) Havelkanal Schwimmbahnenwiesen Hennigsdorf (F.Sieste) * 3 Rev. (kein Brutnachweis) Hennigsdorfer Wiesen (N.Vilcsko). Saisonmax. > 5 Ex.:

26.Jan 52 Stolper Feld (C.Pohl) * 25.Aug 50 Hennigsdorfer Wiesen (A.Abt) * 23.Sep 12 Lehnitzsee (R.Müller) * 9.Okt 68 Stolper Feld (C.Pohl). **Weitere Beob. abseits des Berliner Raums, 25 Ex. bei 14 Beob.:** 11.Jan 7 Hermersdorf/MOL (F.Ehlert) - wohl Gefangenschaftsvögel * 16.Jan 1 Odervorland Lunow/BAR (V.Selters) * 5.Feb 1 Großer Kronsee bei Rutenberg/UM (J.Mellenthien) * 6.Mär 1 Unteres Odertal bei Criewen (C.Ehrke, V.Selters) * 14.Mär 1 Tornowsee/OPR (K.Steinberg) * 15.Mär 2 Rieswerder/BRB (B.Kreisel) * 19./22.Mär 1 Kröbelner Teiche/EE (M.Walter; TS) * 2.Apr 1 Elbvorland Kietz/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich) * 5.Mai 2 Talsperre Spremberg (RB) * 16.Jul 1 Kiesseen Mühlberg (TS) * 27.Aug 1 Gülper See (M.Albert) * 27.Okt 2 Schönwerder/UM (T.Stenzel) * 13.Nov 3 Liebenwalde/OHV (M.Schöneberg) * 26.Dez 1 Zabelsdorf/OHV (M.Modrow). **Hybriden mit Graugans, 12 Ex. bei 8 Beob.** (Doppelzählungen im Kreis EE möglich): 17.Jan 4 Dissen/CB (S.Robel) * 8.Mär-20.Apr 1 Kröbelner Teiche/EE (TS) * 8.Mär-10.Aug 1, am 16.Apr/15.Mai/16.Jul/23.Jul jeweils 2 Kiesseen Mühlberg (TS, M.Walter) * 11.Mär 1 Zeischa/EE (TS) * 27.Mai-24.Jun 1 Maasdorfer Teiche/EE (R.Pipiale; P.Wähner) * 1.Sep 1 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing) * 30.Sep/1.Okt 1 Altfriedländer Teiche (M.Modrow; MF) * 17.Dez 1 Wusterwitz/PM (T.Stenzel).



Abb. 1: Weißwangens- und Blessgänse mit Rothalsgans vor ländlicher Idylle, Fohrde/PM, März 2020. Foto: H. Haupt.

Weißwangengans *Branta leucopsis*: im 1. Halbjahr wurden in den großen Flussniederungen Max. für großräumige Gebiete gewertet. **Januar, Ans. > 150 Ex.:** 11.Jan 270 Fohrde/PM (HH) * 11.Jan 3.920 Havelnied. Parey-Gülpe (HH) * 11.Jan 750 Zachow/HVL (M.Jurke) * 13.Jan 192 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 20.Jan 435 Netzener Wiesen/PM (F.Drutkowski) * 22.Jan 900 Unteres Odertal Polder A (WD) * 27.Jan 8.400 Havelnied. Rhinow-Strodehne (S.Clausner), neue Höchstzahl. **Heimzug, Ans. > 200 Ex.:** 18.Feb 420 Jerchel-Bahnitz-Möthlitz/HVL (K.Schulze) * 23.Feb 545 Roskow/PM (B.Kreisel) * 23.Feb 1.189 Prützke/PM (B.Kreisel) * 27.Feb 710 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 7.Mär 1.856 Rietzer See: Streng (HH) * 7.Mär 5.100 Havelnied. Parey-Strodehne (HH) * 8.Mär 1.100 Unteres Odertal Polder A (DK) * 9.Mär 553 Fohrde/PM (T.Hellwig). **Letztbeob.:** 6.Mai 14 Prenzlauer Bruch/UM (T.Blohm) * 6.Mai 1 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) * 6.Mai 1 Rietzer See: Streng (M.Meyerhoff). **Sommer:** 20.Mai 1 Ha-

velnied. Parey (M.Brodersen, H.Fedders, I.Röhl, J.Uhlenbruck) * 31.Mai 1 Fischteiche Blumberger Mühle (A.Kohler) * 28.Jun-17.Jul 1 Peitzer Teiche (RZ; HH, B.Litzkow) * 2.Aug 1 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 7.-21.Aug 1, 22.Aug-13.Sep 2 Bärenbrücker Teiche/SPN (K.-P.Koselleck; RZ, HH u. a.) * 18.Aug 1 Neurüdnitz/MOL (M.Modrow) * 22.Aug 1 Unteres Odertal bei Stolzenhagen (S.Müller) * 29.Aug 1 Wulfersdorfer Teich/LOS (HH) * 29.Aug 1 Rangsdorfer See/TF (B.Kreisel) * 1./7.Sep 1 Schlabendorfer See/LDS (P.Wähner; H.Donath). **Wegzug, Erstbeob.:** 18.Sep 1 Felchowsee (WD) * 19.Sep 2 Gülper See (M.Löschau, T.Schützenmeister, B.Jahnke). **Wegzug, Ans. > 20 Ex.:** 21.Okt 40 Carzig/MOL (K.Stoll-Hellert) * 27.Okt 38 Schönwerder/UM (T.Stenzel) * 21.Nov 28 Lenzer Wische/PR (W.Habicht) * 29.Nov 584 Havelnied. Strodehne-Wolsier (B.Kreisel) * 30.Nov 200 Unteres Odertal Polder 10 (WD). **Dezember, Ans. > 50 Ex.:** 13.Dez 1.068 Elbaue Wentdorf-Wustrow/PR (M.Korsch) * 17.Dez 580 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 22.Dez 1.400 Havelnied. Parey-Gülpe (T.Langgemach) * 28.Dez 200 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 31.Dez 2.000 Havelnied. Strodehne (B.Kreisel) * 31.Dez 52 Gnevsdorf/PR (J.Scharon) * 31.Dez 197 Netzezer Wiesen/PM (R.Stein). **Hybriden** (in Klammern zweite Elternart, wenn erkannt): 2.Feb 1 (Blessgans) Falkenberg/LOS (HH) * 4.Feb 1 (Blessgans)Turnow/SPN (HH) * 15.Feb 1 (Blessgans) Unteres Odertal Polder A (I.Röhl, S.Lütke, C.Witte) * 24.Mär sowie 24.Aug-30.Dez 1 (Graugans) Borcheltsbusch-Schlabendorfer See-Stoßdorfer See/LDS (H.Donath; H.Michaelis, T.Hutschenreiter) * 2.Okt 1 (Blessgans) Gülper See (I.Röhl) * 17.Okt-21.Dez 1 (Saatgans) mittlerer Oderbruch bei Neutrebbin/MOL (MF) * 18.Okt 1 Groß Jehser/OSL (D.Drechsler) * 22./28.Okt 1 Kippe Klettwitz bei Kostebrau/OSL (TS) * 31.Okt 1 Neuranft/MOL (C.Witte) * 1.Nov 1 (Blessgans) Oelsenied. Schneeberg/LOS (HH) * 8.Nov 1 (Blessgans) Unteres Odertal bei Schwedt (M.Kreiling u. a.) * 14.Nov 1 (wohl Saatgans) Neuholland/OHV (W.Püschel) * 20.-22.Nov 1 (Blessgans) Roskow-Gutenpaaren/PM-HVL (B.Jahnke; S.Fischer, M.Mundt, N.Vilcsko).

Graugans Anser anser: Brut, > 15 BP: mind. 235 BP Nationalpark Unteres Odertal (WD, H.-J.Haferland, DK) * 52 Fam. Pritzerber See/Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 40-50 BP (40 Fam.) Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 40 BP Lanke/Felchowsee (WD) * 18 BP Biesenbrower Teiche/UM (UK) * 17 Fam. Tieckower Halvbucht/PM (S.Fischer) * 16 Fam. Kathlower Teiche/SPN (RB). **Winter (Jan/Feb):** bei der internationalen Gänsezählung Mitte Januar insg. 27.513 Ex. (HEINICKE 2021). **Ans. > 1.000 Ex.:** 6.Jan 1.500 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (DK) * 10.Jan 2.600 SP Unteres Odertal S Schwedt (S.Müller) * 10.Jan 1.708 Oderbruch Christiansaue-Hohensaaten/MOL (M.Müller) * 12.Jan 1.529 Havelnied. und Feldmark Wachow-Brandenburg/HVL-PM-BRB (B.Kreisel) * 13.Jan 1.179 Havelnied. Parey-Strodehne (S.Clausner, U.Drozowski, J.Seeger) * 13.Jan 2.777 Elbaue/PR (M.Schlede, D.Drechsler, S.Hoffmann, M.Korsch) * 16.Jan 1.500 Netzezer Wiesen/PM (T.Tennhardt) * 19.Jan 1.306 Oder Genschmar-Groß Neuendorf/MOL (N.Bartel) * 27.Jan 1.115 Havelnied. Bahnitz-Pritzerber See/PM (B.Koch). **Heimzug/Brutzeit (Mär-Mai), Ans. > 500 Ex.:** 2.Mär 1.293 Elbaue/PR (S.Hoffmann, D.Drechsler, K.Heinke, C.Herche, M.Schlede) * 13.Apr 745 (Nichtbrüter) Fohrder-Pritzerber Wiesen mit Pritzerber See/PM (W.Mädlow) * 22.Apr 1.200 Unteres Odertal Polder A (WD) * 27.Apr 700 Gülper See (HH) * 30.Apr 530 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (WD) * 6.Mai 1.120 Prenzlauer Bruch/UM (T.Blohm) * 7.Mai 663 (Nichtbrüter) Peitzer Teiche (RZ, H.Glode, HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow) * 9.Mai 615 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (HH) * 18.Mai 2.500 Altfriedländer Teiche (O.Büxler). **Sommer/Wegzug (ab Jun), Ans. ab 5.000 Ex.:** 18.Aug 7.500 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lütke, J.Drews) * 18.Aug 5.000 Neurüdnitz/MOL (M.Modrow) * 28.Aug 8.000 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 7.Sep 5.300 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 12.Sep 14.000 Gülper See (A.Günther, I.Röhl) * 17.Sep 5.350 Zachow/HVL (M.Jurke) * 19.Sep 5.000 Neubleben/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 20.Sep 5.000 Grimnitzsee (WD) * 29.Sep 8.500 Altfriedländer Teiche (HH) * 1.Okt 6.317 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (M.Müller). **Dezember, Ans. ab 1.000 Ex.:** 4.Dez 1.270 Talsperre Spremberg (RB) * 12.Dez 1.000 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) * 13.Dez 2.000 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 13.Dez 1.064 Elbaue Cumlosen-Lenzen/PR (M.Korsch) * 15.Dez 3.100 Unteres Odertal Stolpe-Schwedt (WD, DK) * 15.Dez 1.412 Havelnied. Bützer-Göttlin/HVL (B.Koch) * 20.Dez 1.900 Gatow/UM (S.Müller) * 24.Dez 1.000 Zossen/TF (L.Henschel) * 29.Dez 1.100 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 30.Dez 1.000 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK).

Waldsaatgans A. fabalis: Winter/Heimzug, Ostbrandenburg, Ans. > 30 Ex.: 12.Jan 65 Hohenwutzen/MOL (S.Müller) * 13.Jan 800 SP Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 17.Jan 700 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (DK) * 31.Jan 400 W Berkholz/UM (WD) * 14.Feb 1.100 Unteres Odertal: Polder A+B (DK) * 15.Feb 500 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) * 16.Feb 105 Oberspreewald Bukoitz/LDS (T.Noah). **Westbrandenburg, Ans. > 3 Ex.:** 5.Jan 24 Spaatz/HVL (B.Kreisel) * 27.Jan 4 Roskow/PM (B.Jahnke) * 7.Feb 4 Schmerzke/BRB (N.Mandl) * 9.Feb 21 Ungeheuerwiesen Breite/TF (BR). **Letztbeob.:** 15.Mär 5 Unteres

Odertal Polder 10 (DK) * 21.Mär 5 Unteres Odertal bei Criewen (W.Koschel) * 27.Apr 1 Oder Stolpe-Stützkow (DK). **Sommer:** 22.Jun-13.Jul 1 (in Schwingenmauser) Unteres Odertal bei Stolzenhagen (DK). **Herbst, Erstbeob.:** 20.Sep 1 Netzener Wiesen/PM (M.Mundt, F.Wagner, W.Eberstein) * 22.Sep 12 Felchowsee (WD) * 22.Sep 2 Unteres Odertal bei Gatow (DK). **Ostbrandenburg, Ans. > 20 Ex.:** 15.Nov 100 Salveytal N Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 22.Nov 70 Neuglietzen/MOL (D.Scharlau) * 11./18.Dez 200 Unteres Odertal Polder 5/6 (WD; DK) * 12.Dez 1.200 SP Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 15.Dez 2.500 Unteres Odertal Polder A+B (DK) * 16.Dez 700 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (DK) * 21.Dez 119 Oberspreewald Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah, B.Fuchs, R.Dommain, RZ). **Westbrandenburg, > 3 Ex.:** 1.Okt 16 Gülper See (B.Jahnke) * 24.Okt 6 Osdorfer Felder/TF (L.Gelbicke).

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*: 164 Ex. bei 89 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	39	18	5	-	-	-	-	-	9	41	24	28
	n	25	10	3	-	-	-	-	-	3	23	14	11

Winter/Heimzug, Ans. > 3 Ex.: 15.Feb 4 Friedländer Teiche/LOS (HH). **Letztbeob.:** 10.Mär 1 Zäckericker Loose/MOL (MF) * 11.Mär 1 Unteres Odertal bei Zützen (HH). **Wegzug, Erstbeob.:** 14.Sep 1 Streseberg/LDS (N.Fischer) * 20.Sep 1 Gülper See (B.Kreisel) * 22.Sep 1 Altfriedländer Teiche (MF). **Ans. > 3 Ex.:** 1.Okt 9 Gülper See (B.Jahnke) * 6.Okt 4 Witzke/HVL (M.Fritsch) * 22.Nov 8 Bienenwerder/MOL (D.Scharlau) * 5.Dez 4 Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 17.Dez 4 Unteres Odertal Polder A (WD). **Nachtrag:** 26.Apr 2017 7 Genschmar/MOL (MF).

Tundrasaatgans/Blessgans *Anser serrirostris/A. albifrons* (ohne Artbestimmung, nur soweit höhere Zahlen als bei den beiden Arten gemeldet): **Winter/Heimzug, Ans. > 5.000 Ex.:** 12.Jan 19.000 Oder Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse) * 12.Jan 8.200 SP Mulknitzer Teiche/SPN (B.Litzkow, D.Kalina). **Wegzug/Winter, Ans. > 10.000 Ex.:** 11.Okt 31.000 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 17.Okt 23.000 SP Kippe Klettwitz bei Kostebrau/OSL (TS) * 19.Okt 30.000 SP Kieseen Mühlberg (T.Nowatzki) * 19.Okt 32.000 SP Gülper See (U.Drozdowski) * 26.Okt 18.000 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (M.Müller) * 1.Nov 22.000 SP Peitzer Teiche (RZ, H.Glode, M.Spielberg) * 15.Nov 25.000 SP Schlabendorfer See/LDS (M.Gierach) * 13.Dez 45.000 Oder Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse).

Tundrasaatgans *Anser serrirostris* (inkl. nicht näher bestimmte Wald-/Tundrasaatgänse): **Winter/Heimzug, Ans. ab 2.500 Ex.:** 1.Jan 4.100 Linow/OPR (T.Heinicke) * 5.Jan 6.500 Pagram/FF (N.Brunkow) * 10.Jan 2.700 Unteres Odertal S Schwedt (S.Müller) * 11.Jan 5.500 Mulknitz-Eulo/SPN (B.Litzkow) * 13.Jan 4.400 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 13.Jan 2.500 Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 14.Jan 2.588 Elbtalau bei Rühstädt/PR (U.Kolbe) * 15.Jan 2.900 Kyritz/OPR (P.Koßmann) * 31.Jan 2.500 Zitz/PM (T.Tennhardt). **Letztbeob.:** 13.Mai 1 Körziner Wiesen/PM (F.Drutekowsky, G.Fanselow) * 14./24.Mai 1 (wohl verletzt) Fahrlander See/P (S.Klasan; W.Püschel) * 24.Mai 1 Ketzürer Löcher/PM (T.Slomka). **Sommer:** 30.Mai-7.Jun 1 Altfriedländer Teiche (T.Heinicke, B.Kreisel) * 31.Mai 2 Sophienthaler Polder/MOL (HH) * 11.Jun 2 (einzeln) Unteres Odertal bei Stolzenhagen (H.Stoppkotte) * 6.Aug 1 Neubeeren/TF (D.Heynckes) * 23.Aug 1 Altfriedländer Teiche (B.Kreisel, S.Müller). **Wegzug, Erstbeob.:** 1.Sep 17 dz. Tegeler See/B (C.Pohl) * 4.Sep 3 Gülper See (W.Henkes, B.Kreisel, I.Röhl, A.Hüske) * 5.Sep 1 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 6.Sep 1 Altfriedländer Teiche (B.Kreisel). **Ans. > 10.000 Ex.:** 1.Okt 12.400 Gülper See (B.Jahnke) * 9.Okt 15.000 Lünow/PM (B.Kreisel) * 13.Okt 14.000 Borcheltsbusch/LDS (J.Nevoigt) * 18.Okt 20.000 Riebener See/PM (H.Hartong), 14.500 SP Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow) und 38.950 SP Blankensee (BR, A.Niedersaetz, G.Kluge, K.Urban) * 2.Nov 23.000 SP Altfriedländer Teiche (O.Büxler) * 9.Nov 22.160 Oderbruch Altglietzen-Neurüdnitz/MOL (M.Müller) * 15.Nov 11.300 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 29.Dez 11.000 Alt Tucheband/MOL (HH). **Hybrid mit Blessgans:** 14.Dez 1 Falkenberg/LOS (HH).

Blessgans *Anser albifrons*: **Winter/Heimzug, Ans. ab 5.000 Ex.:** 27.Jan 8.400 Zachow-Roskow/HVL (B.Jahnke) * 5./15.Feb 14.000 Rietzer See: Streng (HH; WS) * 5.Feb 16.000 Havelnied. Parey-Strodehne (HH) * 21.Feb 5.000 W Berkholz/UM (WD) * 27.Feb 15.360 Elbaue Gandow-Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 2.Mär 6.000 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 4.Mär 15.100 Unteres Odertal Lunow-Polder A (DK) * 11.Mär 6.000 Unteres Odertal Polder B (WD). **Letztbeob.:** 15.Mai 2 Sophienthaler Polder/MOL (HH) * 16./19.Mai 1 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (I.Röhl; WD) * 21.Mai 1 Hohennauen/HVL (D.Schubert). **Sommer:** 30.Mai 1 Altfriedländer Teiche (T.Heinicke) * 5.Jun 2 Schweinfurter Teiche/

EE (M. Walter) * 16. Jun 8 dz. Alte Spreemündung (HH), ungewöhnliche Beob. * 13. Jul 1 Odervorland Stolpe/UM (DK) * 8. Aug 3 Nieplitznied. Stangenhagen (F.Köpke) * 21. Aug/4. Sep 1 Zachow/HVL (B.Kreisel) * 22.-24. Aug 1 Wiesenteich Stradow/OSL (B.Fuchs; U.Albrecht-Fritz, T.Noah, H.Michaelis, P.Wähner) * 22. Aug-17. Sep 1 Gülper See (B.Kreisel u. a.), dort am 28. Aug 2 (B.Jahnke, I.Röhl). **Wegzug, Erstbeob.:** 18. Sep 20 Gülper See (I.Röhl) * 19. Sep bereits 157 in 9 Gebieten. **Ans. > 6.000 Ex.:** 17. Okt 6.240 Havelnied. Parey-Gülper See (R.Nessing) * 27. Okt 6.707 Schönwerder/UM (T.Stenzel) * 16. Nov 7.900 Netzener Wiesen/PM (T.Tennhardt) * 22. Nov/12. Dez 10.000 Bienenwerder/MOL (D.Scharlau; M.Müller) * 30. Nov 8.560 Zachow-Weseram/PM (B.Jahnke) * 5. Dez 7.500 Sachsenhof/MOL (HH, M.Haupt) * 9. Dez 12.000 Unteres Odertal Polder A (WD) * 13. Dez 7.500 Elbaue Cumlosen-Lenzen/PR (M.Korsch) * 26. Dez 8.000 Unteres Odertal Polder B (WD) * 28. Dez 7.000 Unteres Odertal Polder 10 (WD).

Zwerggans *Anser erythropus*: 17 Ex. bei 10 Beob. (AKBB: anerkannt): 20. Jan 1 ad. Fahrland/P (S.Klasan) * 4. Apr 8 ad. Unteres Odertal S Schwedt (HH) – farbberingte Vögel aus schwedischem Bestandsstützungsprogramm * 1. Feb 1 ad. Gutenpaaren/HVL (B.Kreisel) * 22. Feb 1 ad. Pritzberbe/PM (B.Kreisel) * 19. Okt/24. Okt/8. Nov 1 ad. Lünow/PM-Gutenpaaren-Zachow/HVL (B.Kreisel) * 25. Okt 1 ad. Parey/HVL (B. Kreisel) * 14./29. Nov 1 ad. Strodehne/HVL (B. Kreisel) * 18.-21. Nov 1 ad. Gutenpaaren-Roskow/HVL-PM (M.Fritsch, B.Jahnke, I.Röhl, W.Eberstein, W.Koschel) * 28. Nov 1 ad. Rietz/PM (B. Kreisel) * 30. Nov-6. Dez 1 ad. Sawall/LOS, dieselbe am 14. Dez Ranzig/LOS (HH).

Höckerschwan *Cygnus olor*: Brut, ab 6 BP: 31 BP FIB Unteres Odertal (DK) * 28 Fam. Peitzer Teiche (ohne Mittelteiche) (HH, B.Litzkow, H.-P.Krüger, M.Spielberg, RZ) * 12 BP Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 9 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * mind. 7 Rev. Päwesiner Lötze/PM (T.Ryslavy) * 6 Fam. Grimnitzsee (HH). **Farbabweichungen:** 18 von 123 pulli an den Peitzer Teichen waren von der weißen Farbmorphe *immutabilis* (RZ u. a.). **Winter/Frühjahr, Ans. > 200 Ex.:** 7. Jan 348 Freesdorf-Goßmar/LDS (R.Donat) * 7. Feb 252 Oderbruch Schiffmühle-Bienenwerder/MOL (M.Müller) * 15. Feb 340 Oder: Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse) * 21. Feb 200 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 25. Feb 205 Zichow/UM (T.Stenzel) * 5. Mär 370 Zachow/HVL (M.Löschau) * 16. Mär 366 Elbaue/PR (C.Herche, K.Heinke, C.Herche, M.Korsch). **Brutzeit/Sommer (Apr-Aug), Ans. > 150 Ex.** (ohne Fam.): 21. Mai 248 Wulfersdorfer Teiche/LOS (H. & F.Beutler) * 20. Jun 216 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 29. Jun 158 Wiesenteich Stradow/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 2. Jul 1.027 Peitzer Teiche (RZ, HH, B.Litzkow) * 5. Jul 225 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 24. Jul 176 Rietzer See: Streng (HH) * 2. Aug 463 Altfriedländer Teiche (MF) * 9. Aug 440 Blankensee (BR). **Herbst/Winter, Ans. > 230 Ex.:** 8. Sep 672 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 13. Sep 402 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 29. Okt 246 Mörscher See/BRB (L.Pelikan) * 3. Nov 282 Talsperre Spremberg (RB) * 15. Nov 329 Feldflur Gutenpaaren-Saaringen/HVL-PM (B.Kreisel) * 30. Nov 244 Elbaue/PR (M.Hardt, K.Heinke, C.Herche, S.Hoffmann, M.Korsch) * 3. Dez 269 Feldflur Borcheltsbusch/LDS (M.Gierach) * 17. Dez 370 Unteres Odertal Polder A+B (WD).

Zwergschwan *Cygnus columbianus*: Winter (Jan), Ans. > 10 Ex.: 1. Jan 11 Linow/OPR (T.Heinicke) * 2. Jan 33 Unteres Odertal bei Stützkow (WD) * 2. Jan 23 Lenzer Wische/PR (L.Henschel) * 24. Jan 15 Fischteiche Blumberger Mühle (UK). **Heimzug,** sehr schwach, **Ans. ab 5 Ex.:** 2. Feb 32 Rambow/PR (R.Rath) * 8. Feb 6 Pinnow/UM (F.Hessing) * 22. Feb 12 Groß Ziethen/BAR (A.Günther, S.Tesch). **Letztbeob.:** 8. Mär 1 Ziethen/BAR (M.Modrow) * 9. Mär 2 dz. Unteres Odertal Polder 10 (WD). **Wegzug, Erstbeob.:** 17. Okt 2 Lindenhorst/HVL (M.Modrow) * 18. Okt 15 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lüdtke, z. T. K.Lieder) * 19. Okt 2 Grimnitzsee (A. & R.Thieß). **Ans. > 10 Ex.:** * 10. Nov 18 Krependorf/PR (P.Franke) * 14. Nov 15 Rambower Moor/PR (H.-W.Ullrich) * 23. Nov 36 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Schauerte) * 7. Dez 12 Biesenbrower Teiche/UM (UK) * 12. Dez 15 Hohenlandin/UM (S.Lüdtke) * 16. Dez 92 Felchowsee (WD) * 17. Dez 60 Lenzer Wische/PR (I.Grunwald, H.Schumann).

Singschwan *Cygnus cygnus*: Brut: in Brandenburg 37-38 Revierpaare (RYSLAVY in Vorb.). **Winter/Heimzug:** bei der internationalen Schwanenzählung Mitte Januar wurden 4.452 Ex. gezählt (HEINICKE 2021). **Ans. > 180 Ex.:** 7. Jan 276 Goßmar/LDS (R.Donat) * 8. Jan 250 SP Unteres Odertal Polder A (WD) * 13. Jan 377 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 16. Jan 197 SP Schlabendorfer See/LDS (R.Donat) * 18. Jan 323 Fiener Bruch bei Zitz/PM (T.Stenzel) * 25. Jan 201 Großbahnen/EE (J.Noack) * 2. Feb 438 Rambow/PR (R.Rath). **Letztbeob.:** 24. Apr 1 Grimnitzsee (HH) * 28. Apr/9. Mai 1 Fischteiche Bischofswerder/OHV (M.Modrow) * 29. Apr-15. Mai 1 Oder bei Paulshof/MOL (M.Müller) * 13. Mai 1 Körziner Wiesen/PM (F.Drutkowski, L.Kalbe). **Brutzeit/Sommer** (ohne Brutregion, Kreise SPN, LDS, EE, OSL, LOS): 1./2. Aug 1 ad. Altfriedländer Teiche (S.Müller; MF) * 13. Aug 1 ad. Grimnitzsee (HH) * 17. Aug 1 Dreetzer Luch/

OPR (S.Clausner). In der Brutregion max. 15. Apr 18 Wiesenteich Stradow/OSL (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 26. Sep 24 Nieska/EE (J.Jacobasch). **Wegzug, Erstbeob.** schwer abgrenzbar: 14. Sep 2 Grimnitzsee (A.Thieß, R.Thieß), dort im Anschluss regelmäßig 1-2 Ex. * 14./16. Sep 1 Oder bei Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 16. Sep 1 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 15. Okt 4 Besandten/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich). **Ans. > 220 Ex.:** 5. Nov 230 SP Borcheltsee/LDS (M.Gierach) * 17. Nov 348 Dolgen/UM (T.Blohm) * 17. Dez 630 Unteres Odertal Polder A+B (WD) * 21. Dez 250 SP Felchowsee (WD) * 28. Dez 300 SP Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke) * 29. Dez 738 Alt Tucheband/MOL (HH) * 29. Dez 227 Lübbinchen/SPN (RZ) * 30. Dez 341 SP Unteres Odertal bei Gatow (DK).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*: Brut: neben zahlreichen Brutverdachtsmeldungen gelangen 23 Brutnachweise in 22 Gebieten: 2 BP Körbaer Teich/EE sowie je 1 BP Rühstädt/PR, Unteruckersee, Lichterfelde/UM, Grimnitzsee, Schönfeld/BAR, Linumer Teiche, Hohennauen/HVL, Jeseriger Wiesen/PM, Lange Wiesen am Rietzer See/PM, Rietzer See: Streng, Kleine Plankewiese/P, Fahrlander Wiesen/P, Tiefer See/P, Berkenbrück/TF, Schönfeld/LDS, Zollbrücke/MOL, Kienitz/MOL, Stoßdorfer See/LDS, Kiesseen Mühlberg. **Bereich Mühlberg/EE:** anders als in den Vorjahren größere Ans. nur im Sommer und beginnenden Winter (Monatsmax. siehe Tabelle), max.: 16. Jul 96 Weinberge/EE (TS) * 30. Dez 200 Mühlberg/EE (J.Jacobasch).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Mühlberg Ex.	-	2	6	6	8	3	96	66	50	-	14	200

Weitere Gebietsmax./Saisonmax. > 10 Ex. (ohne Fam. in Brutgebieten): 12. Jan/8. Feb 18 Oder bei Kienitz/MOL (T.Müller) * 17. Jan 13 Golzow/BAR (M.Modrow) * 7. Mär 23 Elbvorland bei Wittenberge/PR (A.Ewert) * 16. Mär 16 Töplitz/PM (R.Ricken) * 13. Mai 12 Kletzke/PR (S.Jansen) * 9. Jun 18 Baruth/TF (L.Gelbicke) * 13. Jul 27 Elbe: Abbendorf - Rühstädt/PR (C.Herche) * 1. Okt 12 Schlabendorfer See/LDS (P.Wähler) * 11. Okt 15 Schmergower Bruch/PM (T.Raschke) * 18. Okt 23 Teichgebiet W Vehlefanz/OHV (D.Chrobot) * 27. Okt 15 Schönwerder/UM (T.Stenzel) * 15. Nov 12 Wust/BRB (B.Kreisel, L.Pelikan) * 23. Nov 21 Golzow/BAR (R.Schmidt) * 26. Nov 13 Zachow/HVL (B.Jahnke, S.Klasan).

Brandgans *Tadorna tadorna*: Winter/Erstbeob.: 11. Jan 2 und 12./13. Jan 3 Havelnied. Parey (HH; J.Drese, U.Drozdowski) * 11./13. Jan 1 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lüdtke; HH) * 18. Jan 6 Elbvorland Gaarz/PR (P.Erling). Danach täglich gemeldet, bereits 21. Jan 25 Havelnied. Parey (M.Mietheke), hohe Zahl für Januar. **Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 10 Ex. in Brutregionen:** 12. Feb 82 Havelnied. Parey (T.Langgemach), sehr hohe Zahl, hier 5. Feb.-5. Mär stets über 30 * 22. Feb 30 Unteres Odertal S Schwedt (S.Lüdtke) * 27. Feb 11 Unbesandten/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 2. Mär 14 Gülper See (U.Drozdowski) * 7. Mär 13 Elbvorland W Wittenberge/PR (A.Ewert) * 11. Apr 26 Havelnied. Strodehne (T.Hellwig) * 22./24. Apr 10 Pritzerber Wiesen/PM (W.Mädlow; T.Tennhardt). An der mittleren Oder max. lediglich 12. Mai 6 Gästebieser Loose (H.Brandt). **Sommer (ab Juli)/Herbst, Brutregionen, Max.:** 23. Jul 2 ad. + 4 dj. Brotteiwitz/EE (TS), sonst nicht über 4 Ex. pro Gebiet. **Durchzügler abseits der Brutregionen, Ans. ab 4 Ex.:** 8. Mär 4 Wulfersdorfer Teiche/LOS (B.Sonnenburg) * 15. Mär 6 Peitzer Teiche (RZ) * 4./11. Apr 11 Fischteiche Blumberger Mühle (HH; S.Lüdtke) * 7. Mai 4 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) * 18. Okt 4 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lüdtke) * 16. Nov.-16. Dez 4 Fischteiche Blumberger Mühle (G.Ehrlich u. a.). **Dezember:** hohe Zahl von 29 Ex. in 5 Gebieten. Max. > 3 Ex.: 15./19. Dez 6 Bärenbrücker Teiche/SPN (K.-P.Koselleck) * 17. Dez 5 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 27. Dez 14 Havelnied. Parey (T.Ryslavy). Zuletzt: 30. Dez 2 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger).

Rostgans *Tadorna ferruginea*: starkes Auftreten von 19 Ex. bei 14 Beob.: 16. Jan 1 Kiesseen Mühlberg (TS) * 11. Mär 1 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath) * 12. Apr 3 Heideteich Reddern/OSL (W.Seltmann) * 26. Apr 1 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 28. Apr 1 Vernässung Rambower Moor/PR (R.Rath) * 10. Mai 1 Blankensee (BR, K.Urban) * 1./3. Jul 1 Reckahner Teiche/PM (A.Stöhr; S.Schulze) * 16. Jul 1 Weinberge/EE (TS) * 13. Sep.-23. Okt 2 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Hauf; R.Nessing, UK, J.Glapan, HH) * 23. Sep 1 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 29. Sep 1 Felchowsee (HH) * 22. Okt 1 Giesensdorf/LOS (W.Koschel) * 27. Okt 1 M + 1 W Schönwerder/UM (T.Stenzel) * 2. Nov 2 Zachow/HVL (B.Kreisel).

Mandarinente *Aix galericulata*: Brut: im Raum Potsdam 11 Fam. in 10 Gebieten * 1 Fam. Talsperre Spremberg (RB) * 1 Fam. Teupitzer See/LDS (R.Eidner) * in Berlin 26 Fam. (BOA 2021b). **Region Potsdam, Saisonmax. > 25 Ex.:** 25. Jan 32 Havel bei Hermannswerder/P (W.Mädlow) * 28. Jan 53 Nuthe in Potsdam/P (M.Jurke) * 19. Feb 66 Park Sanssouci/P (R.Reichel) * 28. Aug 96 Park Sanssouci/P (H.-J.Paepke) * 12. Dez

34 Heiliger See/P (W.Mädlow) * 12.Dez 34 Machnower See/PM (W.Püschel) * 25.Dez 95 Park Sanssouci/P (H.-J.Paepke). **Andere Gebiete, Saisonmax. ab 10 Ex.:** 5.Jan 17 Neue Mühle Königs Wusterhausen/LDS (B.Sonnenburg) * 24.Jan 30 Unterspreewald bei Groß Wasserburg/LDS (T.Noah) * 26.Jan 65 Spree Spremberg-Wilhelmsthal/SPN (RB) * 17.Feb 34 Spremberg-Schlossteich/SPN (RB) * 8.Mär 11 Groß Buckower See/SPN (RB) * 5.Apr 14 Hubertussee Bergfelde/OHV (I.Röhl) * 7.Okt 11 Cottbus-Sandow/CB (B.Fuchs) * 17.Dez 10 Spremberg-Schlossteich/SPN (RB). **Beob. in der Nordhälfte Brandenburgs weit abseits des Berliner Raums:** 31.Jan 1 M Dorfteich Reppinichen/PM (T.Tennhardt) * 14.Mär 1 M Tuchen/BAR (T.Gütte, M.Modrow) * 9.Apr 2 und 22.Apr 1 M Vahrnow/PR (R.Grünwald) * 19.Apr 1 M + 1 W Cammer/PM (T.Raschke) * 22.Apr 2 M + 1 W Teetz/OPR (A.Ewert) * 16.Mai 1 M Unteres Odertal bei Gatow (F.Bexter) * 22.Jun 1 W Reetz/PR (R.Grünwald) * 14.Sep 3 Mühlennrhin N Rhinow/HVL (D.Meisel) * 14.Sep 1 W Löcknitz W Lenzen/PR (M.Korsch) * 25.Okt 1 M Wiesenburg/PM (S.Stahlkopf) * 28.Okt 1 W Lietzener Teiche/MOL (HH). **Berlin:** Summen der Wasservogelzählung: Jan 367, Feb 389, Mär 236, Apr 129, Sep 195, Okt 247, Nov 222, Dez 268 (BOA 2021a). **Saisonmax.:** 12.Jan 105 Zoologischer Garten/B (M.Kaiser) * 16.Nov 57 Griebnitzsee/Teltowkanal/B (O.Häusler).

Brautente Aix sponsa: 17 Ex. bei 13 Beob. (alles M wenn nicht anders erwähnt): 2.Jan-30.Dez 1 (silberne Zuchtform) in verschiedenen Gebieten Spandau und Grunewald/B (W. & B.Komischke, A.Petri) * 24.Apr 1 M + 1 W Cottbus-Sielow/CB (O.Jäger) * 1.-30.Mai 1 Birkenwerder/OHV (F.Pollähne; B.Sigge) * 30.Mai 1 Naundorf/SPN (V.Auerswald) * 3.Jun 1 Eichenpark Cottbus/CB (A.Günther) * 2.Aug 1 Park Sanssouci/P (A.Leistikow) * 9.Sep 1 M + 3 w-farben Weißenberg/LOS (S.Materna) * 13.Sep 1 Großer Seddiner See/PM (G.Kehl) * 28.Sep-9.Okt 1 Velten/OHV (P.Eckhoff; F.Schubert, T.Tennhardt) * 4.Okt-17.Dez 1 Wusterwitzer See/PM (A.Stöhr; L.Pelikan, J.Buddemeier u. a.) * 16.Okt-22.Dez 1 Spree in Beeskow/LOS (K.Thal; A.Schmidt, HH) * 20.-26.Okt 1 Pichelsdorfer Havel/B (A.Görs, M.Mundt, F.Drutkowski) * 24.Okt-22.Dez 1 Birkenwerder/OHV (F.Pollähne; D.Scharlau).

Knäkenste Spatula querquedula: Brut: im Nationalpark Unteres Odertal 22 BP, keine Familien beobachtet (OAG Uckermark). Nur 5 Fam. in 4 Gebieten: 2 Fam. (10+16 pulli) Havelnied. Parey (David Schubert) * je 1 Fam. Gülper See (B.Jahnke, H.Fedders), Nieplitznied. Stangenhagen (L.Kalbe) und Moorlinse Buch/B (E.Hübner). **Erstbeob.:** 29.Feb 1 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 2.Mär 8 Unteres Odertal bei Stützkow (E.Wendt) * 2.Mär 5 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 2.Mär 2 Unteres Odertal bei Schwedt (DK) * 11.Mär 2 Wiesenteich Stradow/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 13.Mär 2 Belziger Landschaftswiesen/PM (A.Grohmann). **Heimzug, Ans. > 20 Ex.:** 29.Mär 44 Nieplitznied. Stangenhagen (V.Steinkopf) * 2.Apr 22 Oberspreewald: Sommerpolder Leipe/OSL (T.Noah) * 5.Apr 50 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 5.Apr 23 Körziner Wiesen/PM (BR, K.Urban) * 5.Apr 40 Reckahner Teiche/PM (I.Wardinski) * 6.Apr 34 Havelnied. Parey (HH) * 7.Apr 22 Wiesenteich Stradow/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 12.Apr 24 Klärteiche Nauen/HVL (S.Petersen-Mannshardt, A.Goersz) * 16.Apr 90 Unteres Odertal Polder A+B (WD) * 25.Apr 36 Päwesiner Lötze/PM (T.Ryslavy). **Frühsommer (Mai-Juli), Ans. > 10 Ex.:** 1.Mai 30 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 5.Mai 35 Unteres Odertal S Schwedt (WD) * 8.Mai 20 Unteres Odertal bei Stützkow (WD) * 22.Mai 15 Havelnied. Parey (T.Tennhardt) * 20.Jun 14 Reckahner Teiche/PM (W.Mädlow) * 24.Jul 32 Gülper See (HH). **Wegzug, Ans. ab 15 Ex.:** 1.Aug 27 Havelnied. Gahlbergs-Mühle (M.Jacubeit) * 2.Aug 27 Reckahner Teiche/PM (W.Mädlow) * 17.Aug 28 Talsperre Spremberg (HH) * 23.Aug 25 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 27./28. Aug 15 Unteres Odertal bei Gatow (WD; DK) * 1.Sep 15 Felchowsee (WD) * 1.Sep 18 Unteres Odertal bei Stützkow (DK). **Letztbeob.:** 17.Okt 1 Alte Spreemündung (HH) * 18.Okt 1 Fahrlander See/P (L.Pelikan) * 29.Okt 1 Gülper See (B.Jahnke).

Löffelente Spatula clypeata: Brut: für den Nationalpark Unteres Odertal werden ca. 20 BP angegeben (OAG Uckermark). Brutnachweise gelangen landesweit nicht. **Jan, Ans. > 5 Ex.:** 7.Jan 8 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 11.Jan 16 Gülper See (HH) * 12.Jan 8 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, A.Kellner, J.Panzer) * 16./20.Jan 10 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt; F.Drutkowski) * 17.Jan 8 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 21.Jan 8 Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull). Ab Mitte Feb bereits leicht erhöhte Zahlen und Heimzugbeginn. **Heimzug, Ans. > 150 Ex.:** 30.Mär 1.300 Unteres Odertal Polder B (WD) * 5./10.Apr 500 Havelnied. Strodehne (T.Hellwig) * 6.Apr 868 Rietzer See: Streng (HH) * 6.Apr 259 Pritzerber Wiesen/PM (HH) * 6.Apr 872 Havelnied. Parey (HH) * 11.Apr 160 Wulfersdorfer Teich/LOS (H.Beutler) * 22.Apr 2.100 Unteres Odertal Polder A (WD) * 24.Apr 200 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe). **Mitte Mai-Juli, Ans. > 10 Ex.:** 19.Mai 25 Rietzer See: Streng (I.Wardinski) * 22.Mai 30 Havelnied. Parey (T.Tennhardt) * 23.Mai 12 Kiesseen Mühlberg (TS) * 12.Jun 23 Stoßdorfer See/LDS (K.Illig) * 13.Jun 14 Holzendorfer Seebruch/UM

(T.Langgemach) * 15.Jul 12 Deichrückverlegung Lenzen/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich) * 24.Jul 33 Gülper See (HH). **Wegzug, Ans. > 150 Ex.:** 1.Sep 231 Rietzer See: Streng (HH) * 8.Okt 160 Felchowsee (WD) * 10.Okt 500 Nieplitznied. Stangenhagen (T.Tennhardt) * 13.Okt 605 Altfriedländer Teiche (MF) * 19.Okt 635 Linumer Teiche und Wiesen (S.Fischer) * 7.Nov 1.482 Gülper See (I.Röhl) * 14.Nov 307 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) * 18.Nov 320 Blankensee (A.Görs). **Dezember, Ans. > 15 Ex.:** 4.Dez 36 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 5.Dez 21 Linumer Teiche (T.Hanel) * 7.Dez 81 Rietzer See: Streng (L.Pelikan) * 10.Dez 65 Blankensee (L.Kalbe) * 12.Dez 29 Göttingsee/HVL (W.Püschel).

Schnatterente *Mareca strepera*: Brut: 36 Fam. und 2 Nestfunde aus 27 Gebieten gemeldet, max. je 3 Fam. Karower Teiche/B (R.Schirmeister, E.Hübner), Fischteiche Blumberger Mühle (HH) und Spreeteiche Maiberg/CB (HH, RZ). **Januar, Ans. ab 60 Ex.:** 7.Jan 60 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 11.Jan 454 Pritzerber Wiesen/PM (HH), hohe Zahl * 11.Jan 187 Havelnied. Parey (HH) * 11.Jan 114 Gülper See (HH) * 13.Jan 85 Linumer Teiche (S.Fischer) * 16.Jan 60 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 24.Jan 78 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 26.Jan 84 Bischdorfer See/OSL (S.Rasehorn). **Heimzug, Ans. ab 150 Ex.:** 15.Feb 161 Untersee-Klempowsee/OPR (A.Ewert) * 22.Feb 570 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavý) * 5.Mär 850 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 16.Mär 150 Unteres Odertal bei Staffelde (H.-J.Haferland) * 30.Mär 450 Unteres Odertal Polder B (WD) * 31.Mär 154 Unteruckersee (T.Stenzel) * 6.Apr 206 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 14.Apr 600 Rietzer See: Streng (M.Schulz) * 22.Apr 600 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD). **Brutzeit/Frühsummer (Mai-Jul), Ans. ab 150 Ex.:** 8.Mai 150 Unteres Odertal bei Stützkow (WD) * 6.Jun 200 Havelnied. Parey (W.Eberstein) * 7.Jul 400 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 9.Jul 256 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 11.Jul 177 Gülper See (HH) * 24.Jul 917 Blankensee (HH) * 27.Jul 400 Rietzer See: Streng (B.Schäfer) * 27.Jul 1.199 Peitzer Teiche (RZ, HH), hohe Zahl. **Wegzug, Ans. > 300 Ex.:** 15.Aug 410 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 27.Aug 540 Linumer Teiche (W.Mädlow) * 21.Sep 800 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 27.Sep 470 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 2.Okt 1.104 Rietzer See: Streng (HH) * 2.Okt 450 Unteres Odertal Criewen-Schwedt (DK) * 18.Okt 477 Blankensee (BR, G.Kluge, A.Niedersaetz, K.Urban) * 15.Nov 304 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 27.Nov 600 Unteres Odertal Polder B (WD). **Dezember, Ans. > 120 Ex.:** 1.Dez 450 Unteres Odertal Polder A (WD) * 2.Dez 200 Pritzerber Wiesen/PM (B.Koch) * 6.Dez 600 Unteres Odertal Polder B (WD) * 13.Dez 233 Talsperre Spremberg (RB) * 26.Dez 160 Hohennauener See/HVL (T.Langgemach) * 28.Dez 151 Großer Zernsee/P (W.Mädlow) * 29.Dez 180 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 31.Dez 500 Grimnitzsee (M.Schäfer). **Hybrid mit Stockente:** 26.Feb 1 M Mastkippe Lauchhammer/OSL (TS).

Pfeifente *Mareca penelope*: Januar, Ans. > 120 Ex.: 2.Jan 300 Unteres Odertal bei Criewen (WD) * 6.Jan 220 Havelnied. Strodehne (M.Firla) * 11.Jan 1.244 Havelnied. Parey (HH) * 13.Jan 120 Gülper See (W.Scharlau) * 17.Jan 132 Elbvorland Bälów/PR (U.Kolbe) * 17.Jan 520 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavý) * 20.Jan 280 Rietzer See: Streng (F.Drutkowski) * 29.Jan 200 Unteres Odertal Polder B (DK) * 31.Jan 800 Elbaue Cumlosen-Kietz/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning). **Heimzug: Ans. > 600 Ex.:** 21.Feb 1.000 Elbaue bei Mödlich/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 22.Feb 760 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavý) * 5.Mär 4.000 Unteres Odertal Polder A (WD) * 9.Mär 3.500 Unteres Odertal Polder B (DK) * 31.Mär 800 Borcheltsee/LDS (H.Donath) * 31.Mär 682 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 31.Mär 800 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig, H.Ludwig) * 31.Mär 1.162 Unteruckersee (T.Stenzel) * 31.Mär 654 Tegeler See/B (C.Pohl) * 2.Apr 1.900 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 5.Apr 1.000 Havelnied. Strodehne (T.Hellwig). **Sommer:** im Jun 20 Ex. in 10 Gebieten, im Jul 28 Ex. in 11 Gebieten. Max. 16.Jun 5 Seechen bei Blankensee (P.Grohmann) * 20.Jun 6 Kröbeler Teiche/EE (J.Jacobasch) * 17./20.Jul 9 Felchowsee (WD) * 22.Jul 8 Fischteiche Blumberger Mühle (HH). **Wegzug, Ans. ab 400 Ex.:** 2.Okt 700 Reckahner Teiche/PM (W.Püschel) * 4.Nov 500 Unteres Odertal bei Criewen (M.Müller) * 7.Nov 819 Gülper See (I.Röhl) * 9.Nov 570 Güstebieser Loose (MF) * 15.Nov 480 Heiliger See/BRB (M.Weggen) * 16.Nov 1.248 Elbaue/PR (M.Schlede, C.Herche, M.Korsch) * 27.Nov 1.700 Unteres Odertal Polder B (WD) * 30.Nov 400 Havelnied. Parey (U.Drozdowski). **Dezember, Ans. > 180 Ex.:** 3.Dez 1.650 Unteres Odertal Polder B (DK) * 12.Dez 365 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) * 14.Dez 224 Talsperre Spremberg (RB) * 19.Dez 240 Rietzer See: Streng (M.Pribbernow) * 23.Dez 1.400 Unteres Odertal Polder A (DK) * 24.Dez 470 Pritzerber Wiesen/PM (T.Langgemach) * 27.Dez 182 Borcheltsee/LDS (H.Donath) * 29.Dez 1.500 Havelnied. Parey (T.Langgemach).

Stockente *Anas platyrhynchos*: Brut: auffallend wenige Fam. deuten auf schlechten Bruterfolg in Brandenburg: 11 BP/24 ha Insel Ziegenwerder/FF, aber nur 1 Fam. (J.Becker), 40-60 BP Peitzer Teiche, hohe Verluste, nur 6 Fam. (H.-P.Krüger; HH, RZ u. a.), mind. 15 BP, 5 Familien Talsperre Spremberg/SPN (RB).

Lediglich drei weitere Gebiete ab 4 Fam.: 4 Fam. Hauptspre bei Lübbenau/OSL (B.Fuchs) * 4 Fam. Spree-teiche Maiberg/CB (F.Neumann) * 5 Fam. Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (HH). In Berlin (Stadtgebiet) wurden dagegen 241 Fam. gemeldet, max. 16 Wuhletal (R.Schirmeister u. a.; BOA 2021b). **Winter/Heimzug, Ans. ab 900 Ex.:** 3.Jan 2.000 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 12.Jan 15.030 Oder Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse), hohe Zahl * 12.Jan 1.058 Talsperre Spremberg (RB) * 14.Jan 2.000 Westoder Gartz-Friedrichsthal/UM (WD) * 26.Jan 900 Bischdorfer See/OSL (S.Rasehorn) * 12.Feb 900 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 14.Feb 2.180 Unteres Odertal Polder A+B (DK) * 17.Feb 1.200 Havelnied. Strodehne (S.Clausner, J.Seeger). **Sommer/Mauser (Mai-Aug), Ans.ab 350 Ex.:** 13.Aug 350 Stradowe Teiche/OSL (U.Albrecht-Fritz, H.Michaelis) * 13.Aug 550 Grimnitzsee (HH) * 15.Aug 680 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 15.Aug 500 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 22.Aug 570 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 24.Aug 1.011 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 27.Aug 1.002 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 29.Aug 825 Talsperre Spremberg (RB). **Wegzug/Winter, Ans. > 1.000 Ex.:** 13.Sep 1.100 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 21.Sep 2.700 Peitzer Teiche (M.Spielberg) * 28.Okt 1.250 Oder Lunow-Stützkow (WD) * 16.Nov 1.426 Elbaue/PR (M.Schlede, C.Herche, M.Hardt, M.Korsch, M.Schlede) * 19.Nov 2.080 Unteres Odertal Polder B (WD) * 1.-30.Dez mehrfach 3.000 Unteres Odertal Polder A (WD; F.Köpke) * 4.Dez 2.930 Talsperre Spremberg (RB) * 21.Dez 1.400 Felchowsee (WD) * 21.Dez 2.100 Unteres Odertal Polder 10 (DK).

Spießente *Anas acuta:* Januar, Ans. > 5 Ex.: 13.Jan 8 Rietzer See: Streng (L.Manzke) * 23.Jan 8 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 24.Jan 6 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 27.Jan 20 Havelnied. Parey (K.Schulze, M.Apko) * 31.Jan 15 Unteres Odertal bei Schwedt (DK). **Heimzug, Ans. ab 50 Ex.:** 7.Mär 116 Rietzer See: Streng (HH) * 7.Mär 102 Pritzerber Wiesen/PM (HH) * 16.Mär 360 Havelnied. Strodehne (S.Clausner, J.Seeger) * 19.Mär 926 Havelnied. Parey (HH) * 24.Mär 3.230 Unteres Odertal Polder A+B (DK, WD) * 31.Mär 82 Unteruckersee (T.Stenzel) * 2.Apr 50 Bergheider See/EE (G.Bieback) * 2.Apr 50 Fohrder Wiesen/PM (B.Koch). **Sommer (Jun/Jul):** 20.Jun 1 M Schlepziger Teiche (T.Noah) * 18.Jul 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 28.Jul 4 Blankensee (L.Kalbe) * 30.Jul 1 Seeteichsenke bei Lichterfeld/EE (G.Bieback). **Wegzug, Ans. > 20 Ex.:** 1.Okt 30 Kiesen Mühlberg (M.Walter) * 17.Okt 38 Gülper See (I.Röhl) * 19.Okt 57 Linumer Teiche und Wiesen/OPR (S.Fischer) * 23.Okt 107 Grimnitzsee (HH) * 25.Okt 43 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 26.Okt 34 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 3.Nov 31 Talsperre Spremberg (RB) * 15.Nov 50 Oder Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse) * 18.Nov 30 Oder Stützkow-Schwedt (WD). **Dezember, Ans. > 5 Ex.:** 1.Dez 9 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Kalbe) * 6.Dez 20 Unteres Odertal Polder B (WD) * 8.Dez 6 Mörscher See/BRB (I.Röhl) * 21.Dez 32 Havelnied. Parey (S.Fischer) * 22.Dez 17 Unteres Odertal Polder A (WD, F.Köpke) * 25.Dez 20 Grimnitzsee (A.Petri) * 28.Dez 15 Rietzer See: Streng (A.Görs). **Hybrid mit Stockente:** 8.Feb 1 M Grimnitzsee (HH, W.Koschel, WS).

Krickente *Anas crecca:* Brut: ein Brutnachweis: 28.Apr Nestfund Loben/EE (T.Gärtner). **Januar, Ans. ab 80 Ex.:** 3.Jan 90 Elbe Lütkenwisch-Lenzen/PR (A.Bruch) * 11.Jan 150 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J. Haferland) * 12.Jan 140 Südbecken Jänschwalde/SPN (M.Spielberg) * 18.Jan 80 Elbtalau bei Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 21.Jan 138 Schönerlinder Teiche mit Klärwerksableiter/BAR (P.Pakull) * 24.Jan 158 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 25.Jan 150 Rietzer See: Streng (F.Schubert) * 26.Jan 80 Unteres Odertal Polder B (DK). **Heimzug, Ans. > 250 Ex.:** 14.Mär 420 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) * 15.Mär 300 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 15.Mär/12.Apr 400 Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 19.Mär 1.020 Havelnied. Parey (HH) * 24.Mär 1.310 Unteres Odertal Polder A+B (DK, WD) * 27.Mär 800 Rietzer See: Streng (M.Schulz) * 30.Mär 275 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavý) * 5.Apr 1.300 Havelnied. Strodehne (T.Hellwig) * 6.Apr 284 Reckahner Teiche/PM (HH). **Sommer (Jun/Jul), Ans. > 30 Ex.:** 19.Jun 100 Havelnied. Parey (H.Fandrey) * 29.Jun 45 Felchowsee (WD) * 7.Jul 50 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 8.Jul 50 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Odrzykoski) * 8.Jul 31 Oberuckersee/UM (T.Stenzel) * 11.Jul 46 Gülper See (HH) * 14.Jul 31 Reckahner Teiche/PM (W.Mädlow) * 24.Jul 71 Rietzer See: Streng (HH). **Wegzug, Ans. ab 500 Ex.:** 23.Sep 527 Wulfersdorfer Teich/LOS (HH) * 3.Okt 530 Gülper See (A.Günther, I.Röhl, S.Tesch) * 7.Okt 803 Peitzer Teiche (HH) * 10.Okt 500 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 18.Okt 600 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) * 26.Okt 893 Rietzer See: Streng (L.Pelikan) * 1.Nov 800 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 3.Nov 630 Nördliche Oderwiesen Frankfurt/FF (J.Becker) * 3.Nov 550 Talsperre Spremberg (RB) * 20.Nov 710 Fischteiche Blumberger Mühle (HH). **Dezember, Ans. > 150 Ex.:** 4.Dez 506 Talsperre Spremberg (RB) * 6.Dez 500 Unteres Odertal Polder B (WD) * 13.Dez 175 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) * 14.Dez 220 Grimnitzsee (A.Thief, R.Thief) * 19.Dez 154 Rietzer See: Streng (M.Pribbernow) * 21.Dez 200 Havelnied. Parey (S.Fischer) * 21.Dez 200 Unteres Odertal

bei Gatow (DK) * 30.Dez 400 Unteres Odertal S Schwedt (S.Lüdtke) * 31.Dez 153 Reckahner Teiche/PM (T.Ryslavy).

Kolbenente *Netta rufina*: Brut: in Brandenburg 72-75 BP/Brutverdacht (RYSLAVY in Vorb.), davon mind. 50 BP (mind. 10-15 Fam.) Peitzer Teiche (H.-P.Krüger, RZ, HH, B.Litzkow, M.Spielberg) * je 1 Fam. Unteruckersee (HH, S.Klasan u. a.), Glindower See/PM (R.Campbell) und Stradowe Teiche/OSL (K.Bollack u. a.). **Aufenthalt in traditionellen Rastgebieten im Umfeld des Hauptbrutvorkommens:** Monatsmax. (ohne Fam.) Peitzer Teiche, Kiessee Maust/SPN und Bärenbrücker Teiche/SPN siehe Tabelle. Höchstzahlen: 31.Mär 164 Kiessee Maust/SPN (HH) * 25.Apr 248 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 9.Jul 141 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH). Starkes **weiteres Auftreten mit 328 Ex. bei 80 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, ohne Fam.):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Peitz	Ex.	-	-	7	248	143	210	123	54	28	31	-	-
Maust	Ex.	-	8	164	162	-	1	-	-	-	-	-	1
Bärenbr.	Ex.	-	-	7	2	2	-	141	100	73	-	-	1
Bb/B	Ex.	-	11	40	91	45	45	28	18	20	19	5	6
	n	-	2	7	20	14	12	4	3	6	7	2	3

Erstbeob: 12.Feb 1 Großer Pohlitzer See/LOS (HH) * 17.Feb 6 Kiessee Maust/SPN (RZ). **Heimzug, Ans. ab 5 Ex.:** 5.Apr 11 Wiesenteich Stradow/OSL (K.Krüger, F.Schubert) * 9./12.Apr 9 Unteruckersee (UK; H.Hauf) * 11.Apr 30 Stoßdorfer See/LDS (K.Bollack), hier Mär-Jun mehrfach über 20 Ex. * 12.Apr 12 Südbecken Jänschwalde/SPN (M.Spielberg) * 15./27.Mai 5 Glinziger Teiche/SPN (F.Neumann). **Sommer (Jun-Aug), Ans. > 3 Ex.:** 12.Jun 21 Stoßdorfer See/LDS (K.Illig) * 21.Jul 20 Stradowe Teiche/OSL (M.Storz) * 25.Aug 10 Riebener See/PM (M.Prochnow). **Wegzug, Ans. > 3 Ex.:** 4.Sep 7 Stradowe Teiche/OSL (T.Tennhardt) * 19.Sep 4 Gülper See (B.Jahnke, I.Röhl) * 29.Sep/5.Okt 4 Grimmnitzsee (HH; M.Schäfer) * 20./21.Nov und 8.Dez 4 Grimmnitzsee (HH, M.Haupt; K.Rennert, W.Koschel). **Letztbeob.:** 30.Dez 1 Scharmützelsee/LOS (HH) * 31.Dez 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (K.-P.Koselleck, RZ). **Hybrid:** 12.-28.Mär 1 W Stoßdorfer See/LDS (HH), mit Tafel- oder Reiherente.

Tafelente *Aythya ferina*: Brut: mind. 55 BP (mind. 8 Fam.) Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (RZ, HH, H.-P. Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg), weitere 10-15 Fam. auf den Mittelteichen (H.-P.Krüger). Andernorts nur je 1 Fam. Friedländer Teiche/LOS (HH) und Entenfängerteiche Geltow/PM (W.Mädlow). **Winter/Heimzug, Ans. > 250 Ex.:** 5.Jan 320 Heiliger See/P (S.Klasan) * 12.Jan 1.342 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, A.Kellner, J.Panzer) * 13.-17.Jan 280 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 21.Jan 300 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 21.Jan 346 Unteruckersee (T.Stenzel) * 27.Jan 635 Scharmützelsee/LOS (HH) * 7.Mär 340 Gülper See (HH) * 12.Mär 566 Stoßdorfer See/LDS (HH). **Sommer (Mai-Aug), Ans. ab 40 Ex.:** 2.Mai 40 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) * 4.Mai 41 Glinziger Teiche/SPN (F.Neumann) * 23.Jun 720 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 11.Jul 54 Gülper See (HH) * 22.Jul 51 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 8.Aug 118 Altfriedländer Teiche (HH) * 9.Aug 480 Blankensee (BR) * 26.Aug 207 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH). **Wegzug/Winter, Ans. > 250 Ex.:** 1.Sep 552 Blankensee (HH) * 9.Okt 682 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 18.Okt 1.210 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 13.Nov 1.550 Unteruckersee (HH, M.Haupt) * 15.Nov 754 Grimmnitzsee (A. & R.Thieß) * 15.Nov 560 Kleiner Plessower See/PM (M.Meyer) * 28.Dez 300 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 30.Dez 891 Scharmützelsee/LOS (HH). **Hybriden mit Reiherente:** 12 Ex.: 5.Jan 1 M Heiliger See/P (S.Klasan) * 6.Jan/14.Feb 1 M Schlossgarten Charlottenburg/B (F.Schubert, F.Wissing) * 7.-31.Jan 1 M Talsperre Spremberg (RB) * 12.Jan 1 M Fahrlander See/P (S.Klasan) * 14.Jan-11.Feb 1 M Heiligensee/B (C.Pohl) * 3.Feb 1 M Groß Gliencker See/B (C.Pohl) * 13.Feb 1 M Scharmützelsee/LOS (HH) * 13.Sep 1 M Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 9.Nov 1 M Schwielowsee/PM (F.Drutkowski) * 19.Nov 1 M Görnsee/PM (L.Pelikan) * 26.Nov-15.Dez 1 M Scharmützelsee/LOS (HH) * 5.-30.Dez 1 M Wusterwitzer See/PM (A.Stöhr). **Nachtrag:** 24.Sep 2017 1 Altfriedländer Teiche (MF).

Moorente *Aythya nyroca*: 42 Ex. bei 28 Beob. (bei Wertung von Höchstzahlen bei zusammenhängenden Beobachtungsreihen): zwei Beobachtungsreihen mit folgenden Monatsdrittelmaxima: Linumer Teiche Jun 0-1-2, Jul 0-1-0, Aug 0-1-0, Sep 0-1-1, Okt 1-1-1, max. 23.Jun 1 M + 1 W Linumer Teiche (N.Wuttke) * Bärenbrücker Teiche Jul 1-0-0, Aug 0-3-3, Sep 1-6-3, Okt 1-3-2, max. 12./13.Sep 4 M + 1 W + 1 dj. Bärenbrücker Teiche/SPN (HH, RZ). **Weitere Beob.:** 5.Jan 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 12.Jan 1 M Göttingsee/HVL (W.Püschel) * 18.Jan 1 W Senftenberger See/OSL (P.Kohtz, T.Nowatzki) * 2.Mär-9.Apr 1 M Karower Teiche-

Moorlinse Buch-Mittelbruch Buch/B (L.Gelbcke, E.Hübner u. a.) * 20.Mär 1 W Kiese Maust/SPN (HH) * 29.Apr-1.Mai 1 M Köthener See/LDS (B.Fuchs, K.Bollack, S.Rasehorn u. a.) * 2.Jun 1 W Peitzer Teiche (HH, RZ) * 2.Jul 1 M + 1 W Peitzer Teiche (HH, RZ) * 11.Jul 1 M + 1 W Blankensee (HH) * 22.Jul 1 W Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 24.Jul/4.Aug 1 M Blankensee (HH; F.Maronde) * 26.Jul 1 M Glinziger Teiche/SPN (RZ) * 27.Jul 2 M + 1 W Peitzer Teiche (RZ, HH) * 1.Aug 2 Havel bei Bredereiche/OHV (J.Fiedler) * 14.-28.Aug 1 M Altfriedländer Teiche (MF) * 30.Aug 1 M Motzener See/TF (H.Ehresmann) * 17.Sep 1 W Stolper Teiche/UM (DK) * 23.Sep 1 ad. M Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 29.Sep 1 dj. M Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 9.Okt 1 ad. M Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 12.Okt 2 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). **Letztbeob.:** 25.Okt 1 (beringt) Linumer Teiche (M.Borho). **Hybriden mit Tafelente:** 14.Jun-31.Jul 1 M Schwarzzeide/OSL (TS) * 16.Aug-27.Sep 1 M Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ, HH).

Ringschnabelente *Aythya collaris*: nach bisher insgesamt nur 5 Nachweisen in diesem Jahr erstaunliche 4 **Beob.** (DAK 2022): 14.-16.Mär 1 W Altfriedländer Teiche (MF, RF) * 13.-23.Apr 1 W Fängersee bei Strausberg/MOL (D.-E.Heiland, A.Petri, W.Petri, D.Scharlau u. a.) * 9.-14.Sep 1 M Schlepziger Teiche (I.Rösler u. a.) * 3.-5.Okt 1 W Linumer Teiche (L.Bolte, J.Joosten, J.Opitz u. a.). Die DAK geht davon aus, dass es sich bei den erstgenannten beiden Beobachtungen um denselben Vogel handelt, der sich auch im Januar 2019 auf dem Fängersee aufgehalten hat.



Abb. 2: Ringschnabelente, Weibchen, Fängersee bei Strausberg/MOL, April 2020. Foto: T. Hanel.

Reiherente *Aythya fuligula*: Brut: nur 10 Fam. in 6 Gebieten: 4 Fam. Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl, F.Sieste) * 2 Fam. Landwehrkanal/B (B.Schulz, S.Lohde) * je 1 Fam. Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (hier 27 BP; HH, RZ, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg), Fischteiche Blumberger Mühle (HH), Spansberger Teiche/EE (M.Walter) und Spree Mühlendammschleuse/B (A.Görs). **Winter/Heimzug, Ans. > 350 Ex.:** 7.Jan 355 Unteruckersee (T.Stenzel) * 12.Jan 986 Heiliger See/BRB (L.Pelikan) * 19.Jan 378 Heiligensee/B (F.Sieste) * 27.Jan 882 Scharmützelsee/LOS (HH) * 27.Jan 1.700 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 14.Feb 360 Dammsee bei Fürstenwerder/UM (H.Neumann) * 7.Mär 1.960 Gülper See (HH) * 11.Mär 600 Schwedter Querfahrt/UM (WD) * 19./23.Mär 800 Unteres Odertal Polder A (WD; DK). **Sommer (Mai-Aug), Ans. > 20 Ex.:** 2.Mai 30 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) * 26.Mai 90 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 15.Jul 41 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 3.Aug 34 Gülper See (WS, HH) * 9.Aug 200 Blankensee (BR). **Wegzug/Winter, Ans.**

> 250 Ex.: 15.Nov 390 Kleiner Plessower See/PM (M.Meyer) * 15.Nov 327 Hohennauener und Ferchesarer See/HVL (R.Riep) * 4.Dez 2.037 Scharmützelsee/LOS (HH) * 5.Dez 455 Sacrower See/P (W.Mädlow) * 7.Dez 876 Heiliger See/BRB (L.Pelikan) * 12.Dez 259 Tegeler See/B (F.Sieste) * 13.Dez 635 Talsperre Spremberg (RB) * 14.Dez 816 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 28.Dez 830 Fahrlander See/P (G.Kehl).

Bergente *Aythya marila*: außer im Dezember schwaches Auftreten von **245 Ex. bei 59 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	27	11	22	3	-	-	-	-	2	4	51	125
	n	12	4	6	2	-	-	-	-	2	3	13	17

Winter/Heimzug, Ans. > 3 Ex.: 5.Feb 7 Gülper See (HH) * 7.Mär 10 Grimnitzsee (B.Komischke, F.Wissing) * 30.Mär 5 Scharmützelsee/LOS (HH). **Letztbeob.:** 2.Apr 2 Tegeler See/B (R.Altenkamp, C.Pohl) * 17.Apr 1 Riebener See/PM (L.Kalbe). **Wegzug, Erstbeob.:** 18.Sep 1 ad. M Flemsdorfer Haussee/UM (A.Haskamp), recht früh * 27.Sep 1 ad. M Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 18.Okt 2 Fahrlander See/P (L.Pelikan). **Ans. > 5 Ex.:** 23.Nov 10 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) * 11.Dez 35 Scharmützelsee/LOS (HH) * 11.Dez 18 Dranser See/OPR (K.Steinberg) * 17.Dez 25 Talsperre Spremberg (RB) * 19.Dez 6 Müggelsee (A.Hoppe, M.Tacke) * 26.Dez 6 Stoßdorfer See/LDS (B.Fuchs) * 31.Dez 11 Schwiolchsee (HH).

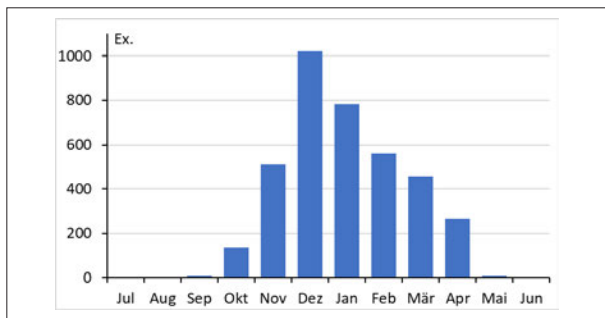


Abb.: Jahreszeitliches Auftreten der Bergente 2010-2020 (Summen der Monatsmaxima pro Gebiet, n=3.749 Ex.).

Seasonal occurrence of the Greater Scaup 2010-2020 (sum of maximum monthly numbers per area, n=3,749 Ind.).

Eiderente *Somateria mollissima*: **eine Beob.:** 20.Okt-4.Nov 1 ad. M Müggelsee (R.Szamocki, M.Tacke, B.Schonert u. a.).

Samtente *Melanitta fusca*: Auftreten von **274 Ex. bei 44 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	19	7	9	3	-	-	-	-	-	1	84	151
	n	8	2	3	2	-	-	-	-	-	1	10	18

Winter/Heimzug, Ans. > 3 Ex.: 4.Jan-12.Mär wiederholt 5 Talsperre Spremberg (RB) * 13.Jan 5 Grimnitzsee (HH). **Letztbeob.:** 11.Apr 2 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) * 14.Apr 1 Grimnitzsee (HH, M.Haupt). **Wegzug, Erstbeob.:** 24.Okt 1 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle) * 3./7.Nov 3 Talsperre Spremberg (RB) * 7.Nov 2 Schwiolchsee (HH) und 2 Grimnitzsee (W.Koschel, A.Richter, B.Schwindling). Starkeres Auftreten im Dezember; **Ans. ab 10 Ex.:** 17.Nov 17 Grimnitzsee (W.Koschel) * 28.Nov 11 Gräbendorfer See/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 29.Nov/6.Dez 15 Schwiolchsee (HH) * 2.Dez 10 Unteruckersee (UK) * 6.Dez 11 Breitlingsee/BRB (J.Buddemeier, L.Pelikan) * 8.Dez 14 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 27.Dez 52 Talsperre Spremberg (RB), größte Ans. seit 1988 * 30.Dez 12 Scharmützelsee/LOS (HH, W.Koschel).

Trauerente *Melanitta nigra*: **Winter, 2 Ex. bei 2 Beob.:** 2.Jan 1 Scharmützelsee/LOS (HH) * 13.Jan 1 Unteruckersee (HH). Keine Meldungen zum Heimzug. **Wegzug/Winter, 44 Ex. bei 16 Beob.** (Wertung der Monatsmaxima pro Gebiet): Nov 24 Ex. in 9 Gebieten, Dez 20/7. **Erstbeob.:** 6.Nov 1 Kladower Havel/B (C.Pohl) * 7.Nov 1 Schwiolowsee/PM (S.Klasan). **Ans. > 2 Ex.:** 10.Nov 6 Unteruckersee (W.Koschel, I.Röhl) * 18.Nov 6 Grimnitzsee (A.Hüske) * 21.Nov 3 Scharmützelsee/LOS (HH) * 5.Dez 12 Unteruckersee (A.Hoppe).

Eisente *Clangula hyemalis*: **9 Ex. bei 4 Beob.:** 13./21.Mär 1 W Oder bei Kienitz/MOL (T.Müller) * 3.Mai 1 M

Untersee bei Kyritz/OPR (R.Harsch), recht spät * 16.Nov-5.Dez 2 dj. M + 2 W Plauer See/BRB (L.Pelikan u. a.) * 8.-13.Dez 3 w-farben, bis 30.Dez noch 2 Kutzingsee/LOS (B.Sonnenburg u. a.).

Schellente *Bucephala clangula*: Brut, > 2 BP: 5 Fam. Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 3 Fam. Teiche bei Hessehöhe/UM (David Schubert). **Winter/Heimzug, Ans.** > 170 Ex.: 8.Jan 177 Müggelsee (T.Stenzel) * 12.Jan 352 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 16.Jan 350 Grimnitzsee (I.Röhl) * 22.Jan 379 Oder Stützkow-Querfahrt/UM (WD, DK) * 24.Jan 381 Talsperre Spremberg (RB) * 27.Jan 433 Scharmützelsee/LOS (HH) * 5.Feb 245 Unteruckersee (T.Stenzel) * 1.Mär 379 Gülper See (HH, U.Albrecht-Fritz, H.Michaelis, T.Nowatzki). **Brutzeit/Sommer (Mai-Aug), Ans. ab 20 Ex.:** 2./7.Mai 20 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) * 7.Mai 24 Peitzer Teiche (RZ, H.Glode, HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow) * 10.Mai 45 Grimnitzsee (D.Scharlau) * 17.Mai 84 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 29.Mai 45 Grünwalder Lauch/OSL (TS) * 5.Jun 20 Wesensee/BAR (S.Kraus) * 26.Jun 40 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 16.Aug 21 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ). **Wegzug/Winter, Ans. ab 150 Ex.:** 23.Okt 767 Grimnitzsee (HH) * 13.Nov 154 Kölpinsee Milmersdorf/UM (F.Schröder) * 13.Nov 275 Unteruckersee (HH) * 4.Dez 436 Scharmützelsee/LOS (HH) * 6.Dez 373 Breitlingsee/BRB (J.Buddemeier, L.Pelikan) * 27.Dez 180 Gülper See (T.Ryslavy) * 28.Dez 150 Oder Stützkow-Schwedt (DK) * 30.Dez 490 Talsperre Spremberg (RB).

Zwergsäger *Mergellus albellus*: Winter/Heimzug, Ans. > 30 Ex.: 6.Jan 123 Riebener See/PM (G.Kehl) * 7.Jan 32 Seelübber See/UM (T.Stenzel) * 12.Jan 37 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 12.Jan 166 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, A.Kellner, J.Panzer) * 13.Jan 150 Dammsee bei Fürstenwerder/UM (I.Leistikow) * 5.Feb 41 Gülper See (HH) * 5.Feb 44 Unteruckersee (T.Stenzel) * 23.Mär 89 Unteres Odertal Polder A (DK) * 30.Mär 50 Unteres Odertal Polder B (WD). **Letztbeob.:** 17.Apr 1 Havelnied. Grütz (HH) * 17.Apr 4 und 19.Apr 2 Unteres Odertal S Schwedt (DK). **Wegzug, Erstbeob.:** 17./22.Okt 1 Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 18./25. Okt 1 Blankensee (BR u. a.) * 27.Okt 3 Blankensee (A.Görs). **Ans. ab 25 Ex.:** 15.Nov 50 Rietzer See: Streng (S.Bode) * 28.Nov 44 Fahrlander See/P (F.Sieste) * 10.Dez 102 Blankensee (L.Kalbe) * 11.Dez 30 Dammsee bei Fürstenwerder/UM (H.Neumann) * 13.Dez 26 Kutzingsee/LOS (W.Koschel) * 14.Dez 57 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 18.Dez 34 Riebener See/PM (P.Schubert) * 25.Dez 32 Seelübber See/UM (A.Hoppe).

Gänsesäger *Mergus merganser*: Brut: in Brandenburg mind. 93-95 BP/Rev. gemeldet (RYSLAVY in Vorb.). **Winter/Heimzug, Ans.** > 120 Ex.: 3.Jan 130 Schiaßer See/Grössinsee/TF (M.Jandke) * 12.Jan 152 Großer Seddiner See/PM (G.Kehl) * 13.Jan 400 Felchowsee (WD) * 13.Jan 130 Dammsee bei Fürstenwerder/UM (I.Leistikow) * 25.Jan 143 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 14.Feb 230 Großer See bei Fürstenwerder/UM (H.Neumann) * 15.Feb 228 Kyritzer Seenkette/OPR (A.Ewert) * 15.Feb 131 Schwiolchsee (HH). **Brutzeit (Mai-Aug):** im Mai 18 Ex. in 12 Gebieten abseits bekannter Brutgebiete. Danach: 8.Mai-2.Dez 1 (flügelverletzt) Tegeler See-Spandau/B (C.Pohl, M.Tacke, T.Hanel u. a.) * 1.Jun 1 M Unteruckersee (HH) * 2.Jun 4 Spree bei Fehrow/SPN (P.Jarick, A.Weingardt) * 12.Jun 1 M Rummelsburger See/B (A.Hamann) * 13.Jun 1 M Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 23.Jun 4 Käthe-Kollwitz-Park/CB (S.Robel) * 5.Aug 1 Wutzsee bei Hammer/OHV (M.Schöneberg) * 10.-31.Aug 17 Talsperre Spremberg, hier bereits ab 27.Jul (5 Ex.) ansteigende Zahlen (RB, HH), ungewöhnliche Beob. **Sommer/Spätsommer, Max. in Brutregionen:** 5.Sep 20 Unteres Odertal bei Zützen (DK) * 16.Sep 32 Unteres Odertal S Gatow (DK). **Wegzug/Winter, Ans.** > 140 Ex.: 20.Nov 190 Byhleguhrer See/LDS (F.Kuba) * 2.Dez 600 Felchowsee (WD) * 6.Dez 294 Schwiolchsee (HH) * 11.Dez 200 Dammsee bei Fürstenwerder/UM (H.Neumann) * 12.Dez 145 Mörserscher See/BRB (M.Weggen) * 13.Dez 200 Schiaßer See-Grössinsee/PM (L.Hansche) * 14.Dez 214 Neuendorfer See/LDS (T.Noah) * 27.Dez 167 Salzsee bei Kyritz/OPR (A.Ewert).

Mittelsäger *Mergus serrator*: Auftreten von 105 Ex. bei 60 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	17	11	8	27	5	-	-	-	-	4	20	13
	n	14	9	6	6	2	-	-	-	-	3	11	9

Winter/Heimzug, Ans. > 2 Ex.: 19.Mär 3 Tegeler See/B (C.Pohl) * 7.Apr 5 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath) * 8.Apr 7 Helenensee/FF (HH) * 11.Apr 10 Großbräschener See/OSL (H.Michaelis) * 10.Mai 4 Blankensee (BR, K.Urban). Weitere **Letztbeob.:** 23.Apr 2 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath) * 23.Apr-9.Mai 1 Tegeler See/B (C.Pohl, E.Hübner, L.Lachmann). **Wegzug, Erstbeob.:** 15./17.Okt 1 Gülper See (H.Fedders; I.Röhl) * 19.Okt 2 Trebelsee/HVL (B.Jahnke) * 31.Okt 1 Kanal bei Schwedt (DK, S.Lüdtke). **Ans.** > 2 Ex.: 15.Nov 4 Seddinsee/B (M.Premke-Kraus) * 30.Nov 4 Talsperre Spremberg (RB).

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*: Brut: 39 Rev. auf 12 km Linie TÜP Jüterbog-West/TF (T.Ryslavy) * 24 Rev. TÜP Sperenberg/TF (W.Suckow) * 12 Rev. Vietmannsdorfer Heide/UM (S.Haase). **Erstbeob.:** 28. Apr 2 sing. Reicherskreuzer Heide/SPN (HH) * 30. Apr 1 sing. Unteres Odertal Gartz (H.-J. Haferland) * 2. Mai 3 sing. TÜP Steckelsdorf/HVL (T.Ryslavy, HH). **Letztbeob.:** 1. Sep 1 NSG Jägersberg-Schirknitzberg/TF (J. Deckert) * 10. Sep 1 Totfund Lichtenberg/B (D. Reimann) * 27. Sep 1 Flughafensee/B (J. Becker).

Mauersegler *Tachymartis apus*: Brut: 430 BP/148 km² Stadtkreis Frankfurt/Oder (J. Becker) * 83 BP/100 ha Stadtfläche Fürstenwalde/LOS (HH). **Erstbeob.:** 17. Apr 1 Werder/PM (T. Raschke) * 19. Apr 16 Fahrlander See/P (F. Wissing; S. Klasan), 2 Tegeler Fließ/B (P. Eichler), 2 Fängersee/MOL (D.-E. Heiland) und 1 Kirchmöser/BRB (L. Pelikan). **Heimzug, Gebietsmax. > 200 Ex.:** 2./24. Mai 1.000 Fahrlander See/P (W. Püschel; W. Mädlow) * 7. Mai 300 dz. Felder Karolinenhof/OHV (E. Olearczyk) * 10. Mai 1.000 Müggelsee (R. Szamocki) * 16. Mai 600 dz. Körziner Wiesen/PM (T. Tennhardt) * 25. Mai 600 Brotkowitz Lugk/SPN (M. Altenburger) * 30. Mai 1.400 Blankensee (T. Tennhardt) * 31. Mai 500 Treptower Park/B (T. Disselhof). **Wegzug, Ans. ab 400 Ex.:** 9. Jul 1.300 dz. Steglitz/B (J. Kirsch) und 450 dz. Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 11. Jul 450 Blankensee (HH) * 13. Jul 400 Lietzengraben/BAR (C. & P. Pakull) * 26. Jul 500 Osdorfer Felder/TF (J. Kirsch) * 2. Aug 500 Eberswalde/BAR (J. Möller). **Letztbeob.:** 23. Sep 1 Alte Spreemündung (HH) * 27. Sep-9. Okt 1 Linumer Teiche (D. Ehlert; T. Gütte) * 1. Okt 1 dz. Tempelhofer Feld/B (M. Tacke).

Großtrappe *Otis tarda*: Bestand: im Frühjahr 337 Ex. in den Einstandsgebieten (RYSLAVY in Vorb.). **Beob. außerhalb der Kreise HVL und PM:** 6. Apr 1 W Gumtow/PR (FV Großtrappenschutz - Satellitenortung) * 7. Apr 1 W Siebmannshorst/OPR (FV Großtrappenschutz - Satellitenortung) * 8. Apr 3 M Buskow/OPR (A. Eisenberg) * 10. Apr 1 W Birkenhöhe/BAR (FV Großtrappenschutz - Satellitenortung) * 12. Apr 1 M Werneuchen/BAR (R. Zieger) * 20. Apr 1 M Albertshof/BAR (A. Grohmann, M. Steck) * 29. Mai 1 Frankenhain Ost/EE (D. Teube) * 8. Jun 1 Lohm/OPR (Noack).

Kuckuck *Cuculus canorus*: Brut: 101 Rev./883 km² Stadfläche Berlin (BOA 2021b) * 18 Rev. Unteres Odertal Polder 10 (WD). Sehr frühe **Erstbeob.:** 8. Apr 1 Unkenteiche Doberlug-Kirchhain/EE (P. Wießner, T. Gärtner)



Abb. 3: Großtrappen, Buckow/HVL, Februar 2020. Foto: T. Hanel.

* 10. Apr 1 Lichtenberg/B (D.Scharlau) * 16. Apr 1 Rietzer See: Der Bindt (R.Stein). Späte **letzte Rufer**: 28. Jul 1 Linumer Teiche (T.Hanel) * 6. Aug 1 Havel Ketzin/HVL (L.Lachmann). **Letztbeob.**: 14. Sep 1 Unteres Odertal Stützkow (DK) * 19. Sep. 1 ganz frische Rupfung Schützenluch/LDS (T.Noah, R.Dommain) * 27. Sep 1 Rietzer See: Streng (D.Ehlert).

Straßentaube *Columba livia f. domestica*: Brandenburg, Ans. > 100 Ex. (ohne aufgelassene Sporttauben): 9. Jan 121 Behördenzentrum Cottbus/CB (RB) * 6. Feb 250 Stall Sophienthal/MOL (HH) * 6. Jul 300 Müncheberg/MOL (HH) * 30. Aug 120 Mühlberg/EE (H.Teichert) * 24. Sep 120 Stall Neurochlitz/UM (H.-J.Haferland) * 1. Dez 300 Prenzlau/UM (UK) * 16. Dez 200 Stall Neu Sacro/SPN (HH) * 18. Dez 116 Golm/P (W.Mädlow). **Berlin, max. Ans.:** 15. Feb 300 Prenzlauer Berg (M.Schöneberg) * 1. Okt 355 Bahnhof Friedrichstraße (T.Tennhardt) * 9. Dez 300 U-Bahnhof Hallesches Tor (K.Witt).

Hohltaube *Columba oenas*: Brut: 15 Rev./123 ha NSG Schlaubetal/LOS (HH). **Winter:** im Januar 2.069 Ex. bei 53 Beob. (Wertung der Gebietsmax.) gemeldet. **Gebietsmax. > 100 Ex. im Jan/Feb:** 2. Jan 232 Falkenberg/LOS (HH) * 3. Jan 300 Unkenteich Doberlug-Kirchhain/EE (T.Gärtner) * 5. Jan 250 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 24. Jan 300 Malxened. Maiberg/SPN (H.Alter) * 28. Jan 205 Mittweider Wiesen/LOS (HH) * 17. Feb 150 Grünwalde/OSL (TS) * 20. Feb 202 Maust/SPN (HH). **Heimzug, max. Ans.:** 11. Mär 70 Altglietzen/MOL (M.Müller) * 12. Mär 95 Alteno/LDS (HH) * 27. Mär 110 Galgenberg Langerwisch/PM (T.Tennhardt) * 4. Apr 80 Körziner Wiesen/PM (I.Wardinski) * 19. Apr 110 Bliesdorf/MOL (T.Becker). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. > 100 Ex.:** 23. Aug 170 Tagebau Jänschwalde (RZ) * 25. Aug 139 Beeskow/LOS (HH) * 27. Aug 215 Bruchwiesen Kreuzbruch/OHV (S.Klasan) * 4. Sep 105 Seelower Loose/MOL (HH) * 5. Sep 130 Unteres Odertal Stützkow (DK) * 6. Sep 150 Welsebruch Stendell/UM (S.Lüdtke) * 14. Okt 300 Kraatz-Siedlung/OHV und 200 Fuchsberg Zehdenick/OHV (G.Schubert) * 16. Okt 120 Grötsch/LDS (T.Noah) * 21. Okt 120 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 24. Okt 116 Randowbruch/UM (UK) * 14. Nov 180 Großer Teich Lindenau/OSL (TS) * 29. Nov 600 Maiberger Wiesen/CB (RZ). **Direkter Wegzug, max.:** 11. Okt 165 dz. Mallnow/MOL (HH) und 53 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, M.Jandke, F.Maronde). Hohe Zahl im **Dezember**, 3.275 Ex. bei 45 Beob. (Wertung der Gebietsmax.) gemeldet. **max. > 100 Ex.:** 2. Dez 120 Groß Jehser/OSL (H.Donath) * 16. Dez 300 Nunsdorf/TF (C.Pohl) * 27. Dez 1.100 Döbbrück/CB (RZ) - bisher größte festgestellte Ans. und 235 Willmersdorf/CB (RZ) * 29. Dez 224 Gorgaster Loose/MOL (HH).

Ringeltaube *Columba palumbus*: Brut: 66 Rev./100 ha Fürstenwalde/LOS (HH) * 60 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann). **Winter:** im Januar 14 Ans. ab 100 Ex., Max.: 2. Jan 380 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther, S.Tesch) * 10. Jan 400 Auras/SPN (K.-J.Schenzle) und 300 Unkenteich Doberlug-Kirchhain/EE (F.Raden). **Heimzug, max. Ans.:** 17. Feb 800 Trebatsch/LOS (HH) * 25. Feb 500 Autobahnrastplatz Linumer Bruch/OPR (Y.Otto) * 29. Mär 800 Kohlsdorf/LOS (HH) * 31. Mär 600 Klein Düben/SPN (M.Badack). **Brutzeit/Nachbrutzeit Ans. > 600 Ex.:** 7. Jul 1.530 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) * 8. Jul 600 Karower Teiche/B (E.Hübner) * 10. Jul 1.100 Lindenberg/BAR (J.Scharon) * 8. Aug 1.260 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister). **Wegzug:** es wurden 21 Ans./Zugsummen ab 1.000 Ex. registriert, max. ab 5.000 Ex.: 11. Okt 10.320 dz. Mallnow/MOL (HH), 8.180 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, M.Jandke, F.Maronde) und 7.075 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 16. Okt 7.700 dz. Beeskow/LOS (HH) * 20. Okt 8.072 dz. Blankensee: Schinderberg (BR) * 25. Okt 11.440 dz. Mallnow/MOL (HH). Im **Dezember** 14 Ans. ab 100 Ex., max. 11. Dez 600 Stille Oder Bad Freienwalde/MOL (M.Müller) * 26. Dez 600 Rheinsberg/OPR (R.Stein) und 500 Schraden/EE (M.Walter).

Turteltaube *Streptopelia turtur*: Brut: in den Kreisen SPN und CB bei systematischer Erfassung 57 Rev. (Fachgruppe Cottbus), darunter 6 Rev. Tagebau Jänschwalde: N Klinger See/SPN (RZ), 6 Rev. Slamer Heide/SPN (RB), 6 Rev. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB), 4 Rev. Reicherskreuzer Heide/SPN (H.Deutschmann). Zum Vergleich: 1978-82 in SPN/CB noch mind. 520 Rev., 2004-2009 172 Rev. (RB). Ansonsten nur max. 3 Rev. Felchowsee (WD). **Erstbeob.:** 22. Apr 1 TÜP Jüterbog/TF (L.Kalbe) * 23. Apr 1 Buckow/OSL (K.-D. Gierach) * 25. Apr 1 Premsdorf/LOS (B.Sonnenburg). Nachbrutzeitliches Vorkommen, **Ans. ab 3 Ex.:** 7. Aug 10 Ziltendorfer Nied. (HH) * 17. Aug 5 Kiesen Mühlberg (TS) * 17./24. Aug 3 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 27. Aug 3 Hindenberger See/OSL (B.Fuchs) * 29. Aug 30 Ahrensdorf/LOS (HH) * 8. Sep 6 Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann). **Letztbeob.:** 12. Sep 4 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 16. Sep 1 Kiesen Mühlberg (TS).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*: Brut: 93 Rev./121 km² MTB Beeskow/LOS (HH). **Im 1. Halbjahr 13 Ortschaften mit Ans. > 20 Ex., max.:** 7. Jan 55 Heinersbrück/SPN (RZ) * 9. Jan 44 Beeskow/LOS (HH) * 12. Jan 34 Tauche/LOS (HH) * 22. Jan 32 Baumgarten/UM (S.Klasan) * 2. Mär 35 Koßwig/OSL (M.Lehmann) *

23.Mär 50 Gröden/EE (J.Mehnert). **Im 2. Halbjahr 31 Ortschaften mit Ans. > 20 Ex., Max. > 50 Ex.:** 27.Okt 145 Groß Gastrose/SPN (H.Deutschmann) * 27.Okt/25.Nov 50 Dissen/SPN (F.Neumann) * 1.Nov 67 Alt Tucheband/MOL (F.Ehlert) * 11.Nov 50 Altbelgern/EE (M.Freuck) * 17.Nov 50 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 21.Nov/21.Dez 60 Gröden/EE (M.Walter; J.Mehnert) * 9.Dez 58 Meyenburg/UM (DK) * 26.Dez 85 Groß Ziethen/BAR (F.Heim).

Wasserralle *Rallus aquaticus*: **Winter:** im Jan 55 Ex. in 43 Gebieten, im Feb 64 Ex. in 39 Gebieten. Max. > 3 Ex.: 12.Jan/16.Feb 8 Blankensee (BR u. a.) * 24.Feb 4 Oberuckersee/UM (T.Stenzel) * 24.Feb 7 Unteruckersee mit Stau Magnushof/UM (T.Stenzel). **Brutzeit/Frühjahr, Konzentrationen > 10 Rufer:** 25.Mär 40 (mind. 20 Rev.) Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 31.Mär 11 Oberuckersee/UM (T.Stenzel) * 31.Mär 19 Unteruckersee mit Stau Magnushof/UM (T.Stenzel) * 4.Apr 12 Salveytal N Gartz/UM (UK) * 4.Apr 20 Möllnswiesen bei Stangenhagen/TF (BR, K.Urban) * 6.Apr 12 Rietzer See/PM (HH) * 10.Apr 13 (11 Rev.) Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull) * 17.Apr 12 Unteres Odertal S Schwedt (DK) * 14.Mai 14 Unteres Odertal bei Staffelde (WD) * 10-15 Rev. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). **Gebietsmax. > 5 Ex. nach der Brutzeit** (ab Ende Juli): 9.Aug 6 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 10.Aug 14 Alte Spreemündung (HH) * 7.Sep 14 Unteres Odertal Polder 10 (J.Brüggeshemke) * 12.Sep 10 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 13.Sep 19 Blankensee (BR, G.Kluge, J.Panzer, A.Niedersaetz, W.Suckow) * 14.Sep 8 Linumer Teiche (S.Fischer) * 16.Sep 6 Spansberger Teiche/EE (TS) * 28.Sep 9 Fischteiche Blumberger Mühle (L.Pelikan). **Dezember:** starkes Auftreten von 116 Ex. in 68 Gebieten. Max. > 2 Ex.: 13.Dez 6 Oder Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse) * 13.Dez 4 Nieplitznied. Stangenhagen (L.Landgraf, J.Panzer) * 13.Dez 9 Blankensee (A.Niedersaetz, A.Kellner, K.Siems) * 22.Dez 5 Buschgraben Zehlendorf/B (M.Jandke, M.Morteani) * 29.Dez 6 Grössinsee/TF (BR, K.Urban).

Wachtelkönig *Crex crex*: **Brut:** in Brandenburg mind. 146 Rufer (RYSLAVY in Vorb.). Im Nationalpark Unteres Odertal bei Synchronzählungen Mitte Mai 107 Rufer und Mitte Juni 33 Rufer (OAG Uckermark). **Erstbeob.:** 22.Apr 1 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah) * 25.Apr 1 Unteres Odertal bei Gatow (S.Klasan) * 25.Apr 1 Unteres Odertal bei Schwedt (UK). **Letztbeob.:** 20.Aug 4 (flüchten bei Mahd) Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) * 1.Sep 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (R.Nessing).

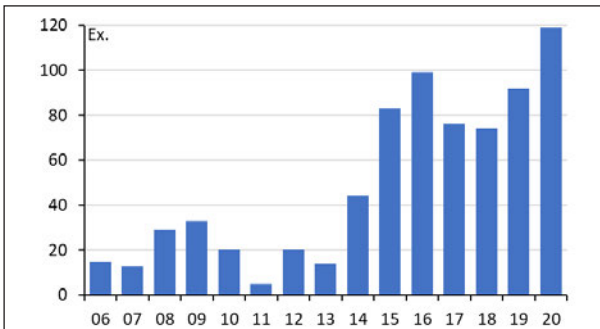


Abb.: Wasserralle: Summen der Monatsmaxima pro Gebiet im Januar/Februar 2006-2020 (n=736). Eine reelle Zunahme aufgrund milder Winter dürfte mit erhöhter Meldeaktivität (ab 2012 über ornitho) einhergehen.

Water Rail: Sum of maximum monthly numbers per area in January/February 2006-2020 (n=736). A real increase, due to mild winters, is likely to be accompanied by increased reporting activity (from 2012 via www.ornitho.de).

Tüpfelralle *Porzana porzana*: **Brut:** in Brandenburg mind. 46 Rufer (RYSLAVY in Vorb.). **Erstbeob.:** 1.Apr 1 Unteres Odertal Polder 10 (K.-H.Frommolt) * 4.Apr 1 nachts rufend dz. Neuglobsow/OHV (R.Vetter) * 5.Apr 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. > 2 Ex.:** 29.Aug 2 ad. + 1 dj. Nieplitznied. Stangenhagen (T.Tennhardt). **Letztbeob.:** 15.Sep 2 Nieplitznied. Stangenhagen (R.Marzahn) * 17./19.Sep 1 Blankensee (S.Edel) * 20.Sep 1 Schlepziger Teiche (T.Noah).

Kleinralle *Zapornia parva*: **Brut:** in Brandenburg mind. 39 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). 11 Rev. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (L.Pelikan), neues Gebiet mit hohem Bestand. **Erstbeob.:** 12.Apr 1 M Blankensee (A.Niedersaetz) * 17./18.Apr 1 M Unteres Odertal bei Gatow (S.Lütke, DK, J.Sadlik) * 18.Apr 1 M Nieplitznied. Stangenhagen (BR, K.Urban, M.Jandke). **Letztbeob.:** 13.Jul 3 Unteres Odertal Polder 10 (R.Klein, N.Roth u. a.) * 30.Aug 1 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (TS) * 17.Sep 1 Unteres Odertal bei Gatow (A.Haskamp).

Zwergralle *Zapornia pusilla*: erneut ein Nachweis in demselben Gebiet wie im Vorjahr (DAK 2022): 26.Jun-9.Jul 1 rufendes M Jänschwalder Wiesen/SPN (B.Litzkow, RZ; HH, S.Klasan, TS).

Teichralle *Gallinula chloropus*: **Brut:** in Berlin 185 Rev. auf Stadtgebiet gemeldet, max. 14 Wuhletal (BOA 2021b). Ab 4 Rev. in Brandenburg: 10-18 Rev. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 3-5 Rev. Bärenbrücker Tei-

che/SPN (H.-P.Krüger) * 8 BP Unteres Odertal bei Staffelde (WD) * 4 Rev. Entenfängerteiche Geltow/PM (W.Mädlow) * 4 Rev. Wolzensee bei Rathenow/HVL (P.Koßmann). **Brandenburg: Winter (Jan/Feb), Max. ab 5 Ex.:** 9.Jan 7 Kleine Spree in Beeskow/LOS (HH) * 11.Jan/15.Feb 10 Havel: Potsdam Lange Brücke-Templiner See/P (U.Dommaschk) * 11.Jan 7 Machnower See/PM (W.Püschel) * 13.Jan 7 Waßmannsdorfer Felder/LDS (F.Drutkowski) * 13.Jan 8 Nuthe in Potsdam/P (M.Pohl) * 7.Feb 5 Wansdorfer Wiesen/HVL (C.Pohl). **Frühjahr, Ans. > 5 Ex.** (ohne Fam.): 15.Mär 8 Havel: Potsdam Lange Brücke-Templiner See/P (U.Dommaschk) * 8.Apr 14 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke). **Sommer/Herbst, Ans. > 8 Ex.** (ohne Fam.): 10.Aug 11 Booßener Teiche/FF (HH) * 19.Aug 17 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 27.Aug 9 Linumer Teiche (W.Mädlow) * 16.Sep 9 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl) * 5.Okt 9 Stolper Teiche/UM (DK) * 15.Nov 11 Blankensee (BR, K.Urban, A.Kellner, G.Kluge). **Dezember, Max. ab 5 Ex.:** 18.Dez 16 Nuthe in Potsdam/P (S.Klasan) * 19.Dez 5 Erpe bei Mahlsdorf-Süd/MOL (M.Balzer) * 31.Dez 5 Waßmannsdorfer Felder/LDS (C.Freund). **Berlin, Saisonmaxima:** 12.Jan 31 Wuhle/B (B.Schulz) * 13.Dez 42 Zoologischer Garten/B (M.Kaiser).

Blessralle *Fulica atra*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 15 BP: 80-120 Rev. Peitzer Teiche, davon 63 Fam. ohne Mittelteiche (H.-P.Krüger; HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 32 Fam. auf einem Teich (17 ha) Reckahner Teiche/PM (HH), hohe Dichte * 25 BP Unteres Odertal bei Staffelde (WD) * 20 Fam. Storkower See/LOS (R.Eidner) * 18 Rev. (13 Fam.) Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 17 Rev. Köthener See/LDS (B.Fuchs, T.Noah). **Winter/Heimzug, Ans. > 600 Ex.:** 11.Jan 705 Möerscher See/BRB (M.Weggen) * 11.Jan 968 Havel: Potsdam Lange Brücke-Templiner See/P (U.Dommaschk) * 11.Jan 843 Oberhavel in Spandau/B (Y.Christ) * 13.Jan 1.750 Unteruckersee (HH) * 13.Jan 740 Neuendorfer See/LDS (T.Noah) * 17.Jan 3.450 Scharmützelsee/LOS (HH) * 15.Feb 2.500 Werbellinsee/BAR (D.Scharlau) * 20.Feb 932 Tegeler See/B (F.Sieste) * 9.Mär 1.100 Unteres Odertal Polder A+B (G.Ehrlich, DK) * 14.Mär 1.000 Parsteiner See/BAR (B.Herold). **Brutzeit/Sommer (Mai-Aug), Ans. > 250 Ex.:** 5.Jul 291 Moorlinse Buch/B (J.Scharon) * 24.Jul 820 Blankensee (HH) * 25.Jul 464 Witzker See/HVL (T.Langgemach) * 27.Jul 3.132 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 3.Aug 483 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 8.Aug 950 Altfriedländer Teiche (HH) * 13.Aug 800 Grimnitzsee (HH) * 16.Aug 1.250 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 27.Aug 375 Reckahner Teiche/PM (W.Püschel). **Wegzug/Winter, Ans. ab 900 Ex.:** 11.Okt 1.100 Müggelsee (A.Schulz) * 9.Nov 6.200 Unteruckersee (T.Blohm) * 13.Nov 1.140 Neuendorfer See/LDS (T.Noah) * 14.Nov 1.013 Tegeler See/B (F.Sieste) * 15.Nov 2.302 Möerscher See/BRB (M.Weggen) * 20.Nov 6.700 Grimnitzsee (W.Püschel) * 13.Dez 900 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 23.Dez 1.260 Großer Zernsee/P (W.Mädlow) * 30.Dez 4.640 Scharmützelsee/LOS (HH).

Kranich *Grus grus*: Brut: in Berlin 15 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2021b). **Januar: Ans. > 450 Ex.:** 1.Jan 1.870 SP Maxsee-Nied. bei Liebenberg/LOS (F.Ehler) * 11.Jan 820 SP Rietzer See: Streng (HH) * 12.Jan 828 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 12.Jan 970 Gränsee-Süd/OHV (M.Modrow) * 13.Jan 1.000 SP Vernässung Rambower Moor/PR (R.Rath) * 18.Jan 480 Tempelfelde/BAR (C.Burow) * 19.Jan 600 Eichenfelde/OPR (S.Kroll) * 26.Jan 600 Haßleben/UM (M.Modrow). **Heimzug, Ans. > 900 Ex.:** 21.Feb 1.200 Linum/OPR (C.Burow) * 21.Feb 1.100 Berkholz/UM (WD) * 21.Feb 1.100 SP Unteres Odertal Polder A (A.Günther, S.Tesch) * 27.Feb 2.000 Neuruppin/OPR (M.Hau) * 28.Feb 1.450 (SP-Flug) Bienenwerder/MOL (M.Müller) * 28.Feb 1.200 SP Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 15.Mär 960 Rietzer See: Streng (L.Manzke) * 30.Mär 992 SP Vernässung Rambower Moor/PR (R.Rath). **Aktiver Zug > 500 Ex.:** 17.Feb 520 dz. Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 25.Feb 800 dz. Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 11.Mär 1.070 dz. Randowbruch/UM (HH). **Mai-Juli, Ans. ab 250 Ex.:** 1.Mai 429 Havelnied. Parey (HH) * 3.Mai 250 Wall/OPR (F.Sieste) * 18.Mai 412 Uckerried. Göritz-Blindow/UM (UK) * 13.Jul 280 Neurüditz/MOL (M.Müller) * 15.Jul 880 SP Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) * 23.Jul 300 Tantow/UM (H.Luck) * 24.Jul 358 SP Schlepziger Teiche (T.Noah) * 31.Jul 460 SP Borcheltsee/LDS (R.Donat). **Wegzug, Ans. > 3.500 Ex.:** 27.Sep 11.000 Gartz/UM (H.-J.Haferland, F.Wangerin) * 3.Okt 9.900 SP Gülper See (A.Günther, P.Koßmann, I.Röhl, S.Tesch) * 11.Okt 6.000 Borcheltsbusch/LDS (H.Ehresmann) * 24.Okt 11.000 Schönwerder/UM (T.Blohm) * 26.Okt 4.090 SP Wanninchen/LDS (R.Donat, P.Kohtz) * 27.Okt 59.700 SP Linumer Teiche und Wiesen/OPR (H.Müller-Wensky u. a.) * 15.Nov 3.600 Oder Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse) * 16.Nov 7.700 SP Rietzer See mit Moorsee/PM (L.Manzke) * 21.Nov 5.000 Herzberg/OPR (M.Modrow). **Synchronzählung:** 24./25.Okt 91.369 an Schlafplätzen (AG Kranichschutz). **Aktiver Wegzug > 1.000 Ex.:** 13.Okt 2.000 Stechlinsee/OHV (S.Zirpel) * 17.Okt 2.091 Blankensee (BR, K.Urban) * 17.Okt 1.415 Mellnsdorf/TF (I.Richter) * 17.Okt 1.544 Moorlinse Buch/B (C. & P.Pakull) * 4.Nov 20.240 Buckow/HVL (A.Grohmann, T.Dürr, T.Langgemach) * 5.Nov 9.630 Buckow/HVL (A.Petri). **Dezember, Ans. ab 1.000 Ex.:** 2.Dez 1.651 SP Altfriedländer Teiche (O.Büxler) * 3.Dez 1.500 Neureetz/MOL (F.Ehler) * 9.Dez 1.000 Utershorst/HVL (K.Bauer) * 17.Dez 1.400

Meseberg/OHV (M.Modrow) * 20.Dez 1.100 Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 26.Dez 1.000 Libbenichen/MOL (K.Stoll-Hellert) * 29.Dez 1.400 SP Felchowsee (WD) * 31.Dez 1.350 SP Maxsee-Nied. bei Liebenberg/LOS (F.Ehlert).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*: Brut, gebietsbezogene Angaben ab 5 BP: mind. 20 Rev. (mind. 15 Fam.) Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (HH, B.Litzkow, H.-P.Krüger, M.Spielberg, RZ) * 16 Rev. (10 Fam.) Fischteiche Blumberger Mühle (HH, UK) * 9 Rev. Spandauer Forst/B (A.Kormannshaus) * 7 Rev. (5 Fam.) Spreeteiche Maiberg/CB (HH, RZ) * 5 Rev. Landschaftspark Rudow/B (A.Kormannshaus, C.Pohl) * 5 BP Linumer Teiche (WS). **Winter, Ans. > 10 Ex.:** 5.Jan 17 Jungfernsee/P (S.Klasan) * 10.Jan 11 Oder Christiansaue-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 12.Jan 16 Oder Güstebieser Loose-Zollbrücke/MOL (F.Grasse) * 12.Jan 22 Fahrlander See/Sacrow-Paretzer-Kanal/P (S.Klasan) * 14.Jan 16 Spree in Cottbus/CB (RZ) * 19.Jan 11 Erpe/B (M.Balzer) * 21.Jan 11 Klärwerksableiter Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull) * 24.Jan 26 Malxe S Drachhausen/CB (H.Alter) * 27.Jan 12 Dreetzer Luch/HVL (S.Clausner). **Heimzug, Ans. > 10 Ex.:** 3.Mär 11 Jungfernsee/P (J.Urban) * 14.Mär 13 Tegeler See/B (C.Pohl) * 14.Mär 12 Sacrower Havel/P (C.Pohl) * 15.Mär 16 Havel in Potsdam/P (U.Dommaschk) * 30.Mär 18 (Trupp) Unteres Odertal bei Schwedt (DK) * 4.Apr 15 (davon 3 Paare) Bärenbrücker Teiche/SPN (F.Neumann). **Sommer/Wegzug, Ans. > 25 Ex.** (ohne Fam.): 23.Aug 55 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 23.Aug 94 Rietzer See: Streng (K.Steiof, W.Püschel) * 27.Aug 44 Reckahner Teiche/PM (W.Püschel) * 1.Sep 27 Stolper Teiche/UM (DK) * 12.Sep 26 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 14.Sep 29 Linumer Teiche (S.Fischer) * 14.Sep 31 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 16.Sep 47 Moorlinse Buch/B (P.Pakull). **Winter (Nov/Dez), Ans. ab 12 Ex.:** 1.Nov 16 Moorlinse Buch/B (J.Scharon) * 14.Nov 14 Tegeler See/B (F.Sieste) * 16.Nov 23 Jungfernsee/P (C.Pohl) * 21.Nov 20 Plauer See/BRB (L.Pelikan) * 23.Nov 30 Malxenied. S Drachhausen/CB (H.Alter) * 13.Dez 19 Nieplitz Blankensee-Grössinsee/TF (A.Kellner) * 14.Dez 12 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 14.Dez 16 Neuendorfer See/LDS (T.Noah) * 30.Dez 13 Klärwerksableiter Schönerlinder Teiche/BAR (R.Schirmeister).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*: Brut, > 3 BP: 7 BP (erfolglos) Unteres Odertal bei Schwedt (DK) * 6 BP Rohrbruch Mürow/UM (OAG Uckermark) * 6 BP Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (H.Hauf, M.Lamprecht) * 5 BP Moorlinse Buch/B (H.Brandt, R.Schirmeister u. a.) * 5 BP Karower Teiche/B (H.Brandt, F.Sieste u. a.) * 5 BP Reckahner Teiche/PM (HH) * 4 BP Schäfersee Reinickendorf/B (J.Bienert). **Winter:** erneut starkes Auftreten: im Jan 22 Ex. in 7 Gebieten, im Feb 38 Ex. in 15 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Gebietsmax. > 2 Ex.: 13.Jan 6 Gudelacksee/OPR (K.Steinberg) * 16.Jan-6.Feb 5 Müggelsee (R.Eidner, B.Sonnenburg, N.Mandl) * 17.Jan-13.Feb 5 Scharmützelsee/LOS (HH) * 29.Feb 9 Schäfersee Reinickendorf/B (A.Richter). **Frühjahr, Ans. ab 5 Ex.** (ohne Brutvögel): 17./31.Mär 8 Unteruckersee (T.Stenzel) * 20.Mär 13 Rietzer See: Streng (T.Tennhardt) * 20.Mär 19 (inkl. Brutvögel) Moorlinse Buch/B (E.Hübner) * 4.Apr 7 Großbräschener See/OSL (H.Michaelis) * 8./18.Apr 6 Helenensee/FF (HH) * 21.Apr 5 Tegeler See/B (B.Schwindling) * 2.Mai 6 Rietzer See/PM (D.Hubatsch). **Wegzug, Ans. > 3 Ex.:** 11.Okt 5 Linumer Teiche (B.Komischnke) * 13.Nov 8 Grimnitzsee (HH, M.Haupt). **Dezember:** starkes Auftreten von 37 Ex. in 11 Gebieten. Ans. > 2 Ex.: 8.Dez 14 Müggelsee (R.Szamocki), hohe Zahl * 22.-24.Dez 4 Tegeler See/B (C.Pohl; B.Schwindling) * 30.Dez 8 Scharmützelsee/LOS (HH).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 12 BP: 42 BP (kolonieartiges Brüten) Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 40-45 Rev. (15 Fam.) Peitzer Teiche ohne Mittelteiche (HH, B.Litzkow, H.-P.Krüger, M.Spielberg, RZ) * ca. 20 BP Müggelsee (T.Becker) * 17 Rev. Rangsdorfer See (B.Ludwig) * 14 Rev. Moorlinse Buch/B (J.Scharon) * 13 Rev. Tegeler Hafen/B (S.Sieste) * 13 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 13 BP Wolzensee/HVL (P.Koßmann). **Winter (Jan/Feb), Ans. > 70 Ex.:** 5.Jan 98 Wandlitzer See/BAR (P.Pakull) * 11.Jan 75 Werbellinsee/BAR (A. & R.Thieß) * 12.Jan 377 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 13.Jan 108 Großer Stechlinsee/OHV (T.Hahn) * 13.Jan 293 Unteruckersee (UK) * 16./21.Jan 80 Grimnitzsee (W.Koschel) * 17.Jan 454 Scharmützelsee/LOS (HH) * 15.Feb 78 Schwielochsee (HH). **Heimzug, Ans. > 80 Ex.:** 13.Mär 129 Storkower See/LOS (HH) * 14.Mär 130 Werbellinsee/BAR (A. & R.Thieß) * 14.Mär 96 Untersee/Klempowsee/OPR (A.Ewert) * 14.Mär 303 Scharmützelsee/LOS (B.Heuer) * 15.Mär 209 Schwielochsee (HH) * 15.Mär 194 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 17.Mär 104 Unteruckersee (T.Stenzel) * 12.Apr 108 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, K.Urban) * 20.Mai 146 Gülper See (I.Röhl). **Sommer (Jun-Aug), Ans. > 50 Ex.:** 21.Jun 60 (ohne Fam.) Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 2.Jul 115 (ohne Fam.) Peitzer Teiche (RZ, HH, B.Litzkow) * 8.Jul 266 (ohne BP) Altfriedländer Teiche (MF) * 11.Jul 323 Blankensee (HH) * 4.Aug 130 Großer Stechlinsee/OHV (RZ) * 13.Aug 294 Parsteiner See/BAR (HH) * 13.Aug 345 Grimnitzsee (HH) * 29.Aug 150 Gülper See (S.Schauerte). **Wegzug, Ans. ab 85 Ex.:** 1.Sep 323 Blankensee (HH) * 13.Sep

174 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 14.Sep 480 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 14.Sep 85 Großer Stechlinsee/OHV (P.Möhl) * 10.Okt 161 Gülper See (I.Röhl) * 29.Okt 123 Mörscher und Plauer See/BRB (L.Pelikan) * 4.Nov 89 Tegeler See/B (C.Pohl) * 13.Nov 113 Unteruckersee (HH, M.Haupt) * 21.Nov 104 Scharmützelsee/LOS (HH). **Dezember, Ans. > 90 Ex.:** 1.Dez 133 Unteruckersee (S.Klasan) * 4.Dez 96 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 6.Dez 130 Breitlingsee und Mörscher See/BRB (L.Pelikan) * 11.Dez 170 Großer See bei Fürstenwerder/UM (F.Bock) * 13.Dez 100 Oberuckersee/UM (M.Schäfer) * 28.Dez 91 Großer Zernsee/P (W.Mädlow) * 30.Dez 409 Scharmützelsee/LOS (HH) * 30.Dez 113 Werbellinsee/BAR (M.Schäfer) * 31.Dez 100 Wolletzsee/UM (M.Schäfer).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*: **Winter/Heimzug, 17 Ex. bei 9 Beob.:** 6.Jan 3 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) * 13.Jan 4 Großräschener See/OSL (TS) * 19.Jan 1 Müggelsee (L.Langfeld, M.Rösel) * 22.Jan 1 Grimnitzsee (P.Pakull) * 6.-9.Feb 1 Müggelsee (N.Mandl, R.Schirmeister), am 7.Feb dort 3 (F.Hessing, U.Rinas) * 11.Apr 1 Großräschener See/OSL (H.Michaelis) * 20.Apr-9.Mai 1 Rietzer See: Streng (W.Mädlow u. a.) * 5.Mai 2 balzend Vernässung Wallmow/UM (M.Albrecht) * 18.-22.Jun 1 PK Blankensee (P.Neumann, F.Drutkowski, M.Jandke, D.-E.Heiland, R.Szamocki), spätes Datum. **Wegzug/Winter, 23 Ex. bei 10 Beob.:** 19.Okt 1 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 29.Okt 2 Mörscher See/BRB (L.Pelikan) * 13.Nov 1 Helenensee/FF (W.Koschel) * 15.Nov 1 Grimnitzsee (A.Thieß, R.Thieß) * 29.Nov 1 Gülper See (J.Scharon) * 2.Dez 4 Schwielowsee/PM (W.Püschel), 6./7.Dez noch 3 (W.Mädlow, R.Ricken) * 1.Dez 1 und 2.Dez. 2 Tegeler See (C.Pohl; M.Tacke) * 5.Dez 4 Müggelsee (R.Szamocki) * 19./20.Dez 1 Müggelsee (R.Szamocki, T.Hanel, M.Premke-Kraus, R.Schirmeister) * 20.-27.Dez 2 Schwielowsee/PM, dort 28.-30.Dez 3, 31.Dez 6 (T.Hanel, A.Hoppe u. a.).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*: **Brut:** in Brandenburg mind. 29 BP gemeldet (RYSLAVY in Vorb.). **Winter**, starkes Vorkommen: 3.Jan 1 Riebener See/PM (M.Jandke) * 11.Jan 1 Müggelsee (T.-R.Schmitz-Reinthal, D.Heynckes) * 13./18.Jan 5 Großräschener See/OSL (TS; H.Michaelis) * 20.Jan 1 Schwielowsee/PM (T.Tennhardt) * 21./29.Feb 1 Schwielowsee/PM (W.Püschel; F.Drutkowski). **Erstbeob.:** 4.Mär 3 Werbellinsee/BAR (T.Tennhardt) * 5.Mär 4 Unteres Odertal Polder A (WD) * 7.Mär 1 Gülper See (HH). **Phänologie in traditionellem Rastgebiet:** Monatsmax. Rietzer See: Streng (hier kein Brutverdacht): Mär 14, Apr 11, Mai 17, Jun 10, Jul 32, Aug 12, Sep 8, Okt 7, Nov 4. Max. 19.Mai 17 (L.Pelikan), 11.Jul 32 (HH). **Heimzug/Brutzeit, weitere Ans > 6 Ex.:** 2.Apr 60 Unteres Odertal S Schwedt (WD) * 13.Apr 8 Schwielowsee (HH) * 13.Apr 33 Gülper See (M.Miethke) * 24.Apr 9 Tegeler See/B (C.Pohl) * 25.Apr 8 Gülper See (M.Miethke) * 4.Mai 8 Altfriedländer Teiche (MF) * 23.Mai 7 Gülper See (H.Fedders). **Juni/Juli, weitere Ans. > 3 Ex.:** 21.Jun 7 Blankensee (F.Drutkowski, P.Neumann) * 31.Jul 28 Grünewalder Lauch/OSL (TS). **Wegzug, weitere Ans. > 3 Ex.:** 2.Aug 4 Altfriedländer Teiche (MF) * 4.Aug 35 Grünewalder Lauch/OSL (TS) * 19.Aug 4 Grimnitzsee (W.Koschel) * 22.Aug-5.Sep 4 Gülper See (I.Röhl, K.Rennert). **Letztbeob.:** 21.Nov 1 Wusterwitzer See/PM (A.Stöhr) * 23.Nov 2 Grimnitzsee (R.Schmidt) * 25.Nov 1 Wannsee/B (L.Gelbicke).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*: **Winter:** 3./4.Feb 1 Schwarze Elster bei Kahla/EE (TS). **Erstbeob.:** 6.Mär 2 Havelnied. Strodehne (I.Fahne) * 8.Mär 3 Kiesseen Mühlberg (TS) * 9.Mär 2 Elbvorland Garsedow/PR (R.Rath). **Max. in Brutregionen:** 16.Mär-16.Mai 6 (Brutvögel) Kiesseen Mühlberg (TS, M.Walter) * 8.Apr 5 Elbtalau bei Rühstätt/PR (D.Drechsler). **Weitere Beob. abseits potenzieller Brutregionen** (Oder, Elbe, Untere Havel): 1./3.Sep 1 Schlabendorfer See bei Beesdau/LDS (P.Wähner; R.Donat), dort am 17.Sep 3 (R.Donat). **Letztbeobachtungen:** 4.Aug 4 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * siehe oben.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*: **eine Beob.,** 8. Brutnachweis, erfolglose Brut: 16.Mai-3.Jun 2 Havelnied. Parey (B.Bischof, HH, S.Klasan, B.Jahnke, T.Ryslavy u. a.). Nestbau ab 16.Mai, brütend 20.Mai-2.Jun, am 3.Jun letztmals (ohne Nestbindung) beobachtet.

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*: starker **Heimzug mit 26 Ex. bei 8 Beob.** und großen Trupps: 2.Apr 1 Unteres Odertal bei Schwedt (DK) * 13.Apr 1 nachts dz. (Tonaufnahme) Gülpe/HVL (S.Klasan) * 17.Apr 6 Wulfersdorfer Teiche/LOS (H. & D.Beutler) * 22.Apr 1 Oberspreewald: Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 24.Apr 3 Grimnitzsee (HH) * 27.Apr 8 Pritzerber Wiesen/PM (HH) * 9.Mai 5 Wulfersdorfer Teiche/LOS (H. & D.Beutler, HH) * 7.Jun 1 Kiesseen Mühlberg (HH, G.Marz, D.Selter). Das bisherige Truppmax. beim Heimzug lag bei 5 Ex. **Wegzug, eine Beob.:** 13.Sep 1 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lütke).

Kiebitz *Vanellus vanellus*: **Brut, ab 8 Rev.:** im Biosphärenreservat Spreewald 96 Rev., von denen nur 7 erfolgreich waren (10 juv.) (NOAH 2021) * 90 Rev. SPA Unteres Odertal, davon 65 im FIB (WD) * 27.Apr 39 Rev. um den Rietzer See/PM: 17 Jeseriger Wiesen, je 11 Lange Wiesen und Dammwiesen (HH) * ca. 15 Rev. Neuzeller Nied./LOS (G.Schulze) * 11 Rev. Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 10 Rev. Welsebruch Biesebröw-Torfbruch/

UM (UK, DK, S-Lüdtke) * mind. 9 Rev. Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 8 BP (14 flügge juv.) Talsperre Spremberg (RB). **Januar:** 493 Ex. in 28 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 20 Ex.: 11.Jan 132 Havelnied. Parey (HH) * 17.Jan 21 Randowbruch/UM (UK) * 18.Jan 33 Unteres Odertal bei Schwedt (S.Lüdtke) * 27.Jan 45 Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) * 31.Jan 110 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning). **Heimzug, Ans. ab 1.500 Ex.:** 17.Feb 3.230 Havelnied. Strodehne (S.Clausner, J.Seeger) * 20.Feb 5.900 Unteres Odertal Polder A+B (WD, DK) * 21.Feb 4.500 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 24.Feb 2.161 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 29.Feb 2.800 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 29.Feb 3.000 Belziger Landschaftswiesen/PM (A.Teube) * 29.Feb 1.500 Bernhagen/PM (A.Teube) * 1.Mär 5.200 Havelnied. Parey-Spaatz (HH, U.-F.Albrecht-Fritz, T.Nowatzki) * 2.Mär 1.666 Randowbruch/UM (UK). **Wegzug, Ans. > 1.400 Ex.:** 31.Aug 2.000 Randowbruch/UM (W.Püschel) * 4.Sep 2.200 Letschin/MOL (HH) * 11.Okt 1.800 Mallnow/MOL (HH) * 18.Okt 3.000 Borcheltsee/LDS (M.Gierach) * 29.Okt 2.500 Lenzer Wische/PR (W.Habicht) * 2.Nov 7.500 Neuranft/MOL (M.Müller) * 17.Nov 3.400 Holzendorfer Seebruch/UM (T.Blohm) * 20.Nov 1.500 Unteres Odertal Polder A (DK). **Dezember:** 1.462 Ex. in 33 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Ans. ab 50 Ex.: 1.Dez 50 Abbendorf/PR (C.Herche) * 2.Dez 210 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) * 3.Dez 600 Unteres Odertal Polder B (WD) * 5.Dez 130 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 5.Dez 65 Unteres Odertal Polder A bei Schwedt (S.Lüdtke) * 5.Dez 80 Havelnied. Parey (K.Rennert).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*: **Winter/Erstbeob.:** 6.Jan 32 dz. Freesdorf/LDS (H.Donath) * 15.Jan 81 Kuhbier/PR (P.Koßmann), hohe Zahl * 17.Jan 1 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (UK) * 31.Jan 1 Zehnebecker Wald/UM (UK) * 4.Feb 18 Havelländisches Luch bei Garlitz/HVL (I.Röhl) * 4.Feb 9 Plessa-Süd/EE (TS) * 8.Feb 52 Kuhhorst/OPR (E.Olearczyk). Ab 13.Feb fast täglich gemeldet. **Heimzug, Ans. > 70 Ex.:** 21.Feb 80 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 7.Mär 143 Havelnied. Strodehne (HH) * 1.Apr 93 Schwarze Elster bei Kahla/EE (P.Wähner) * 2.Apr 78 Tantow/UM (UK) * 3.Apr 81 Hohensehchow-Groß Pinnow/UM (UK) * 4.Apr 98 Lübben/LDS (S.Rasehorn). **Letztbeob.:** 12./13.Mai 1 Pulsnitzau Grobthiemig/EE (P.Wähner) * 17.Mai 1 Brüßow/UM (K.Slabik). **Sommer:** 17.Jun 1 Unteres Odertal bei Gatow (T.Depke). **Wegzug, Erstbeob.:** 8.Jul-1.Aug 1 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan, HH u. a.) * 3.Aug 1 Rietzer See: Streng (F.Drutkowski) * 4.Aug 3 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke). **Ans. ab 50 Ex.:** 16.Okt 50 Casekow/UM (UK) * 18.Okt 100 Borcheltsee/LDS (M.Gierach) * 18.Okt 240 Blütenberg/BAR (R.Schmidt) * 27.Okt 480 Randowbruch bei Zichow/UM (UK) * 29.Okt 550 Bietikow/UM (T.Blohm, C.Wothe) * 1.Nov 80 Lebus/MOL (F.Ehlert) * 14.Nov 175 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lüdtke) * 17.Nov 1.100 Holzendorfer Seebruch/UM (T.Blohm). **Letztbeob./Winter:** 30.Nov 32 Reißdamm/EE (P.Wähner) * 2.Dez 1 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 16.Dez 1 Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) * 29.Dez 1 Havelländisches Luch bei Garlitz/HVL (P.Franke).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*: **Heimzug, 4 Ex. bei 3 Beob.:** 5./6.Apr 1 Körziner Wiesen und Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR, N.Rocca, V.Steinkopf, H.-D.Witzke, K.Urban) * 16.Mai 2 Kieseßen Mühlberg (J.Halbauer, M.Walter) * 26.Jun 1 Gülper See (B.Kreisel). **Wegzug, 153 Ex. bei 56 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	1	2	1	2	6	53	88	4	-
	n	-	-	-	1	1	1	2	4	28	20	2	-

Erstbeob.: 26.Jul-1.Aug 1 Gülper See (H.Fedders, S.Klasan) * 27.Jul 1 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing) * 5.Aug 1 Felchowsee (WD). **Gebietsmax. > 3 Ex.:** 30.Sep 6 Tagebau Welzow-Süd/OSL (J.Schulenburg) * 1.Okt 5 Gülper See (B.Jahnke) * 3.Okt 23 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle) * 22./25.Okt 5 Peitzer Teiche (RZ). **Letztbeob.:** 10.Nov 1 Peitzer Teiche (HH) * 17.Nov 2 Holzendorfer Seebruch/UM (T.Blohm).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*: Heimzug von 98 Ex. bei 45 Beob. und Wegzug von 438 Ex. bei 104 Beob. (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	15	18	61	4	20	140	240	38	-	-
	n	-	-	10	10	22	3	9	34	51	10	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 1.Mär 1 Kahla/EE (TS) * 13.Mär 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 14.Mär 2 Kahla/EE (HH, T.Nowatzki, TS) * 14.Mär 2 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavy). **Ans. > 3 Ex.:** 21.Apr 7 Tornower Nied./

OSL (R.Donat) * 9.Mai 4 Ragösebach bei Beutel/UM (I.Wardinski) * 11.Mai 24 Luchwiesen Storkow/LOS (HH), hohe Zahl * 23.Mai 5 Havelnied. Parey (D.Gruber). **Letztbeob.:** 1.Jun 1 Holzendorfer Seebruch/UM (HH) * 4.Jun 1 Brodtkowitz Lugk/SPN (RB) * 6./10.Jun 2 Felchowsee (S. & W.Kraus; WD). **Wegzug, Erstbeob.:** 1.Jul 1 Talsperre Spremberg (RB) * 17.Jul 1 Oder bei Criewen (DK) * 18.Jul 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (F.Sieste). **Ans. ab 10 Ex.:** 15.Aug 18 Wiesenteich Stradow/OSL (HH, F.Machnow, T.Noah) * 29.Aug 23 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle) * 31.Aug 15 Reckahner Teiche/PM (H.Thiele) * 1.Sep 10 Felchowsee (S.Lüdtke) * 11./12.Sep 12 Gülper See (M.Brodersen; A.Günther, I.Röhl, S.Tesch) * 13.Sep 10 Nieplitznied. Stangenhagen (W.Eberstein) * 21.Sep 11 Rietzer See: Streng (W.Püschel). **Letztbeob.:** 17.Okt 1 Gülper See (I.Röhl) * 23.Okt 2 Holzendorfer Seebruch/UM (HH).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*: **Brut,** > 3 BP: 6 Rev. Plageseen/BAR (M.Flade) * mind. 5 Rev. Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan, UK) * 4 Rev. Kiesgrube Buchholz/UM (Schwabe) * 3-4 Rev. Speicher Dedelow/UM (S.Odrzykoski). **Heimzug, Erstbeob.:** 1.Mär 1 Kahla/EE (TS), bisher frühestes Datum * 17.Mär 1 und 20.Mär 2 Peitzer Teiche (H.Deutschmann; HH) * 20.Mär 1 Neuer Sempelsteich bei Kroppen/OSL (TS). **Gebietsmax. ab 8 Ex.:** 2.Apr 12 Reckahner Teiche/PM (T.Tennhardt) * 11.Apr 16 Peitzer Teiche (HH) * 15.Apr 8 (Trupp) Unteres Odertal Polder B (WD) * 23.Apr 8 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 24.Apr 16 Holzendorfer Seebruch/UM (HH) * 5.Mai 13 Schlepzigiger Teiche (T.Noah) * 7.Jun 9 ad. Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl) * 9.Jun 10 Elbtalaue bei Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich). **Wegzug (ab Mitte Jun), Ans. ab 10 Ex.:** 21.Jun 14 ad. Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl) * 29.Jun/9.Jul 25 (teilweise Fam.) Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) * 1.Jul 18 ad. + 3 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 10.Jul 10 Kiesgrube Passow/UM (UK) * 19.Jul 10 Gülper See (T.Langgemach) * 20.Jul 18 Mulknitzer Teiche/SPN (HH) * 22.Jul 11 Felchowsee (HH, WS) * 3.Aug 10 Kieseen Mühlberg (TS) * 14.Sep 12 Linumer Teiche (S.Fischer). **Letztbeob.:** 4.Okt 1 Gülper See (I.Röhl) * 4.Okt 1 Kieseen Mühlberg (TS) * 7.Okt 1 Borcheltsee/LDS (H.Donath) * 11.Okt 1 Kieseen Mühlberg (TS).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*: Heimzug von 24 Ex. bei 22 Beob. und Wegzug von 45 Ex. bei 32 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	12	12	3	18	24	-	-	-	-
	n	-	-	-	11	11	3	13	16	-	-	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 4.Apr 1 dz. Forst Dobbrükow/TF (BR, K.Urban) * 9.Apr 1 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 17.Apr 2 Rietzer See: Jeseriger Wiesen/PM (HH). Keine **Ans. > 2 Ex.** **Letztbeob.:** 17.Mai 2 Gülper See (S.Klasan) * 31.Mai 1 Randowbruch bei Zichow/UM (A.Hoppe). **Wegzug, Erstbeob.:** 16.Jun 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) * 21.Jun 1 dz. Schönhagen/TF (BR, K.Urban) * 23.Jun 1 Randowbruch bei Zichow/UM (A.Schonert). **Ans. > 2 Ex.:** 2.Jul 3 dz. Unteres Odertal bei Friedrichsthal (WD) * 26.Aug 3+2 dz. Neuenfeld/UM (S.Klasan) * 31.Aug 5 dz. Talsperre Spremberg (HH). Weitere **Letztbeob.:** 30.Aug 1 dz. Blankensee (BR) * 31.Aug 1 Gülper See (I.Röhl).

Großer Brachvogel *Numenius arquata*: **Brut:** in Brandenburg 25-27 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Winter:** 1./16. Jan 4 Rangsdorfer See bzw. Wiesen Groß Machnow/TF (N.Fischer; B.Ludwig, H.Ludwig) * 3.Jan-29.Feb 8 Kieseen Mühlberg (TS, M.Walter u. a.), seit Dezember 2019 dort * 23.Jan 1 Blumenhagen/UM (DK). **Heimzug, Erstbeob.:** * 21.Feb 1 Unteres Odertal bei Schwedt (A.Günther) * 24.Feb 1 Wanninchen/LDS (R.Donat) * 28.Feb 1 Nennhausener Wiesen/HVL (T.Ryslavy) * 28.Feb 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (T.Tennhardt). **Gebietsmax. > 5 Ex.** (z. T. Brutvögel): 8.Mär noch 8 Kieseen Mühlberg (TS) * 14.Mär 6 NSG Havelländisches Luch/HVL (T.Ryslavy) * 3.Apr 12 Luchwiesen Storkow/LOS (A.Lehning) * 17.Apr 15 Belziger Landschaftswiesen/PM (A.Teube). **Wegzug (ab Mitte Jun), Gebietsmax. ab 15 Ex.:** 21.Jun 38 Randowbruch bei Zichow/UM (T.Hanel) * 21.Jun 15 dz. Parsteiner See/BAR (T.Hansen) * 25.Aug 16 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 29.Aug/1.Sep 16 Gülper See (B.Jahnke, I.Röhl, S.Schauerte; HH) * 8.Sep 28 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke) * 22.Sep 15 Brottewitz/EE (H.Teichert) * 21.Nov 23 Kieseen Mühlberg (TS). **Dezember:** 2.Dez 14 Kieseen Mühlberg (M.Walter) * 12./13.Dez 1 Unteres Odertal bei Zützen (S.Schauerte; S.Lüdtke, I.Röhl) * 26./27.Dez 1 Lötze/HVL (T.Langgemach; T.Ryslavy).

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*: **6 Ex. bei 6 Beob.,** dabei ungewöhnlicher Weise der Heimzug überwiegend: 15.Apr 1 SK Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 22.Apr 1 Unteres Odertal bei Zützen (C.Ehrke, M.Kreiling) * 2.Mai 1 M Holzendorfer Seebruch/UM (M.Lamprecht, H.Hauf) * 8.Mai 1 W Unteres Odertal

S Schwedt (DK) * 28.-31.Aug 1 dj. Altfriedländer Teiche (MF, A.Koszinski) * 29.Sep-12.Okt 1 dj. Gülper See (I.Röhl; H.Fedders, E.Klöcker u. a.).

Uferschnepfe *Limosa limosa*: Brut: nur noch 1 Rev. (erfolgreiche Brut) Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ u. a.). **Heimzug, wohl 28 Ex. bei 21 Beob.:** 14.Mär 1 Linumer Wiesen/OPR (S.Fischer) * 16.Mär 1 Körziner Wiesen/PM (F.Drutkowski) * 19.Mär 1 Havelnied. Parey (HH) * 2.-5.Apr 4, am 4.Apr 5 Unteres Odertal bei Schwedt (M.Bolz, HH u. a.) * 4.Apr 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) * 5.-11.Apr 1 Peitzer Teiche (RZ, HH) * 8.Apr 3 Körziner Wiesen/PM (L.Kalbe, K.Thal) * 9.Apr 1 Kahnsdorfer See/OSL (U.Albrecht-Fritz, S.Rasehorn, K.-J.Schenzle) * 9.Apr 1 Feuchtgebiet W Boitzenburg/UM (R.Nessing) * 11.Apr 2 Havelnied. Strodehne (T.Hellwig) * 13.Apr 1 Fohrder Wiesen/PM (M.Horny, W.Mädlow) * 16.Apr 1 Linumer Teiche (T.Hanel, N.Vilcsko) * 22./27.Apr 1 Pritzerber Wiesen/PM (W.Mädlow; HH) * 22.Apr 1 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 24./27.Apr 1 Havelnied. Parey (A.Günther, D.Schubert) * 25.Apr 1 Reckahner Teiche/PM (F.Drutkowski, B.Seidel) * 29.Apr 1 Flugplatz Friedersdorf/LDS (B.Sonnenburg) * 3.Mai 1 Rietzer See: Lange Wiesen (HH) * 15.-18.Mai 1 Unteres Odertal Polder A (M.Bolz, DK) * 2./8.Jun 1 Havelnied. Parey (M.Tacke; B.Jahnke) * 11.Jun 1 Pritzerber und Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavly). **Wegzug, nur 3 Ex. bei 3 Beob.:** 5.-14.Aug 1 ad. Holzendorfer Seebruch/UM (H.Thiele; S.Lüdtke, L.Pelikan u. a.) * 15.Aug 1 dj. Talsperre Spremberg (HH) * 29.Aug-6.Sep 1 dj. Gülper See (B.Jahnke, R.Marzahn, I.Röhl, S.Schauerte u. a.).

Steinwäzler *Arenaria interpres*: Wegzug, 5 Ex. bei 3 Beob.: 10.-17.Aug 1 dj. Felchowsee (WD u. a.) * 12./17. Aug 1 ad. Talsperre Spremberg (HH) * 27./28.Aug 3 dj. Berghelder See/EE (TS; G.Bieback).

Knutt *Calidris canutus*: Wegzug, 12 Ex. bei 10 Beob.: 13.Jul 1 ad. Felchowsee (WD) * 24.Jul 1 nachts rufend dz. Lübben/LDS (T.Noah) * 20./22.Aug 1 dj. Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 30.Aug 1 Rietzer See-Streng (B.Kreisel) * 31.Aug 1 Borcheltsee/LDS (H.Donath) * 31.Aug/1.Sep 1 dj. Wiesenteich Stradow/OSL (HH, T.Noah; U.Albrecht-Fritz, K.-P.Koselleck) * 1.Sep 2 dj. Felchowsee (WD) * 8./10.Sep 1 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 11.Sep 2 Johan- nesteich bei Gablenz/SPN (B.Litzkow) * 22./24.Sep 1 dj. Wiesenteich Stradow/OSL (T.Noah).

Kampfläufer *Calidris pugnax*: Heimzug, Erstbeob.: 29.Feb 1 Neuzeller Nied./LOS (J.Urban) * 1.Mär 1 Lenzer Wische/PR (L.Haak, M.Kandolf) * 3.Mär 1 Kahla/EE (TS). **Ans. > 100 Ex.:** 4.Apr 115 Havelnied. Strodehne (M.Jandke) * 15.Apr 700 Unteres Odertal Polder B (WD) * 22.Apr 1.300 Unteres Odertal Polder A (WD) * 22.Apr 310 Havelnied. Parey (S.Klasan) * 23.Apr 143 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 24./27.Apr 600 Pritzerber Wiesen/PM (T.Tennhardt; HH) * 25.Apr 121 Luchwiesen Storkow/LOS (HH) * 25.Apr 170 Münchwerder/BRB (L.Pelikan) * 27.Apr 142 Reckahner Teiche/PM (HH). **Letztbeob.:** 26.Mai 1 Havelnied. Parey (B.Schwindling) * 2.Jun 1 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah). **Weg- zug, Erstbeob.:** 21.Jun 2 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl) * 23.Jun 2 Wallmow/UM (UK) * 23.Jun 3 Unteres Odertal bei Gatow (DK). **Ans. > 15 Ex.:** 26.Jun 28 Havelnied. Parey (T.Hansen) * 9.Jul 30 Unteres Odertal bei Criewen (DK) * 10.Jul 23 Güstebieser Loose (HH) * 19.Jul 15 Ochsenbruch am Oberuckersee/UM (P.Meinecke) * 15.Aug/4.Sep 25 Wiesenteich Stradow/OSL (HH; T.Tennhardt) * 25.Aug 40 Holzen- dorfer Seebruch/UM (S.Klasan) * 7.Sep 15 Talsperre Spremberg (RB) * 10.Sep 15 Jäglitznied. E Roddahn/OPR (R.Harsch) * 12.Sep 20 Gülper See (T.Langgemach). **Letztbeob.:** 24./25.Okt 1 Gülper See (R.Nessing, I.Röhl; S.Hinrichs, T.Suttner) * 24.Okt 1 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle) * 26.Okt 1 Rietzer See: Streng (L.Pelikan) * 8./14.Dez 1 Elbaue bei Abbendorf/PR (C.Herche; M.Hardt), ungewöhnliches Datum.

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*: eine Beob. vom Wegzug (AKBB: anerkannt): 13.Aug 1 Felchowsee (WD).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*: Heimzug, 4 Ex. bei 2 Beob.: 1.Mai 1 Kiesen Mühlberg (M.Walter) * 22.Mai 1 und 23.Mai 3 Havelnied. Parey (D.Schubert; D.Gruber).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	-	4	-	9	115	53	1	-	-
	n	-	-	-	-	2	-	6	20	18	1	-	-

Recht starker **Wegzug, 178 Ex. bei 45 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 13.Jul 2 ad. Elbe bei Lenzen/PR (A.Bruch) * 16.Jul 1 ad. Kiesen Mühlberg (TS). **Ans. > 5 Ex.:** 22.Aug 28 Wiesenteich Stradow/OSL (B.Fuchs) * 27.Aug 7 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 28./29.Aug 7 Gülper See (B.Jahnke, I.Röhl; R.Marzahn) * 28.Aug 7 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke) * 29.Aug 6 Rietzer See: Streng (R.Szamocki) * 30.Aug 10 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 2.-7.Sep 6 Altfriedländer Teiche (MF) * 13.Sep 8 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Hauf). **Letztbeob.:** 20.Sep 1 Gülper See (B.Jahnke) * 25./27. Sep 2 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 2.Okt 1 Reckahner Teiche/PM (W.Püschel).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*: Heimzug von 38 Ex. bei 14 Beob. und Wegzug von 31 Ex. bei 19 Beob. (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	6	32	-	6	21	4	-	-	-
	n	-	-	-	3	11	-	4	13	2	-	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 25.Apr 4 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 27.Apr 1 Körziner Wiesen/PM (F.Drutkowski) * 27.Apr 1 Rietzer See: Lange Wiesen (HH). Weitere **Ans. > 3 Ex.:** 7./11.Mai 5 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan; L.Pelikan) * 11.Mai 4 Rietzer See: Lange Wiesen (HH) * 11.Mai 5 Reckahner Teiche/PM (HH) * 11.Mai 4 Luchwiesen Storkow/LOS (HH). **Letztbeob.:** 20.Mai 2 Wallmow/UM (M.Albrecht) * 20.Mai 2 Unteres Odertal bei Stützkow (DK). **Wegzug, Erstbeob.:** 20.Jul 1 Crieort/UM (DK) * 22.Jul 1 Holzendorfer Seebruch/UM (HH). **Höchstzahl:** 28.Jul/14.Aug je 3 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan; J.Buddemeier, L.Pelikan). **Letztbeob.:** 4.Sep 2 Wiesenteich Stradow/OSL (K.-P.Koselleck; T.Noah) * 8.Sep 1 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke).

Sanderling *Calidris alba*: **Heimzug:** 3.Mai 2 Kiesseen Mühlberg (TS). **Wegzug, 12 Ex. bei 6 Beob.:** 3.Aug 1 ad. Kiesseen Mühlberg (TS) * 18.Aug-4.Sep 1 dj. Talsperre Spremberg (RB u. a.), am 29./30.Aug dort 2 dj. (K.-J.Schenzle) * 11.-13.Sep 4 dj. Gülper See, am 15.Sep noch 1 dj. (I.Röhl, A.Günther, S.Tesch u. a.) * 25.-27.Sep 1 dj. Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle; RB) * 29.Sep 2 Peitzer Teiche (J.Rejthar) * 18./20.Okt 2 Talsperre Spremberg (RB).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*: **Heimzug, 95 Ex. bei 28 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 5.Mär 1 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah) * 13./19.Mär 1 Unteres Odertal Polder A (WD) * 19.Mär 1 Havelnied. Parey (HH). **Ans. > 3 Ex.:** 3.Apr 7 Reckahner Teiche/PM (G.Kehl) * 11.Apr 6 Havelnied. Parey (S.Klasan) * 13.Apr 7 Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR) * 29.Apr 40 Körziner Wiesen/PM (L.Kalbe), großer Trupp. **Letztbeob.:** 23.Mai 1 Kiesseen Mühlberg (TS) * 30.Mai 1 Gülper See (HH, F.Pollähne).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	8	78	9	-	17	196	908	396	38	-
	n	-	-	6	15	7	-	9	48	82	40	9	-

Wegzug, 1.555 Ex. bei 188 Beob. (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 18.Jul 1 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing, G.Hasan) * 19.Jul 1 Gülper See (T.Langgemach) * 19.Jul 1 Petznick/UM (R.Nessing, G.Hasan). **Ans. > 20 Ex.:** 2.Sep 34 Altfriedländer Teiche (MF) * 4.Sep 40 Felchowsee (WD) * 4.Sep 40 Wiesenteich Stradow/OSL (T.Tennhardt) * 8.Sep 25 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke) * 25.Sep 70 Gülper See (I.Röhl) * 27.Sep 75 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle) * 3.Okt 71 Rietzer See: Streng (HH). **Letztbeob.:** 14.Nov 2 Rietzer See: Streng (M.Mundt, M.Tacke) * 18.Nov 3 Peitzer Teiche (HH) * 20./27.Nov 1 Schlepzigiger Teiche (T.Noah).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*: **Heimzug:** 27.Apr 1 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing) * 17.Mai 3 Reckahner Teiche/PM (Y.Christ).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	1	3	-	1	37	64	21	-	-
	n	-	-	-	1	1	-	1	15	23	10	-	-

Wegzug, 123 Ex. bei 49 Beob. (Wertung der Dekadenmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 26.Jul 1 ad. Gülper See (H.Fedders, S.Klasan) * 5.Aug 2 ad. Talsperre Spremberg (RB). **Gebietsmax. > 3 Ex.:** 29.Aug 5 Holzendorfer Seebruch/UM (R.Nessing) * 1.Sep 7 Felchowsee (WD) * 3.-6.Sep 7 Wiesenteich Stradow/OSL (U.Albrecht-Fritz, T.Nowatzki; B.Fuchs, T.Noah) * 4.Sep 11 Talsperre Spremberg (RB, F.Neumann) * 4./5.Sep 4 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl; D.-E.Heiland, N.Vilcsko) * 2.Okt 6 Gülper See (R.Mönke). **Letztbeob.:** 12.Okt 2 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 18.Okt 2 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Hauf) * 21./22.Okt 2 Peitzer Teiche (H.Deutschmann; RZ).

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos*: **zwei Beob.** vom Wegzug (AKBB anerkannt): 27.-31.Aug 1 ad. Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah u. a.) * 10.-16.Sep 1 dj. Reckahner Teiche/PM (L.Pelikan, D.J. Müller, W.Mädlow u. a.).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*: **Winter:** im Jan 10 Ex. in 10 Gebieten, im Feb 19 Ex. in 15 Gebieten. **Erster Balzflug:** 27.Feb 1 Knehden/UM (H.Nitsche). **Heimzug, Gebietsmax.** > 3 Ex.: 31.Mär 4 (einzeln) Unteruckersee (T.Stenzel). **Wegzug:** im Okt 27 Ex. in 25 Gebieten, im Nov 73 Ex. in 67 Gebieten. Max. 4.Nov 3 Sauen/LOS (A.Schmidt). **Dezember:** 32 Ex. in 28 Gebieten. Max. > 2 Ex.: 20.Dez 4 nachts in Feuchtwiese Nahrung suchend Wiesenau bei Börnichen/LDS (T.Noah).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*: **Winter (Jan/Feb), Ans.** > 2 Ex.: 7.Jan 4 Mürow-Oberdorf/UM (S.Lüdtke). **Heimzug,** 102 Ex. bei 37 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet). **Gebietsmax.** > 3 Ex.: 31.Mär 9 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 1.Apr 8 Rückersdorf/EE (T.Gärtner) * 7./29.Apr 4 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 15./16.Apr 4 Belziger Landschaftswiesen/PM (D.Teube; A.Teube) * 19.Apr 25 auf 13 ha Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah, R.Dommain), sehr hohe Zahl * 20.Apr 7 Mürow-Oberdorf/UM (S.Lüdtke) * 23.Apr 5 Güstebieser Loose (MF). **Letztbeob.:** 8.Mai 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 16.Mai 1 balzend Rietzer See: Lange Wiesen (T.Ryslavy).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	7	3	23	74	5	-	-	-	2	21	10	4
	n	3	2	9	24	4	-	-	-	2	10	5	3

Wegzug, 33 Ex. bei 17 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet). **Erstbeob.:** 29.Sep 1 Kiesgrube Passow/UM und 1 Mürow-Oberdorf/UM (S.Lüdtke). **Gebietsmax.** > 3 Ex.: 30.Nov 5 Mürow-Oberdorf/UM (S.Lüdtke). **Dezember, Max.:** 28.Dez 2 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke).

Doppelschnepfe *Gallinago media*: 4 Beob. vom Heimzug und eine vom Wegzug (AKBB anerkannt): 1.Mai 1 Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 7.Mai 1 balzend Unteres Odertal S Schwedt (UK) * 16.Mai 1 Rietzer See: Lange Wiesen/PM (HH, T.Ryslavy) * 30.Mai 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 21.Aug 1 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah).

Bekassine *Gallinago gallinago*: **Brut, gebietsbezogene Angaben ab 5 Rev.:** mind. 63 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (OAG Uckermark) * 18.Apr 7 balzend Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 9.Jun 5 balzend Köthener See/LDS (T.Noah) * 12.Jun 5 balzend Drawiswiesen bei Grütz/HVL (D.Schubert). **Winter:** im Jan 5 Ex. in 5 Gebieten, Anfang/Mitte Feb 9 Ex. in 4 Gebieten. Max.: 2.Feb 3 Lietzengraben bei Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 13.Feb 3 Unteres Odertal Polder A (WD). **Heimzug, Gebietsmax.** > 35 Ex.: 14.Mär 36 Pulsnitznied. bei Großthiemig/EE (P.Wähler) * 23.Mär 38 Sommerpolder S Leipe/OSL (F.Kuba) * 28.Mär 36 Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 29.Mär 55 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah) * 31.Mär 70 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 4.Apr 74 Möllnswiesen bei Stangenhagen/TF (BR, K.Urban) * 16.Apr 45 Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke) * 19.Apr 54 Reckahner Teiche/PM (F.Eidam). **Wegzug, Gebietsmax. ab 40 Ex.:** 17.Jul 40 Odervordland Stolpe/UM (DK) * 4.Aug 40 Zollbrücke/MOL (MF) * 23.Aug 43 Wiesenteich Stradow/OSL (T.Noah, B.Fuchs) * 23.Aug 88 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (I.Röhl) * 23.Aug 61 Reckahner Teiche/PM (K.Steiof, W.Püschel) * 24.Aug 45 Mulknitz-Euloer Teiche/SPN (K.-J.Schenzle) * 3.Sep 51 Alte Spreemündung (HH) * 14.Sep 48 Borcheltsee/LDS (H.Donath) * 27.Okt 40 Köthener See/LDS (B.Fuchs). **Dezember:** 23 Ex. bei 12 Beob. Ans. > 2 Ex.: 4.Dez 3 Mürow-Oberdorf/UM (S.Lüdtke) * 14.Dez 4 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 24.Dez 5 Lietzengraben bei Schönerlinde/BAR (P.Pakull).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*: 4 Ex. bei 4 Beob. vom Wegzug: 7.Sep 1 dj. Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 17./18.Okt 1 dj. Talsperre Spremberg (U.Albrecht-Fritz, H.Albrecht, T.Nowatzki; HH, H.Michaelis, RZ) * 17.Okt 1 Rietzer See: Streng (I.Morgenstern) * 31.Okt 1 Rietzer See: Streng (J.Voigt, I.Prasse), bisher späteste Daten.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*: **Brut:** in Brandenburg 22-25 Rev. gemeldet (RYSILAVY in Vorb.). **Heimzug, Erstbeob.** (bei Weglassung sehr früher Meldungen ohne Beschreibung wegen Verwechslungsmöglichkeit mit Waldwasserläufer): 6.Apr 2 Gnevsdorf/PR (C.Herche) * 8.Apr 1 Bienenwerder/MOL (M.Müller) * 9.Apr 2 Oder bei Vogelsang/LOS (HH) * 9.Apr 1 Linumer Teiche (B.Schwindling) * 9.Apr 2 Lietzengraben/B (T.Reimann). **Ans.** > 4 Ex.: 26.Apr 8 Byhlener See/LDS (H.Schumacher) * 6.Mai 6 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) * 9.Mai 12 Güstebieser Loose (MF) * 9.Mai 8 Grimnitzsee (HH) * 17.Mai 6 Berghelder See/EE (TS). **Wegzug, Ans.** > 10 Ex.: 6.Jul 12 Bienenwerder/MOL (M.Müller, S.Meier) * 29.Jul 13 Gülper See (H.Fedders) * 30.Jul 22 Elbe Cumlosen-Mödlich/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich) * 3.Aug 45 Talsperre Spremberg (RB), hohe Zahl * 5.Aug 16 Mulknitzer Teiche/SPN (HH) * 6.Aug 24 Stradow Teiche/OSL (HH) * 8.Aug 12 Löhmer Haussee/BAR (C.Burow) * 11.Aug 15 Nieplitznied. Zauchwitz/TF (T.Kärcher) * 27.Aug



Abb. 4: Bekassine, Wächter am Eingang zum NSG Alte Spreemündung, Juli 2020. Foto: H. Haupt.

11 Bergheider See/EE (TS). **Letztbeob.:** 19.Okt 1 Kiesesen Mühlberg (TS) * 28.Okt 1 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 4.Nov 1 Löhmer Haussee/BAR (S.Materna) * 2.Dez 1 Kiessee Altenau/EE (M.Walter), späte Daten.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*: **Winter:** im Jan 32 Ex. in 11 Gebieten, im Feb 23 Ex. in 10 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Gebietsmax. > 2 Ex.: 4.Jan 6 Klärwerksableiter Schönerlinder Teiche/BAR (R.Szamocki) * 12.Jan-14.Feb 4 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 13.Jan 7 Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 18.Jan 6 Altfriedländer Teiche (MF) * 15.Feb 3 Unteres Odertal bei Gatow (WD). **Heimzug, Ans. > 8 Ex.:** 26.Mär 14 Stradowe Teiche/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 29.Mär/2.Apr 9 Luchwiesen Storkow/LOS (A.Batke; B.Sonnenburg) * 5.Apr 31 Peitzer Teiche (RZ) * 6.Apr 41 Reckahner Teiche/PM (HH), hohe Zahl * 7.Apr 12 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 9.Apr 19 Spansberger Teiche/EE (M.Walter) * 13.Apr 11 Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR) * 14.Apr 9 Unteres Odertal S Schwedt (DK). **Wegzug, Ans. ab 10 Ex.:** 9.Jul 16 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (B.Reibisch) * 17.Jul 18 Odervorland Stolpe/UM (DK) * 27.Jul 10 Großer Teich Lindenau/OSL (TS) * 28.Jul 21 Elbaue bei Rühstätt/PR (S.Hoffmann) * 3.Aug 19 Reckahner Teiche/PM (HH, M.Haupt) * 6.Aug 23 Stradowe Teiche/OSL (HH) * 18.Aug 23 Utzenteich Golßen/LDS (H.Donath) * 22.-31.Aug 15 Altfriedländer Teiche (MF) * 20.Nov 11 Fischteiche Blumberger Mühle (HH, M.Haupt). **Dezember:** 20 Ex. in 7 Gebieten. Max. > 2 Ex.: 11.-25.Dez 3 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 15.Dez 6 Altfriedländer Teiche (MF) * 17.Dez 6 Fischteiche Blumberger Mühle (UK).

Rotschenkel *Tringa totanus*: **Brut:** in Brandenburg 46-48 Rev. (RYSILAVY in Vorb.). **Heimzug, Erstbeob.:** 29.Feb 1, 2.Mär 2 und 7.Mär 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 2.Mär 1 Randowbruch bei Zichow/UM (F.Drutkowski) * 13.Mär 2 Unteres Odertal Polder A (WD). **Ans. > 7 Ex.:** 20.Mär/6.Apr 8 (Brutvögel enthalten) Rietzer See: Dammwiesen (T.Tennhardt; HH) * 11.Apr/9.Jun 8 (Brutvögel enthalten) Havelnied. Pary (S.Klasan; B.Jahnke) * 12.Apr 8 Rietzer See: Streng (L.Manzke) * 14.Apr 15 Breite Hatnow bei Paretz/PM (T.Raschke) * 15.Apr 18 (Trupp) Unteres Odertal Polder B (WD) * 10.Mai 9 Unteres Odertal bei Gatow (I.Röhl). **Max. in Brutgebieten:** 11.Jun 8 ad. + 4 pulli (3 Fam.) Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 17.Jun 12

ad. + 1 pullus Talsperre Spremberg (RB). **Wegzug, Ans. > 3 Ex.:** 15. Jul 4 Felchowsee (HH) * 3. Aug 5 Rietzer See: Streng (R.Schneider) * 26. Aug 5 Talsperre Spremberg (HH) * 28. Sep 4 Gülper See (I.Röhl) * 5. Okt 4 Rietzer See: Streng (M.Ebentheuer). Weitere **Letztbeob.:** 6. Okt 2 und 7. Okt 1 Talsperre Spremberg (K.-J. Schenzle; RB).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*: 7 Ex. bei 4 Beob. (AKBB: anerkannt): 26. Jul 1 ad. Gülper See (H.Fedders, S.Klasan) * 28. Jul 1 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 9. Aug 1 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 15. Aug 4 (davon mind. 2 dj.) Felchowsee (J.Buddemeier, L.Pelikan).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*: Heimzug, **Erstbeob.:** 28. Mär 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) * 2. Apr 3 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba) * 2. Apr 2 Reckahner Teiche/PM (T.Tennhardt). Am 3. Apr bereits 12 Ex. in 4 Gebieten. **Heimzug, Ans. > 100 Ex.:** 23. Apr 126 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 25. Apr 218 Luchwiesen Storkow/LOS (HH) * 25. Apr 120 Münchwerder/BRB (L.Pelikan) * 26. Apr 600 Unteres Odertal Polder A (WD) * 27. Apr 110 Rietzer See: Lange Wiesen (HH) * 27. Apr 291 Reckahner Teiche/PM (HH) * 27. Apr 120 Havelnied. Parey (HH) * 29. Apr 1.100 Unteres Odertal Polder B (WD) * 13. Mai 130 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavy). **Letztbeob.:** 28. Mai 1 Wallmow/UM (UK) * 2. Jun 1 Havelnied. Parey (R.Harsch). **Wegzug, Erstbeob.:** 11. Jun 2 Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 15. Jun 2 Nieplitznied. Stangenhagen (P.Neumann) * 16. Jun 2 Löhmer Haussee/BAR (C.Burow). **Ans. > 30 Ex.:** 28. Jun 34 Havelnied. Parey (H.Fedders) * 10. Jul 74 Güstebieser Loose (HH) * 17. Jul 70 Odervorland Stolpe/UM (DK) * 20. Jul 40 Unteres Odertal bei Criedewen (DK) * 10. Aug 51 Talsperre Spremberg (RB) * 13. Aug 40 Rietzer See: Streng (F.Wissing) * 19. Aug 37 Linumer Teiche (T.Hanel) * 20./23. Aug 59 Wiesenteich Stradow/OSL (HH; T.Noah, B.Fuchs) * 23. Aug 33 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (I.Röhl). **Letztbeob.:** 1./5. Okt 1 Pulverteich Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) * 6./10. Okt 3 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 7. Okt 3 Wiesenteich Stradow/OSL (B.Steinbrecher, H.Stoll).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*: Heimzug, **Erstbeob.:** 17. Mär 2 Körziner Wiesen/PM (W.Koschel, I.Röhl, R.Szamocki) * 19. Mär 2 Unteres Odertal Polder A (WD) * 30. Mär 1 Luchwiesen Storkow/LOS (HH). **Ans. > 8 Ex.:** 15. Apr 15 Unteres Odertal Polder B (WD) * 16. Apr 15 Linumer Teiche (T.Hanel) * 22. Apr 19 Körziner Wiesen/PM (R.Szamocki) * 24. Apr 16 Unteres Odertal Polder A (HH) * 26./30. Apr 21 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah; B.Fuchs) * 27. Apr 12 Reckahner Teiche/PM (R.Schneider, S.Urmoneit). **Letztbeob.:** 19. Mai 2 Unteres Odertal S Schwedt (WD) * 26./30. Mai 1 Havelnied. Parey (B.Schwindling; HH, B.Komischke, F.Wissing). **Wegzug, Erstbeob.:** 11. Jun 1 Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 13. Jun 4 Klärteiche Nauen/HVL (S.Petersen-Mannhardt) * 15. Jun 1 Unteres Odertal bei Gatow (WD). **Ans. > 6 Ex.:** 21. Jun 10 Jasorke bei Pieskow/LOS (HH) * 31. Aug 8 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 6. Sep 10 Reckahner Teiche/PM (T.Büchner) * 10. Sep 7 Jäglitznied. bei Roddahn/OPR (R.Harsch) * 14. Sep 27 Linumer Teiche (S.Fischer). **Letztbeob.:** 26. Okt/2. Nov 1 Rietzer See: Streng (L.Pelikan; T.Tennhardt) * 28. Okt 5 Fischteiche Blumberger Mühle (UK).

Grünschenkel *Tringa nebularia*: Heimzug, **Erstbeob.:** 2. Apr 1 Havelnied. Parey (T.Langgemach) * 6. Apr 2 Ungeheuerwiesen Breite/Körziner Wiesen/TF (BR, H.-D.Witzke), 1 Havelnied. Grütz (D.Schubert) und 3 Havelnied. Parey (D.Schubert; HH). **Ans. > 15 Ex.:** 12. Apr 25 Körziner Wiesen/PM (K.Schunck) * 14. Apr 36 Unteres Odertal Polder A (HH, M.Haupt) * 16. Apr 30 Jeseriger Wiesen/PM (T.Raschke) * 21. Apr 17 Linumer Teiche (T.Hanel) * 23. Apr 17 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 25. Apr 25 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 27. Apr 57 Havelnied. Parey (HH). **Letztbeob.:** 15. Jun 1 Unteres Odertal Polder 10 (A.Günther) * 15. Jun 1 Nieplitznied. Stangenhagen (P.Neumann) * 18. Jun 1 Odervorland Gieshof/MOL (T.Hansen). **Wegzug, Erstbeob.:** 25. Jun 2 Parsteiner See/BAR (M.Kurzmann) * 26. Jun 1 Grenz/UM (UK) * 26. Jun 1 Kieseeseen Mühlberg (M.Walter). **Ans. > 8 Ex.:** 15. Jul 22 Felchowsee (HH) * 22. Jul 9 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) * 28. Jul 23 Mulknitzer Teiche/SPN (HH, M.Haupt) * 29. Jul 14 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (N.Noah) * 3. Aug 9 Rietzer See: Streng (F.Drutkowski) * 10. Aug 15 Talsperre Spremberg (RB) * 12. Aug 22 Wiesenteich Stradow/OSL (HH) * 21. Aug 9 Gülper See (A.Kormannshaus, I.Röhl). **Letztbeob.:** 2. Nov 1 Lübben/LDS (K.Bollack) * 4. Nov 1 Unteres Odertal bei Stolzenhagen/BAR (M.Müller) * 5. Nov 1 Stepenitznied. bei Weisen/PR (S.Hoffmann) * 10. Dez 1 Ziltendorfer Nied. (N.Brunkow, T.Spitz), bisher spätester Nachweis.

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*: Brut, Kolonien > 100 BP: 500 BP Kieseeseen Mühlberg (HH). **1. Halbjahr, Gebietsmax. ab 1.000 Ex.:** 7. Feb 6.000 SP Müggelsee (F.Hessing, U.Rinas) * 5. Mär 2.000 Unteres Odertal Polder A (WD) * 7. Mär 3.500 SP Gülper See (HH) * 11. Mär 1.000 Kerkow/UM (HH) * 18. Mär 1.000 Schönwerder/UM (L.Pelikan) * 19. Mär 1.200 Rhinow-Kietz/HVL (HH) * 24. Mär 1.500 Garren-



Abb. 5: Lachmöwe, Flussseeschwalbe und diesjährige Steppemöwe, Linumer Teiche, Juli 2020. Foto: T. Hanel.

chen/LDS (H.Donath) * 26.Mär 1.200 Gorinsee/BAR (R.Lehmann) * 27.Mär 2.900 Altfriedländer Teiche (MF) * 31.Mär 1.500 Oberuckersee/UM und 1.600 Unteruckersee (T.Stenzel) * 14.Apr 1.260 Grimnitzsee (HH, M.Haupt). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 500 Ex.:** 10.Jul 2.200 Oderwiesen Güstebieser Loose/MOL (HH) * 14.Jul 550 Unteruckersee (S.Klasan) * 3.Aug 656 SP Gülper See (I.Röhl) * 18.Okt 950 Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 25.Okt 1.450 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 27.Nov 700 Unteres Odertal Polder A (DK) * 29.Nov 3.600 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) * 30.Nov 600 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 21.Dez 800 SP Fahrlander See/P (WS).

Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*: Heimzug, 1.032 Ex. bei 58 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). **Erstbeob.:** 8.Mär 3 dz. Elbe Lütkenwisch/PR (I.Fahne) und 6 Unteres Odertal Polder A (A. & H.Sichtung) * 7.Apr 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF) und 1 ad. Tegeler See/B (C.Pohl). **Gebietsmax. > 20 Ex.:** 20.Apr 65 Grimnitzsee (W.Koschel) * 25.Apr 77 Müggelsee (R.Szamocki), 50 Trebelsee/HVL (K.Steiof), 32 Schwiolchsee und 38 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 26.Apr 35 Fahrlander See/P (F.Wissing) und 21 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 27.Apr 394 Gülper See (HH) und 54 Unteruckersee (W.Koschel). **Letztbeob.:** 24.Mai 6 vorj. und 25.Mai noch 2 vorj. Gülper See (H.Fedders; M.von den Steinen). **Wegzug, 49 Ex. bei 21 Beob., Erstbeob.:** 11.Jul 1 vorj. Blankensee (HH) * 29.Jul 1 dj. Grimnitzsee (HH, M.Haupt) * 10.Aug 1 dj. Talsperre Spremberg (RB). **Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 12.Aug 5 dj. und 31.Aug 6 dj. Talsperre Spremberg (HH) * 17.Aug 7 dj. Felchowsee (WD) * 23.Aug 5 dj. Grimnitzsee (HH) * 27.Aug 8 Gülper See (M.Albert). **Letztbeob.:** 10.Nov 1 ad. Köthener See (B.Fuchs) * 20 Nov 1 ad. + 1 dj. Grimnitzsee (HH, M.Haupt) * 19.Dez 1 dj. Dolgensee Gussow/LDS (F.Maronde).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	9	983	40	-	2	37	3	3	3	1
	n	-	-	2	38	18	-	2	11	2	3	2	1

Schwarzkopfmöwe *Ichthaetus melanocephalus*: Brut: 4 BP Kiesseen Mühlberg (M.Walter; TS) * 2 BP Stoßdorfer See/LDS (H.Donath; B.Fuchs). **Erstbeob.:** 12.Mär 1 ad. Bischdorfer See/OSL (TS) * 19.Mär 1 ad. Rhinow-Kietz/HVL (HH) * 20.Mär 1 ad. Stoßdorfer See/LDS (HH). **Heimzug** (bis Jun abseits der Brutplätze), **34 Ex. bei 19 Beob.:** max. 7.Apr 3 ad. Altfriedländer Teiche (M&RF) * 9.Apr 3 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow (WD) * 25.Apr 3 ad. Gülper See (M.Miethke). **Wegzug, 17 Ex. bei 14 Beob.:** max. 15.Aug 2 dj. Mulknitzer Teiche/SPN (HH) * 13.Sep 2 dj. Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 27.Sep 2 dj. Blankensee (BR). **Letztbeob.:** 28.Sep 1 dj. Talsperre Spremberg (RB). Zwei seltene Beob. im **Dezember:** 23.Dez. 1 ad. Tegeler See/B (R.Altenkamp, F.Sieste) * 29.Dez 1 vorj. ebd. (H.Jahn).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	6	17	6	5	2	8	7	-	-	2
	n	-	-	5	7	4	3	2	7	5	-	-	2

Sturmmöwe *Larus canus*: Brut: in Berlin 3 BP Spree: Osthafen (BOA 2021b). **1. Halbjahr, Gebietsmax. > 100 Ex.:** 5.Jan 129 Kiessee Arkenberge/B (C.Pohl) * 10.Jan 700 SP Müggelsee (K.Fuhrmann) und 210 SP Helenesee/FF (HH) * 27.Jan 260 SP Trebelsee/HVL (B.Jahnke) * 3.Feb 250 Gartz/UM (H.-J.Haferland) und 160 Ranzig/LOS (H.Beutler) * 7.Feb 270 Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) * 25.Feb 250 Falkenberg/LOS (H.&D.Beutler) * 29.Feb 500 Unteres Odertal Schwedt (DK) * 7.Mär 800 SP Gülper See (HH). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 100 Ex.:** 27.Nov 200 Unteres Odertal Polder B (WD) * 30.Nov/6.Dez 300 Unteres Odertal Polder 10 (WD; F.Köpke) * 22.Dez 400 Unteres Odertal Polder A (WD, F.Köpke) * 29.Dez 130 SP Helenesee/FF (HH) * 30.Dez 835 SP Müggelsee (A.Kormannshaus).

Mantelmöwe *Larus marinus*: Winter/Frühjahr: 39 Ex. bei 31 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax. je Gebiet, siehe Tabelle) und 33 Ex. bei 12 Beob. in Berlin (BOA 2021a). **Gebietsmax. ab 3 Ex.:** 11.Jan 9 ad. SP Müggelsee (A.Petri, I.Röhl) * 27.Jan 3 ad. Trebelsee/HVL (B.Jahnke) * 3.Feb 3 ad. Pichelsdorfer-Kladower Havel/B (C.Pohl) * 12.Feb 3 Unteres Odertal Polder 10 (WD). **Letztbeob.:** 3.Mär 2 ad. Unteres Odertal Polder B (WD) * 4.Apr 1 vorj. Unteruckersee (HH) * 2.Mai 1 vorj. Blankensee (BR). **2. Halbjahr, 84 Ex. bei 60 Beob. in Brandenburg** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet, siehe Tabelle) und 59 Ex. bei 31 Beob. in Berlin (BOA 2021a). **Erstbeob.:** 8.Jul 1 ad. Klockow/UM (S.Klasan) * 9.Aug 1 Langer See/B (M.Wink) * 13.Aug 1 ad. + 1 vorj. Parsteiner See/BAR (HH). **Gebietsmax. ab 3 Ex.:** 13.Okt/29.Nov 3 Unteres Odertal Polder B (WD) * 7.Dez 3 ad. Fahrlander See/P (S.Klasan) * 28./30.Dez 5 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD; DK) * 30.Dez 6 ad. SP Müggelsee (A.Kormannshaus).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	21	14	2	1	1	-	1	3	6	13	26	35
	n	17	11	1	1	1	-	1	2	6	10	17	24

Silbermöwe *Larus argentatus*: Brut: 320 BP Gräbendorfer See/SPN (H.Michaelis u. a.) * in Berlin 30 BP mit Beteiligung der Silbermöwe (STEIOF & KORMANNSHAUS 2021). **1. Halbjahr, Gebietsmax. > 50 Ex.** (abseits der Brutplätze): 4.Jan 100 Autobahn Pankow/B (R.Szamocki) * 10.Jan 2.300 SP Helenesee/FF (HH) und 300 SP Müggelsee (A.Kormannshaus; K.Fuhrmann) * 12.Jan 146 Kiessee Arkenberge/B (B.Horstmann, P.Pakull) * 13.Jan 64 Unteruckersee (HH) * 17.Jan 225 Scharmützelsee/LOS (HH) * 2.Feb 325 Felder Falkenberg/LOS (HH) * 9.Feb 540 dz. Bornow/LOS (HH) * 15.Apr 125 Gewerbebepark Pankow/B (P.Pakull). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 50 Ex.:** 13.Aug 57 Parsteinsee/BAR (HH) * 19.Okt 67 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 21.Nov 91 Scharmützelsee/LOS (HH) * 4.Dez 470 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) * 12.Dez 135 Tegeler See/B (F.Sieste) * 16.Dez 165 Industriegebiet Lindenhof Pankow/B (P.Pakull) * 22.Dez 150 Kompostwerk Am Walde/BAR (M.Modrow) * 26.Dez 79 Kiessee Arkenberge/B (P.Pakull) * 29.Dez 2.100 SP Helenesee/FF (HH).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*: Brut: in Brandenburg 740-750 BP (RYSILAVY in Vorb.), davon 630 BP Gräbendorfer See (H.Michaelis u. a.) * 104 BP Stoßdorfer See/LDS (T.Ryslavý) * in Berlin 25 BP mit Beteiligung der Steppenmöwe (STEIOF & KORMANNSHAUS 2021). **1. Halbjahr, Gebietsmax. > 50 Ex.** (abseits der Brutplätze): 2.Jan 55 Scharmützelsee/LOS (HH) * 10.Jan 420 SP Helenesee/FF (HH) * 2.Feb 204 Felder Falkenberg/LOS (HH) * 12.Mär 83 Kossateich/OSL (HH) * 11.Apr 59 Schwielochsee (HH) * 13.Apr 72 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 21.Jun 210 Großer Kossenblätter See/LOS (HH). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 50 Ex.:** 29.Jul 75 SP Unteruckersee (S.Klasan) * 3.Aug 82 Gülper See (I.Röhl) * 13.Aug 258 Parsteinsee/BAR (HH) * 25.Aug 103 Unteres Odertal Schwedt (DK) * 5.Sep 61 Grimnitzsee und 106 Felder Ewaldshof/UM (HH) * 18.Okt 59

Peitzer Teiche (HH) * 20.Okt 85 Altfriedländer Teiche (MF) * 14.Nov 176 SP Schwielochsee (HH) * 27.Nov 152 SP Plauer See/BRB (B.Jahnke, S.Klasan, L.Pelikan) * 15.Dez 58 Scharmützel/LOS (HH) * 29.Dez 434 SP Helensee/FF (HH).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*: Brut: in Brandenburg 12-13 BP (RYSILAVY in Vorb.) * in Berlin 1 Mischbrut mit Silbermöwenhybrid und eine weitere mögliche Mischbrut (STEIOF & KORMANNSHAUS 2021). Vorkommen von 144 Ex. bei 103 Beob. in Brandenburg (Wertung der Monatsmax. je Gebiet, ohne Brutvögel, siehe Tabelle) und 59 Ex. bei 46 Beob. in Berlin (abseits des Brutplatzes, BOA 2021a). **1. Halbjahr, Ans. > 2 Ex.:** 11.Jan 3 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath) * 28.Mär 3 ad. Teltowkanal/B (L.Gelbicke) * 2.Apr 5 Altfriedländer Teiche (MF) * 19.Mai 4 ad. Müggelsee (WS). **2. Halbjahr, Ans. > 2 Ex.:** 28.Jul 4 Gülper See (H.Fedders; I.Röhl) * 19.Okt 6 Grimnitzsee (A. & R.Thief) * 27.Okt 3 ad. Rietzer See: Streng (L.Gelbicke) * 9.Nov 3 Schleziger Teiche (B.Fuchs).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	11	11	10	13	11	4	11	12	143	17	19	11
	n	8	9	6	7	10	3	6	10	13	8	13	10

Silber-/Steppen-/Mittelmeermöwe *Larus argentatus/cachinnans/michahellis*: Ans. > 100 Ex. artlich unbestimmter Großmöwen: 11.Jan 220 Großthiemig/EE (P.Wähner) * 16.Jan 120 SP Großräschener See/OSL (H.Michaelis) * 27.Jan 380 Trebelsee/HVL (B.Jahnke) * 5.Feb 587 SP Altdöberner See/OSL (H.Michaelis) * 20.Mai 580 SP Mitte/B (A.Kormannshaus, K.Steiof) * 30.Mai 140 Hinterkappe Potsdam/P (I.Wardinski) * 14.Nov 150 Kieseen Mühlberg (J.Jacobasch) * 11.Dez 120 Großer See Fürstenwerder/UM (F.Bock).

Heringsmöwe *Larus fuscus*: Brut: 28.Apr 1 Nest bei 8 anwesenden Altvögeln Gräbendorfer See (S.Klasan). Abseits des Brutplatzes **43 Ex. bei 34 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet in Brandenburg (siehe Tabelle) und weiterhin Summe von 33 Ex. bei 20 Beob. in Berlin (BOA 2021a). **Ans. > 2 Ex.:** 6.Feb 5 Müggelsee (N.Mandl) * 20.Mai 6 Mitte/B (A.Kormannshaus, K.Steiof) * 11.Jul 3 ad. Seeteichsenke Lichterfeld/EE (TS).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	-	1	-	4	1	2	8	4	10	9	2	2
	n	-	1	-	4	1	2	5	3	6	8	2	2

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*: Heimzug (bis Juni), 19 Ex. bei 7 Beob.: 8.Apr 7 und 10.Apr noch 1 Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke) * 18.Apr 4 Gülper See (B.Schwindling) * 27.Apr 2 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow (DK) * 28.Apr 2 Elbe Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 4.Mai 1 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 8.Jun 2 Schleziger Teiche (T.Noah) * 29.Jun 1 Gülper See (H.Fedders). Sehr starker **Wegzug, 58 Ex. bei 28 Beob.** 18.-22.Jul 1 Grimnitzsee (D.Scharlau; HH) * 23.Jul 1 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan) * 30.Jul 1 Oder Groß Neuendorf/MOL (C.Witte) * 31.Jul 3 Rietzer See: Streng (R.Stein) * 5.Aug 2 und 7.Aug noch 1 Talsperre Spremberg (HH; RB) * 11.Aug 8 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Lüdtke) * 11./12.Aug 1 Oder Stützkow (J.Kirsch; F.Wissing; WD; DK) * 12./13.Aug 1 Gülper See (I.Röhl; T.Ryslavý) * 14.Aug 2 Stoßdorfer See/LDS (P.Wähner) und 1 dz. Altfriedländer Teiche (MF) * 15.Aug 1 nachts dz. Laasow/OSL (S.Klasan) und 1 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig, H.Ehresmann, Ralf Schneider) * 17.Aug 2 Talsperre Spremberg (RB, HH) und 1 Gülper See (I.Röhl) * 23.Aug 3 Grimnitzsee (HH) * 25.Aug 2 Niedersaathener Wehr/UM (B.Gnep) * 27.Aug 2 Kiesgrube Passow/UM (J.Dürr) * 28.Aug 1 dz. Altfriedländer Teiche (MF) und 1 Rietzer See: Streng (L.Pelikan; A.Görs, A.Haskamp) * 30.Aug 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 31.Aug 1 Wiesenteich Stradow/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 1.Sep 1 Gülper See (HH; I.Röhl) * 4.Sep 2 dz. Thomsdorf/UM (N.Leichnitz) * 5.Sep 1 Grimnitzsee (HH) * 11.Sep 1 nachts dz. Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 18./19.Sep 1 Gülper See (T.Tennhardt; T.Hanel, B.Jahnke, I.Röhl) * 24.Sep 12 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle) – mit ebenfalls 12 am 5.Sep 1975 bisher größter Wegzugtrupp * 28.Sep 3 Oder Stützkow (DK).

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*: Brut: 32 BP Kieseen Mühlberg (M.Walter; TS; HH), totaler Brutverlust durch Hochwasser. **Erstbeob.:** 25.Apr 1 Oder Genschmar/MOL (MF) * 26.Apr 2 Unteres Odertal Stolzenhagen (F.Boden, S.Lüdtke). **Max. in Brutregionen:** 8.Mai 12 Oder Stolpe-Stützkow (WD) * 16.Mai 4 Oder Kienitz/MOL (F.Drutkowski) * 1.Jun 4 Oder Bienenwerder/MOL (M.Grundmann) * 10.Jul 4 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 25.Jul noch 13 Kieseen Mühlberg (K.Bollack). **Abseits von Oder und Elbe 8 Ex. bei 5 Beob.:** 2.Mai 1 Blankensee (BR) * 23./24.Mai 2 Gülper See (H.Fedders; D.Gruber; T.Hanel) * 30.Mai 2 ebd. (HH) * 17.Jun 2 Talsperre Spremberg (RB) * 1.Jul 1 Gülper See (H.Fedders). **Letztbeob.:** 12.Aug 4 Kieseen Mühlberg (TS).

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*: Brut: in Brandenburg 578 BP (RYSLAVY in Vorb.), größte Kolonie: 133 BP Kieseen Mühlberg (M.Walter u. a.). **Erstbeob.:** 9.Apr 9 Oder Genschmar/MOL (MF) und 5 Oder Lunow-Stützkow (WD) * 10.Apr 1 Alte Spreemündung (HH). **Heimzug Ans. > 10 Ex.** abseits der Brutkolonien: 15./27.Apr 50 Oder Genschmar/MOL (H.Thiele) * 21.Apr 46 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 27.Apr 25 Oder: Stolpe-Stützkow (DK) * 8.Mai 15 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle, N.Vintz) * 9.Mai 30 Gülper See (M.Miethke) * 12.Mai 34 Unteruckersee (L.Pelikan) und 34 Parsteiner See (W.Koschel). **Nachbrutzeit/Wegzug (ohne Brutkolonien), Gebietsmax. > 10 Ex.:** 11.Jul 18 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 13.Jul 24 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle) * 15.Jul 36 Parsteiner See/BAR (HH) * 17.Jul 29 Oder Stolpe-Stützkow (DK) * 19.Jul 48 Alte Spreemündung (HH) * 28.Jul 42 Unteruckersee (L.Pelikan) * 3.Aug 65 Linumer Teiche (WS) * 9.Aug 12 Blankensee (BR) * 13.Aug 62 Gülper See (T.Ryslavy) * 29.Aug 15 Friedländer Teiche/LOS (HH). **Letztbeob.:** 15.Sep 7 Gülper See (I.Röhl) * 16.Sep 1 Parsteiner See/BAR (F.Boden) * 27./28.Sep 1 dj. Blankensee (BR, R.Szamocki).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*: Heimzug, 17 Ex. bei 8 Beob. (AKBB anerkannt): 13.Apr 1 Niederneuendorfer See/B (C.Pohl) – frühe Feststellung * 27.Apr 4 Gülper See (HH) * 30.Apr 2 Fahrlander See/P (W.Mädlow) * 1.Mai 1 Müggelsee (K.Lüddecke) * 2.Mai 1 Gülper See (HH, WS, T.Ryslavy) * 4.Mai 1 Müggelsee (R. Szamocki, F.Drutkowski, A.Kormannshaus u. a.) * 6.Mai 4 Talsperre Spremberg (RB) und 3 Müggelsee (K.Lüddecke, C.Pohl). **Wegzug (ab Juli), 1 Ex.:** 8.Jul 1 ad. Tegeler See/B (C. Pohl).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*: Brut: 2 BP mit 1 flüggen Jungvogel Oderberger See/BAR (M.Flade u. a.). **Erstbeob.:** 24.Apr 3 Unteres Odertal Gatow (DK) * 25.Apr 2 Altfriedländer Teiche (MF) * 26.Apr 4 Unteres Odertal Polder A (WD) und 1 Oder Lunow-Stolpe (S.Lüdtke). Auf dem **Heimzug (Apr-Jun) 186 Ex. bei 57 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). **Max. > 5 Ex.:** 12.Mai 6 Parsteiner See (W.Koschel) * 21.Mai 16 Havelnied. Parey (H.Fedders) und 7 Unteres Odertal Polder A (M.Bolz) * 27.Mai 8 Petznick/UM (N.Lechnitz) * 7.Jun 12 Wesensee/BAR (J.Fritsch) * 13.Jun 12 Unteres Odertal Schwedt-Gartz (L.Klein; H.Kissel) * 15.Jun 12 Blankensee (F.Drutkowski). **Wegzug (ab Juli), 31 Ex. bei 9 Beob.** (Wertung der Gebietsmax.), max.: 11.Jul 4 Nieplitznied. Zauchwitz und 10 Gülper See (HH) * 13.-15.Aug 4 Lanke-Felchowsee (HH; J.Buddemeier, L.Pelikan) * 20.Sep 6 Unteres Odertal Gatow (DK). **Letztbeob.:** 24.Sep 2 Unteres Odertal Gatow (WD).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*: Heimzug, (bis Jun), 635 Ex. bei 50 Beob. (Wertung der Höchstzahl bei verweilenden Trupps). **Erstbeob.:** 26.Apr 1 Trebelsee (HVL (T.Ryslavy) * 2.Mai 2 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (S.Klasan). **Max. > 10 Ex.:** 4.Mai 81 Müggelsee (F.Drutkowski u. a.), 65 Landiner Haussee/UM (WD) und 50 dz. Unteres Odertal Polder A (M.Bolz) * 6.Mai 30 Talsperre Spremberg (R.Adelhöfer, F.Förster) und 16 Schwielochsee (HH) * 8.Mai 140 dz. Oder: Lunow-Stolzenhagen und 55 dz. Unteres Odertal Polder A (DK) * 10.Mai 28 Fahrlander See/P (S.Klasan) * 12.Mai 20 Oder Bienenwerder/MOL (M.Müller; D.Scharlau) und 12 Parsteiner See/BAR (W.Koschel) * 21.Mai 19 Havelnied. Parey (F.Sieste) und 17 Gülper See (D.Schubert). **Wegzug 3 Ex. bei 2 Beob.:** 27.Aug 2 ad. Unteres Odertal Gatow (WD) * 13.Sep 1 dj. Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*: Brut: in Brandenburg 282-288 BP (RYSLAVY in Vorb.) * 25-26 BP in zwei Kolonien in Berlin (BOA 2021b). Erneut frühe **Erstbeob.:** 9.Apr 1 Oder Genschmar/MOL (MF) * 13.Apr 1 Schwielochsee (HH) * 14.Apr 1 Grimnitzsee (HH, M.Haupt). **Heimzug, Gebietsmax. > 20 Ex. (abseits der Brutkolonien):** 29.Apr 30 Bärenbrücker Teiche/SPN (F.Neumann) * 1.Mai 180 Gülper See (HH) * 2.Mai 80 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 4.Mai 26 Landiner Haussee/UM (WD) und 23 Schwielowsee/PM (S.Klasan) * 5.Mai 150 Müggelsee (S.Schauerte u. a.) * 8.Mai 131 Schwielochsee (HH), 28 Oder Zollbrücke/MOL (MF) und 22 Oder Stolzenhagen (DK) * 10.Mai 31 Blankensee (BR, K.Urban) * 12.Mai 190 Parsteiner See (W.Koschel). **Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 11.Jul 57 Gülper See (HH) * 13.Jul 21 Alte Spreemündung (HH) * 7.Aug 12 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 23.Jul 10 Rietzer See: Streng (B.Seidel) * 29.Aug 11 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 13.Sep 25 Blankensee (BR) * 15.Sep 13 Altfriedländer Teiche (MF). **Letztbeob.:** 27./28.Sep 2 dj. Blankensee (BR; R.Szamocki) * 25.Sep-1.Okt 1 dj. Grünewalder Lauch/OSL (TS; G.Bieback; J.Haupt).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 17./18.Nov 1 dj. Grimnitzsee (C.Witte; A.Hüske, I. Röhl u. a.).

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 23.Aug 1 dj. Altfriedländer Teiche (HH).

Raubmöwe spec. *Stercorarius spec.*: eine Beob.: 2.Aug 1 immat. dz. Glau: Friedensstadt/TF (BR).

Sternaucher *Gavia stellata*: Auftreten von **38 Ex. bei 32 Beob.** (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	4	1	2	9	4	-	-	-	-	3	7	8
	n	2	1	2	5	4	-	-	-	-	3	7	8

Winter, Max.: 9.Jan 3 Partwitzer See/OSL (S.Klasan). **Heimzug, Max.:** 17.Apr 2 Müggelsee (D.-E.Heiland) * 24.Apr 3 Grimnitzsee (HH) * 27.Apr 2 Gülper See (HH). **Letztbeob.:** 13.Mai 1 Schwielowsee/PM (F.Drutkowski) * 30.Mai 1 Gülper See (HH, B.Komischke, F.Wissing). **Wegzug, Erstbeob.:** 17.Okt 1 Talsperre Spremberg (RB) * 23.Okt 1 Grimnitzsee (HH) * 24.Okt 1 Parsteiner See/BAR (S.Lüdtke, M.Schmidt).

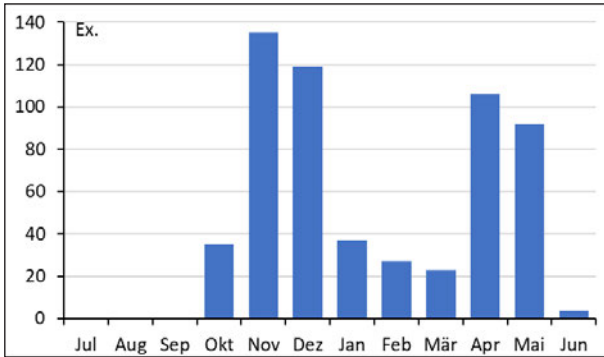


Abb.: Auftreten des Sterntauchers in Brandenburg und Berlin 2006-2020 nach Summen der Monatsmaxima (n=578 Ex.).

Occurrence of the Red-throated Loon in Brandenburg und Berlin 2006-2020 in terms of maximum monthly numbers (n=578 Ind.).

Prachtttaucher *Gavia arctica*: schwaches Auftreten von **84 Ex. bei 42 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	3	1	3	9	9	-	-	-	-	7	36	16
	n	3	1	3	4	7	-	-	-	-	3	11	10

Winter/Heimzug, Ans. > 2 Ex.: 24.Apr 3 Grimnitzsee (HH) * 4.Mai 3 Müggelsee (F.Drutkowski, F.Schubert). **Letztbeob.:** 20.Mai 1 Kiesseen Mühlberg (A.Günther) * 26.Mai 1 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath). **Wegzug, Erstbeob.:** 16.Okt 5 Grünewalder Lauch/OSL (TS) * 17.Okt 1 Talsperre Spremberg (U.Albrecht-Fritz, H.Albrecht, T.Nowatzki) * 29.Okt 1 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath). Weitere **Ans. > 3 Ex.:** 1.Nov 8 Schwielowsee (H.Deutschmann) * 27.Nov-7.Dez 5 Plauer See/BRB (S.Klasan, B.Jahnke, L.Pelikan u. a.) * 30.Nov 13 Talsperre Spremberg (RB).

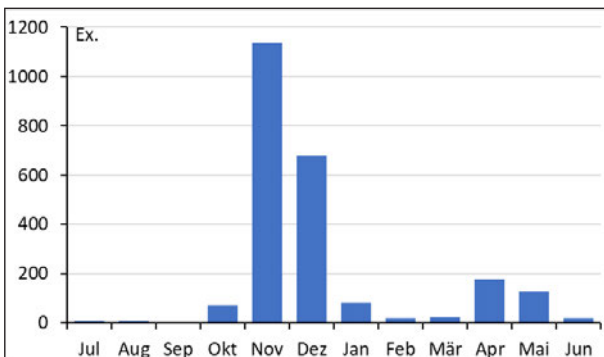


Abb.: Auftreten des Prachtttauchers in Brandenburg und Berlin 2006-2020 nach Summen der Monatsmaxima (n=2.355 Ex.).

Occurrence of the Black-throated Loon in Brandenburg und Berlin 2006-2020 in terms of maximum monthly numbers (n=2,355 Ind.).



Abb. 6: Gelbschnabeltaucher, vorjährig, Müggelsee, Januar 2020. Foto: T. Hanel.

Eistaucher *Gavia immer*: der seit dem 11.Dez 2019 auf dem Tegeler See/B rastende dj. bzw. vorj. Vogel verblieb dort bis zum 6.Feb (C.Pohl). **Eine weitere Beob.** (AKBB anerkannt): 26.Dez 1 Ferchesarer See/HVL (T.Langgemach).

Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii*: der seit dem 28.Dez 2019 auf dem Müggelsee rastende dj. bzw. vorj. Vogel verblieb dort bis zum 7.Feb (F.Hessing, U.Rinsa; DAK 2022).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*: **Brut:** in Brandenburg 53 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Erstbeob.:** 10.Feb 3 dz. Krauschütz/EE (F.Göbert), sehr ungewöhnliches Datum * 15.Mär 1 NSG Eichwald und Buschmühle/FF (T.Deutschmann) * 16.Mär 1 Randowbruch bei Zichow/UM (A.Müller) * 18.Mär 3 Schwarzheide/OSL (A.Günther). **Frühjahr (bis Jun), Ans. > 3 Ex.:** 29.Mai 5 Bienenwerder/MOL (G.Meier) * 28.Jun 5 Havelnied. Parey (M.Mundt). **Sommer/Wegzug, Ans. > 5 Ex.:** 4.Jul 10 Wolsier/HVL (G. & G.Hübner) * 11.Aug 10 Mödlich/PR (M.Schlede, R.Rath) * 15.Aug 13 Großer Dub Jannowitz/OSL (TS) * 20.Aug 6 Wiesenteich Stradow/OSL (B.Krayer) * 23.Aug 7 Mulknitz/SPN (RZ) * 28.Aug 10 Johannesteich bei Gablenz/SPN (F.Neumann) * 9.Sep 25 (10+15) Lütkenwisch/PR (C.Nonnenmacher). **Letztbeob.:** 21.Sep 1 Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) * 29.Sep 1 Gülper See (I.Röhl) * 10.Okt 1 Byhleguhre/LDS (H.-P.Jantzen).

Weißstorch *Ciconia ciconia*: **Brut:** in Brandenburg 1.206 Horstpaare (B.Ludwig u. a.) * in Berlin 2 BP (BOA 2021b). **Winter:** je eine durchgängige Überwinterung Zachow/HVL (W.Komischke, M.Löschau u. a.) und Körzin/PM (BR, K.Urban u. a.), dort der seit Jahren bekannte aus Gefangenschaft stammende Vogel. Eine weitere Beob.: 17.Jan 1 Fehrbellin/OPR (T.Schoknecht). **Erstbeob.:** 14.Feb 1 Bad Freienwalde/MOL (M.Müller) * 21.Feb 1 Hammer/OHV (L.Braun) * 25.Feb 1 Hohennauen/HVL (J.Drese). Ende Feb 7 Ex. in 7 Gebieten. **Frühjahr/Frühsummer (bis Jul), Ans. > 40 Ex.:** 11.Jun 63 Randowbruch bei Zichow/UM (UK) * 15.Jun 62 Neuzeller Nied./LOS (HH) * 29.Jun 42 Welsebruch bei Passow/UM (W.Suckow) * 30.Jun 80 Bützsee/OPR (R.Kroth) * 4.Jul mind. 120 Linumer Teiche (T.Ryslavy, R.Szamocki, F.Pollähne) * 15.Jul 60 Lenzer Wische/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich) * 17.Jul 46 Unteres Odertal bei Schwedt (O.Rochlitz) * 21.Jul 57 Bienenwerder/MOL (W.Koschel) * 26.Jul 50 Legde/PR (S.Samu). **Wegzug, Ans. ab 50 Ex.:** 4.Aug 113 Klein Neuendorf/MOL (MF) * 8.Aug 150 Trebendorf/SPN (H.Buttker) * 8.Aug 52 Dreibrück/HVL (S.Fischer) * 8./9.Aug 300 auf Dächern übernachtend Nunsdorf/TF (G.Allgaier laut B. Ludwig), außergewöhnliche Ans. * 10.Aug 55 Schlepzig/LDS (D.Beese, T.Dümke) * 14.Aug 60 Klein-Ziethen/OHV (S.Mattivi) * 15.Aug 50 Leegebruch/OHV (D.Ehlert) * 16.Aug 96 Alt Zauche/LDS (B.Fuchs). **Letztbeob.:** 13.Okt 1 Friedersdorf/EE (L.Thielemann) * 13.Okt 1 Gahry/SPN (H.Buttker). **Winter:** 14.Okt-1.Dez 1 Herzberg/EE (S.Lehmann, H.Teichert) * 4.Nov/2.Dez 1 Vehlow/PR (A.Ewert) * je 1 durchgängig bis Jahresende Körzin/PM (J.Bienert, T.Tennhardt u. a.), Zachow/HVL (M.Jurke, M.Löschau u. a.) und Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich u. a.).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*: Brut: in Brandenburg 940 BP (RYS LAVY in Vorb.) * in Berlin 316 BP Insel Imchen (WS), 28 BP Zoologischer Garten (M.Kaiser, R.Spörle), 1 BP Nieder Neuendorfer See (C.Pohl). **Januar, Ans. ab 300 Ex.:** 2.Jan 300 (SP-Flug) Alte Spreemündung (H. & F.Beutler) * 3.Jan 330 Dolgensee/LDS (D.Teube) * 6./10.Jan 300 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow (DK; M.Müller) * 12.Jan 477 Talsperre Spremberg (RB) * 12.Jan 350 Südbecken Jänschwalde/SPN (M.Spielberg) * 12.Jan 330 SP Seddinsee/B (M.Premke-Kraus) * 16.Jan 300 Müggelsee (I.Mahn) * 17.Jan 400 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) * 20./23.Jan 300 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig). **Heimzug/Brutzeit, Ans > 250 Ex.** (ohne Kolonien und nähere Umgebung): 4.Feb 280 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 11.Feb 278 Talsperre Spremberg (RB) * 13.Feb 370 Südbecken Jänschwalde/SPN (H.-P.Krüger) * 29.Feb 300 SP Oder bei Staffelde/UM (H.-J.Haferland) * 15.Mär 290 SP Köthener See/LDS (B.Fuchs) * 30.Mär 550 Unteres Odertal Polder B (WD), hier nur max. 56 BP * 2.Mai 300 Rietzer See/PM (T.Tennhardt) * 9.Mai 900 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 23.Jun 500 Templiner See/P (K.Siems). **Sommer/Wegzug, Ans. > 700 Ex.:** 13.Aug 1.080 Parsteiner See/BAR (HH) * 21.Aug 1.000 Scharmützelsee/LOS (W.Koschel) * 25.Aug 1.200 Havel bei Paretz/HVL (B.Jahnke) * 21.Sep 900 SP Wendsee/BRB (L.Pelikan) * 27.Sep 1.000 Kladower Havel/B (R.Bammerlin) * 29.Sep 1.330 dz. S 6.20-11.00 Uhr Wehlaberg bei Krausnick/LDS (T.Noah, B.Fuchs) * 3.Okt 827 Gülper See (HH) * 4.Okt 1.460 Jungfernsee/P (K.Steiof, B.Feustel, J.Minister, C.Persch) * 4.Okt 720 Müggelsee (M.Tacke) * 19.Okt 2.700 Grimnitzsee (I.Röhl), neues Gebietsmax. **Dezember, Ans. ab 160 Ex.:** 1.Dez 160 Grimnitzsee (A.Scheuerlein) * 4.-5.Dez 450 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig, L.Henschel) * 5.Dez 180 Unteruckersee (A.Hoppe) * 5./31.Dez 300 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) * 6.Dez 180 Südbecken Jänschwalde/SPN (H.-P.Krüger) * 13.Dez 303 SP Seddinsee/B (M.Premke-Kraus) * 17.Dez 307 Talsperre Spremberg (RB) * 31.Dez 670 SP Glower See/LOS (HH).

Löffler *Platalea leucorodia*: 3 Beob.: 8.-12.Mär 1 vorj. Feldflur NE Dissen/CB (M.Kruse; F.Neumann, HH u. a.) * 15.-17.Mär 1 (vielleicht derselbe) Kossateich/OSL (F.Kuba), bisher früheste Daten * 9.Okt 2 Gülper See (G.Gaßner).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*: Brut: in Brandenburg mind. 281 Rufer gemeldet, geschätzt bis zu 320 (RYS LAVY in Vorb.). **Winter:** im Jan 7 Ex. in 7 Gebieten, im Feb 18 Ex. in 13 Gebieten. Max. 15.Feb 3 (bereits balzrufend) Storkower See/LOS (HH). **Aktiver Zug** (nächtliche Flugrufe): Feb 1 Ex. bei 1 Beob., Mär 7/7, Apr 6/5, Mai 1/1, Jun 1/1, Jul 2/2, Sep 2/2, Okt 3/3, Nov 3/3. **Rastbestände > 2 Ex.:** 7.Sep 3 Unteres Odertal Polder 10 (J.Brüggeshemke) * 18.Okt 4 Blankensee (BR, A.Niedersaetz, K.Urban, G.Kluge). **Dezember:** 8 Ex. in 7 Gebieten.

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*: Brut: in Brandenburg 60 Rufer gemeldet, geschätzt bis zu 75 (RYS LAVY in Vorb.) * in Berlin 1 Rev. Flughafensee (F.Sieste, C.Pohl). **Erstbeob.:** 27.Apr 1 nachts dz. Gräbendorfer See/OSL (S.Klasan) * 3.Mai 1 Rufer Wachower Lötze/HVL (R.Marzahl, R.Ricken) * 7.Mai 1 Rufer Rietzer See: Streng (T.Tennhardt). **Gebietsmax.:** wie in den letzten Jahren im Jul/Aug Ansammlungen an den Linumer Teichen, wohl überwiegend Brutvögel mit ihrem Nachwuchs betreffend, max. 1.Aug 4 ad. + 5 dj. (A.Hoppe) und 3.Aug 6 ad. + 9 dj. (WS), hohe Zahlen. In anderen Gebieten nicht über 2 Ex. **Aktiver Zug:** nächtlich ziehende Vögel (überwiegend durch Tonaufnahmen nachgewiesen): Apr 1 Ex. bei 1 Beob., Mai 1/1, Jul 1/1, Aug 11/10, Sep 3/3. Max. 5.Aug 2 Großer Grenzsee/UM (S.Klasan). **Letztbeob.:** 7.Sep 1 nachts dz. Unteres Odertal Polder 10 (J.Brüggeshemke) * 7.Sep 1 nachts dz. Potsdam-Berliner Vorstadt/P (S.Klasan) * 9.Sep 1 nachts dz. Havel bei Paretz/HVL (B.Jahnke).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*: mind. 6 Ex. bei 6 Beob. (AKBB: anerkannt): * 8.Mai 1 ad. Spree W Branitz/CB (A.Günther) * 23.Jun 1 ad. Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * 13.Jul 1 Unteres Odertal S Gartz (H.-J.Haferland) * 29.Jul/5.Aug 1 dj. Stradowe Teiche/OSL (K.Bollack) * 4.Aug 1 nachts dz. Randowbruch bei Blumberg/UM (S.Klasan) * 16.Aug 1 dj. Booßener Teiche/FF (D.Scharlau). Einige weitere Beobachtungen wurden nicht an die AKBB gemeldet oder sind dort noch in Bearbeitung. **Korrektur:** 10.Aug 2015 1 dj. Dorfsee Milow/UM (F.Gampe), Ortsangabe gegenüber dem Nachtrag im Jahresbericht 2017 präzisiert.

Rallenreiher *Ardeola ralloides*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 23.Mai 1 überfliegend Schiaßer See/TF (W.Mädlow, H.-J.Eilts) – 17. Nachweis.

Graureiher *Ardea cinerea*: Brut, Kolonien > 40 BP: 143 BP Geltow/PM (W.Schulz) * 128 BP Wiesenau/LOS (HH) * 115 BP Zoologischer Garten/B (M.Kaiser) * 106 BP Storkow/LOS (HH) * mind. 100 BP Mötzower Vorstadt/BRB (T.Ryslavy) * 94 BP Tierpark Friedrichsfelde/B (M.Kaiser) * mind. 70 BP Tierpark Cottbus/CB (RZ) * 68 BP Kuhheide Schwedt (M.Kreiling, C.Ehrke) * 63 BP Sabrodt/LOS (HH) * mind. 62 BP Nennhausen-Buckow/HVL (T.Ryslavy) * 45 BP Joachimsthal/BAR (HH, F.Schröder). **Winter (Jan/Feb), Ans. > 35**

Ex. (vielfach bereits in Koloniennähe): 12. Jan 36 Spree-Malxe-Nied. Döbbrick-Schmogrow/CB (RZ) * 12. Jan 50 Tiergarten/B (J. Lehmhus) * 4. Feb 125 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 12. Feb 90 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 15. Feb 39 Alte Spreemündung (HH) * 16. Feb 43 Gollwitz/BRB (L. Pelikan) * 16. Feb 39 Tierpark Friedrichsfelde/B (M. Kaiser) * 17. Feb 64 Zoologischer Garten/B (M. Kaiser) * 25. Feb 73 Unteres Odertal Polder B (WD). **Frühjahr, Ans.** > 35 **Ex.** abseits der Kolonien: 15. Mär 38 Alte Spreemündung (HH) * 15. Mär 47 Peitzer Teiche (RZ, H. Glode) * 17. Mär 37 Havelnied. Pritzerbe-Bützer/PM (B. Koch) * 27. Mär 41 Fie-ner Bruch Zitz-Rogäsen/PM (T. Stenzel) * 1. Apr 42 Feldflur Eulo/SPN (K.-J. Schenzle) * 14. Apr 78 Unteres Odertal Polder A (HH, M. Haupt) * 19. Apr 45 Rietzer See: Der Bindt (R. Stein) * 26. Apr 58 Fahrlander See/P (W. Püschel). **Sommer/Herbst, Ans.** > 55 **Ex.**: 9. Aug 58 Wiesenteich Stradow/OSL (R. Szamocki) * 15. Aug 81 Nieplitznied. Stangenhagen (BR) * 14. Sep 86 Zoologischer Garten/B (M. Kaiser) * 9. Okt 71 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 25. Okt 440 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 5. Nov 72 Schweinfurter Teiche/EE (M. Walter) * 13. Nov 57 Kossateich/OSL (F. Kuba) * 15. Nov 84 Altfriedländer Teiche (MF). **Dezember, Ans.** > 35 **Ex.**: 6. Dez 60 Schweinfurter Teiche/EE (R. Pipiale) * 7. Dez 38 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 11. Dez 60 Rietzer See: Moorsee und Streng (L. Manzke) * 13. Dez 169 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 15. Dez 68 Alt-friedländer Teiche (A. Koszinski) * 17. Dez 43 Fischteiche Blumberger Mühle (UK) * 30. Dez 83 Malxenied. Maiberg-Schmogrow/CB (RZ) * 31. Dez 63 Unteres Odertal Criewen-Schwedt (DK).

Purpurreiher *Ardea purpurea*: vier Beob. (AKBB anerkannt): 5. Jun 1 Alte Spreemündung (HH) * 13.-27. Jun 1 ad. NSG Große Freiheit bei Plaue/BRB (H. Kasper) * 11. Jul 1 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K. Urban) * 9.-16. Aug 1 ad. Booßener Teiche/FF (J. Schatz; HH, W. Koschel, F. Schubert, T. Hanel).



Abb. 7: Purpurreiher, Altvogel, Booßener Teiche/FF, August 2020. Foto: T. Hanel.

Silberreiher *Ardea alba*: Winter (Jan/Feb), Ans. > 70 **Ex.**: 10. Jan 83 Großer See bei Fürstenwerder/UM (H. Neumann) * 11./26. Jan 109 Rietzer See: Streng (HH; R. Stein) * 12. Jan 103 SP Blankensee (BR, A. Niedersaetz, A. Kellner, J. Panzer) * 12. Jan 98 Spree-Malxe-Nied. Döbbrick-Fehrow/CB-SPN (RZ) * 15. Jan 90 Gröbener See/TF (J. Bienert) * 23. Jan 71 NSG Alte Spreemündung (HH) * 14. Feb 162 Gülper See (HH) * 16. Feb 141 Jeserig-Gollwitz/BRB (L. Pelikan) * 29. Feb 80 Lenzer Wische/PR (H.-J. Kelm). **Heim-zug, Ans.** ab 50 **Ex.**: 1. Mär 51 Rhinwiesen Rhinow-Kietz/HVL (D. Ehlert) * 2. Mär 58 Havelnied. Pritzerbe-Bahnitz/HVL (B. Koch) * 3. Mär 54 Havelnied. Strodehne (S. Clausner) * 17. Mär 109 SP Oberuckersee: Ochsenbruch/UM (T. Stenzel) * 17. Mär 72 Elbaue Lütkenwisch-Mödlich/PR (H.-W. Ullrich, T. Könnig) * 18. Mär 80 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 6. Apr 56 Prenzlauer Bruch/UM (T. Blohm) * 9. Apr 102 Unteres Odertal Polder A+B (DK) * 12. Apr 50 Rietzer See: Moorsee und Streng (L. Manzke). **Juni, Ans.** > 10 **Ex.**: 9. Jun 19 Havelnied. Parey (B. Jahnke) * 17. Jun 28 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 21. Jun 16 Randowbruch bei Wendemark/UM (H. Brandt) * 22. Jun 15 Neuzeller Wiesen/LOS (N. Brunkow) * 22. Jun

13 Unteres Odertal S Schwedt (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 26.Jun 17 Altfriedländer Teiche (MF) * 29.Jun 41 Gülper See (H.Fedders) * 30.Jun 12 Breetzer See/PR (H.-W.Ullrich). **Wegzug, Ans.** > 150 Ex.: 31.Jul 160 Langen/OPR (P.Schubert) * 1.Okt 324 Altfriedländer Teiche (MF) * 2.Okt 185 Elbaue Wittenberge-Lenzer Wische/PR (M.Korsch, K.Heinke) * 3.Okt 220 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Püschel) * 9.Okt 180 Blankensee (D.Lackner) * 18.Okt 420 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 28.Okt 180 Lietzener Teiche/MOL (HH) * 31.Okt 190 Malxenied. Maiberg-Schmogrow/CB-SPN (S.Robel) * 15.Nov 468 Grimnitzsee (A. & R.Thieß) * 18.Nov 188 Großer Trebowsee/UM (R.Nessing). **Dezember, Ans.** > 90 Ex.: 13.Dez 347 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 14.Dez 106 Schwielochsee (HH) * 14.Dez 97 Neuendorfer See/LDS (T.Noah) * 16.Dez 253 Rangsdorfer See/TF (L.Henschel) * 18.Dez 118 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 24.Dez 150 Großer Trebowsee/UM (Schlichter) * 28.Dez 113 Groß Leuthener See/LDS (S.Rasehorn) * 30.Dez 128 Malxe-Nied. Maiberg-Schmogrow/SPN (RZ).

Fischadler *Pandion haliaetus*: Brut: in Brandenburg 411 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Erstbeob.:** 2.Mär 1 Willmersdorf/CB (S.Klasan) * 8.Mär 1 Stücken/PM (L.Kalbe) * 9.Mär 1 Dahnsdorfer Bach/PM (P.Schubert). **Heimzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 12.Apr 6 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba) * 25.Apr 5 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH). **Sommer/Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 26.Aug/2.Sep 8 (HH; RB) und 7.Sep 9 (RB) Talsperre Spremberg * 5.Sep 5 Lanke Felchowsee (J.Brüggeshemke). **Letztbeob.:** im Okt insg. 18 Ex. bei 16 Beob., zuletzt: 3.Nov 1 Reckahner Teiche/PM (P.Schubert) * 8.Nov 1 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (K.Bollack) * 14.Nov 1 Leibsch/LDS (C.Grüneberg).

Wespenbussard *Pernis apivorus*: Brut: 2 BP/255 km² Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Erstbeob.:** 25.Apr 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 26.Apr 1 Lychen/UM (R.Nessing) * 30.Apr 1 Schugetal Caule/LDS (H.Donath). **Wegzug, > 3 Ex.:** 7.Aug 6 Planfließwiesen Schlaubetal/LOS (N.Brunkow) * 10.Aug 4 Randowbruch/UM (T.Langenberg) * 18.Aug 5 dz. Neuglietzen/MOL (M.Müller). **Wegzug, Letztbeob.:** 16.Sep 1 Randowbruch/UM (W.-T.Adlung) * 17.Sep 1 dz. Unterspreewald: Krausnick/LDS (B.Fuchs) * 18.Sep 1 dz. Talsperre Spremberg (HH).

Gänsegeier *Gyps fulvus*: 2 Ex. bei 2 Beob. (AKBB anerkannt): 8.Jun 1 Stille Oder Feldflur Ost bei Gabow/MOL (M. Grundmann) * 22./23.Jun 1 auf Fotos einer Wildkamera Geesow/UM (L.-U.Mademann).

Schlangenadler *Circaetus gallicus*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 7.Jun 1 Raum Brodowin/BAR (D.-E. Heiland, J.Hofmann, A.Petri). Weitere Meldungen sind nicht dokumentiert. **Nachtrag:** 22.Jun 2014 1 ad. Döberitzer Heide/HVL (M.Weber; DAK 2022).

Schreiadler *Clanga pomarina*: Brut: in Brandenburg 27 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). **Erstbeob.:** 3.Apr 1 dz. Glau: Friedensstadt/TF (BR) * 9.Apr 4 Löwenberger Land/OHV (D.Ferus) * 11.Apr 1 Randowbruch/UM (UK). **Ans. im Randowbruch/UM, max.:** 21.Jun 11 (H.Brandt), 11./25.Aug 10 (T.Langenberg; G.Teenck). **Beob. abseits der Brutregion:** 6.Mai 1 Jannowitz/OSL (P.Wähner) * 7.Mai 1 Günthersdorf/LOS (C.Himmel) * 19./29.Mai 1 Höfgen/TF (H.Brücher) * 9.-11.Jun 1 Bliedorf/MOL (MF) * 13.-22.Jun/11.Jul 1 Havelländisches Luch/HVL (S.Lindemann, J.Schneider; M.Horny; P.Menzel; A.Stolt) * 9.Jul 1 Ziltendorfer Nied. (HH) * 4./5.Aug. 1 Klein Neuendorf/MOL (MF). **Letztbeob.:** 22.Sep 1 Randowbruch/UM (F.Schubert) * 23.Sep 1 Welsebruch Kummerow/UM (DK) * 2.Okt 1 dz. Unteres Odertal Polder B (DK).

Hybrid Schell- x Schreiadler *Clanga clanga x C. pomarina*: Der schon in den vergangenen Jahren in Brandenburg geortete, in Litauen besenderte Vogel erreichte am 8.Apr Lönnewitz/EE und verließ Brandenburg nach einem dreieinhalbstündigen Flug über den Spreewald und das Schlaubetal bei Brieskow-Finkenheerd/LOS. Auf dem Wegzug erreichte er Brandenburg am 30.Sep bei Gieshof/MOL, blieb bis zum 3.Okt bei Neubarnim/MOL und zog am selben Tag über Berlin und Potsdam sowie Köpernitz/PM in Richtung Sachsen-Anhalt (DAK 2022, www.movebank.org).

Kaiseradler *Aquila heliaca*: zwei Beob. (DAK 2022): 18.Feb-19.Okt 1 K5 Randowbruch/UM (UK; F.Schubert u.v. a.) – der bereits im Vorjahr anwesende Vogel * der in Österreich 2018 besenderte Vogel „Nam“ durchflog am 22.Jul von Sachsen-Anhalt kommend die Prignitz Richtung Mecklenburg-Vorpommern. Auf dem Rückweg erreichte er die Uckermark am 27.Jul und durchquerte dann Brandenburg westlich an Berlin vorbei, um am 29.Jul im Fläming wieder Sachsen-Anhalt zu erreichen (DAK 2022, C.König).

Steinadler *Aquila chrysaetos*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 12.Jan-10.Feb 1 vorj. Uckernied. Möllensee/UM (A.Hoppe u.v. a.); vermutlich dieser (farbberingte, aber in Brandenburg nicht sicher abgelesene) Vogel wurde am 3.Mär tot unter einer Windkraftanlage zwischen Glasow und Krackow (Mecklenburg-Vorpommern) gefunden, er war in Lettland beringt worden (VÖKLER 2022).



Abb. 8: Steinadler, vorjährig, Möllensee/UM, Februar 2020. Foto: T. Hanel.

Sperber *Accipiter nisus*: **Brut**: 11 BP/255 km² Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Heimzug**, keine Zugdaten über 3 Ex. **Aktiver Wegzug, ab 8 Ex.**: 11.Okt 14 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 11.Okt 19 dz. (BR, M.Jandke, F.Maronde), 19.Okt 10 dz., 20.Okt 22 dz. (BR) jeweils Blankensee: Schinderberg * 25.Okt 8 dz. Mallnow/MOL (HH) * 4.Nov 8 dz. Buckow/HVL (A.Grohmann).

Habicht *Accipiter gentilis*: **Brut**: 10 BP/255 km² Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*: **Brut**: 5 BP/255 km² Potsdam-Ferch/P (G.Kehl, U.Hein). **Winter**: 16.Jan 1 M Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) * 18.Feb 1 W Unteres Odertal Polder A (DK). **Heimzug, Erstbeob.**: 10.Mär 1 M Uckernied. Möllensee/UM (T.Stenzel) * 11.Mär 1 W Unteres Odertal Stützkow (DK) * 12.Mär 1 W Elbtalauue Gaarz/PR (B.Niebelschütz). **Heimzug, Brutzeit, Gebietsmax. ab 5 Ex.**: 19.Mär 6 Uckernied. Möllensee/UM (K.Rennert) * 6.Apr 6 Rietzer See: Streng (HH) * 8./13.Apr 7 Linumer Teiche (F.Schubert; S.Fischer) * 21.Apr 7 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 22.Mai 5 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 9.Jun 6 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 19.Jun 17 Havelländisches Luch/HVL (J.Amshoff, L.Temme) * 21.Jun 6 Randowbruch/UM (H.Brandt). **Sommer/Wegzug, Gebietsmax. > 5 Ex.**: 19.Jul 12 SP Havelländisches Luch/HVL (S.Klasan) * 31.Jul 8 Linumer Teiche (M.Gottschling) * 5.Aug 13 Breetzer See/PR (B.Koop) * 8.Aug 11 Oderbruch E Libbenichen/MOL (HH) * 14.Aug 8 Randowbruch/UM (N.Röhnert) * 24.Aug 28 SP Bochow/TF (H.Brücher) * 25.Aug 17 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 30.Aug 6 Blankensee: Schinderberg (BR) * 8.Sep 7 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH). **Letztbeob.**: im Nov 5 Ex., zuletzt 29./30.Nov 1 dj. Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah). **Dezember, 4 Ex.**: 6.-19.Dez 2 w-farben, 20.-30.Dez noch 1 Unteres Odertal Polder A (F.Köpke; WD; M.Mundt; I.Röhl u. a.) * 12.Dez 1 dj. dz. Kladower Havel/B (C.Pohl) * 29.Dez 1 w-farben Gülper See (T.Langgemach).

Kornweihe *Circus cyaneus*: **Winter, Heimzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.**: 12.Jan 5 SP Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah) * 24.Jan 12 SP Unterspreewald/LDS (B.Fuchs) * 28.Jan 14 SP Uckernied. Möllensee/UM (S.Klasan) * 31.Jan 5 Brenitz/EE (R.Möckel) * 9.Feb 12 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 18.Feb 6 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) * 2.Mär 6 Randowbruch/UM (F.Drutkowski) * 14.Mär 5 Ziltendorfer Nied. (W.Koschel, B.Bischof). **Sommer (Mai-Aug)**: Mai 11 Ex. bei 10 Beob., Jun 8/8, Jul 3/2, Aug 10/10. **Wegzug/Winter, Gebietsmax. ab 5 Ex.**: 23.Okt 8 SP Uckernied. Möllensee/UM (HH) * 25.Okt 21 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 30.Okt 9 Hirschfeld/EE (M.Walter) * 7.Nov 5 Havelländisches Luch/HVL (T.Hanel, J.Paulusch, M.Vogel) * 13.Nov 5 Bochow/TF (H.Brücher) * 18.Nov 9 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) * 23.Nov 5 Merz/LOS (HH) * 1.Dez 11 Randowbruch/UM (S.Klasan) * 11.Dez 18 SP Barzlin/OSL (T.Noah, S.Fuchs) * 13.Dez 5 Havel: Templiner See-Caputh/P (M.Schöneberg) * 18.Dez 5 Malxenied. Dissen/SPN (F.Neumann) und 5 Ziltendorfer Nied. (HH).

Steppenweihe *Circus macrourus*: Heimzug, 4 Ex. bei 4 Beob. (AKBB anerkannt): 29.Mär-2.Apr 1 M Rohrbeck/TF (H.Brücher; K.-D.Gierach u. a.) * 29.Mär 1 vorj. dz. Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah) * 25.Apr 1 M Belziger Landschaftswiesen (J.Steen) * 25./26.Apr/10.Mai 1 vorj. Randowbruch/UM (A.Hoppe; S.Klasan; T.Hanel). **Wegzug, 3 Ex. bei 3 Beob.** (AKBB anerkannt): 19.Aug 1 w-farben Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB; A.Günther) * 25.-31.Aug 1 ad. M Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm, L.Henschel u.a.) * 22.Okt 1 dj. Löcknitznied. Lütkenwisch/PR (H.-W. Ulrich, R.Grünwald).

Wiesenweihe *Circus pygargus*: Brut: in Brandenburg mind. 39 BP/Brutverdacht (RYSLAVY in Vorb.). **Heimzug, Erstbeob.:** 14.Apr 2 Gollenberg/HVL (P.Koßmann) * 17.Apr 1 M Fiener Bruch: Bücknitz/PM (T.Stenzel) * 19.Apr 1 M Sernow/TF (A.Drangusch). **Nachbrutzeit, Wegzug, Ans. > 2 Ex.:** 19.Jul 4 SP Havelländisches Luch (S.Klasan) * 15.Aug 7 Randowbruch/UM (T.Langenberg) * 24.Aug 9 SP Bochow/TF (H.Brücher) * 1.Sep 5 Lenzer Wische/PR (L.Henschel). **Letztbeob.:** 10.Sep 1 w-farben Kaltenborn/TF (H.Brücher) * 13.Sep 1 M Lenzer Wische/PR (H.Schuman, I.Grunwald) * 15.Sep 1 W Randowbruch/UM (W.-T.Adlung).

Rotmilan *Milvus milvus*: Brut: 14 BP/118 km² SPA Untere Oder/UM (UK) * 8 BP/255 km² Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Winter (Jan):** 157 Ex. in 117 Gebieten, max. Ans.: 6.Jan 14 Jänschwalder Wiesen und Spree-Malxenied. Dissen-Striesow-Döbbrick/CB-SPN (RZ) * 11.Jan 10 Lenzersilge/PR (L.Jacob). **Frühjahr (Feb-Mai), Ans. > 10 Ex.:** 11.Mär 11 Randowbruch/UM (HH) * 14.Mär 11 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) * 11.Apr 15 Blankensee (T.Tennhardt) * 20.Apr 12 Dissen/CB (S.Robel) * 10.Mai 13 Reetz/PM (F.Eidam) * 16.Mai 12 Tagebau Jänschwalde/SPN (K.-J.Schenzle) * 17.Mai 21 Ucker-nied. Prenzlau/UM (HH) * 20.Mai 17 Lenzer Wische/PR (G.Fehse) * 26.Mai 12 Freies Luch Pessin/HVL (M.Jurke) * 30.Mai 11 Schiffmühle/MOL (M.Müller). **Sommer, Wegzug:** Ans. ab 10 Ex. gab es in 31 Gebieten, **Gebietsmax. ab 20 Ex.:** 18.Aug 26 Ziltendorfer Nied. (HH) * 29.Sep 25 Jäglitznied. Sieversdorf/OPR (R.Harsch) * 4.Okt 20 Kuhhorst/OPR (I.Mahn) * 4.Nov 30 dz. Buckow/HVL (A.Grohmann) * 19.Nov 42 SP Gröden/EE (TS). Hohe Zahl im **Dezember:** 203 Ex. in 133 Gebieten, max. 6.Dez 6 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 18.Dez 32 SP Gröden/EE (TS) – sehr große Winterans. * 30.Dez 14 Spree-Malxenied./CB-SPN (RZ).

Schwarzmilan *Milvus migrans*: Brut: 16 BP/255 km² Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). Sehr frühe **Heimzug, Erstbeob.:** 24.Feb 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 1.Mär 1 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) * 2.Mär je 1 Havelnied. Parey (U.Drozdzowski) und Rosenau/PM (T.Stenzel) * bis 10.Mär weitere 7 Ex. in 6 Gebieten. **Frühjahr (Apr-Mai), Ans. > 10 Ex.:** 12.Apr 11 Ungeheuerwiesen Breite/PM (T.Tennhardt) * 26.Apr 30 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Sieste) * 3.Mai 12 Töpchin/LDS (J.Deckert) * 21.Mai 20 Stremmen/LOS (H.Beutler) * 26.Mai 15 Freies Luch Pessin/HVL (M.Jurke) * 30.Mai 11 Havelnied. Parey (HH). **Sommer, Wegzug,** Ans. ab 10 Ex. in 27 Gebieten, **Gebietsmax. > 20 Ex.:** 4.Jun 27 Randowbruch/UM (T.Hanel) * 15.Jun 38 Jeseriger Felder/PM (R.Stein) * 4.Jul 30 Linumer Wiesen/OPR (T.Ryslavy) * 4.Aug 32 Zachow/HVL (M.Löschau) * 8.Aug 23 Alt Zeschdorf/MOL (HH). **Letztbeob.:** 12.Okt 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 21.Okt 1 Zossen/TF (R.Krawczynski) * 22.Nov 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) – ungewöhnlich spät. Möglicher **Hybrid Schwarz- x Rotmilan:** 12.Apr 1 Ungeheuerwiesen Breite/TF (BR).

Seeadler *Haliaeetus albicilla*: Brut: in Brandenburg 238 Rev. (RYSLAVY in Vorb.) und in Berlin 2 BP (BOA 2021b). **1. Halbjahr, Gebietsmax. > 10 Ex.:** 12.Jan 11 Schwielochsee (HH) * 15.Jan 26 Lenzer Wische/PR (K.Linke) * 24.Feb 11 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 4.Apr 11 Unteres Odertal Polder A (HH) * 19.Apr 16 Havelnied. Parey (T.Hanel) * 27.Apr 25 Gülper See (HH) * 3.Mai 33 Tagebau Cottbus-Nord/CB (RZ) * 7.Mai 15 Peitzer Teiche (RZ) * 16.Mai 11 Unteres Odertal Stützkow (DK). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 10 Ex.:** 26.Aug 19 Landiner Haussee/UM (K.Lieder) * 19.Sep 11 Gülper See (B.Jahnke, I.Röhl) * 29.Nov 16 Schwielochsee (HH) * 28.Dez 13 Unteres Odertal Polder 10 (WD).

Raufußbussard *Buteo lagopus*: Winter, Heimzug, Gebietsmax. > 5 Ex.: 5.Jan 6 Heinersdorf/LOS (HH) * 31.Jan 9 Fiener Bruch: Zitz/PM (T.Tennhardt) * 6.Feb 13 Uckernied. Schönwerder/UM (L.Pelikan) * 29.Feb 58 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 2.Mär 12 Randowbruch/UM (F.Drutkowski) * 25.Mär 19 Havelländisches Luch/HVL (T.Ryslavy). **Heimzug, Letztbeob.:** im Mai noch 7 Ex. bei 6 Beob., zuletzt: 5.Mai 1 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (DK) * 7.Mai 1 Schönefeld/TF (H.Brücher) * 8.Mai/22.Mai 1 Werbig-Bochow/TF (H.Brücher) – späte Feststellung. **Wegzug, Erstbeob.:** 24.Aug 1 Bochow/TF (H.Brücher) – sehr früh * 27.Sep 1 Leibsch/LDS (B.Fuchs) * 30.Sep je 1 Randowbruch/UM (UK; W.Püschel) und Gülper See (S.Scholz). **Wegzug/Winter, Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 7.Nov/6.Dez 19 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 15.Nov 9 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) * 24.Nov 5 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 4.Dez 20 Randowbruch/UM (UK).

Mäusebussard *Buteo buteo*: Brut: 72 BP/255 km² Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). Winter, Heimzug, Gebietsmax. > 15 Ex.: 2.Jan 16 Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 5.Jan 31 Spree-Malxe Nied. Dissen-Striesow/SPN (H.Alter) * 13./14.Jan 67 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) * 18.Jan 45 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 31.Jan 39 Fiener Bruch: Zitz/PM (T.Tennhardt) * 28.Feb 17 Belziger Landschaftswiesen/PM (T.Tennhardt) * 16.Mär 39 Randowbruch/UM (UK) * 2.Apr 21 Kahla/EE (TS). Brutzeit/Nachbrutzeit, Ans. ab 20 Ex.: 9.Mai 36 Neulewin/MOL (MF) * 17.Mai 20 Heinersdorf/LOS (HH) * 8.Jun 26 Dissen/CB (S.Robel) * 9.Jun 28 Randowbruch/UM (UK) * 10.Jun 27 Bliesdorf/MOL (MF) * 26.Jun 25 Havelländisches Luch/HVL (S.Rust) * 18.Aug 23 Ziltendorfer Nied. (HH) * 30.Aug 30 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm). Wegzug, Winter, Gebietsmax. > 20 Ex.: 21.Okt 28 Flöthwiesen Belzig/PM (V.Stötzer) * 7.Nov 78 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 15.Nov 142 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) und 28 Rogäsen/PM (W.Scharlau) * 16.Nov 32 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 2.Dez 31 Wußwerk/LDS (S.Fuchs) * 18.Dez 51 Randowbruch/UM (UK) * 21.Dez 30 Gröden/EE (J.Mehnert). Aktiver Wegzug > 20 Ex.: 4.Nov 57 dz. und 5.Nov 30 dz. Buckow/HVL (A.Grohmann; A.Petri).

Schleiereule *Tyto alba*: gebietsbezogene Vorkommen: 17 BP mit 97 Jungvögeln im Altkreis Angermünde (O.Rochlitz, H.Schmidt u. a.) * 18 BP mit 101 Jungvögeln Altkreis Nauen/HVL (K.Bauer, M.Weber, B.Wieseke).

Zwergohreule *Otus scops*: eine Beob. (DAK 2022): 4.Mai-6.Jun 1 sing. M Kreis Oberhavel/OHV (S.Petrick, I.Rönnefahrt). Nach dem Erstnachweis 1986 und gleich drei Feststellungen 2012 nun der 5. Nachweis.

Uhu *Bubo bubo*: Brut: in Brandenburg mind. 44 Rev. gemeldet (RYSŁAVY in Vorb.). Ungewöhnliche Brutplätze: 29.Apr Nest mit 3 Jungvögeln am Boden am Rand der Großmöwenkolonie Gräbendorfer See/OSL (H.Michaelis, R.Möckel u. a.) * 8.Mai Nest mit 3 Jungvögeln auf Betonpfeiler mitten in der Oder/MOL (M.Müller).

Waldkauz *Strix aluco*: Brut: Meldungen zu 39 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2021b).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*: Vorkommen in der Nordhälfte Brandenburgs: 1./8.Mär 1 sing., 14.Mär 2, 28.Mär 1 sing., 19.Sep 2 sing., 29.Nov 1 sing. Joachimsthal/BAR (D.Scharlau; A.Hoppe; F.Wissing) * 14.Sep 1 sing. NSG Krinertsee/UM (F.Schröder).



Abb. 9: Sperlingskauz, Rochauer Heide/LDS, März 2020. Foto: T. Hanel.

Steinkauz *Athene noctua*: Brut: in den einzigen Vorkommensgebieten in der Nuthe-Nieplitz-Niederung und den Belziger Landschaftswiesen 50 Rev. (RYSLAVY in Vorb.). Abseits davon **4 Ex. bei 3 Beob.:** 16.Jun 1 Groß Neuendorf/MOL (T.Hansen) * 18.Jul 2 Warnitz/UM (P.Meinecke) * 14.Sep 1 Weißensee Brodowin/BAR (F.Boden).

Raufußkauz *Aegolius funereus*: Vorkommen in der Nordhälfte Brandenburgs: 15.Feb/8.Mär 1 Rufer Schorfheide/BAR (D.Scharlau) * 8.Mai 2 Rufer Küstrinchen/UM (T.Volpers).

Waldohreule *Asio otus*: Brut: 20 Rev./883 km² Stadtfläche Berlin (BOA 2021b). **Schlafplätze ab 10 Ex., Saisonmax:** 2.Jan 34 und 12.Nov 19 Lübbenau/OSL (B.Fuchs) * 27./28.Jan 14 (F.Drutkowski, P.Neumann) und 1.Nov 33 (N.Vilcsko) Paulinenaue/HVL * 16./17.Nov 16 Rangsdorf/TF (B.Ludwig) * 17.Nov 16 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan).

Sumpfohreule *Asio flammeus*: im **ersten Halbjahr 22 Ex. bei 17 Beob.** und im **zweiten Halbjahr 21 Ex. bei 19 Beob.:** **Ans. ab 2 Ex.:** 5.Jan 2 Havelländisches Luch Buckow/HVL (T.Langgemach) * 17.Mär 4 Breetzer See/PR (G.Oehmichen) * 14.Apr 2 Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) * 20.Nov 3 und 23.Nov noch 2 Havelländisches Luch Buckow/HVL (A.Petri; T.Ryslavy). **Nachtrag:** 29.Feb 2016 5 Gästebieser Loose-Zollbrücke/MOL (MF).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	4	2	8	5	2	1	1	2	4	6	6	2
	n	3	2	5	4	2	1	1	2	4	6	4	2

Wiedehopf *Upupa epops*: Brut: in Brandenburg mind. 378 Rev. gemeldet (RYSLAVY in Vorb.), z. B. 17 BP TÜP Jüterbog/TF (T.Ryslavy) * in Berlin 2 BP (BOA 2021b). **Erstbeob.:** 23.Mär 1 Steinfurth/LOS (B.Stephan) * 2.Apr 1 Luchwiesen Storkow/LOS (T.Schwalbe) * 5.Apr 1 Torfbruch Schwedt/UM (DK). **Letztbeob.:** 27.Sep 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (H.Alter) * 28.Sep 1 Wanninchen/LDS (R.Donat) * 8.-14.Nov 1 Markendorf/FF (M.Borkmann) – späte Feststellung.

Eisvogel *Alcedo atthis*: Brut: 13 Rev. FIB Unteres Odertal (DK, WD u. a.) * 10 BP Raum Brodowin-Plagefenn/BAR (M.Flade) * 35 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2021b). Im **ersten Halbjahr 31 Gebietsmax.** ab 3 Ex. gemeldet, Max. ab 5 Ex.: 25.Jan 5 Unteres Odertal Polder B (WD) * 16.Feb 6 Nieplitz: Blankensee-Grössinsee/TF (K.Urban) * 20.Feb 5 Großer Tiergarten/B (WS) * 15.Mär 8 Wuhletal/B (H.& S.Höft) * 29.Jun 6 Walkemühlenteich/LOS (HH). Im **2. Halbjahr** weit verbreitet, es wurden für 81 Gebiete Gebietsmax. ab 3 Ex. gemeldet (ohne Familien), Max. > 5 Ex.: 18.Jul 10 beringt Walkemühlenteich/LOS (HH) * 1.Aug 7 Altfridländer Teiche (A.Koszinski) * 13.Aug 6 Linumer Teiche (WS) * 23.Aug 6 Großer Rohrbruch/P (S.Graham) * 6.Sep 10 beringt Karlsdorfer Teiche/MOL (A.Koszinski) * 13.Sep/18.Okt 6 Nieplitz: Blankensee-Grössinsee/TF (BR) * 19.Sep 7 Wustrauer Rhin/OPR (I.Wardinski) * 18.Okt 8 Fahrlander See/P (L.Pelikan) * 27.Okt 6 Ratzdorf/LOS (P.Schauerman) * 15.Nov 6 Unterspreewald/LDS (T.Noah, R.Dommain).

Bienenfresser *Merops apiaster*: Brut: 38 BP an 6 Brutplätzen. **Erstbeob.:** 7.Mai 2 dz. Paulinenaue/HVL (H.Watzke) * 8.Mai 5 dz. Caule/LDS (H.Donath) * 9.Mai 51 Ex. in 5 Gebieten. Insgesamt abseits der Brutplätze **557 Ex. bei 66 Beob.** (Wertung der Max. bei Beobachtungsserien): **Ans. > 10 Ex.:** 9.Mai 21 dz. Gerswalde/UM (F.Ziesemer) und 12 dz. Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 13.Mai 15 dz. Rahnsdorf/B (M. L. East) * 16.Mai 46 Buchholz/UM (T.Hanel) * 29.Jul 18 Seelow/MOL (P.-A.Schult) * 5.Aug 30 Cottbuser See/CB (F.Neumann) * 10.Aug 25 Kießeen Mühlberg (TS) * 1.Sep 16 Briester See/UM (T.Stenzel) * 3.Sep 25 Reitwein/MOL (H.Küpper) * 6.Sep 72 Neuranft/MOL (M.Müller, M.Modrow) * 9.Sep 47 Unteres Odertal Polder 10 (J.Brüggeshemke) * 12.Sep 36 dz. Gerswalde/UM (F.Ziesemer) und 16 Tongrube Treppendorf/LDS (F.Schröder). **Letztbeob.:** 14.Sep 8 Criewen/UM (E.Wendt, G.Ehrlich u. a.) und 3 Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 15.Sep 1 ebd. (M.Müller).

Wendehals *Jynx torquilla*: Erstbeob.: 28.Mär 1 sing. Criewen/UM (G.Ehrlich) * 7.Apr je 1 sing. Batzlower Teiche/MOL (MF), Welsebruch Torfbruch/UM (DK) und Döberitzer Heide/HVL (F.Sieste). **Konzentration:** 24.Apr 19 Rufer Unteres Odertal Polder 10 (DK). **Letztbeob.:** 12.Sep 1 Drebkau/SPN (M.Altenburger) * 13.Sep 1 Biegen/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 15.Sep 1 Welsebruch Stendell/UM (DK).

Mittelspecht *Dendrocoptes medius*: Brut: 17 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/Oder (HH).

Kleinspecht *Dryobates minor*: Brut: 44 gemeldete Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2021b) * 3 Rev./123 ha NSG Schlaubetal/LOS (HH) * 3 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/Oder (HH).



Abb. 10: Mittelspecht, Guben/SPN, Mai 2020. Foto: G. Minack.

Buntspecht *Dendrocopos major*: Brut: 14 Rev./20,5 ha Fauler See/B (J.Scharon). **Aktiver Wegzug:** 36 Ex. bei 14 Beob. zwischen dem 6.Sep 7 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) und 8.Nov 1 dz. Berlin (BOA 2021a). Sep 22 Ex. bei 7 Beob., Okt 8/4, Nov 6/3, Max.: siehe 6.Sep * 28.Sep 9 dz. Mallnow/MOL (HH).

Schwarzspecht *Dryocopus martius*: Brut: 48 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2021b) * 10 Rev./121 km² MTB Beeskow (HH). **Außerbrutzeitliche Gebietssummen:** 2.Mär 11 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 21.Dez 5 Mittelheide Uhlenhorst/B (M.Premke-Kraus).

Grünspecht *Picus viridis*: Brut: 116 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2021b) * 12 Rev./66 km² MTB Gartz/UM (H.-J.Haferland). **Außerbrutzeitliche Gebietssummen:** 22.Jan 7 Unteres Odertal Polder A (WD) * 9.Okt/8.Nov 5 ebd. (WD) * 11.Okt 5 Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke) * 17.Okt 5 Wuhletal/B (H. & H.Höft) * 9.Nov 5 auf 500 Meter Waldrand bei Merz/LOS (HH).

Grauspecht *Picus canus*: **Reviernachweise:** 1 BP + 1 Rev. Oberspreewald: Hochwald-Kleines Gehege/LDS-OSL (L.Balke; T.Noah u. a.) * 1 Rev. Unterspreewald: Krausnick/LDS (B.Fuchs) * 1 Rev. Görtsdorfer Wald/LDS (M.Gierach) * 1 BP Pusack/SPN (F.Neumann) * 1 BP NSG Welkteich/OSL (TS, HH; P.Wähner) * 1 Rev. Lindenau/OSL (TS) * 1 Rev. Seewald Lauchhammer/OSL (J.Haupt; P.Wähner, TS) * 1 Rev. Grünewalde/OSL (TS; J.Haupt). **Weitere Einzelbeob. von 19 Ex.:** 11.Jan 1 Großthiemig/EE (P.Wähner) * 17.Jan 1 Schenkendöbern/SPN (F.Schwirner) * 8.Feb 1 Fürstlich Drehna/LDS (R.Donat) * 15.Feb 1 Crinitz/EE (R.Donat) * 25.Feb 1 Bad Freienwalde/MOL (S.Beierl) * 9.Mär 1 NSG Krossener Bruch/LDS (H.Donath) * 18.Mär 1 Lübbenau/OSL (A.Schäfer) * 24.Mär 1 Schwarzheide/OSL (R.Lehmann) * 1.Apr 1 Mulknitzer Teiche/SPN (K.-J.Schenzle) und 1 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (H.Donath) * 6./7.Apr 1 M Dannenreich/LDS (B.Sonenburg; W.Koschel) * 8.Apr 1 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 6.Mai 1 Falkenberg/MOL (S.Materna) * 8.Mai 1 Greiffenberg/UM (D.Treichel) * 14.Mai 1 Töpchin/LDS (F. & M.Wiederoither) * 26.Mai 1 Lichtenau/OSL (F.Raden) * 2.Jun 1 Wildenbruch/PM (R.Schuster) * 8.Jun 1 Lindena/EE (T.Gärtner) * 8.Aug 1 NSG Hohe Warte/EE (F.Raden).

Turmfalke *Falco tinnunculus*: Brut: 192 Rev./489 km² Westteil Berlin (S.Kupko) * 38 BP/255 km² Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein) * 31 Rev./24 km² Marzahn-Biesdorf/B (S.Materna). **Jan-**

Apr, Gebietsmax. ab 8 Ex.: 2.Jan 9 Randowbruch/UM (UK) * 13./14.Jan 17 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach) * 29.Feb 9 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm). **2. Halbjahr, Gebietsmax. ab 20 Ex.:** 20.Jul 29 Ziltendorfer Nied. (HH) * 29.Aug 20 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12.Sep 23 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 14.Sep 23 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 3.Okt 42 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 7.Okt 25 Sputendorf/PM (L.Pelikan) * 15.Nov 46 Havelländisches Luch/HVL (T.Langgemach).

Rotfußfalke *Falco verpertinus*: Heimzug, 8 Ex. bei 8 Beob.: 26.Apr 1 M Randowbruch/UM (T.Hanel) * 5.Mai 1 M Unteres Odertal Polder A (DK) * 16.Mai 1 W Rönnebeck/OHV (K.-U.Reschke) * 1.Jun 1 M Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 3.Jun 1 W Stremmen/LOS (H.Beutler) * 4.Jun 1 W Zuckerfabrikteiche Prenzlau (L.Pelikan) * 5.Jun 1 M Alt Malisch/MOL (C.Bock) * 22.Jun 1 W Kreuzbruch/OHV (S.Klasan). **Wegzug, 29 Ex. bei 23 Beob.** (Wertung der Max. bei Beobachtungsserien): **Erstbeob.:** 24.Jul 1 M Rathenow/HVL (T.Langgemach) * 13.Aug 1 W Bultbruch Pinnow/UM (K.Lieder). **Ans. ab 2 Ex.:** 16.Aug 1 M + 1 dj. Ranzig/LOS (H.&F.Beutler) * 22.Aug 2 dj. Gatower Flugplatz/B (WS) * 4.Sep 3 dj. Oderbruch E Libbenichen/MOL (HH) * 6.Sep 2 dj. Herrenwiese Bad Freienwalde/MOL (M.Müller) * 8.Sep 2 dj. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH, H.Deutschmann). **Letztbeob.:** 15.Sep 1 dj. Randowbruch/UM (R.Nessing) * 18.Sep 1 M Unteres Odertal Stolpe (A.Haskamp) und 1 M Päwesiner Lötz/PM (M.Löschau).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	1	2	5	1	12	16	-	-	-
	n	-	-	-	1	2	5	1	10	12	-	-	-

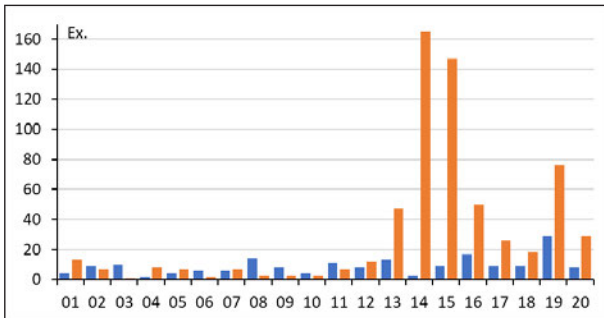


Abb.: Anzahl der während des Heimzuges (blaue Säulen, bis Juni, n = 183) und Wegzuges (orangefarbene Säulen, ab Juli, n = 631) festgestellten Rotfußfalcken 2001-2020.

Numbers of Red-footed Falcons recorded during spring migration 2001-2020 (blue columns, up to June, n = 183) and autumn migration (orange columns, from July, n = 631).

Merlin *Falco columbarius*: Winter, Heimzug, 97 Ex. bei 91 Beob. (Wertung der Monatsmax. je Gebiet). **Heimzug, Letztbeob.:** 11.Mai 1 W Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan, L.Pelikan) * 13.Mai 1 W Niederer Fläming/TF (H.Brücher) * 17.Mai 1 W Havelländisches Luch/HVL (S.Klasan, F.Schubert u. a.). **Wegzug und Winter, 105 Ex. bei 92 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet). **Wegzug, sehr frühe Erstbeob.:** 2.Aug 1 M Meseberg/OHV (R.Vetter) * 12.Aug 1 w-farben Zachow/HVL (M.Löschau) * 30.Aug 1 w-farben Ketzin/HVL (M.Jurke). **Saisonmax. am Schlafplatz Uckernied. Seehausen/UM:** 28.Feb/13.Mär/14.Mär 3 (S.Klasan; F.Ziesemer; N.Vilcsko) * 4.Okt 5 (F.Ziesemer). **Beobachtungen abseits hiervon ab 2 Ex.:** 5.Feb 2 Blindower Seebruch/UM (S.Klasan, L.Pelikan) * 28.Mär 2 Havelländisches Luch/HVL (T.Hanel) * 6.Okt 2 dz. Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 7.Okt 2 Havelländisches Luch/HVL (K.Rennert, I.Röhl) * 11.Okt 2 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 16.Okt 3 dz. Fürstenwerder/UM (S.Schönwald) * 7.Nov 2 Wittmannsdorf/LDS (T.Tennhardt).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	35	17	25	15	5	-	-	3	8	39	26	29
	n	33	16	22	15	5	-	-	3	8	30	22	29

Baumfalke *Falco subbuteo*: Brut: nur 1 BP/255 km² Potsdam-Ferch-Kloster Lehnin/P-PM (G.Kehl, U.Hein). **Heimzug, Erstbeob.:** 12.Apr 1 Havelnied. Parey (S.Klasan) * 13.Apr je 1 Kathlower Teiche/SPN (K.-J.Schenzle) und Rangsdorf/TF (B.Ludwig) * 15.Apr 1 Feldflur Jänickendorf/LOS (M.Jurke). **Heimzug, Ans. ab 4 Ex.:** 25.Apr 7 Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt) * 29.Apr/6.Mai 4 Bärenbrücker Teiche/SPN (F.Neumann; K.-J.Schenzle) * 6.Mai 4 Linumer Teiche (T.Hanel, N.Vilcsko) * 17.Mai 6 Unteres Odertal Polder 10 (M.Weber). **Wegzug, Ans. ab 4 Ex.:** 6.Sep 4 Randowbruch/UM (G.Wende) * 14.Sep 4 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ).

Letztbeob.: 11.Okt 1 dz. Tegeler See/B (C.Pohl) * 21.Okt 1 Köthener See/LDS (B.Fuchs) * 25.Okt 1 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (A.Kormannshaus, P.Pakull) – späte Feststellung.

Wanderfalke *Falco peregrinus*: **Brut:** in Brandenburg 119 Rev. (RYSLAVY in Vorb.) * in Berlin 5 Rev. (BOA 2021b). **Gebietsmax. > 2 Ex.** (abseits von Brutplätzen): 24.Aug 3 Lieberoser Heide: Wüste/LDS (HH) * 24.Okt 3 Körziner Wiesen/PM (R.Szamocki; T.Tennhardt).

Neuntöter *Lanius collurio*: **Brut, Konzentrationen:** 54 Rev./604 ha Gatower Rieselfeld/B (WS) * 24 Rev./90 ha Parks Range/B (L.Gelbicke). Sehr frühe **Erstbeob.:** 12.Apr 1 W Kiesgrube Zernsdorf/LDS (R.Eidner) * 23.Apr 1 M Lietzengraben/B (T.Naumann, A.Scheuerlein) * 24.Apr 1 M Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (TS). **Nachbrutzeit/Wegzug, Gebietsmax. ab 30 Ex.:** 23.Jul 32 TÜP Altranft/MOL (MF) * 24.Jul 60 Gatower Rieselfeld (E.Wolf) * 5.Aug 72 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7.Aug 31 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) * 15.Aug 34 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH). **Letztbeob.:** 3.Okt je 1 Gülper See (A.Kabus, H.Kasper) und Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt) * 7.Okt 1 Unteres Odertal Polder 10 (DK).

Raubwürger *Lanius excubitor*: **Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit (ohne Familienzusammenhalt) > 3 Ex.:** 31.Jan 4 Fiener Bruch: Zitz/PM (T.Tennhardt) * 24.Feb 5 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 25.Jul 10 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7.Aug 13 Ziltendorfer Nied. (HH) * 12.Sep 12 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 14.Sep 5 Maiberger Wiesen/CB (RZ) * 14.Sep/29.Dez 4 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 8.Okt 4 Unteres Odertal Polder A (DK) * 5.Nov 4 Felder NW Seelow/MOL (H.Deutschmann) * 4.Dez 6 Rieselfelder Schenkenhorst/PM (L.Pelikan) * 18.Dez 5 Randowbruch/UM (UK).

Pirol *Oriolus oriolus*: **Brut:** 76 gemeldete Rev./883 km² Stadtfläche Berlin (BOA 2021b). **Erstbeob.:** 24.Apr je 1 Schacksdorfer Wald/SPN (F.Neumann) und Belziger Landschaftswiesen/PM (M.Meyerhoff) * 25.Apr 5 Ex. in 5 Gebieten. **Wegzug, Trupps ab 8 Ex.:** 24.Jun 13 Reicherskreuzer Heide/SPN (HH) * 12.Jul 10 Byhlehuhre/LDS (HH) * 19.Jul 8 Kiesgrube Hartmannsdorf/LOS (B.Sonnenburg, R.Eidner) * 21.Jul 12 Kölsa/EE (D.Towers) * 4.Aug 15 Oelsenied. Schneeberg/LOS (HH) * 6.Aug 11 Friedland/LOS (HH) * 12.Aug 8 Busch/LOS (B.Sonnenburg). **Letztbeob.:** 8.Sep 1 Hahneberg/B (C.Pohl) * 18.Sep 1 Frauenhagen/UM (DK) * 30.Sep 1 Babelsberg/P (K.Steiof).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*: **Winter/Frühjahr, Trupps ab 15 Ex.:** 16.Jan 15 Plessa/EE (P.Wähler) * 21.Jan 33 Krausnick/LDS (B.Fuchs) * 21.Feb 18 Volkspark Prenzlauer Berg/B (R.Lehmann) * 15.Mär 20 Wuhletal/B (H. & S.Höft). Nach dem sehr starken Wegzug im Vorjahr deutlicher **Heimzug**, im April mit 18 Zugsummen ab 20 Ex. **Max. ab 30 Ex.:** 11.Apr 44 dz. Unteres Odertal Stützkow (DK) * 12.Apr 66 dz. Havelnied. Parey (S.Klasan) * 16.Apr 76 dz. Felder Ketzin/HVL (S.Klasan) und 52 dz. Unteres Odertal Polder A (DK) * 18.Apr 36 dz. Randowbruch/UM (UK) * 20.Apr 32 dz. Karpfenfuhl Landin/UM (WD). Schwacher **Wegzug, max. Zugsummen:** 23.Sep 41 dz. Müllerberge Schwedt/UM (DK) * 28.Sep 29 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Ans. ab 15 Ex.:** 17.Okt 30 Wuhletal/B (H. & S.Höft).

Elster *Pica pica*: Meldungen gab es lediglich zu 8 **Schlafplätzen ab 50 Ex.:** 1.Jan 50 Spandau/B (B. & W.Komischke) * 21.Jan 115 und 22.Okt 62 Schwedt/UM (UK) * 14.Feb 62 Teltow/PM (M.Jandke) * 16.Feb 51 Schönwalde/BAR (P.Pakull) * 3.Mär 95 und 27.Nov 60 Golm/P (W.Mädlow) * 25.Okt 50 Witzke/HVL (T.Ryslavy) * 25.Nov 50 Kahnsdorfer See/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 8.Dez 60 Walsleben/OPR (S.Klasan).

Dohle *Coloeus monedula*: **Brut:** 62 BP Templin/UM (B.Giering, K.-D.Kleiß) * 30 BP Lychen/UM (R.Nessing u. a.) * 44 BP Beeskow/LOS (A.Schmidt) * 39 BP in Nistkästen gesamtes Osthavelland/HVL (K.Bauer). **Gebietsmax. ab 150 Ex.:** im Unteren Odertal und Umgebung Teiltrupps zur Nahrungssuche an verschiedenen Orten, max. 3./13.Jan 700 (WD), 17.Dez 400 (DK) * 7.Jan 500 Tegel/B (T.Tennhardt) * 9.Jan 250 und 28.Dez 230 Grünwalde/OSL (J.Haupt) * 19.Jan 300 Großmutz/OHV (H.Thiele) * 8.Feb 160 Karower Teiche/B (R.Schirmeister) * 29.Okt 350 Lübbenau/OSL (A.Hoschke) * 31.Okt 235 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) * 2.Nov 300 SP Frankfurt/FF (N.Brunkow) * 7.Nov 200 Kienitz/MOL (D.Scharlau) * 19.Nov 175 Ribbeck/OHV (R.Nessing) * 30.Nov 150 Cottbus/CB (F.Neumann).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*: **Brut:** in Brandenburg mind. 3.295 BP (RYSLAVY in Vorb.) * in Berlin 5 Kolonien mit 110 BP (BOA 2021b). **Gebietsmax. ab 500 Ex.:** 7.Jan 2.000 Tegel/B (T.Tennhardt) und 650 Unteruckersee (T.Stenzel) * 12.Jan 1.500 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 17.Jan 500 SP Elbtaluae Garsedow/PR (H.-W.Ullrich) * 6.Feb 650 Gorgast-Schäferei/MOL (HH) * 15.Feb 600 und 25.Nov 700 SP Rangsdorf/TF (B.Ludwig) * 17.Okt 1.000 Meyenburg/UM (H.-J.Haferland) * 2.Nov 650 SP Frankfurt/FF (N.Brunkow) * 1.Dez 1.300 Unteres Odertal Criewen (WD) * 3.Dez 600 SP Mitte/B (D.Ehlert) * 22.Dez 550 Lübben/LDS (T.Noah). **Aktiver Wegzug, max.:** 27.Okt 1.136 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 3.Nov 289 dz. Glau: Friedensstadt/TF (BR).

Rabenkrähe *Corvus corone*: **Gebietsmax.** ab 10 Ex.: 14. Jan 20 Böser Ort Lenzen/PR (U.Kolbe) * 24. Jan 11 Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 3. Feb 41 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) * 6. Mär 10 Havelländisches Luch/HVL (I.Fahne) * 12. Aug 130 Elbtalau Gaarz/PR (L.Henschel) – hohe Zahl.

Nebelkrähe *Corvus cornix*: **Ans.** ab 300 Ex. in Brandenburg (einschließlich nicht getrennter Nebel-/Rabenkrähen): 24. Jan 1.100 SP Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 30. Jan 300 Motzener See/LDS (H.Ehresmann) * 10. Feb 320 Dargersdorf/UM (T.Blohm) * 16. Feb 550 und 23. Nov 600 SP Bliesdorf/MOL (MF, RF) * 19. Aug 410 Gollwitz/BRB (T.Langgemach) * 23. Aug 350 Schwedt/UM (DK) * 11. Okt 450 SP Gülper See (T.Langgemach) * 19. Dez 400 SP Senftenberg/OSL (H.Michaelis). **In Berlin Schlafplatzmax.:** 20. Nov 600 Mitte (W.Scharlau) und 900 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 31. Dez 600 Volkspark Friedrichshain (M.Schöneberg).

Kolkkrabe *Corvus corax*: **Brut:** 34 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2021b) * 9 BP/121 km² MTB Beeskow/LOS (HH). **Ans.** ab 100 Ex.: 2. Jan 115, 17. Apr 165 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Mädlow) * 9. Jan 130 SP Randowbruch/UM (UK) * 19. Mär 100, 17. Apr 160, 12. Dez 110 Kompostanlage Am Walde bei Trappenfelde/BAR (M.Modrow; B.Steinbrecher, H.Stoll) * 30. Mär 119 Krausnick/LDS (B.Fuchs) * 22. Apr 130 Deponie Vierraden/UM (DK) * 24. Apr 150 Deponie Fohrder Berg/PM (T.Tennhardt) * 27. Apr 198 Nudow/PM (L.Hansche) * 14. Mai 100 Elbtalau Lenzen/PR (H.-W.Ulrich) * 23. Mai 105 Kieswek Zechlin/OPR (T.Ryslavy) * 31. Mai 105 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 12. Jul 100 Ranzig/LOS (H.Beutler) * 20. Jul 100 Abfallhof Tagesanlagen Jänschwalde/SPN (HH) * 23. Jul 170 Welsebruch Stendell/UM (DK) * 4. Aug 200 Lenzer Wische/PR (B.Koop) * 2. Sep 111 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*: zahlreich im **ersten Halbjahr**: z. B. 3.074 Ex. bei 58 Beob. in Berlin (BOA 2021a) und 990 bei 37 Beob. in der Uckermark. **Trupps** ab 100 Ex.: 8. Jan 120 Eberswalde/BAR (H.Matthes) * 15. Jan 119 Neuenhagen/MOL (M.Kruse) * 22. Jan 150 Luckau/LDS (M.Gierach) * 3./4. Feb 600 Gleisdreieck/B (R.Hand, T.Horntrich) * 15. Mär 200 Steinförde/OHV (R.Vetter) * 29. Mär 140 Glau: Friedensstadt/TF (BR, K.Urban). **Letztbeob.:** 20. Apr 25 Dorettenhof/UM (UK) und 30 Kiesgrube Hohensaaten/MOL (J.Scharon) * 25. Apr 21 Liebenwalde/OHV (M.Schöneberg, L.Braun) * 27. Apr 50 Templin/UM (T.Hahn; R.Nessing) und 1 Kostebrau/OSL (TS). Schwacher **Wegzug**, **288 Ex. bei 31 Beob., Erstbeob.:** 7. Nov 1 Willmersdorf/CB (RZ) * 8. Nov 8 Eberswalde/BAR (M.Touche) * 9. Nov je 1 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) und Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg). **max.:** 19. Nov 25 Schulzenau/BAR (H.Matthes) * 28. Nov/30. Dez 25 Tegeler Fließ/B (D.Ehlert; L.Muschiol) * 30. Nov 25 Templin/UM (K.-D.Kleiß) * 14. Dez 29 Tegel/B (O.Häusler).

Tannenmeise *Periparus ater*: **Brut:** 6 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). **Wegzug, Zugmax.** > 10 Ex.: 8. Okt 15 dz., 11. Okt 74 dz., 25. Okt 12 dz., 5. Nov 25 dz. Mallnow/MOL (HH).

Haubenmeise *Laphophanes cristatus*: **Brut:** 5 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). Keine **Trupps** > 3 Ex.. Großräumige **Gebietsmax.** > 6 Ex. (außerhalb Brutzeit): 27. Jan 8 Friedhof In den Kisseln/B (WS) * 18. Feb 10 Reichenwalde/LOS (V.Auerswald) * 14. Sep 8 Klein Eichholz/LDS (B.Sonnenburg).

Sumpfmeise *Poecile palustris*: **Brut:** 9 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler). **Truppmax.:** 5. Jan 8 Torfbruch Kunow/UM (DK) * 16. Dez 14 Vierlinden Lagepfuhl/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll). Keine weiteren **Gebietsmax.** ab 10 Ex..

Weidenmeise *Poecile montanus*: **Brut:** 3 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). Keine **Trupps** > 4 Ex. **Gebietsmax.** mit 5 Ex. gab es in 7 Gebieten, > 5 Ex.: 16. Jan 6 Haussee Metzelthin/UM (M.Rumpf) * 14. Nov 6 Unteres Odertal Polder 10 (DK).

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*: **Brut:** 32 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann) * 37 Rev./100 Tegeler Forst/B (L.Lachmann). **Winter, max. Trupprößen:** 11. Jan 42 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 9. Feb 31 Belten/OSL (TS) * 4. Dez 30 Randowbruch/UM (UK). **Heimzug, Zugmax.:** 2. Mär 60 dz. Unteres Odertal Polder 10 (WD). Schwacher **Wegzug, Zugmax.:** 28. Sep 70 dz., 11. Okt 332 dz., 25. Okt 111 dz. Mallnow/MOL (HH) * 11. Okt 60 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, M.Jandke, F.Maronde).

Kohlmeise *Parus major*: **Brut:** 45 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann) * 46 Rev./100 ha Französisch Buchholz/B (S.Massow) * 57 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt). Keine **Trupps** ab 30 Ex. Kaum merkbarer **Heimzug, max.:** 5. Mär 53 dz. Jagsal/EE (HH). Schwacher **Wegzug, Zugmax.:** 5. Okt 106 dz., 11. Okt 397 dz., 20. Okt 109 dz., 25. Okt 307 dz. Mallnow/MOL * 11. Okt 93 dz., 20. Okt 128 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, M.Jandke, F.Maronde).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*: **Brut:** 12 „Rev.“ Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 8 „Rev.“ FIB Unteres Odertal (DK) * 4 „Rev.“ Pritzerber See/PM (T.Ryslavy) * 4 „Rev.“ Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (L.Pelikan).



Abb. 11: Sumpfschneise, Guben/SPN, September 2020. Foto: G. Minack.



Abb. 12: Weidenmeise, Linumer Teiche, Juni 2020. Foto: T. Hanel.

Winter: 13./20.Jan 1 Linumer Teiche (S.Fischer; S.Klasan) * 17.Jan 1, 23.Jan 4, 7.Feb 1, 8.Mär 3 Kröbelner Teiche/EE (T.Jan; TS). **Erstbeob.:** 14.Mär 3 Linumer Teiche (S.Fischer) * 16.Mär 1 Kröbelner Teiche (TS) * 18.Mär 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD). **Wegzug, Ans. > 5 Ex.:** 17.Jul 6 Beetzsee/PM (S.Kurth) * 14.Aug 15 Linumer Teiche (W.Püschel) * 19.Sep 6 Blankensee (S.Edel) * 22./23.Sep 6 Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 30.Sep 13 Rietzer See: Streng (M.Jurke). **Letztbeob.:** 14.Nov 2 Linumer Teiche (S.Fischer, A.Petri) * 16.Nov 1

Havelländisches Luch/HVL (T.Ryslavy) * 29.Nov 1 Kröbeler Teiche/EE (TS). **Dezember:** 15.Dez 1 Linumer Teiche (S.Fischer, F.Pollähne) * 17.Dez 1 Kröbeler Teiche/EE (TS) * 19.Dez 3 Alte Spreemündung (HH).

Bartmeise *Panurus biarmicus*: **Brut:** 27 BP Päwesiner Lötz/PM (T.Ryslavy) * 15 BP Unteres Odertal Staffelder Polder (WD). **1. Halbjahr,** Ans. ab 10 Ex. gab es in 28 Gebieten, **Max. > 20 Ex.:** 5.Jan 24 Oder Güstebieser Loose/MOL (A.Koszinski) * 13./21.Jan 70 Felchowsee (WD) * 21.Jan 21 Stau Magnushof/UM (T.Stenzel) * 5.Feb 33 Unteruckersee (T.Stenzel) * 14./21.Apr 30 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 22.Jun 56 Pritzerber See/PM (T.Ryslavy). **2. Halbjahr,** Ans. ab 20 Ex. in 18 Gebieten, **Gebietsmax. > 30 Ex.:** 7.Jul/17.Okt 50 Unteres Odertal Polder 10 (WD; DK) * 28.Sep 50 Rietzer See: Moorsee (R.Stein) * 30.Sep 34 Alte Spreemündung (HH) * 3.Okt/10.Nov 40 Felchowsee (WD) * 8.Okt 50 Unteres Odertal Polder A (DK) * 11.Okt 56 Linumer Teiche (R.Nessing) und 40 Grimnitzsee (R.Flath) * 13.Okt 35 Hintersee Obersdorf/MOL (A.Koszinski) * 19.Okt 40 Köthener See/LDS (B.Fuchs) * 24.Okt 37 Kahnsdorfer See/OSL (S.Rasehorn).

Heidelerche *Lullula arborea*: **Erstbeob.:** 16.Feb 1 Lieberoser Heide: Wüste/LDS (HH) * 17.Feb 1 Fabrikteich Schwarzheide/OSL (TS) * 19.Feb 1 Dretzen/PM (H.-P.Kluge). **Nachbrutzeit, Trupps ab 20 Ex.:** 18.Jun 20 Schönower Heide/BAR (A.Petri) * 3.Aug 30 Reicherskreuzer Heide/SPN (B.Fuchs) * 9.Sep 22 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12.Sep 21 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH). **Wegzug,** 11 Zugsummen ab 30 Ex., max. > 50 Ex.: 28.Sep 411 dz. – sehr hohe Zahl, 8.Okt 51 dz., 11.Okt 116 dz. Mallnow/MOL (HH) * 29.Sep 111 dz. Blankenfelde/B (E.Hübner, M.Tacke) * 5.Okt 55 dz. Petkus/TF (L.Pelikan) * 11.Okt 228 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) und 207 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, M.Jandke, F.Maronde) – weitere hohe Zugsummen. **Letztbeob.:** 11.Nov 1 Helenensee/FF (HH) * 13.Nov 1 Havelländisches Luch: Garlitz/HVL (R.Vetter) * 21.Nov 1 dz. Blankensee: Schinderberg (BR).

Feldlerche *Alauda arvensis*: **Brut:** 252 Rev./300 ha Tempelhofer Feld/B (R.Altenkamp) – sehr hohe Dichte * 126 Rev./604 ha Gatower Rieselfeld/B (WS). **Winter (Jan)** 91 Ex. bei 22 Beob., max.: 3.Jan 25 Wendisch Borschütz/EE (TS). **Heimzug, Zug und Rast,** 14 Beob. ab 100 Ex., **Max. > 200 Ex.:** 22.Feb 210 Meyenburg/UM (DK) * 25.Feb 300 Unteres Odertal Polder B (WD) * 8.Mär 250 Schmergow/PM (W.Mädlow) * 19.Mär 300 Unteres Odertal Polder A (WD). **Wegzug, Zug und Rast,** 44 Beob. ab 100 Ex., **Max. ab 500 Ex.:** 11.Okt 957 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) und 870 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, M.Jandke, F.Maronde) * 12.Okt 800 Grünow/UM (K.Lieder) und 650 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (DK) * 4.Nov 708 dz. Buckow/HVL (A.Grohmann). **Dezember:** 69 Ex. bei 19 Beob., max. 2.Dez 15 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) * 4.Dez 11 Blumenhagen/UM (DK).

Haubenlerche *Galerida cristata*: **Brut:** nur noch 6 Rev. Altkreis Beeskow/LOS (HH). **Ans. ab 5 Ex.:** 2.Jan 10 Wachow/HVL (R.Stein) und 5 Wista-Gelände/B (R.Szamocki) * 25.Mai 5 Welsickendorf/TF (H.Brücher) * 29.Mai 6 Gülpe/HVL (B.&J.Sieberichs) * 7.Jul 5 Langengrassau/LDS (M.Kulick) * 3.Aug 5 Oegeln/LOS (N.Brunkow, T.Spitz) * 5.Sep 8 Rohrbeck/TF (H.Brücher) * 24.Okt 5 Bardenitz/PM (BR, K.Urban) * 13.Dez 6 Herrenwiese/MOL (D.Scharlau) * 27.Dez 6 Stremmen/LOS (H.Deutschmann).

Uferschwalbe *Riparia riparia*: **Brut:** 580 BP Kiesseen Mühlberg (HH) * 399 BP in 9 Kolonien Altkreis Angermünde/UM (OAG Uckrmark) * 220 BP Kiesgrube Buchholz/UM (HH) * 424 BP Inseln im Gräbendorfer See/SPN (R. Möckel). **Erstbeob.:** 9.Apr 8 Möglin/MOL (O.Büxler), 1 Fahrlander See/P (W.Mädlow) und 1 Elbtalaua Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich, R.Grünwald) * 10.Apr 2 Blumberg/BAR (T.Gütte) * 11.Apr 1 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) und 2 Alte Spreemündung (HH). **Heimzug, Ans. ab 200 Ex.:** 5.Mai 200 Bärenbrücker Teiche/SPN (K.-J.Schenzle) * 11.Mai 200 Blankensee (HH) * 14.Mai 210 Fahrlander See/P (S.Klasan). **Wegzug, Gebietsmax. ab 500 Ex.:** 30.Jul 1.100 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK) * 9.Aug 1.500 SP Blankensee (BR) * 29.Aug 5.000 Gülper See (I.Röhl) * 4.Sep 700 Mörscher See/BRB (L.Pelikan) * 6.Sep 1.000 Unteres Odertal Gatow (DK). **Aktiver Wegzug:** 8.Sep 1.970 dz., 10.Sep 320 dz., 11.Sep 255 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). **Letztbeob.:** 3.Okt 3 Rietzer See: Der Bindt (M.Jurke) * 5.Okt 8 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (DK) * 6.Okt 1 dz. Criewen-Vorwerk/UM (H.-J.Haferland).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: **Winter:** 3.Feb 2 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Gärtner) – 3. Winternachweis nach bisher je einer Beob. im Dez. und Jan. **Erstbeob.:** 15.Mär 1 Blankensee (C.Stoppkotte) * 17.Mär 3 ebd. (W.Koschel, I.Röhl) * 20.Mär 1 Velten/OHV (P.Eckhoff). **Heimzug,** 22 Gebietsmax. ab 200 Ex., **Ans. > 500 Ex.:** 13.Apr/1.Mai 1.000 Gülper See (N.Röder; HH) * 4.Mai 900 Müggelsee (F.Drutkowski u. a.), 11.Mai 2.000 Altfriedländer Teiche (MF) und 2.000 Blankensee (HH) * 11./12.Mai 600 Schlepzigter Teiche (T.Noah) * 12.Mai 1.200 Unteruckersee (L.Pelikan) und 630 Tegeler See/B (F.Sieste) * 14.Mai 600 Fahrlander See/P (S.Klasan). **Wegzug,** Meldungen gab es zu 15 Ans./Schlafplätzen ab 1.000 Ex.. **Max. ab 2.000 Ex.:** 13.Aug

8.000 SP Linumer Teiche (WS) * 3.Sep 2.000 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 4.Sep 2.000 SP Moorlinie Buch/B (E.Hübner) * 5.Sep 5.000 SP Rietzer See: Moorsee/PM (R.Stein) * 6.Sep 2.500 SP Unteres Odertal Gatow (DK) * 11.Sep 20.000 SP Randowbruch/UM (W.Püschel) * 18.Sep 250.000 SP Gülper See (B.Jahnke, I.Röhl) – extrem große Konzentration und bisherige Höchstzahl. **Aktiver Wegzug, max.:** 8.Sep 3.720 dz., 10.Sep 1.070 dz., 12.Sep 2.520 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). **Letztbeob.:** 31.Okt 2 Havelnied. Parey (A.Hüske, I.Röhl) * 4.Nov 1 Blankensee (W.Püschel) * 5.Nov 1 Prietzen/HVL (M.Miethke). **Hybrid Rauch- x Mehlschwalbe:** 24.Aug 1 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*: **Brut, Kolonien ab 100 BP:** 112 BP Scheune Neugrimnitz/BAR (HH) * 166 BP Hafenturm Groß Neuendorf/MOL (HH). **Erstbeob.:** 8.Apr 1 Mellnsdorf/TF (S.Höhne) * 10.Apr 1 Fiener Bruch: Zitz/PM (T.Stenzel) * 11.Apr je 1 Rutenberg/UM (J.Mellenthien) und Grube/P (W.Püschel). **Heimzug, Ans. > 200 Ex.:** 11.Mai 400 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 12.Mai 1.000 Müggelsee/B (R.Szamocki), 500 Unteruckersee (L.Pelikan) und 320 Tegeler See/B (F.Sieste). **Wegzug, Ans. ab 100 Ex, gab es in 22 Gebieten. Max. ab 300 Ex.:** 5.Aug 450 Zöllmersdorf/LDS (K.Bollack) * 22.Aug 400 Paulinenaue/HVL (S.Fischer) * 23.Aug 300 Grimnitzsee (HH) * 27.Aug 300 Müggelsee (A.Kormannshaus, M.Tacke). **Aktiver Wegzug, max.:** 30.Aug 123 dz., 6.Sep 163 dz. Blankensee: Schinderberg (BR). **Letztbeob.:** 16.Okt 2 Unteres Odertal Friedrichsthal (K.Saager) * 17.Okt 5 Linumer Teiche (U.Fischer) * 20.Okt 3 Neuglitzten/MOL (M.Müller).

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*: **eine Beob.** (DAK 2022): 12.Mai 1 Unteruckersee (L.Pelikan) – 4. Nachweis. Zuvor gelangen Feststellungen 1996, 2014 und 2019.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*: aus 20 Gebieten wurden Ans. ab 20 Ex. gemeldet. **Max. ab 25 Ex.:** 25.Jul 25 Forsthaus Brand/LDS (B.Fuchs) * 13.Sep 25 Wuhletal/B (H. & S.Höft) * 5.Nov 50 Wartenberger Felder/B (J.Scharon) * 17.Dez 25 Gesundbrunnen/B (H.Hoppe) * 21.Dez 25 Bitterfelder Teiche/B (T.Becker).

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*: **Brut:** 10 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler) * 14 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (G.Krebs). **Erstbeob.:** 9.Apr je 1 Freienbrink/LOS (B.Heuer) und Schugetal Caule/LDS (H.Donath) * 12.Apr je 1 Alt Rosenthal/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll) und Schönholzer Heide/B (S.Brehme). **Letztbeob.:** 19.Aug 1 Rangsdorf/TF (B. & H.Ludwig) * 29.Aug 1 Mühlenbecker Land/OHV (B.Sigge) * 1.Sep 1 Steglitz/B (J.Kirsch).

Tienschan-Laubsänger *Phylloscopus humei*: **Erstnachweis** (DAK 2022): 18.-20.Nov 1 Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg u. a.).

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*: **zwei Beob.** (AKBB anerkannt): 3.Okt 1 Germendorf/OHV (M.Schöneberg) * 9.Okt 1 Rietzer See: Emsterkanal (L.Pelikan, R.Stein).

Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi*: **Erstnachweis** (DAK 2022): 12.Okt 1 Wartenberger Felder/B (PETRI 2021).

Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus*: **zweiter Nachweis** (DAK 2022): 12.Okt 1 Wusterau/BRB (L.Pelikan).

Fitis *Phylloscopus trochilus*: **Brut:** 14 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). **Erstbeob.:** 22.Mär 1 Reckahner Teiche/PM (F.Drutkowski) * 25.Mär 1 Ziesar/PM (T.Stenzel) * 28.Mär je 1 Erdlöcher Tremmen/HVL (M.Jurke) und Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (F.Machnow). **Letztbeob.,** 5.Okt 1 Charlottenburg/B (M.Rudolph) * 27.Okt 1 Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg) * 5.Nov 1 ebd. (C.Grüneberg) – sehr späte Feststellung.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: **Brut:** 21 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt) * 17 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). Hohe Zahl im **Winter**, 7 Ex. bei 7 Beob. im Jan und 12 Ex. bei 9 Beob. im Feb., dabei wohl Ende des Monats die **Erstbeob.** (Sänger): 20./21.Feb 1 sing. Ketzin/HVL (M.Löschau) * 25.Feb 1 sing. Duben/LDS (A.Luty) * 29.Feb 1 sing. Klein Kreutz/BRB (A.Stöhr). **Wegzug, Ans.:** 29.Aug 30 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 13.Sep 22 Nieplitz: Blankensee (BR) * 16.Sep 44 auf 1,8 km Linie Ufergehölz Oberspreewald: Kleines Gehege/LDS (T.Noah) * 20.Sep 27 Pfefferfließ Stangenhagen/TF (BR) * 9.Okt 29 auf 4 km Rietzer See: Emsterkanal/Kiehnwerder (L.Pelikan). **Letztbeob.:** hohe Zahl im Nov, 41 Ex. in 24 Gebieten, zuletzt 20.Nov 1 Lakoma/CB (RZ) * 28.Nov 1 Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt). Im **Dezember 4 Ex.:** 3.Dez 1 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 4.Dez 1 Weißensee/B (M.Schöneberg) * 18.Dez 1 Babelsberg/P (K.Steiof) * 30.Dez 1 Klärwerksableiter Schönerlinde/BAR (R.Schirmeister). **Taigazilpzalp *P. c. tristis*:** **eine Beob.** (AKBB anerkannt): 23.Okt 1 Wusterau/BRB (L.Pelikan), 8. Nachweis.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*: **zwei Beob.** (AKBB anerkannt): 31.Mai 1 sing. Glien Hohennauen/HVL (I.Kühn, H.Laussmann) * 30.Jul 1 sing. Cottbus-Sadow/CB (RZ).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*: Brut: 117 sing. FIB Unteres Odertal (WD; F.Drutkowski) * 40 Rev. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 27 Rev. Fischteiche Blumberger Mühle (HH) * 20.Mai 20 sing. Bärenbrücker Teiche/SPN (F.Neumann) * 2.Jun 21 sing. Wolzensee/HVL (P.Koßmann) * 19.Jun 24 sing. Bützsee/OPR (T.Ryslavy). Sehr frühe **Erstbeob.:** 8.Apr 1 Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 10.Apr 1 Nieplitznied. Stangenhagen/TF (W.Eberstein) * 11.Apr 1 sing. Großer Küstrinsee/UM (K.-D.Kleiß) und 2 sing. Unteres Odertal Polder 10 (A.Hoppe). **Letztbeob.:** 30.Sep 1 Alte Spreemündung (HH) * 1.Okt 1 Gülper See (A.Kabus, H.Kasper) * 2.Okt 2 Rietzer See: Der Bindt (R.Stein, M.Jurke).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*: Brutzeit, Konzentrationen: 29.Apr 40 sing. Unteres Odertal Polder B (WD) * 1.Mai 24 sing. Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 2.Mai 45 sing. Unteres Odertal Polder 10 (S.Lüdtke, I.Röhl) * 3.Mai 40 sing. Odervorland Gieshof/MOL (M.Grundmann) * 14.Mai 80 sing. Unteres Odertal Polder A (F.Drutkowski) * 36 Rev./70 ha Alte Spreemündung (HH). **Erstbeob.:** 5.Apr 1 sing. Havelnied. Gahlbergs Mühle/HVL (N.Röder) * 6.Apr je 2 Unteres Odertal Polder 10 (WD) und Rietzer See: Streng (HH) * 8.Apr 3 Unteres Odertal Polder 10 (WD; DK) und 1 Flughafensee/B (F.Sieste). **Letztbeob.:** 24.Sep 1 Bergheider See/EE (TS) * 29.Sep 1 Gülper See (A.Kabus) * 30.Sep je 1 Rietzer See: Streng (M.Jurke) und Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*: Brutzeit, Konzentrationen: 130 Rev. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 14.Mai 100 sing. Unteres Odertal Staffelder Polder (WD) * 17.Mai 54 sing. Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull). **Erstbeob.:** 14.Apr 1 sing. Plattenburger Teiche/PR (D.Drechsler) und 1 Köppchensee/B (T.Tennhardt) * 16.Apr 2 sing. Linumer Teiche (N.Vilcsko) und je 1 sing. Elbtalau Böser Ort/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich), Kathanened. Abbendorf/PR (D.Drechsler) und Freizeitpark Marienfelde/B (F.Drutkowski). **Letztbeob.:** 12.Okt 2 Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 13.Okt 1 Glau: Friedensstadt/TF (BR) * 16.Okt 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (WS).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*: Brutzeit, Konzentrationen: 2.Jun 15 sing. Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg) * 3.Jun 21 sing. Felder Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull) * 13.Jun 14 sing. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke) * 45 Rev. Wuhletal/B (W.Otto, R.Schirmeister, H.Stoll). Recht frühe **Erstbeob.:** 23.Apr 1 sing. Dretzen/PM (H.-P.Kluge) * 24.Apr 1 sing. Clean Tech Park/B (O.Häusler) * 27.Apr 2 sing. Spree-Malxe Nied. Dissen-Striesow/SPN (S.Robel). **Letztbeob.:** 9.Sep 1 Unteres Odertal Polder 10 (J.Brüggeshemke) * 11./16.Sep je 1 beringt Alte Spreemündung (HH).

Gelbspötter *Hippolais icterina*: Frühe **Erstbeob.:** 23.Apr 1 sing. Linumer Teiche (A.Hoppe) * 26.Apr 1 sing. Gatower Rieselfeld/B (WS) * 28.Apr 2 sing. Kostebrau/OSL (TS). **Letztbeob.:** 23.Aug 3 Großer Tiergarten/B (F.Maronde) * 26.Aug 1 Plänterwald/B (K.-U.Reschke) * 1.Sep 1 Kiesseen Mühlberg (TS).

Feldschwirl *Locustella naevia*: Brutzeit, Konzentrationen: 17.Mai 25 sing. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke) * 3.Jun 13 sing. Sommerpolder Leipe/OSL (T.Noah). **Erstbeob.:** 13.Apr 1 sing. Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg) * 15.Apr 1 sing. Bärenbrücker Teiche/SPN (F.Neumann) * 16.Apr je 1 sing. Elbtalau Lenzen/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich) und Selchower See/LOS (B.Sonnenburg). **Letztbeob.:** 28.Sep 1 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah) * 30.Sep 1 Alte Spreemündung (HH) * 5.Okt 1 Mallnow/MOL (HH).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*: Brut: 33 Rev. FIB Unteres Odertal (DK) * 10 Rev. Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (L.Pelikan) * 9 Rev./800 ha Hochwald Oberspreewald/LDS-OSL (L.Balke). **Erstbeob.:** 29.Apr 1 sing. Hochwald Alt Zauche/LDS (L.Balke) * 6.Mai je 1 sing. Bienenwerder/MOL (M.Müller) und Lietzengraben/B (A. & W.Petri, A.Richter) * 8.Mai 1 sing. Müggelsee (R.Eidner). **Letztbeob.:** 21.Jul 1 Unteres Odertal Polder B (WD) * 23.Jul 1 sing. Buch/B (R.Findeisen).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*: Brutzeit, Konzentrationen: 1.Mai 24 sing. Großer Küstrinsee/UM (N.Leichnitz) * 17.Mai 12 sing. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke) * 20.Mai 12 sing. Borcheltsbusch/LDS (M.Gierach) * 9.Jun 16 sing. Päwesiner Lötzt/PM (T.Ryslavy) * 16.Jun 20 sing. Unteres Odertal Polder 10 (A.Günther) * 18 Rev./70 ha Alte Spreemündung (HH). **Erstbeob.:** 6.Apr 1 sing. Rietzer See: Streng (HH) * 7.Apr je 1 sing. Wachower Lötzt/HVL (A.Kleinschmid), Unteres Odertal Polder 10 (S.Lüdtke) und Rietzer See: Moorsee (W.Mädlow) * 8.Apr 6 Ex. in 5 Gebieten. **Letztbeob.:** 2.Okt 1 Rietzer See: Streng (B.Schäfer) * 4.Okt 1 Alte Spreemündung (HH) * 7.Okt 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: Brut: 35 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 39 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt). **Winter (Jan, Feb):** 3 Ex.: 10.Jan 1 M Karow/B (A.Scheuerlein) * 5.Feb 1 M Spandau/B (M.Haufe) * 29.Feb 1 M Teltower Vorstadt/P (W.Püschel). **Erstbeob.:** 5.Mär 1 M Passow: Kavelheide/UM (DK) * 14.Mär 1 M Potsdam/P (S.Klasan) * 16.Mär 1 M Frohnau/B (D.Ehlert). **Nachbrutzeit/**



Abb. 13: Schlagschwirl, Lietzengraben/B, Mai 2020. Foto: T. Hanel.

Wegzug, Gebietsmax.: 18.Aug 20 Hahneberg/B (C.Pohl) * 22.Sep 20 Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 23.Sep 23 Wuhleiteich/B (R.Schirmeister). **Letztbeob.:** im Nov 15 Ex., zuletzt: 25.Nov 1 W Joachimsthal/BAR (R.Flath) und 1 M Neue Mühle Schwedt/UM (DK) * 27.Nov 1 M Wartenberger Felder/B (W.Koschel). Überdurchschnittlich im **Dezember:** 10 Ex. in 10 Gebieten.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*: **Brut:** 5 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke). **Erstbeob.:** 11.Apr je 1 sing. Wünsdorf/TF (N.Fischer) und Hohenwutzen/MOL (T.L.Rölleke) * 15.Apr 1 Pfaueninsel/B (M.Mundt), 1 Schönower Heide/BAR (E.Neuling) und 2 Stradow/OSL (B.Steinbrecher, H.Stoll). **Letztbeob.:** 19.Sep je 1 Blankensee: Schinderberg (BR) und Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 22.Sep je 1 Nieplitznied. Stangenhagen/PM (L.Kalbe) und Alte Spreemündung (HH) * 5.Okt 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*: **Brut:** 44 Rev. FIB Unteres Odertal (DK u. a.). **Erstbeob.:** 2.Mai 2 Sydowswiese/MOL (MF), 1 Talsperre Spremberg (RB), 1 Rietzer See: Netzener Wiesen (D.Hubatsch, N.Rocca) und 1 Karow/B (M.Schöneberg). **Letztbeob.:** 3.Sep 1 dj. Wüstung Knoblauch/HVL (S.Klasan) * 14.Sep 1 dj. Alte Spreemündung (HH) * 1.Okt 1 dj. Buckow/HVL (A.Grohmann, T.Dürr u. a.) – späte Feststellung.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*: **Brut:** 9 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – hohe Dichte. **Winter:** 24.Jan 1 Falkenberg/B (M.Miethke) – erstmals im Hochwinter. **Erstbeob.:** 2.Apr 1 sing. Schwedt: Stadtbrücke/UM (WD) * 7.Apr je 1 sing. Schwedt: Beyerswald/UM (DK), Ketzin/HVL (M.Löschau) und Nauener Vorstadt/P (M.Weber) * 9.Apr 5 Ex. in 5 Gebieten. **Letztbeob.:** 11.Okt 1 Lübben/LDS (T.Noah) * 16.Okt 1 Krugau/LDS (S.Rasehorn) * 20.Nov 1 Ruhlsdorf/PM (L.Pelikan) – später Nachweis.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*: **Brut:** 28 Rev./44 ha Gatower Flugplatz/B (A.Federschmidt) * 21 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 89 Rev./604 ha Gatower Rieselfeld/B (WS) – hohe Dichten. **Erstbeob.:** 12.Apr 1 sing. Schwedt: Schleuse/UM (DK) * 14.Apr 1 Menz/OHV (S.Koswig) * 16.Apr 1 Seeberg/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll). **Letztbeob.:** 14.Sep 1 Götting/BRB (M.Schöneberg) * 16.Sep 1 Unteres

Odertal Polder 10 (WD) * 17.Okt 1 Wartenberger Felder/B (A.Petri) – recht spät.

Sommeregoldhähnchen *Regulus ignicapilla*: Brut: 11 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (G.Krebs) * 12 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt). Weit überdurchschnittliche Zahl im **Winter:** im Jan/Febr 18 Ex. in 16 Gebieten in Brandenburg und 28 Ex. bei 17 Meldungen in Berlin (BOA 2021a), dabei Ende Febr **erste Sänger**, z. B. 20.Feb 4 sing. Großer Tiergarten/B (WS). **Heimzug, Ans.:** 23.Mär 11 Pfaueninsel/B (M.Mundt). **Letztbeob.:** im Nov 15 Ex. bei 8 Beob. **Dezember**, 11 Ex. in 7 Gebieten, max.: 5.-29.Dez 1-5 Friedhof In den Kisseln/B (E.Dienst, S.Edel, T.Senz).

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*: Truppmax. ab 20 Ex.: 22.Mär 20 Peetzigsee/UM (O.Rochlitz) * 13.Nov 70 Krausnick-Groß Wasserburg/LDS (B.Fuchs) * 14.Dez 50 Schönborn/EE (F.Raden) * 24.Dez 20 Priedel/TF (BR, K.Urban). **Aktiver Wegzug, max.:** 4./19.Okt je 77 dz. Grimmnitzsee (R.Flath) * 8.Okt 54 dz. Mallnow/MOL (HH) * 21.Okt 76 dz. Schlepzig/LDS (T.Noah) * 23.Okt 124 dz. Grimmnitzsee (HH).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*: Brut: 32 Rev./100 ha Tegeler Forst Nord/B (L.Lachmann) * 29 Rev./100 Konradshöhe Tegeler Forst/B (G.Krebs) – sehr hohe Dichten. **Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit:** 15.Feb 13, 12.Dez 19 Wuhletal/B (H. & S.Höft) * 23.Okt 22 Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 25.Okt 15 Großer Tiergarten/B (WS) * 14.Nov 17 Unteres Odertal Polder 10 (DK).

Kleiber *Sitta europaea*: Brut: 19 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (L.Gelbicke) * 24 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/FF (HH) * 41 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (L.Lachmann) – extrem hohe Dichte.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*: Brut: 12 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (L.Lachmann) – hohe Dichte * 5 Rev./100 ha Kiefenforst Oelsetal/LOS (HH). **Direkter Wegzug:** 5.Okt 2 dz. Mallnow/MOL (HH).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*: Brut: 22 Rev./100 ha Pfaueninsel/B (M.Mundt) * 10 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (L.Lachmann) – sehr hohe Dichten.

Star *Sturnus vulgaris*: Winter (Jan), in 23 Gebieten Ans. ab 100 Ex., **Max. ab 300 Ex.:** 1.Jan 450 SP Beesdau/LDS (R.Donat) * 14.Jan 300 Lichtenberg/B (A.Kormannshaus) * 14.Jan 300 Gärten der Welt/B (H.Stoll) * 19.Jan 1.500 SP Lenzen/PR (M.Korsch) * 30.Jan 350 Kiesen Muhlberg (M.Walter). **Heimzug, Schlafplätze ab 5.000 Ex.:** 29.Feb 5.000 Unteres Odertal Staffelde (H.-J.Haferland) * 7.Mär 42.000 Gülper See (HH) * 15.Mär 5.000 Blankensee (W.Suckow) * 16.Mär 10.000 Rambower Moor/PR (R.Rath) * 26.Mär 9.000 Wussegk/LDS (B.Fuchs) * 2.Apr 15.000 Bienenwerder/MOL (M.Müller). **Nachbrutzeit/Wegzug:** Schlafplätze ab 10.000 Ex. gab es in 20 Gebieten, **Max. > 10.000 Ex.:** 30.Jun 10.150 Frauenhagen/UM (S.Klasan) * 7.Jul 20.000 Ziemkendorf/UM (T.Blohm) * 10.Aug 16.500 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah) * 29.Aug/12.Sep 40.000 Gülper See (I.Röhl) * 3.Sep 49.000 Staffelde/UM (H.-J.Haferland) * 23.Okt 23.000 Uckernied. Seehausen/UM (HH) * 28.Okt 11.000 Alte Spreemündung (HH). Überdurchschnittlich im **Dezember**, in 59 Gebieten Ans. ab 100 Ex., **Max. > 500 Ex.:** 1.Dez 2.600 Unteres Odertal Polder A (WD) * 2.Dez 600 Stolzenhain/EE (H.Teichert) * 5.Dez 1.200 Sydowswiese/MOL (MF) * 13.Dez 1.500 SP Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 19.Dez 1.000 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) und 800 SP Witzker See/HVL (A.Kabus).

Ringdrossel *Turdus torquatus*: starker **Heimzug von 53 Ex. bei 35 Beob. Erstbeob.:** 2.Apr 1 M Briesen/LOS (C.Pielsticker) * 8.Apr 1 Havelnied. Parey (M.Miethke). **Max. > 2 Ex.:** 10.Apr 3 TÜP Altengrabow/PM (B.Schäfer) * 14.Apr 4 Belziger Landschaftswiesen/PM (A.Teube), 4 Flughafensee/B (F.Sieste) und 3 Weitgendorf/PR (P.Franke) * 16.Apr 3 Elbtalau Böser Ort/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich). **Heimzug, Letztbeob.:** 27.Apr 1 M Unteres Odertal Polder A (W.Koschel) * 8.Mai 1 Möglenz/EE (H.Teichert). **Wegzug, 5 Ex. bei 5 Beob.:** 6.Okt 1 Fiener Bruch Ziesar/PM (A.Stöhr) * 11.Okt 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 12.Okt 1 Klein Eichholz/LDS (B.Sonnenburg) * 13.Okt 1 Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 20.Okt 1 Hahneberg/B (WS).

Amsel *Turdus merula*: Brut: 48 Rev./100 ha Marienfelde/B (G.Berstorff) * 51 Rev./100 ha Lichterfelde/B (M.Palm). **Winter (Jan, Dez), kleinflächige Gebietsmax. ab 40 Ex.:** 2.Jan 47, 19.Dez 44 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 13.Jan 66 Neuer Garten Potsdam/P (L.Pelikan) * 26.Jan 47 Friedhof Friedrichsfelde/B (O.Häusler). **Heimzug, Nachtzug:** 19.Mär 11 dz. Potsdam/P (S.Klasan). **Aktiver Wegzug, max., Tagzug:** 30.Sep 28 dz Babelsberg/P (K.Steiof) * 17.Okt 22 dz. Schugetal Caule/LDS (H.Donath). **Nachtzug:** 30.Sep 19 dz. Potsdam/P (S.Klasan). **Wegzug, max. Ans.:** 12.Okt 40 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 20.Okt 39 Hahneberg/B (WS) * 22.Okt 80 Blankensee: Seeblick (BR).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*: Brut: 30 BP FIB Unteres Odertal (DK u. a.). **Winter/Heimzug**, in 23 Gebieten gab es Ans. ab 500 Ex., **Ans. ab 800 Ex.:** 11.Jan 1.020 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 28.Jan 800 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 30.Jan 1.200 Galing/UM (WD) * 6.Feb 1.200 Unteres Odertal Polder A (WD) * 28.Mär 800 Liepe/HVL (S.Fischer) * 29.Mär 2.300 Felder Groß Buckower See/SPN (RB) * 1.Apr



Abb. 14: Wacholderdrosseln, Marzahn/B, Januar 2020. Foto: D. Köhler.

1.450 Lübben-Neuendorf/LDS (T.Noah) * 6.Apr 1.700 Radensdorf/LDS (T.Noah). **Aktiver Heimzug:** 21.Mär 500 dz. Biesdorf/B (B.Steinbrecher, H.Stoll). **Wegzug/Winter,** Meldungen ab 300 Ex. aus 22 Gebieten, **Ans. ab 500 Ex.:** 7.Nov 600 Genschmarer Loose/MOL (D.Scharlau) * 9.Nov 800 Geesow/UM (H.-J.Haferland) und 530 Merz/LOS (HH) * 14.Nov 2.000 Schradennied./EE (F.Raden) * 18.Nov 750 Lüsse/PM (K.-U.Hartleb). **Direkter Wegzug, max.:** 18.Okt 220 dz., 19.Okt 237 dz., 20.Okt 284 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, G.Kluge, M.Prochnow, K.Urban) * 25.Okt 335 dz., 5.Nov 255 dz. Mallnow/MOL (HH) * 31.Okt 300 dz. Kurzlipisdorfer Heide/TF (I.Richter).

Rotdrossel *Turdus iliacus:* Winter (Jan): 265 Ex. bei 55 Beob., max.: 13.Jan 45 Neuer Garten Potsdam/P (L.Pelikan). Besonders im Raum Potsdam-Berlin sehr starke **Heimzugkonzentrationen, Zug und Ans. > 1.000 Ex.:** 16.Mär 3.000 SP Babelsberg: Nuthewiesen/P (W.Püschel) * 16.Mär 1.060, 26.Mär 1.550 Steglitz/B (J.Kirsch) * 18.Mär 2.600 SP-Flug Golm/P (W.Mädlow) und 1.500 Ravensberge/P (W.Püschel) * 19.Mär 1.050 Hahneberg/B (WS) * 22.Mär 3.000 Alter Friedhof Potsdam/P (W.Püschel) * 23.Mär 1.100 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 23.Mär 11.050, 25.Mär 13.300 SP-Flug Windmühlenberg/P (MÄDLow 2020) – mit Abstand bisher größte Konzentration * 27.Mär 1.610 dz. Park Babelsberg/P (K.Steiof) und 2.900 SP-Flug Marquardt/P (W.Mädlow) * 29.Mär 1.286 dz. Park Sanssouci/P (H.-J.Paepke). Abseits davon max.: 28.Mär 600 Wussegg/LDS (B.Fuchs) * 1.Apr 800 Linumer Teiche (T.Tennhardt) * 3.Apr 1.000 Die Höllen Eberswalde/BAR (W.Püschel). **Heimzug, Letztbeob.:** 28.Apr 1 dz. Prenzlauer Berg/B (A.Petri) * 30.Apr 1 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 2.Mai 1 Boitzenburg/UM (B.Giering). **Sommer:** 18.Jul 1 Walkemühlenteich/LOS (HH). **Wegzug, Erstbeob.:** 29.Sep je 1 dz. Neurosow/UM (L.Pelikan), Blankenfelde/B (E.Hübner, M.Tacke) und Prenzlauer Berg/B (A.Petri) * 30.Sep 10 Ex. bei 5 Beob. **Zug und Ans. > 100 Ex.:** 1.Nov 600 Krausnick/LDS (B.Fuchs) * 3.Nov 370 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 5.Nov 282 dz. Mallnow/MOL (HH). Im **Dezember** 321 Ex. bei 56 Beob., max.: 1.Dez 30 Hahneberg/B (E.Hübner) * 19.Dez 25 Friedhof In den Kisseln/B (S.Edel).

Singdrossel *Turdus philomelos:* Brut: 11 Rev./100 ha Konradshöhe Tegeler Forst/B (G.Krebs) * 11 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). **Winter:** im Jan 9 Ex. bei 5 Beob.: 4.Jan 2 Eberswalde/BAR (M Touche) * 5./13.Jan 1 Schönwalde/BAR (P.Pakull) * 13.Jan 1 Schlepzigiger Teiche (T.Noah) * 21.Jan 4 Felchowsee (WD) * 23.Jan 1 Friedrichshof/LDS (B.Sonnenburg). Früher **Heimzug, Erstbeob.:** 2.Feb 1 Beyerswald Schwedt/UM (DK) * 5.Feb 1 Staaken/B (M.Haufe) * 9.Feb 1 Müggelsee (R.Schirmeister) * ab Mitte Feb zahlreiche Meldungen. **Aktiver Heimzug, Nachtzug:** 17.Mär 24 dz., 20.Mär 33 dz., 29.Mär 34 dz. Potsdam/P (S.Klasan).

Ans. > 50 Ex.: 16.Mär 80 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 8.Apr 68 Oelsenied. Schneeberg/LOS (HH) * 9.Apr 60 Oderwiesen Vogelsang/LOS (HH) * 11.Apr 100 Geesower Hügel/UM (H.-J.Haferland) * 12.Apr 80 Wachower Lötzh/VHL (P.Franke) und 55 Havelnied. Parey (S.Klasan) * 14.Apr 80 Unteres Odertal Polder A (DK) * 15.Apr 60 Köppchensee/B und 60 Tegeler Fließ/B (T.Tennhardt) * 18.Apr 110 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK). **Direkter Wegzug,** Nachtzug > 100 Ex.: 29.Sep 274 dz., 30.Sep 256 dz. Potsdam/P (S.Klasan) * 30.Sep 107 dz., 1.Okt 311 dz. Prenzlauer Berg/B (A.Petri). Schwacher Tagzug, max.: 30.Sep 52 dz. Babelsberg/P (K.Steiof) * 1.Okt 48 dz. Steglitz/B (J.Kirsch) * 4.Okt 49 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Ans. > 50 Ex.:** 22.Sep 100 Koselenzien/EE (H.Teichert) * 4.Okt 60 Drachhausen/SPN (H.Alter) * 13.Okt 60 Schlangenberge Schwedt/UM (DK). **Letztbeob.:** 28.Nov 1 Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 29.Nov 1 Schiaßer See/TF (J.Ferdinand) * 30.Nov 2 Neuzeller Wiesen/LOS (N.Brunkow). **Dezember:** 9 Ex. bei 8 Beob..

Misteldrossel *Turdus viscivorus*: **Winter/Heimzug, Trupps > 20 Ex.:** 24.Jan 32 Gartzter Bruch/UM (WD) * 5.Feb 21 Unteres Odertal Stolpe (DK) * 6.Feb 28 Kavelheide Passow/UM (DK) * 16.Feb 24 Forst Köthen/LDS (B.Fuchs) * 17.Feb 35 Torfbruch Schwedt/UM (DK) * 4.Apr 22 Sommerfelder Luch/OHV (A.Meckel). **Nachbrutzeit/Wegzug, Trupps > 20 Ex.:** 2.Aug 38 Wildpark Glauer Tal/TF (RZ) * 6.Aug 24 Bienenhorst/LDS (A.Lehning) * 29.Aug 34 Lieberoser Heide: Wüste/LDS (HH) * 3.Okt 24 Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) * 17.Okt 30 Langemathenheide/PM (T.Tennhardt) * 21.Nov 23 Blankensee: Schinderberg (BR). **Aktiver Wegzug:** max: 3.Okt 29 dz., 11.Okt 34 dz., 19.Okt 53 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke) * 11.Okt 43 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*: **Erstbeob.:** 26.Apr 1 Schönower Heide/BAR (A.&W.Petri) * 27.Apr je 1 Gatower Forst/B (WS), Gartzter Schrey/UM (WD) und Gülper See (D.Schubert; HH). **Wegzug, Ans. > 8 Ex.:** 8.Aug 10 Tiergarten/B (WS) * 14.Aug 9 Treptower Park/B (A.Kormannshaus) * 19.Aug 10 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 29.Aug 9 Neuer Garten Potsdam/P (S.Klasan). **Letztbeob.:** 30.Sep 1 Lenzen/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich) * 7.Okt 4 Vetschau/OSL (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 11.Okt 1 Schiffmühle/MOL (M.Müller).

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: **Brut:** 38 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (L.Lachmann) * 27 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler) * 24 Rev./100 ha Konradshöhe Tegeler Forst/B (G.Krebs). **Aktiver Wegzug:** 24.Sep 44 nachts dz. Potsdam/P (S.Klasan) * 15.Okt 51 nachts dz. Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). **Wegzug, Gebietsmax. ab 40 Ex.:** 17.Okt 63 Wuhletal/B (H. & S.Höft) * 25.Okt 78 Großer Tiergarten/B (WS) * 26.Okt 40 Unteres Odertal Polder A (G.Ehrlich) * 30.Okt 45 Flughafensee/B (F.Sieste) * 8.Nov 47 Hahneberg/B (WS) * 14.Nov 46 Unteres Odertal Polder 10 (DK).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*: **Brut, Konzentration:** 81 Rev. Nationalpark Unteres Odertal, davon 42 Rev. im Polder 10 (OAG Uckermark). Sehr frühe **Erstbeob.:** 9.Mär 1 sing. Fohrder Wiesen/PM (T.Hellwig) * 14.Mär 1 sing. Rietzer See: Der Bindt (C.Neumann) * 17.Mär je 1 sing. Uckernied. Möllensee/UM (T.Stenzel) und Alte Spreemündung (HH) * bis 25.Mär weitere 19 Ex. in 13 Gebieten. **Wegzug, Gebietsmax.:** 16.Aug 18 beringt Alte Spreemündung (HH). **Letztbeob.:** 19.Sep 1 Rietzer See (R.Stein) * 20.Sep 1 Weiher Stangenhagen/TF (BR) * 21.Sep 1 Alte Spreemündung (HH).

Sprosser *Luscinia luscinia*: **Brutzeit, Konzentrationen:** Mai 30 sing. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke). **Erstbeob.:** 21.Apr 1 sing. Templin/UM (U.Göritz) * 23.Apr 2 sing. Klosterwalde/UM (W.Pokrandt) * 24.Apr 2 sing. Unteres Odertal Polder 10 (WD), je 1 sing. Schleuse Schwedt/UM (DK) und Sydowwiese/MOL (T.Müller). **Letztbeob.:** 8.Aug 1 Randowbruch/UM (F.Wagner) * 16.Aug 1 Felchowsee (W.Vogele) * 14.Sep 1 beringt Rietzer See: Streng (R.Stein).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*: **Brut:** 34 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – sehr hohe Dichte. **Erstbeob.:** 8.Apr 1 sing. Karower Teiche/B (T.Naumann) * 9.Apr 1 sing. Stolper Teiche/UM (WD) * 10.Apr 9 sing. in 8 Gebieten. **Letztbeob.:** 3.Sep 1 Wüstung Knoblauch/HVL (S.Klasan) * 6.Sep 2 Blankensee: Schinderberg (BR) * 9.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

Blauschwanz *Tarsiger cyanurus*: **zweiter Nachweis** (DAK 2022): 19.Okt 1 Große Steinlanke/B (S.Schulting).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*: **Erstbeob.:** 8.Apr 2 Schorfheide/BAR (R.Flath) und 1 M Spremberg/SPN (RB) * 9.Apr je 1 M Waldsiedersdorf/MOL (A.Koszinski) und Glau: Friedensstadt/TF (BR, K.Urban) * 10.Apr je 1 M Zossen/TF (Ralf Schneider) und Ranzig/LOS (HH). **Wegzug, Truppmax.:** 15.Aug 10 NSG Charlottenhöhe/UM (L.Pelikan, J.Buddemeier) * 31.Aug 7 NSG Birkenwald/LDS (HH). **Letztbeob.:** 18.Sep 1 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 28.Sep 3 Gatow/UM (WD) * 29.Sep 1 Batzlower Fließ/MOL (MF).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*: **Brut:** 6 Rev. Grumsiner Forst/UM (M.Flade u. a.). **Erstbeob.:** 9.Mai 1 sing. Zossener Heide/TF (H.Ehresmann) * 10.Mai 1 Haussee Hardenbeck/UM (N.Lechnitz) * 14.Mai 1 sing.

Forst Joachimsthal/BAR (R.Flath). **Wegzug, Letztbeob.:** 17.Sep 1 dj. Batzlower Teiche/MOL (MF) * 18.Sep 1 Stolper Teiche/UM (A.Haskamp) * 22.Sep 1 w-farben Oberspreewald: Kleines Gehege/LDS (T.Noah).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*: **Brut:** 34 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann) * 23 Rev./100 ha Friedrichshain-Kreuzberg/B (M.Schöneberg). **Winter (Jan, Feb):** in Brandenburg im Jan 10 Ex. in 7 Gebieten und im Feb 21 Ex. in 13 Gebieten. In Berlin im Jan 26 Ex. (BOA 2021a), max. Ans.: 4 Tegel/B (M.Schöneberg) * 24.Jan 4 Schwarzheide/OSL (P.Wähner). **Erstbeob.:** wegen Überwinterern nicht abzugrenzen, ab 26.Feb tägliche Meldungen. **Heimzug, Trupps. > 10 Ex.:** 25.Mär 13 Neu Langerwisch/PM (T.Tennhardt). **Wegzug, Truppmax. > 10 Ex.:** 30.Sep 17 Glau: Friedensstadt/TF (BR) * 3.Okt 11 Golm/P (W.Mädlow) * 7.Okt 19 Bliedorf/MOL (MF). Aktiver **Wegzug, max.:** 28.Sep 18 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). **Letztbeob.:** durch verbleibende Überwinterer nicht abgrenzbar. Im **Dezember** 37 Ex. bei 30 Beob. in Berlin (BOA 2021a) und 28 Ex. in 20 Gebieten in Brandenburg, max. Ans.: 13.Dez 7 Staaken/B (M.Haufe) * 20./29.Dez 5 Park und Friedhof Herzberge/B (S.Materna) * 31.Dez 5 Drachenberg Frankfurt/FF (J.Becker).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*: **Brut:** 33 Rev./32 ha Kleingartenanlage Abendruh/B (K.Witt) – sehr hohe Dichte * 19 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann) * 19 Rev./100 ha Pankow/B (S.Massow). Sehr frühe **Erstbeob.:** 18.Mär 1 M Forsthaus Prösa/EE (T.Gärtner) * 25.Mär je 1 M Neuenhagen/MOL (H.Reinsberg) und Lausitz/EE (H.Teichert) * 26.Mär 1 W Dissen/SPN (P.Jarick). **Wegzug, Gebietsmax.:** 2.Aug 9 Solarpark Eiche/BAR (R.Schirmeister) * 7.Aug 14 Flughafensee/B (F.Sieste). **Letztbeob.:** 9.Okt 3 Belziger Landschaftswiesen/PM (M.Ebentheuer) * 11.Okt 1 Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke) * 16.Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: **Brut:** 45 Rev. Unteres Odertal Stützkow-Gatow (S.Lüdtke) * 26 Rev. auf 34,5 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther, RB) * 22 Rev. Welsebruch/-hänge Kummerow-Biesenbrow/UM (S.Lüdtke) * 7 BP auf 8 ha Kiesgrube Groß Ziethen/BAR (R.Flath). Bisher früheste **Erstbeob.:** 18.Mär 1 M + 1 W Gadow/PR (R.Rath) * 19.Mär 1 W Günthersdorf/LOS (N.Brunkow, T.Spitz) * 1.Apr 1 M Oppelhain/EE (T.Gärtner). **Heimzug, Ans. > 10 Ex.:** 28.Apr 17 Gatower Flugplatz/B (A.Federschmidt) * 8.Mai 12 Lieberoser Heide: Wüste/LDS (HH). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. > 10 Ex.:** 11.Aug 13 Leibsch-Damm/LDS (T.Noah) * 25.Aug 18 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 29.Aug 24 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 15.Sep 12 Welsebruch Schönow/UM (DK). **Letztbeob.:** 6.Okt 1 Welsebruch Kummerow/UM (DK) * 9.Okt 2 Altkünkendorf/UM (M.Schäfer) * 23.Okt 1 Gatower Flugplatz/B (E.Hübner, F.Köpke; Datum korrigiert gegenüber BOA 2021a).

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*: **Brut, Konzentrationen:** 39 Rev./604 ha Gatower Rieselfelder/B (WS) * 17 Rev. Gatower Flugplatz/B (A.Federschmidt; E.Wolf) * 16 Rev. Gatow-Vierraden/UM (DK). **Winter:** 23.Jan 1 M + 1 W Falkenberger Rieselfeld/B (O.Häusler). **Erstbeob.:** 26.Feb 1 Vierraden/UM (DK) * 1.Mär 2 Lenzer Wische/PR (L.Haak, M.Kandolf, S.Mlynek) * 3.Mär je 1 M Lieske/OSL (H.Deutschmann), Proschim/SPN (H.Deutschmann) und Wachower Lötze/PM (T.Hellwig). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. > 10 Ex.:** 4.Aug 16 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/PM (E.Wolf) * 7.Aug 20 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 8.Aug 15 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) * 27.Aug 15 Vierraden/UM (DK) * 29.Aug 19 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 3.Sep 17 Welsebruch Schönow/UM (DK) * 9.Sep 16 Felder Dissen/CB (S.Robel) * 14.Sep 17 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 18.Sep 16 Golm/P (W.Mädlow) und 13 Wartenberger Felder/B (S.Materna) * 30.Sep 13 Neu Langerwisch/PM (T.Tennhardt) * 9.Okt 16 Rietzer See: Streng (L.Pelikan). **Letztbeob.:** überdurchschnittliche Zahl im Nov, 49 Ex. bei 25 Beob., zuletzt 19.Nov 1 Vierraden/UM (DK) * 21.Nov 2 Briesen/SPN (S.Robel). Bisher höchste Zahl im **Dezember 9 Ex. bei 8 Beob.:** 5.Dez 1 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 6.Dez 1 Gatower Rieselfeld/B (WS) * 5.-18.Dez 1 Bliedorf/MOL (MF) * 12.Dez 1 Linumer Wiesen (S.Fischer) * 15.Dez 2 Altbelgern/EE (D.Wirsig) * 19.Dez 1 Moorlinse Buch/B (R.Schirmeister) * 19./20.Dez 1 Lietzengraben/B (R.Schirmeister, T.Naumann) * 30.Dez 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*: **Brut:** 25 gemeldete Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2021b). Recht frühe **Heimzug, Erstbeob.:** 19.Mär 2 M Döberitzer Heide/HVL (WS) und 1 M Nuthewiesen bei Bergholz-Rehbrücke/PM (M.Pohl) * 21.Mär 1 M Gatower Rieselfeld-Nord/B (W.Mädlow) * 22.Mär je 1 M Kiesen Mühlberg (TS) und Hafen Schwedt/UM (DK). **Ans. ab 15 Ex.:** 1.Mai 16 Gatower Rieselfeld-Nord/B (R.Wissing) * 3.Mai 15 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) * 8.Mai 38 Lieberoser Heide: Wüste/LDS (HH) und 17 Rieselfelder Deutsch Wusterhausen/LDS (S.Schauerte) * 9.Mai 54 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und 15 Buchholz/LOS (HH) * 12.Mai 21 Pätzer Plan/LDS (U.Simmat) * 13.Mai 20 Dossenied. Teetz/OPR (S.Jansen) und 16 Felder Silmersdorf/PR (P.Franke). **Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.:** 11.Aug 25 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther) * 8.Sep 15 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 11.Sep 12 Unteres Odertal Schwedt (DK).

Letztbeob.: 17.Okt 1 Bastpellerwiesen Gollenberg/HVL (R.Nessing) * 22.Okt 1 Unteres Odertal Polder B (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 7.Nov 1 Lenzer Wische (H.-J.Kelm).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*: im ersten Halbjahr 7 Ex.: 2.Jan-29.Mär 1 Panke/B (viele Beobachter) * 4.Jan-1.Feb 1 Küstrinchen/UM (HH, R.Nessing u. a.) * 4.Jan-19.Feb 1 Altthymen/OHV (HH; R.Nessing u. a.) * 17.Jan 1 Klosterwalde/UM (T.Blohm) * 5./14.Feb 1 Groß Linde/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich, T.Könning) * 6.Feb 1 Briesetal Birkenwerder/OHV (M.Schöneberg, L.Braun) * 9.Feb 1 Wittstock/OPR (A.Ewert). **Zweites Halbjahr, 3 Ex.:** 23.Okt 1 Blumenhagen/UM (DK) * 12.Nov-29.Dez 1 Groß Lindow/LOS (H.Deutschmann, HH) * 12./20.Dez 1 Wulkow/OPR (T.Ryslavy, HH; S.Fischer).

Haussperling *Passer domesticus*: Brut: 341 Rev./100 ha Charlottenburg/B (B.Schulz) * 182 Rev./100 ha Volkspark Wilmersdorf/B (S.Schattling). **Truppmax. ab 200 Ex., 1. Halbjahr:** 15.Jan 200 Mitte/B (T.Tennhardt) * 16.Jan 200 Stolpe/UM (WD) * 23.Jan 300 Eberswalde/BAR (W.Püschel) * 17.Mär 300 Schönwerder/UM (T.Stenzel). **2. Halbjahr:** 23.Jul 250 Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) * 24.Jul 200 Trechwitz/PM (HH) * 2.Aug 300 Gartz/UM (H.-J.Haferland) * 10.Aug je 200 Hardenbeck/UM und Gollmitz/UM (R.Nessing) * 11.Aug 200 Steglitz-Zehlendorf/B (M.Modrow) * 25.Aug/4.Sep 200 Treptow/B (M.Tacke, D.Scharlau) * 3.Sep 300 Beeskow/LOS (HH) * 20.Sep 200 Altstadt Brandenburg/BRB (F.Pollähne) * 2.Dez 250 Falkenhagen/UM (N.Leichnitz) * 18.Dez 300 Mitte/B (T.Tennhardt) * 25.Dez 250 Paulinenaue/HVL (S.Fischer).

Feldsperling *Passer montanus*: Brut: 47 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann). **1. Halbjahr, Trupps ab 200 Ex.:** 1.Jan 200 Möglenz/EE (H.Teichert) * 24.Jan 300 Gramzow/UM (T.Blohm) * 25.Jan 250 Wergzehna/TF (M.Wimbauer) * 15.Feb 200 Stolzenhagen/UM (DK) * 28.Feb 500 Birkbuschpläne bei Berkholz/UM (WD). **2. Halbjahr, in 19 Gebieten Trupps ab 200 Ex., Max. ab 300 Ex.:** 29.Aug 300 Jasorke Pieskow/LOS (HH) * 1.Sep 300 Birkbuschpläne bei Berkholz/UM (WD) * 6.Sep 400 Neuglietzen/MOL (D.Scharlau) * 8.Sep 400 Wiesen-teich Stradow/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 1.Nov 750 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Mädlow) * 7.Nov 300 Hafen Schwedt/UM (DK) * 14.Nov 350 Oelsenied. Schneeberg/LOS (HH) * 15.Nov 600 Gorgaster Loose/MOL (D.Scharlau) * 22.Nov 300 Neurandt/MOL (D.Scharlau) * 8.Dez 300 Schwedter Pfuhl/UM (WD).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*: Brut: 7 Rev./52 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke). **Winter (Jan):** 32 Ex. bei 31 Beob. **Erstbeob. (Sänger):** nicht von Überwinterer abzugrenzen, erste Sänger ab: 6.Feb 1 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 15.Feb 1 Kaulsdorf/B (H. & S.Höft). **Heimzug, max.:** 5.Apr 15 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister). Schwacher **Wegzug, > 10 Ex.:** 28.Sep/11.Okt je 24 dz. Mallnow/MOL (HH) * 11.Okt 17 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) und 13 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke) * 20.Okt 14 Hahneberg/B (WS). **Dezember:** 31 Ex. bei 18 Beob. in Brandenburg und 31 Meldungen, meist von Einzelvögeln, in Berlin (BOA 2021a), max. 3.Dez 6 Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 6.Dez 4 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (WS).

Schafstelze *Motacilla flava*: **Erstbeob.:** 2.Apr 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 3.Apr 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 4.Apr je 1 Gatower Felder/B (WS) und Nieplitznied. Zauchwitz (M.Jurke, R.Reichel). **Heimzug, Ans. > 30 Ex.:** 29.Apr 60 SP Havelnied. Rathenow/HVL (T.Langgemach) * 8.Mai 40 Mürow-Oberdorf/UM (I.Röhl) * 11.Mai 35 Holzendorfer Seebruch/UM (S.Klasan, L.Pelikan) * 13.Mai 40 SP Stradow Teiche/OSL (T.Tennhardt). **Wegzug, Ans. ab 100 Ex.:** 15.Aug 120 SP Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 27.Aug 300 SP Unteres Odertal Gatow (WD) * 3.Sep 421 SP Alte Spreemündung (HH). **Wegzug, Letztbeob.:** 5.Okt 1 Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 10.Okt 1 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 11.Okt 1 Kieseen Mühlberg (TS). **Thunberg-Schafstelze *M. f. thunbergi*:** **Heimzug, 41 Ex. bei 23 Beob.:** **Erstbeob.:** 15./18.Apr 1 M Fohrder Wiesen/PM (S.Schulze, T.Ryslavy) * 20.Apr 1 M Ungeheuerwiesen Breite/TF (F.Drutkowski) * 24.Apr 1 M Unteres Odertal Polder 10 (DK). **Trupps ab 3 Ex.:** 8.Mai 5 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow (WD) * 8./15. Mai 3 Mürow-Oberdorf/UM (I.Röhl) * 9.Mai 6 Deponie Deetz/PM (K.Steiof) * 16.Mai 3 Rietzer See: Lange Wiesen (HH). **Späte Heimzug-Letztbeob.:** 6.Jun 1 Havelnied. Parey (F.Wittig) * 7.Jun 1 Grenzleewiesen Belitz/PM (M.Jandke) * 10.Jun 2 Kieseen Mühlberg (H.Donath).

Zitronenstelze *Motacilla citreola*: Brut: erstmals ein erfolgreiches BP Seeteichsenke/EE (SCHNEIDER & HAUPT 2022). Weiterhin **drei Beob.:** (AKBB anerkannt): 19.Apr 1 M Ungeheuerwiesen Breite/TF (F.Drutkowski) * 2.Jun 1 M Koppainz Lübben/LDS (T.Noah) * 22.Jun 1 M Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J. Haferland).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Brut: 19 BP/200km² Stadtkreis Frankfurt/FF (J.Becker). **Winter (Jan, Dez):** Max. an den zwei traditionellen Überwinterungsplätzen: Klärwerkableiter Schönerlinder Teiche/BAR 1.-26.Jan 5 (I.Röhl, R.Szamocki), 30.Dez 4 (R.Schirmeister) * Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS 21.Dez



Abb. 15: Heckenbraunelle, Marzahn/B, Januar 2020. Foto: D. Köhler.

4 (H.-D.Witzke). Abseits davon im Jan 9 Ex. in 7 Gebieten und im Dez 21 Ex. in 20 Gebieten. **Heimzug, Ans.:** 15.Mär 11 Wuhletal/B (H.&S.Höft). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 4 Ex.:** 5.Aug 5 Neißer Zels/SPN (K.-J. Schenzle) * 31.Aug 6 Altfriedländer Teiche (MF) * 10.Sep 4 Lübben/LDS (A.Weingardt) * 24.Sep 4 Hollert/TF (I.Richter) * 18.Okt 6 Klärwerk Waßmannsdorf/LDS (A.Kormannshaus).

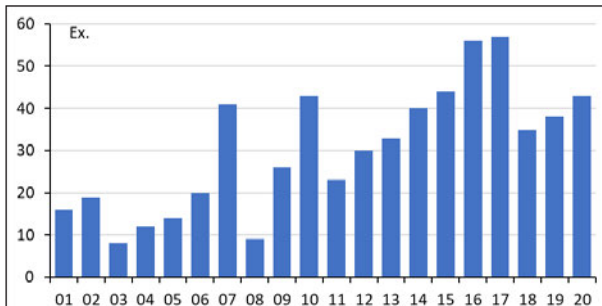


Abb.: Wintersummen (Jan, Dez) der Gebirgsstelze 2001-2020 (2008 nicht vollständig, n=607 Ex.)

Winter numbers (Jan, Dec) of the Grey Wagtail 2001-2020 (2008 incomplete, n=607 Ind.)

Bachstelze *Motacilla alba*: Winter (Jan): 170 Ex. in 35 Gebieten, max.: 1.Jan 14 Kropener Teiche/OSL (TS) * 9.Jan 18 Altfriedländer Teiche (MF) * 20.Jan 16 Linumer Teiche (S.Klasan) und 27 Havelnied. Pritzerbe/PM T.Langgemach). **Heimzug, Ans. ab 40 Ex.:** 15.Mär 50 Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 18.Mär 40 Biesenbrower Teiche/UM (T.Stenzel) * 3.Apr 40 Rietzer See: Dammwiesen (B.Schäfer) * 12.Apr 40 Felder Golm/UM (W.Suckow). **Nachbrutzeit, Wegzug, Gebietsmax. ab 100 Ex.:** 1.Sep 231 Talsperre Spremberg (RB) * 2.Sep 142 SP Großer Bahrensendorfer See/LOS (HH) * 11.Sep 120 SP Rietzer See: Streng (P.Franke) * 12.Sep 200 SP Gülper See (A.Günther, S.Tesch) * 14.Sep 120 Polder Krausnick/LDS (B.Fuchs) * 20.Sep 178 SP Fischerei Köllnitz/LOS (B.Sonnenburg). **Direkter Wegzug, max.:** 28.Sep 108 dz., 6.Okt 43 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 11.Okt 45 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke). **Dezember, 175 Ex. in 34 Gebieten, max.:** 15.Dez 21 Altfriedländer Teiche (MF) * 21.Dez 47 Kropener Teiche/OSL (TS) – hohe Zahl * 24.Dez 22 Havelnied. Pritzerbe/PM (T.Langgemach). **Trauerbachstelze *M. a. yarrellii*:** zwei Beob. (AKBB anerkannt): 7.Mär 1 M Körziner Wiesen/PM (BR) * 25.-27.Mär 1 W Schlepzigter Teiche (T.Noah, B.Fuchs).

Brachpieper *Anthus campestris*: **Erstbeob.:** 16. Apr 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther) und 2 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 20. Apr 1 Zobersdorf/EE (TS) * 26. Apr 1 Kobser Mühle/PM (A.Stöhr). **Nachbrutzeit/Wegzug, Gebietsmax. ab 3 Ex.:** 4. Aug 11 Seeteichsenke/EE (TS) * 11. Aug 20 Tagebau Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) * 19. Aug 15 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther) * 31. Aug 5 Lieberoser Heide: Wüste/LDS (HH). **Letztbeob.:** 10. Sep 1 Christinendorf/TF (S.Hill) * 11. Sep 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 12. Sep 3 Tagebau Jänschwalde/SPN (HH).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*: im **Winter (Jan):** 287 Ex. bei 57 Beob. (Wertung der Gebietsmax.), max. ab 30 Ex.: 5. Jan 30 Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) * 13. Jan 30 Altgaul/MOL (MF) * 26. Jan 30 Kartzow/P (W.Mädlow). **Heimzug, Ans. ab 70 Ex.:** 13. Apr 80 Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR, K.Urban) * 15. Apr 250 Unteres Odertal Polder B (WD) * 16. Apr 70 Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke) * 17. Apr 150 Felder Strodehne/HVL (N.Röder) * 19. Apr 70 Rietzer See: Kiehnwerder (R.Stein). **Wegzug, Zug und Rast > 70 Ex.:** 25. Sep 100 Felder Linum/OPR (S.Rathgeber) * 28. Sep 75 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 29. Sep 73 dz. Blankenfelde/B (E.Hübner, M.Tacke) * 30. Sep 74 dz. Neu Langerwisch/PM (T.Tennhardt) * 1. Okt 90 Unteres Odertal Polder 5/6 (WD) * 6. Okt 95 dz., 11. Okt 108 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 10. Okt 78 dz. Mellnsdorf/TF (I.Richter) * 11. Okt 73 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke). Im **Dezember** 374 Ex. bei 67 Beob. (Wertung der Gebietsmax.), max. 6. Dez 45 Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR) und 30 Fennwiesen Plattenburg/PR (N.Röder) * 21. Dez 32 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah, B.Fuchs, R.Dommain, RZ).

Baumpieper *Anthus trivialis*: **Erstbeob.:** 5. Apr je 1 Seelow/MOL (TS) und Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 6. Apr 8 Ex. bei 5 Beob. **Wegzug, Zug und Rast ab 20 Ex.:** 21. Jul 38 Rehfeld/EE (D.Towers) * 28. Aug 53, 29. Aug 21 jeweils nachts dz. Potsdam/P (S.Klasan) * 30. Aug 23 dz. Blankensee: Schinderberg (BR) * 5. Sep 25 dz. Lindenau/OSL (TS, P.Wähner) * 7. Sep 20 Unteres Odertal Polder 10 (J.Brüggeshemke) * 11. Sep 26 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan). **Letztbeob.:** 7. Okt 2 dz. Barnimkietz/B (M.Schöneberg), 1 dz. Sputendorf/PM (L.Pelikan) und 1 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 9. Okt 1 dz. Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg) * 10. Okt 1 dz. Prenzlauer Berg/B (A.Petri).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*: schwacher **Heimzug, 4 Ex. bei 2 Beob.:** 11. Mai 2, 16. Mai noch 1 Rietzer See: Lange Wiesen (HH) * 13. Mai 2 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah). **Überdurchschnittlicher Wegzug, 17 Ex. bei 14 Beob.:** 6. Sep 1 dz. Schugetal Caule/LDS (H.Donath) * 9. Sep 1 Katzwinkel/PM (T.Tennhardt) * 24. Sep 1 Unteres Odertal Schwedt (DK) * 28. Sep 2 dz. Fischteiche Blumberger Mühle (L.Pelikan) * 29. Sep 1 Kobser Wiesen/PM (A.Stöhr) * 1. Okt 1 Zachow/HVL (M.Löschau) * 2. Okt 2 Unteres Odertal Polder A (DK) und 1 dz. Havelländisches Luch/HVL (T.Tennhardt) * 4. Okt 1 Kiesseen Mühlberg (TS) * 5. Okt 1 Schlepzig/LDS (T.Noah) * 7. Okt 1 Sputendorf/PM (L.Pelikan) * 8. Okt 2 dz. Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 11. Okt 1 Altenau/EE (TS) und 1 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke). **Nachtrag:** 9.-12. Mai 2019 2 Kienitz/MOL (MF).

Bergpieper *Anthus spinoletta*: im **ersten Halbjahr** 312 Ex. bei 73 Beob. und im **zweiten Halbjahr** 364 Ex. bei 72 Beob. (bei Datenreihen Wertung der Monatsmax.). **Gebietsmax. ab 10 Ex., 1. Halbjahr:** 9. Jan 16 Altfriedländer Teiche (MF) * 26. Jan 14 Unteres Odertal Polder B (DK) * 3. Feb 12 Güstebieser Loose/MOL (MF) * 7. Mär 35 Rietzer See: Jeseriger Wiesen (P.Eckhoff) * 12. Mär 30 Peitzer Teiche (HH) * 23. Mär 15 Spreeteiche Maiberg/CB (F.Neumann). **2. Halbjahr:** 17. Okt 16 Gülper See (I.Röhl) * 18. Okt 18 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 1. Nov 26 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 4. Nov 14 Unteres Odertal Polder 5/6 (DK) * 18. Nov 12 Stolper Teiche/UM (WD) * 2. Dez 17 Unteres Odertal Polder A (DK) * 13. Dez 25 Maiberger Wiesen/CB (RZ) * 15. Dez 18 Altfriedländer Teiche (MF) * 21. Dez 20 Klärteiche Golßen/LDS (H.Donath). **Heimzug, Letztbeob.:** 10. Apr 1 Unteres Odertal Schwedt (DK) * 11. Apr 1 Alte Spreemündung (HH) * 26. Apr 1 Peitzer Teiche (M.Spielberg). **Wegzug, Erstbeob.:** 4. Okt 1 Alte Spreemündung (HH) * 7. Okt 2 Oberspreewald: Kleines Gehege/OSL (T.Noah) und 1 Unteres Odertal Polder 10 (DK) * 9. Okt 1 Rietzer See: Kiehnwerder (L.Pelikan).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	102	56	117	37	-	-	-	-	-	108	120	136
	n	24	15	20	14	-	-	-	-	-	25	25	22

Buchfink *Fringilla coelebs*: **Brut:** 89 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (L.Lachmann) * 68 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler) * 52 Rev./100 ha Grunewald/B (O.Häusler). **Winter (Jan):** in 20 Gebieten Ans. ab 50 Ex., **max.**

> **100 Ex.:** 2. Jan 330 Lünow/PM (R.Stein) * 3. Jan 200 Hermersdorf/MOL (F.Ehlert) * 17. Jan 150 Löhsten/EE (H.Teichert) * 19. Jan 300 Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 20. Jan 200 Grimnitzsee (HH) * 21. Jan 120 Garzau/MOL (A.Koszinski). **Heimzug, Ans./Zugsummen ab 1.000 Ex.:** 18. Mär 3.000 Ruhlsdorf/BAR (M.Müller) * 20. Mär 6.870 dz., 31. Mär 1.170 dz. Jagsal/EE (HH) * 5. Apr 1.920 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister). **Wegzug, Ans./Zugsummen > 3.000 Ex.:** 25. Sep 3.500 Niewisch/LOS (HH) * 28. Sep 3.800 dz. Teufelsberg/B (C.Pohl) * 28. Sep 3.660 dz., 11. Okt 3.100 dz. Mallnow/MOL (HH) * 29. Sep 4.762 dz. Pankow/B (E.Hübner) * 11. Okt 5.356 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke) und 7.711 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). Im **Dezember** in 16 Gebieten Ans. ab 50 Ex., **max. > 100 Ex.:** 4. Dez 120 Briesen/LOS (B.Steinbrecher) * 10. Dez 125 Aurith/LOS (N.Brunkow) * 29. Dez 112 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ).

Bergfink *Fringilla montifringilla*: sehr schwaches Vorkommen im **Winter** und **während des Heimzuges**, in 9 Gebieten Ans. ab 100 Ex., max. 18. Mär 200 Bürgerwald Merz/LOS (HH) * 23. Mär 500 Großer Treppensee/LOS (HH). **Heimzug, Letztbeob.:** 20. Apr 1 Weißensee/BAR (F.Boden) * 21. Apr 1 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 23. Apr je 1 Dammrower Forst/PR (M.Korsch) und Steglitz/B (J.Kirsch). **Wegzug, Erstbeob.:** 17. Sep 1 dz. Elfenberg Wustermark/HVL (S.Klasan) * 18. Sep 1 dz. Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg) * 19. Sep je 1 dz. Wusterau/BRB (L.Pelikan) und Neukölln/B (A.Kormannshaus). Guter **Wegzug** mit 32 Ans./Zugsummen ab 100 Ex., **Max. > 500 Ex.:** 9. Okt 4.000 Heckelberg/MOL (H.Matthes) * 17. Okt 800 Herrenwiese Bad Freienwalde/MOL (S.Müller) * 19. Okt 796 dz., 20. Okt 568 dz. Blankensee: Schinderberg (BR) * 20. Okt 2.000 Neurauft/MOL (W.Koschel) und 2.500 Neutornow/MOL (M.Kruse) * 21. Okt 1.200 Willmersdorf/CB (RZ) * 25. Okt 955 dz. Mallnow/MOL (HH) * 31. Okt 800 Oelsenied. Schneeberg/LOS (HH) * 29. Dez 3.000 Gorgaster Loose/MOL (HH).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*: **Brut:** 12 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler) * 8 Rev./100 ha Tegeler Forst/B (L.Lachmann). Schwaches Vorkommen im **ersten Halbjahr**, **6 Trupps ab 50 Ex.:** 29. Jan 85 Zichower Wald/UM (UK) * 6. Feb 80 Park Monplaisir Schwedt/UM (DK) * 18. Feb 80 Schlepzig/LDS (T.Noah) * 20. Feb 85 Lychen/UM (R.Nessing) * 26. Feb 130 Torfbruch Schwedt/UM (DK) * 10./18. Mär 80 Bürgerwald Merz/LOS (HH). Im **zweiten Halbjahr** lediglich **3 Ans./Zugsummen ab 50 Ex.:** 11. Okt 72 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke) und 109 dz. Mallnow/MOL (HH) * 13. Dez 57 Marzahn-Hellersdorf/B (R.Schirmeister).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*: **Winter/Heimzug:** 35 Ans. > 10 Ex., **Max. ab 20 Ex.:** 4. Jan 20 Wuster Erdlöcher/BRB (T.Raschke) * 5. Jan 21 Golmer Luch/P (W.Mädlow) * 12. Jan 21 Reinickendorf/B (S.Naumann) und 23 Unteruckersee (T.Stenzel) * 23. Feb 24 Lieberose/LDS (T.Spitz) * 6. Mär 28 Körzin/PM (M.Jandke) * 15. Mär 150 (geschätzt) dz. Gosener Wiesen/B (T.Becker) – außergewöhnlich hohe Zahl. **Wegzug:** 33 Ans./Zugsummen > 10 Ex., **Max. ab 20 Ex.:** 5. Nov 32 dz. Mallnow/MOL (HH) * 8. Nov 46, 21. Nov 76 dz. Blankensee: Schinderberg (BR) * 2. Dez 30 Templin/UM (W.Püschel) * 6. Dez 20 Polder Krausnick/LDS (B.Fuchs) * 11. Dez 21 Lychen/UM (R.Nessing) * 13. Dez 20 Fischerei Köllnitz/LOS (P.Menzel) * 23. Dez 21 Golmer Luch/P (W.Mädlow).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*: **Brut:** in Brandenburg mind. 52 Rev. (RYSLAVY in Vorb.), davon 26 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (OAG Uckermark). **Erstbeob.:** 12. Mai 1 sing. Unteres Odertal Polder B (WD) * 14. Mai je 1 sing. Unteres Odertal Polder A (F.Drutkowski), Unteres Odertal Staffelde (WD) und Neuzeller Wiesen/LOS (G.Schulze). Abseits der Brutgebiete **weitere 19 Sänger:** 19. Mai 1 Marzahn-Hellersdorf/b (D.Köhler) * 21. Mai 1 NSG Charlottenhöhe/UM (L.Pelikan) * 23. Mai 1 Lübben/LDS (T.Noah) * 25.-28. Mai 1 Erpetal/B (M.Premke-Kraus u. a.) * 26. Mai 1 Klarer Pfuhl Frauenhagen/UM (K.Lieder) * 1./23. Jun 1 Linumer Teiche (P.Franke, T.Ryslavy) * 1. Jun 1 Lieberose/LDS (T.Spitz) * 3. Jun 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (S.Klasan, L.Pelikan) * 4./15. Jun 1 Kienitz-Groß Neuendorf/MOL (T.Raschke, T.Hansen) * 9. Jun 1 Ratzdorf/LOS (P.Schaueremann) * 11. Jun 1 Oberuckersee/UM (K.Lieder) * 14. Jun je 1 Fischteiche Blumberger Mühle (H.Kissel) und Blumenhagen/UM (DK) * 17. Jun 1 Wanninchen/LDS (H.-J.Merkens) * 23. Jun 1 Reckahner Teiche/PM (A.Stöhr) * 24. Jun 1 Ziesar/PM (A.Stöhr) * 25. Jun 1 Moorlinse Buch/B (E.Hübner) * 29. Jun 1 Felchowsee (WD) * 27. Jul 1 Schorfheide/BAR (J.Juffa). **Letztbeob.:** 7. Aug 1 M Kobser Mühle/PM (A.Stöhr) * 16. Aug 1 Unteres Odertal Polder B (B.Mayer) * 19. Aug je 1 Talsperre Spremberg (RB) und Randowbruch/UM (S.Pfützke).

Grünfink *Chloris chloris*: **Brut:** 19 Rev./100 ha Französisch Buchholz/B (S.Massow) * 17 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann). Sehr schwaches Vorkommen im **ersten Halbjahr**, nur in 5 Gebieten **Ans. ab 100 Ex.:** 1. Jan 100 Charlottenburg/B (C.Cameron) * 3. Jan 120 Altgietzen/MOL (M.Müller) * 3. Feb 100 Görzdorf/LOS (H.Beutler) * 5. Feb 110 Schönerlinder Teiche/BAR (P.Pakull) * 17. Feb 100 Staffelde/UM

(H.-J.Haferland). Im **zweiten Halbjahr** gab es in 15 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Ans. > 200 Ex.:** 1.Okt 400 Igelpfuhl/UM (DK) * 19.Okt 300 Neuranft/MOL (M.Müller) * 24.Okt 300 Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 7.Nov 300 Felchow/UM (G.Ehrlich) * 5.Dez 700 Gorgaster Loose/MOL (HH, M.Haupt) * 29.Dez 300 Vierlinden/MOL (TS).

Berghänfling *Linaria flavirostris*: während des **Winters/Heimzuges 1.679 Ex. bei 67 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet), **Gebietsmax. > 50 Ex.:** 2.Jan 220 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther, S.Tesch) und 80 Elbnied. Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 22.Jan 70 Zinndorf/MOL (F.Ehler) * 27.Jan 135 Havelländisches Luch/HVL (F.Drutkowski) * 4.Feb 56 Uckernied. Möllensee/UM (S.Klasan, H.Thiele) * 24.Feb 60 Randowbruch/UM (T.Hanel). **Heimzug, Letztbeob.:** 4.Apr 1 Neu Schwante/OHV (E.Sieste) * 8.Apr 2 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 15.Apr 1 Langer Rücken Lübben/LDS (K.Bollack). Geringer **Wegzug, 1.862 Ex. bei 61 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet): **Erstbeob.:** 7.Okt 5 Jänschwalder Wiesen/SPN (S.Robel) * 17.Okt 40 Zachow/HVL (M.Löschau) * 20.Okt 8 Freienthal/PM (Ralf Schneider). **Gebietsmax. ab 50 Ex.:** 2.Nov 100 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) * 14.Nov 130 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) * 17.Nov 80 Schwedter Pfuhl/UM (WD) * 25.Nov 80 Unteres Odertal Polder A (WD) * 30.Nov 60 Welsebruch Kummerow/UM (DK) * 14.Dez 200 Criewen-Vorwerk/UM (G.Ehrlich) * 20.Dez 90 Schwedt/UM (S.Lüdtke) * 28.Dez 130 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	1001	494	144	40	-	-	-	-	-	184	678	1000
	n	31	25	7	4	-	-	-	-	-	9	29	23

Bluthänfling *Linaria cannabina*: im **ersten Halbjahr** Trupps ab 100 Ex. in 21 Gebieten, **Max. > 200 Ex.:** 5.Jan 250 Biegen/LOS (HH) * 6.Jan 250 Schlabendorf/LDS (H.Donath) * 14.Jan 230 Bliesdorf/MOL (MF) * 6.Feb 500 Gorgast-Schäferei/MOL (HH) * 3.Mär 250 Burg/SPN (J.Kießling). Auf dem **Wegzug** starkes Vorkommen, in 40 Gebieten **Ans. ab 100 Ex., Max. > 300 Ex.:** 3.Aug 400 SP Rietzer See: Damsdorfer Wiesen (M.Jurke) * 10.Sep 300 SP Alte Spreemündung (HH) * 18.Okt 500 Dissen/CB (S.Robel) * 1.Nov 300 Oelse-nied. Schneeberg/LOS (HH) * 11.Nov 350 Klein Jamnoer Teich/SPN (HH, H.Deutschmann) * 12.Nov 320 Schmergow/PM (W.Mädlow) * 17.Nov 350 Langer Rücken Lübben/LDS (T.Noah) * 22.Nov 300 Stremmen/LOS (HH) * 8.Dez 300 Stradow/OSL (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 14./17.Dez 500 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) * 14.Dez 300 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 19.Dez 300 Schlabendorf/LDS (H.Donath) * 26.Dez 300 Krauschwitz/EE (M.Walter) * 29.Dez 500 Vierlinden/MOL (TS) und 433 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ).

Taiga-/Alpenbirkenzeisig *Acanthis flammea/cabaret*: sehr schwaches Vorkommen im **Winter und auf dem Heimzug, Trupps ab 30 Ex.:** 7.Jan 30 Schreiberhöhe/UM (F.Bock) * 9.Jan 30 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) und 40 Tegeler See/B (M.Schulz) * 20.Jan 40 Buch/B (G.Wallukat) * 10.Mär 30 Himmelforster Heide/UM (T.Volpers) * 15.Mär 30 Schönower Heide/BAR (R.Lehmann). **Heimzug, Letztbeob.:** 22.Mär 10 Krummen-see/UM (M.Lampricht) und 1 Hangelsberg/LOS (L.Lachmann) * 8.Apr 1 Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) * 18.Apr 2 Rietzer See: Streng (M.Mundt). **Brutzeit (Mai-Aug):** 27.Mai 1 Schwielowsee (F.Hirschauer). Erneut nur schwaches Auftreten während des **Wegzuges, Erstbeob.:** 6.Sep 1 dz. Blankensee: Schinderberg (BR) * 19.Sep 1 Wusterau/BRB (L.Pelikan) * 24.Sep 10 dz. Casel/SPN (M.Hoppe). **Ans. > 50 Ex.:** 15.Nov 60 Alt-friedländer Teiche (MF, RF) * 26.Nov 60 Schwielowsee/PM (I.Wardinski) * 2.Dez 66 Gatower Rieselfeld/B (C.Pohl) * 3.Dez 60 Eichpark/B (O.Häusler) * 5.Dez 60 Kiessee Arkenberge/B (S.Edel) * 7.Dez 80 Zützen/UM (M.Schäfer) * 10.Dez 60 Gatower Havel/B (E.Wolf) * 19.Dez 60 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*: insgesamt geringes Vorkommen, im **1. Halbjahr**, 14 Trupps ab 10 Ex., **Max. > 15 Ex.:** 9.Jan 30 Eichhof/UM (J.Mellenthin) * 26.Mai 16 Elsengrund/B (M.Premke-Kraus) * 29.Mai 18 Lindenau/OSL (TS) * 14.Jun 20 Glau: Friedensstadt/TF (BR, K.Urban) * 16.Jun 26 Kostebrau/OSL (TS). Im **zweiten Halbjahr** **Ans. ab 10 Ex. in 12 Gebieten, Max. > 15 Ex.:** 29.Aug 22 Thomsdorf/UM (N.Leichnitz) * 11.Okt 24 Blumberger Wald/UM (UK) * 17.Okt 30 dz. Linumer Teiche (M.Schöneberg) * 15.Dez 20 Fürstenberg/OHV (R.Marzahn).

Stieglitz *Carduelis carduelis*: Brut: 23 Rev./604 ha Gatower Rieselfeld/B (WS) * 8 Rev./100 ha Hermsdorf/B (L.Lachmann). Im **ersten Halbjahr** in 22 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Max. > 200 Ex.:** 15.Jan 220 Müncheberg/MOL (A.Koszinski) * 26.Jan 300 Brunow/MOL (H.Matthes) * 2.Feb 300 Schönewalde/EE (H.Teichert) * 6.Feb 400 Gorgast-Schäferei/MOL (HH) * 12.Mär 300 Doberlug-Kirchhain/EE (T.Gärtner). Starkes Vorkommen im **zweiten Halbjahr**, in 46 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Max. ab 400 Ex.:** 11.Okt 750 Neuranft/MOL (W.Koschel)

* 12.Okt 400 Görsdorf/LOS (HH) * 22.Okt 400 Tagebau Greifenhain/SPN (I.Kleudgen) * 27.Okt 600 Kienitz/MOL (MF) * 15.Nov 3.000 Gorgaster Loose/MOL (D.Scharlau) – sehr große Ans. * 23.Nov 900 Rathstock/MOL (MF) * 20.Dez 400 Georgenthal/MOL (F.Ehlert) * 25.Dez 420 Oegeln/LOS (HH).

Girlitz *Serinus serinus*: Brut: 8 Rev./100 ha Französisch Buchholz/B (S.Massow). Winter (Jan): 2.Jan 1 Neue Mühle Schwedt/UM (K.Lieder). Früher **Heimzug, Erstbeob.**: 15.Feb 1 sing. Mitte/B (G.Hoppadietz) * 18.Feb 1 sing. Erpetal/MOL (M.Thüring) * 20.Feb 2 Berkholz/UM (A.Günther, S.Tesch). **Heimzug, max. Ans.**: 1.Apr 8 Falkensee/HVL (R.Marzahn) * 4.Apr 11 Bliedorf/MOL (MF) * 5.Apr 8 Ragow/LDS (H.Donath) * 7.Apr 8 dz. Pankow/B (M.Schöneberg) * 18.Apr 9 Parkfriedhof Lichterfelde/B (R.Bammerlin) und 8 Tempelhofer Feld/B (A.Hoppe). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans ab 10 Ex.**: 21.Jul 10 Talsperre Spremberg (HH) * 18.Aug 10 Charlottenburg/B (C.Pohl) * 6.Sep 11 Hafen Schwedt/UM (DK) * 27.Sep 92 Mühlberg-Weinberge/EE (TS) – sehr großer Trupp * 29.Sep 37 Golm/P (W.Mädlow) * 17.Okt 10 Glau: Friedensstadt/TF (BR, K.Urban). **Letztbeob.**: 4.Nov 2 Glau: Friedensstadt/TF (BR) * 15.Nov 1 Tempelhofer Feld/B (M.Tacke) * 21.Nov 1 Kröbeler Teiche/EE (TS). **Dezember**: 6.Dez 3 Kiesgrube Potsdam-Süd/P (S.Klasan) * 17.Dez 1 Unteres Odertal Polder A (WD).

Erlenzeisig *Spinus spinus*: überdurchschnittliches Vorkommen während Winter/Heimzug, Trupps ab 200 Ex. in 56 Gebieten, Trupps > 500 Ex.: 3.Jan 650 Kolbichsee/MOL (O.Büxler), 600 Stadforst Lychen/UM (R.Nessing) und 500 Doberlug-Kirchhain/EE (T.Gärtner) * 4.Jan 1.000 Müggelsee (F.Drutkowski) * 10.Jan 1.330 Wopuschhalbinsel/LOS (T.Schwalbe) * 11.Jan 500 Fischteiche Blumberger Mühle (S.Lüdtke) * 1.Feb 1.000 Grimnitzsee (HH) * 15.Feb 500 Malxened. Dissen/SPN (V.Strutzberg). Sehr schwacher **Wegzug**, nur 8 Gebietsmax. ab 200 Ex., **Trupps ab 300 Ex.**: 29.Nov 600 Dammmühlenfließnied. Friedland/LOS (HH) * 11.Dez 400 Schlepzig/LDS (T.Noah) * 27.Dez 300 Schwielochsee (HH, M.Haupt). **Aktiver Wegzug**, max. 28.Sep 137 dz. Mallnow/MOL (HH) * 6.Okt 137 dz. Alte Spreemündung (HH) * 11.Okt 205 dz. Kienberg/B (R.Schirmeister).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*: Winter/Heimzug, 3 Ex. bei 3 Beob.: 8.Feb 1 Schönerlinder Teiche/BAR (R.Schirmeister) * 9.Feb 1 Geesow/UM (H.-J.Haferland) * 12.Feb 1 Havelnied. Parey (T.Langgemach). **Wegzug, 9 Ex. bei 7 Beob.**: 29.Sep 1 Neurosow/UM (L.Pelikan) – sehr frühes Datum * 6.Okt 1 Fiener Bruch Ziesar/PM (A.Stöhr) – ebenfalls früh * 10.Nov 2 Buckow/HVL (A.Petri) * 24.Nov 1 Baumgarten/UM (M.Albrecht) und 1 dz. Oberspreewald: Barzlin/OSL (H.Donath) * 2.Dez 1 dz. Tagebau Jänschwalde/SPN (HH) * 12.Dez 2 Unteres Odertal Schwedt (D.Ehlert).

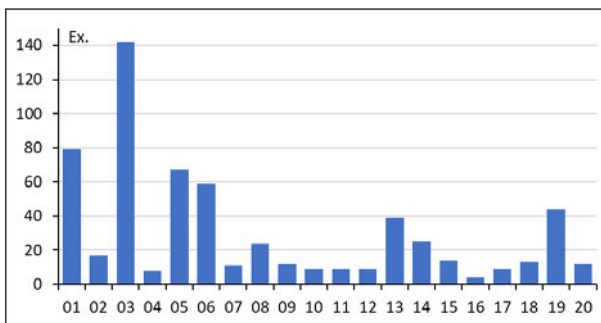


Abb.: Jahressummen nachgewiesener Schneeammern 2001-2020 (n=686 Ex.).

Annual confirmed numbers of Snow Buntings 2001-2020 (n=686 Ind.).

Grauammer *Emberiza calandra*: im **ersten Halbjahr** in 12 Gebieten Trupps ab 100 Ex.: **Max. ab 200 Ex.**: 1.Jan 300 SP Unteres Odertal Polder A (G.Ehrlich) * 2.Jan 210 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther, S.Tesch) * 27.Jan 340 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 20.Feb 600 Berkholz/UM (A.Günther, S.Tesch) * 7.Apr 200 SP Rietzer See: Moorsee (W.Mädlow). Im **zweiten Halbjahr** in 31 Gebieten Ans. ab 100 Ex., **Max. ab 200 Ex.**: 6.Sep 250 Stille Oder Bad Freienwalde/MOL (D.Scharlau) * 2.Nov 700 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 16.Nov 220 SP Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 23.Nov 300 Genschmar/MOL (MF) * 30.Nov 200 Steinsdorf/LOS (N.Brunckow) * 4.Dez 200 Rieselfelder Schenkenhorst/PM (L.Pelikan) * 13.Dez 230 Zäckericker Loose/MOL (D.Scharlau) * 29.Dez 500 Pritzshagen/MOL (HH).

Goldammer *Emberiza citrinella*: Brut: 110 Rev./604 ha Gatower Rieselfeld/B (WS) – hohe Dichte. Im **ersten Halbjahr** in 16 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Max. > 100 Ex.**: 1.Jan 100 Willmersdorf/CB (RZ) * 5.Jan 152 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7.Jan 180 Heinersbrück/SPN (HH) * 20.Jan 150 Klärwerk Angermünde/UM (HH) * 25.Jan 120 Terpe/SPN (RB) * 27.Jan 155 Altriedland/MOL (MF) und 150 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 20.Feb 150 Berkholz/UM (A.Günther, S.Tesch). **Zweites Halbjahr**, in 20 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Max. ab 200 Ex.**: 18.Okt



Abb. 16: Goldammer, Männchen, Guben/SPN, September 2020. Foto: G. Minack.

200 Groß Wasserburg/LDS (B.Fuchs) * 9.Dez 200 Schmiedeberg/UM (A.Lehnic) * 11.Dez 200 Unteres Odertal Stolpe (DK) * 13.Dez 200 Zollbrücke/MOL (D.Scharlau) * 21.Dez 200 Unteres Odertal Polder 10 (DK).

Ortolan *Emberiza hortulana*: Brut: 32 Rev./122 ha Lieper Höhe/HVL (MENZEL 2021), hohe Dichte * 18 Rev./18,5 km² Beeskow-Schneeberg/LOS (HH). **Erstbeob.:** 20.Apr 2 sing. Zobersdorf/EE (TS) * 21.Apr 1 sing. Havelländisches Luch/HVL (M.Horny, J.Lippert) * 22.Apr 1 sing. Gülpe/HVL (S.Klasan) und 2 sing. Ragow/LOS (HH) * nachfolgend täglich. **Wegzug ab 3 Ex.:** 12.Aug 3 Alte Spreemündung (HH) * 25.Aug 3 Beeskow/LOS (HH) * 29.Aug 3 nachts dz. Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) * 30.Aug 5 nachts dz. Potsdam/P (S.Klasan). **Letztbeob.:** 3.Sep 1 Prützke/HVL (S.Klasan) * 7.Sep 2 nachts dz. Potsdam/P (S.Klasan) * 9.Sep 1 Neupetershain/OSL (A.Günther).

Brhammer *Emberiza schoeniclus*: Winter (Jan, Feb), 10 Ans. ab 10 Ex., max.: 5.Jan 33 Flughafensee/B (F.Sieste) * 13./21.Jan 30 Felchowsee (WD) * 28.Feb 22 Belziger Landschaftswiesen/PM (T.Tennhardt). **Heimzug, Ans. ab 50 Ex.:** 8.Mär 50 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Mädlow) * 9.Mär 60 Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 13.Mär 300 Unteres Odertal Polder A (WD) * 14.Mär 100 Unteres Odertal Polder 5/6 (H.-J.Haferland) * 19.Mär 60 Havelnied. Parey (HH) * 2.Apr 100 Oberspreewald: Polder Kockrowsberg/LDS (K.Lieder) * 6.Apr 55 Rietzer See: Streng (HH). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 50 Ex.:** 21.Sep 50 Alte Spreemündung (HH) * 11.Okt 80 Groß Neuendorf/MOL (J.Scharon). **Direkter Zug, Max.:** 11.Okt 42 dz. Mühlenberg Kirchmöser/BRB (L.Pelikan) und 39 dz. Blankensee: Schinderberg (BR, F.Maronde, M.Jandke). Im **Dezember 3 Ans. ab 10 Ex.:** 5.Dez 25 Reitweiner Loose/MOL (J.Schatz) * 19.Dez 15 Meyenburg/UM (DK) * 30.Dez 20 Großes Luch Trebbin/TF (P.Ditzel).

Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

Nandu *Rhea americana*: 17.Jun 2 Tornitz/OSL (A.Saurle).

Pfau *Pavo cristatus*: 9.Okt 1 M Tremmen/HVL (R.Marzahn).

Goldfasan *Chrysolophus pictus*: drei Beob.: 28.Mai 1 Bredereiche/OHV (A.Gorthner) * 31.Mai 1 M Elsterwerda/EE (Dubil) * 20.Okt 1 M Blankenfelde/B (T.Hanel).

Schneegans *Anser caerulescens*: 8.Mär 2 ad. Unteres Odertal Polder A (DK), beide mit Züchterrigen.

Streifengans *Anser indicus*: 13 Ex. bei 11 Beob.: 20. Jan 1 Havelnied. Strodehne (I. Grunwald, H. Schumann) * 28. Feb-21. Mär 1 Wusterwitz-Kirchmöser/PM-BRB (T. Stenzel; C. Schultze, A. Stöhr) * 2./4. Apr 1 Fohrder Wiesen/PM (B. Koch; M. Jandke) * 9./10. Mai 3 Zehdenicker Tonstiche bzw. Ribbeck/OHV (L. Miller u. a.) * 23. Aug 1 Sedlitzer See/OSL (H. Michaelis) * 27.-30. Aug 1 Wiesenteich Stradow/OSL (U. Albrecht-Fritz, K.-D. Gierach, T. Noah) * 30. Aug 1 Kahnsdorfer See/OSL (S. Rasehorn) * 11. Sep-11. Okt 1 Gülper See (I. Röhl, B. Kreisel u. a.) * 14. Sep 1 Altfriedländer Teiche (M. Fritsch) * 21.-28. Sep 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (K.-P. Koselleck, B. Litzkow, RZ) * 1. Okt 1 Talsperre Spremberg (K.-J. Schenzle).

Schwarzschwan *Cygnus atratus*: 3 Beob.: 29. Feb 1 Kieseen Mühlberg (TS) * 2. Mär-3. Nov 1 Schlosspark Wiesenburg/PM (T. Stenzel u. a.) - evtl. Parkgeflügel * 12. Jul 2 Großer Tiergarten/B (A. Schultner).

Gluckente *Anas formosa*: 2 Beob. (DAK 2022): 25. Apr 1 M (sehr zahm) Gosen-Neu Zittau/LOS (S. Stahlkopf) * 23. Sep-18. Dez 1 W (mit Züchterringer) Neuer See Tiergarten/B (D. Ehler u. a.).

Kappensäger *Lophodytes cucullatus*: 2 Beob. möglicherweise desselben Vogels: 12. Jan 1 W Südbecken Jänschwalde/SPN (M. Spielberg) * 27. Jul 1 W Peitzer Teiche (HH, RZ).

Nymphensittich *Nymphicus hollandicus*: 5 Ex. in Berlin (BOA 2021a) und 3 Ex. in Brandenburg.

Halsbandsittich *Psittacula krameri*: 5 Ex. in Berlin (BOA 2021a) und in Brandenburg 25./28. Jun 1 Rathe-now/HVL (G. & G. Hübner).

Pennantsittich *Platycercus elegans*: 17. Mär-30. Dez 1 Ragow-West/OSL (H. Donath; L. Balke u. a.) – wohl der seit dem Vorjahr anwesende Vogel.

Ziegensittich *Cyanoramphus novaezelandiae*: 2. Okt 1 Gatower Rieselfeld/B (E. Wolf).

Wellensittich *Melospittacus undulatus*: eine Meldung aus Berlin (BOA 2021a) und 6 Meldungen aus Brandenburg.

Rosenköpfchen *Agapornis roseicollis*: 6. Jul 1 Vahrnow/PR (R. Grünwald).

Pfirsichköpfchen *Agapornis fischeri*: 20. Sep 1 Gülper See (M. Horny).

Blaustirnamazone *Amazona aestiva*: 11. Jul 1 Falkensee/HVL (R. Marzahn).

Dreifarben-Glanzstar *Lamprolornis superbus*: 12. Aug 1 Seddinsee/B (J. Riecken).

Hausgimpel *Haemorhous mexicanus*: 11.-28. Mai 1 M Glindow/PM (A. Thomas) * 15. Mai 1 w-farben Staaken/B (DAK 2022).

Kanarienvogel *Serinus canaria*: 25. Apr-27. Jun 1 Sedlitz/OSL (H. Michaelis) * 12. Mai 1 Cumlosen/PR (H.-W. Ullrich) * 18. Jul 1 Neuendorfer Rummel/PM (T. Raschke).

Literatur

- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2019): Artenliste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, Radolfzell.
- BOA (Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft) (2021a): Berliner Beobachtungsbericht für 2020. Berl. ornithol. Ber. 31: 70-127.
- BOA (Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft) (2021b): Berliner Brutvogelbericht für 2020. Berl. ornithol. Ber. 31: 128-147.
- BRÄUNLICH, A. & W. MÄDLow (1993): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1991. Otis 1: 67-91.
- DAK (Deutsche Avifaunistische Kommission) (2022): Seltene Vogelarten in Deutschland 2020. Seltene Vögel in Deutschland 2020: 2-36.
- HEINICKE, T. (2021): Rastvogelzählung Rundschieben 2021. ABBO, Potsdam.
- MÄDLow, W. (2020): Massenschlafplatz der Rotdrossel *Turdus iliacus* bei Potsdam. Otis 27: 109-112.
- MENZEL, P. (2021): Der Ortolan *Emberiza hortulana* im nördlichen Teil des Naturschutzgebietes „Havel-ländisches Luch“, Brandenburg. Otis 28: 148-149.
- MÖCKEL, R. (2023): Vergleichende Untersuchung zur Bestandsentwicklung von Rebhuhn *Perdix perdix* und Wachtel *Coturnix coturnix* im südlichen Brandenburg. Vogelwelt 141: 23-47.
- NOAH, T. (2021): Das Vorkommen des Kiebitzes *Vanel-lus vanellus* im Spreewald 1995-2020. Otis 28: 57-87.
- PETRI, A. (2021): Erstnachweis des Bartlaubsängers *Phylloscopus schwarzi* in Berlin. Berl. ornithol. Ber. 31: 48-51.
- SCHNEIDER, T. & H. HAUPT (2022): Brut der Zitronenstelze *Motacilla citreola* im Land Brandenburg. Otis 29: 122-126.
- STEIOF, K. & A. KORMANNSHAUS (2021): Starker Anstieg des Großmöwen-Brutbestandes in Berlin von 2017 bis 2021. Berl. ornithol. Ber. 31: 27-37.
- VÖKLER, F. (2022): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern – Jahresbericht für 2020. Ornithol. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 50: 29-77.

Zehn Jahre Wiederansiedlung des Auerhuhns *Tetrao urogallus* im Forst Hohenbucko: eine Zwischenbilanz

Reinhard Möckel

MÖCKEL, R. (2023): **Zehn Jahre Wiederansiedlung des Auerhuhns *Tetrao urogallus* im Forst Hohenbucko: eine Zwischenbilanz.** *Otis* 30: 65–93.

In den Wäldern um Finsterwalde (südliches Brandenburg, 61.150 ha) wird seit 2012 die Wiederansiedlung des Auerhuhns versucht. Der Forst Hohenbucko (22.850 ha) ist Teil des Vorhabens. In ihm wurden zwei Auerhuhn-Entwicklungsräume ausgewiesen: die Rochauer Heide (2.910 ha) und der Sonnewalder Forst (1.346 ha). In der Rochauer Heide wurde im Frühjahr 2013 mit der Zuführung von Auerhühnern begonnen (bisher 17 Auerhähne und 103 Auerhennen, überwiegend Wildfänge aus Schweden). Seitdem hat sich ein kleiner Bestand etabliert, dessen Entwicklung mittels Linientaxierung überwacht wird. Ausdruck der zunächst positiven Entwicklung sind 23 Brutbelege (20 Brutnachweise, dreimal Brutverdacht). Das Bestandsmaximum wurde im Zeitraum 2018/19 erreicht. Trotz Zuführen weiterer Auerhühner stagniert der Bestand seitdem. Als Kenngröße für den Bruterfolg wird der Beringungstatus der genauer gemusterten Auerhühner genutzt. Von 2016/17 bis 2019/20 trugen im Mittel 33,1 % der Auerhühner keinen Fußring. Damit waren sie im Untersuchungsgebiet erbrütet worden. Im Zeitraum 2018/19 war fast jeder zweite Vogel unberingt. In den letzten drei Jahren waren es im Mittel noch 6,6 %. Offenbar fallen seit 2020 viele Gelege während der Bebrütung Fressfeinden zum Opfer. Durch ein Monitoring mit Fotofallen wurden als wesentliche potentielle Prädatoren Rotfuchs *Vulpes vulpes*, Wildschwein *Sus scrofa*, Dachs *Meles meles*, Baumarder *Martes martes* und das Neozoon Waschbär *Procyon lotor* ausgemacht. Trotz Abschuss und Fang (105 Raubtiere in zehn Jahren) nahm der Bestand des Waschbären seit 2013 stark zu. Die ermittelte Größe der Auerhuhnfamilien ist klein (im Juni 2,9, im September 2,1 Küken pro führende Henne). Im Sonnewalder Forst wurde den potentiellen Prädatoren viel intensiver nachgestellt (709 Raubtiere in zehn Jahren). Da erst im Herbst 2022 fünf Auerhühner (zwei Hähne, drei Hennen) freigesetzt wurden, ließ sich die Wirkung der intensiveren Bejagung des Raubwildes auf den lokalen Bestand nicht prüfen. Der Vergleich der aktuellen Abschusszahlen der potentiellen Fressfeinde des Auerhuhns mit deren Häufigkeit vor 100 Jahren macht eine Vervielfachung der Bestände von Wildschwein, Rotfuchs, Dachs und Baumarder deutlich. Hinzu kommt der vordem fehlende Waschbär. Ein seit 2017 im Projekt angestellter Berufsjäger konnte keine Verbesserung der Situation herbeiführen. Unter diesen Bedingungen wird sich das Auerhuhn ohne ständige Zufuhr weiterer Wildfänge auf Dauer nicht halten können. Die Übermacht der Fressfeinde durch eine beiläufige Bejagung zu regulieren, wird nicht zielführend sein. Als Ausweg wird die Errichtung von Schutzäunen diskutiert, welche den Auerhühnern weitgehend prädatorenfreie Habitatinseln zur Brut bieten würden. Zu prüfen ist weiterhin, ob die aktuelle Verfügbarkeit von Insektennahrung zur Ernährung der schnell wachsenden Küken ausreicht.



MÖCKEL, R. (2023): **Ten years of reintroduction of the Western Capercaillie *Tetrao urogallus* in Hohenbucko Forest: an interim review.** *Otis* 30: 65–93.

Attempts have been made to reintroduce the Western Capercaillie in the forests around Finsterwalde (southern Brandenburg, 61,150 ha) since 2012. The Hohenbucko Forest (22,850 ha) is part of the project. Two Capercaillie development areas were identified: the Rochauer Heide (2,910 ha) and the Sonnewalder Forest (1,346 ha). The introduction of Capercaillie began in the Rochauer Heide in spring 2013 (so far 17 Capercaillies cocks and 103 Capercaillies hens, mostly caught in the wild in Sweden). Since then, a small population has been established, the development of which is monitored using line counts. The initially positive development is reflected in 23 breeding records (20 confirmed breeding records, three possible broods). Maximum numbers were reached in the period 2018/19. Despite adding more Capercaillie, the population has since stagnated. The precise ringing status of the Capercaillie is used as an indicator of breeding success. From 2016/17 to 2019/20, an average of 33.1 % of birds had no foot ring. This means that they had bred in the study area. In the 2018/19 period, almost every second bird was unringed. In the last three years, the average was 6.6 %. Apparently, since 2020, many clutches have fallen victim to predators during incubation. Monitoring with camera traps identified the Red Fox *Vulpes vulpes*, the Wild Boar *Sus scrofa*, the European Badger *Meles meles*, the Pine Marten *Martes martes*

and the invasive species Raccoon *Procyon lotor* as the main potential predators. Despite shooting and trapping (105 predators in ten years), the Raccoon population has increased significantly since 2013. The established size of individual Capercaillie families is small (in June 2.9, in September 2.1 chicks per leading hen). In the Sonnewalder Forest, potential predators were hunted much more intensively (709 predators in ten years). Since five Capercaillie (two cocks, three hens) were only released in autumn 2022, the effect of the more intensive hunting of predatory game on the local Capercaillie population could not be examined. Comparing the current shooting numbers of the Capercaillie's potential predators with their frequency 100 years ago makes it clear that the populations of Wild Boar, Red Fox, European Badger, and Pine Martens have multiplied. Added to this is the formerly absent Raccoon. A professional hunter who has been employed by the project since 2017 was unable to improve the situation. Under these conditions, the Capercaillie will not be able to survive in the long term without a constant supply of more birds from the wild. Regulating the predominance of predators through casual hunting is ineffective. As a solution, the construction of protective fences is being discussed. These would offer the Capercaillie largely predator-free habitat islands for breeding. It must also be examined whether the current availability of insects is sufficient to feed the rapidly growing chicks.

Dr. Reinhard Möckel, Langes Ende 8, 03249 Sonnewalde, E-Mail: reinhard.moeckel@gmx.de

1 Einleitung

In den 1980er Jahren war der Kenntnisstand zum Vorkommen von Auerhühnern in den Kiefernforsten der Nieder- und Oberlausitz (südliches Brandenburg, nordöstliches Sachsen) gering (RUTSCHKE 1983, STEFFENS et al. 1998). Verantwortlich dafür war die stark eingeschränkte Zugänglichkeit der großen Waldgebiete (militärische Sperrbezirke). Dies änderte sich zu Beginn der 1990er Jahre. Schon als erloschen geglaubte Vorkommen wurden wiederentdeckt. Bald stellte sich jedoch heraus, dass der Bestand sehr klein, die Art unmittelbar vom Aussterben bedroht war (MÖCKEL et al. 1999). Als wesentliche Ursachen wurden die bis 1990 vorherrschende Waldbaustrategie (Großkahlschläge, Altersklassenbestände) mit ihrem chronischen Mangel an beerstrauchreichen Althölzern, die störungsintensive militärische Nutzung der meisten Wälder und der Lebensraumverlust durch großflächige Braunkohletagebaue ermittelt. Die beiden letztgenannten Faktoren blieben im Osten (überwiegend Oberlausitz) erhalten. Im Westen (überwiegend Niederlausitz) boten die Aufgabe fast aller militärischen Stützpunkte, das baldige Auslaufen des Braunkohlebergbaus und die veränderte Ausrichtung des Waldbaus neue Chancen für das Auerhuhn.

Im damaligen Forstamt Doberlug fanden sich im Jahr 1996 interessierte Bürger (Ornithologen, Waldbesitzer, Förster, Jäger, Behördenvertreter)

in einer Arbeitsgruppe Auerhuhn zusammen. Die Leitung übernahm Hubertus Kraut. Die Aufwertung der Wälder rund um Finsterwalde als Lebensraum für das Auerhuhn bildete einen ersten Arbeitsschwerpunkt. Dazu wurde in fünf Waldgebieten (Liebenwerdaer Heide, Forst Hohenbucko, Babbener Heide, Waldkomplexe Grün- und Weißhaus) auf einer Waldfläche von 61.150 ha die Habitateignung für das Auerhuhn ermittelt. Das Ergebnis waren abteilungskonkrete Vorschläge für eine auerhuhnfremdliche Waldbewirtschaftung (MÖCKEL & KRAUT 2000). Ein Leitfaden für Waldbesitzer wurde erstellt (KRAUT & MÖCKEL 2000). Zudem unterstützte das Land Brandenburg das Vorhaben durch ein Artenschutzprogramm (MLUR Brandenburg 2002). Die Schutzbemühungen kamen jedoch zu spät. Kurz vor der Jahrtausendwende erloschen die letzten Vorkommen des einstigen Charaktervogels der Kiefernheiden zwischen der Dübener Heide im Westen und der Lausitzer Neiße im Osten (MÖCKEL 2005, HANSPACH & MÖCKEL 2022).

Im Jahr 2009 übernahm Lars Thielemann die Leitung der Arbeitsgruppe. Den Waldboden der älter gewordenen, aufgelichteten Kiefernforste überzog zunehmend ein dichter Bewuchs aus Heidel- und Preiselbeere (MÖCKEL 2019). Auf Grund dieser Habitataufwertung wurde eine Wiederansiedlung des Auerhuhns in Erwägung gezogen. Sicherheit sollte eine Machbarkeitsstudie bringen. Diese wurde mit 501.000 € von

der Europäischen Union und dem Land Brandenburg gefördert. Sie begann im Oktober 2011 und war ab Mai 2012 mit der Freisetzung erster Auerhühner verbunden. Nach Ablauf der drei Projektjahre wurde eine positive Prognose für die Wiederansiedlung gezogen (ZIMMERMANN & THIELEMANN 2018). Daraufhin stellte der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und das Land Brandenburg 1,4 Mio. Euro für die Jahre 2017 bis 2021 bereit. Dem schloss sich für die Zeit von 2022 bis 2024 eine Verlängerung des Projektes an. Dafür stehen weitere 1,1 Mio. Euro zur Verfügung. Ziel des noch laufenden Vorhabens ist der Aufbau eines sich langfristig selbst erhaltenden Auerhuhnbestandes in der Niederlausitz.

Träger des Projektes ist der Förderverein des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft e. V. Kooperationspartner sind die Naturparke Niederlausitzer Heidelandschaft und Niederlausitzer Landrücken, der Landesbetrieb Forst Brandenburg, der Bundesforstbetrieb Lausitz, der NaturSchutzFonds Brandenburg, der Landkreis Elbe-Elster, die Swedish Association for Hunting and Wildlife Management (Svenska Jägareförbundet) und die Bezirksregierungen der Verwaltungsprovinzen Darlana, Västerbotten und Jämtland in Schweden.

Die praktischen Arbeiten leitet seit 2011 ein Projektkoordinator. In dieser Funktion wirkten in chronologischer Reihenfolge: Uwe Lindner, Diana Sachs, Dr. Alexander Zimmermann, Ute Stenke-witz PhD und – aktuell – Alexander Erdbeer. Der Autor war bis 2022 als Beringer der Vogelwarte Hiddensee ehrenamtlich in das Vorhaben eingebunden.

Bei der Vorbereitung des Projektes wurde der Feinddruck auf das Auerhuhn früh thematisiert (MÖCKEL et al. 1999), aber erst während der Machbarkeitsstudie als ernste Bedrohung erkannt (MÖCKEL & RADEN 2017). In der Arbeitsgruppe bestand im Jahr 2017 – zu Beginn der Wiederansiedlung – weitgehend Einigkeit darüber, dass diese ohne ein Beutegreifermanagement nicht gelingen kann. Daraufhin wurde das Projektteam um einen Berufsjäger erweitert. Dieser soll neben der eigenen Fangtätigkeit vor allem die Jagdrechtsinhaber in den Waldgebieten anleiten. Letzteren

wurden ca. 100 Lebendfallen für den Raubwildfang zur Verfügung gestellt.

Ein Monitoring zur Häufigkeit der Feinde des Auerhuhns fehlt im Projekt. Diese Lücke versuchte der Autor durch eine Studie mittels Fotofallen (Wildkameras) zu schließen. Da für diese Aufgabe keine Projektmittel zur Verfügung standen, beschränkte sich die im Sommer 2013 gestartete Frequenzanalyse auf die Rochauer Heide. Die Ergebnisse bis zum Sommer 2023 werden vorgelegt. Außerdem wurde der historische Feinddruck recherchiert. Dieser wird mit der heutigen Situation verglichen.

2 Untersuchungsgebiet

Der 22.850 ha Wald umfassende Forst Hohenbucko zwischen Schlieben (Landkreis Elbe-Elster), Dahme (Landkreis Teltow-Fläming), Luckau (Landkreis Dahme-Spreewald) und Sonnewalde (Landkreis Elbe-Elster) ist viergeteilt. Im Westen befinden sich der Striesa-Lebusaer Forst, im Zentrum die Rochauer Heide, im Osten die Gehrener Berge und im Süden der Sonnewalder Forst (Abb. 1). Die Höhenlage reicht von 90 bis 135 m ü. NN. Einige Erhebungen sind geringfügig höher.

Aus den Traubeneichen-Kiefernwäldern der Hochfläche (HOFMANN & POMMER 2005) schufen über 200 Jahre Forstwirtschaft mehrheitlich Altersklassenforste der Kiefer (ILLIG 1979, 1980). Dennoch wurde bei den Habitatkartierungen Mitte der 1990er Jahre in der Rochauer Heide und im Sonnewalder Forst ein hohes Entwicklungspotenzial als Auerhuhn-Lebensraum gefunden (MÖCKEL & KRAUT 2000). Dies führte zur Festsetzung von zwei Auerhuhn-Entwicklungsräumen (MLUR Brandenburg 2002). In der Rochauer Heide erstreckt sich dieser über 2.910 ha, im Sonnewalder Forst über 1.346 ha. Beide (zusammen 4.256 ha) repräsentieren einen Anteil von 26,5 % bezogen auf die sieben ausgewiesenen Standorte dieser Schutzgebietskategorie rund um Finsterwalde (insgesamt 16.036 ha, Abb. 1).

Vier dieser Auerhuhn-Entwicklungsräume liegen im 16.649 ha großen Europäischen Vogelschutzgebiet „Niederlausitzer Heide“ (DE 4447-421). Dazu gehört der größte Teil der Rochauer Heide (MÖCKEL et al. 2005), aber nicht der Sonnewalder Forst.

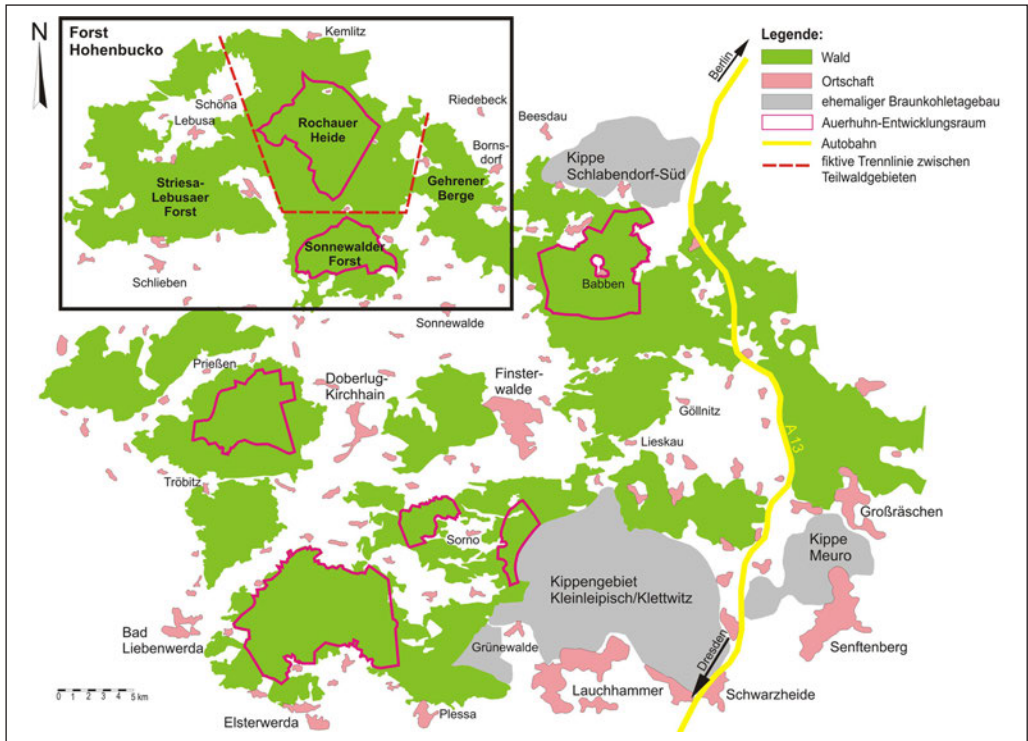


Abb. 1: Der in vier Bereiche gegliederte Forst Hohenbucko im Nordwestsegment des Waldrings um Finsterwalde mit Verteilung der Auerhuhn-Entwicklungsräume.

The Hohenbucko Forest, divided into four areas in the northwest segment of the forest ring around Finsterwalde, with distribution of the capercaillie development areas.

3 Methodik

Trotz ihrer Größe ist das Erfassen von Auerhühnern nicht einfach. Eine Zählung an Balzplätzen ist im Forst Hohenbucko nicht möglich, da die zugeführten Vögel erst beginnen, solche zu etablieren. Alljährlich zur Balz aufgesuchte Plätze gibt es noch nicht.

Um die Bestandsentwicklung beurteilen zu können, führt der Autor seit 2015 in der Rochauer Heide monatlich zwei Beobachtungsfahrten mit dem PKW durch. In reichlich drei Stunden wird mit einer Geschwindigkeit von maximal 15 km/h eine immer gleiche Route von 40 km Waldwegen befahren. Verglichen wird im Rahmen dieser Linientaxierung die Erfolgsquote unabhängig von der Anzahl angetroffener Individuen. Wurde ein Auerhuhn beobachtet, galt die Fahrt als erfolgreich.

Außerdem werden die Nachweise zufällig gesehener Auerhühner gesammelt. Dazu wurde ein

lokales Beobachternetz aufgebaut. In den letzten Jahren kamen Meldungen zugereister Ornithologen auf der internetbasierten Beobachtungsplattform www.ornitho.de dazu. Alle Daten wurden nach Prüfung der Glaubwürdigkeit der Projektleitung übergeben.

Zur Beurteilung der Reproduktionsleistung des angesiedelten Bestandes werden die zufallsabhängigen Sichtungen der Küken führenden Hennen herangezogen. Gelege wurden aus Schutzgründen nicht gesucht. Als Indikator wird im Rahmen dieser Studie zudem die Zahl gesehener unberingter der Zahl beringter Auerhühner gegenübergestellt. Jeder Vogel erhielt vor seiner Freilassung am Fuß einen Ring der Vogelwarte Hiddensee, jeder Hahn und ein Großteil der Hennen zudem einen farbigen Kennring (Abb. 2). Da ein Zuwandern aus größerer Entfernung nahezu ausscheidet (HANSPACH & MÖCKEL 2022), müssen Vögel ohne Fußring im Untersuchungsgebiet erbrütet worden sein. Gemeldete Vögel, die



Abb. 2: Auerhenne mit Metallring der Vogelwarte Hiddensee und farbigem Kennring, 13.05.2023. Foto: F. Schubert.

Capercaillie hens with metal rings of the Hiddensee ornithological station and colour identification rings, 13.05.2023.

nicht mit Foto oder Video belegt oder mit einem Spektiv, bei geringer Entfernung zumindest mit einem Fernglas, gemustert wurden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Kenngröße wurde nur für den Forst Hohenbucko ausgewertet. Lediglich beim Parameter Kükenzahl pro führende Henne wurden auch Daten aus anderen Wäldern um Finsterwalde herangezogen. Die Angaben wurden den Rundbriefen der Arbeitsgruppe entnommen oder gehen auf mündliche Informationen der Beobachter zurück. Dabei wurden nur geprüfte, zuverlässig erscheinende Daten berücksichtigt.

Die Ursache der Abgänge von Auerhühnern zu ermitteln, gelang nur unzureichend. Wegen der versteckten Lebensweise ist die Wahrscheinlichkeit, durch Beutegreifer verlorene Vögel zu finden, sehr gering. Wurde dennoch ein Opfer gefunden, blieb meist die sichere Benennung des Täters offen (MÖCKEL & RADEN 2017).

Die Häufigkeit der potentiellen Prädatoren des Auerhuhns quantitativ darzustellen, ist schwierig (BRIEDERMANN 1982). Zahlreiche Unsicherheiten beinhalten auch die amtlich gemeldeten Abschüsse und Fänge, die Jagdstrecken (LANG et al. 2011). Sie liefern allerdings die einzigen Daten hinsichtlich der früheren Verhältnisse. Historische Angaben fanden sich für das 17. Jahrhundert im Jagdbuch von Johann Georg I. Herzog von Sachsen und Markgraf zu Meißen vom 11.07.1611 bis 20.12.1650 (SLUB Dresden, Handschriftenabt., mscr.dresd.r.7.b). Für das ausgehende 19. und beginnende 20. Jahrhundert waren es: (1) das „Calauer Kreisblatt“ vom 03.05.1886 mit dem „Ergebnis der statistischen Erhebung über das in der Zeit vom 1. April 1885 bis 31. März 1886 im Kreis Calau zum Abschuss gelangte oder gefangene Wild“, (2) die Streckenliste der früheren Standesherrschaft Drehna (Fürstlich Drehna) von 1885 bis 1909 (VON WAETJEN o. J.) und (3) die Jagdstrecke des Kreises

Luckau für die Jahre 1934 bis 1937 (POHL 1939). Bis zum Jahr 1952 entsprach das letztgenannte Territorium (1.300 km²) in etwa den beiden in der DDR vorhandenen Kreisen Luckau und Finsterwalde. Der einstige Kreis Calau (998 km²) war bis 1952 etwa deckungsgleich mit den späteren Kreisen Calau und Senftenberg bzw. dem jetzigen Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

Für die neuere Zeit werden die veröffentlichten Jagdstatistiken für den Landkreis Elbe-Elster (1.900 km²) ausgewertet (MELF Brandenburg 1997, MLUR Brandenburg 1999, 2004, MLUV Brandenburg 2008, MIL Brandenburg 2010, 2011, 2013, MLUL Brandenburg 2015, 2018, MLUK Brandenburg 2021, ergänzt). Fünf der sieben Auerhuhn-Entwicklungsräume liegen in diesem Landkreis, die beiden verbleibenden anteilig.

Die Jagdstrecken und die Zusammenstellung der Daten vom Auerhuhn beziehen sich auf das Jagdjahr, das abweichend vom Kalenderjahr vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres reicht. Der Zeitraum umfasst damit einen Jahreszyklus, welcher im Frühjahr mit der Balz der Auerhähne beginnt und zum Ende des Winters seinen Abschluss findet.

Die Aussagen zum Feinddruck im Jahrzehnt der Wiederansiedlung beruhen auf einer Frequenzanalyse mittels Wildkameras (Fotofallen) in der Rochauer Heide. Seit Sommer 2013 wird dort zur Überwachung des Wolfes *Canis lupus* ein Monitoring betrieben. Dazu hängen im ansonsten trockenen Waldareal sechs Kameras der Typen „Reconyx HC500“ und „Reconyx HC600“ an überwiegend künstlich angelegten Suhlen und Löschteichen. Diese bilden Anziehungspunkte für Wild im ansonsten eher trockenen Waldareal.

Der Autor ist zudem Mitpächter eines 1.760 ha großen gemeinschaftlichen Jagdbezirks im Wormlager Lug. Im Rahmen von Gesprächen mit Jägern wurden zahlreiche Informationen gesammelt, welche die derzeitige Sichtweise bezüglich der Raubwildbejagung aufzeigen.

4 Ergebnisse

4.1 Verlauf der Wiederansiedlung

Im Rahmen der Wiederansiedlung dominiert das Freisetzen schwedischer Wildfänge (LINDNER & THIELEMANN 2013). Gefangen wird im April

(Hähne), im Mai (Hennen) und im September/Oktober (Hähne und Hennen). Nach dem Fang im Mai legt ein Teil der Hennen während der Überführung nach Deutschland Eier. Diese werden genutzt, um daraus mittels der Methode „born to free“ (KRZYWINSKI et al. 2013) freilandtaugliche Auerhühner aufzuziehen. Dazu werden die Eier von Hühnern ausgebrütet und die Küken unmittelbar nach dem Schlupf einer Auerhenne „angetragen“. Diese übernimmt die Aufzucht. Mitte August wird sie mit den Küken in ein Auswilderungsgehege im Wald gebracht. Nach wenigen Tagen öffnet man das Abteil mit den Jungvögeln. Die Altherne bleibt in der Voliere. Akustisch hält sie Kontakt zu „ihren“ Küken. Dadurch wachsen diese im idealen Zeitfenster in den Lebensraum hinein. Die Jungvögel verwildern zunehmend, sind aber bis in den Herbst hinein (einzelne auch länger) wenig scheu.

Von 2012 bis 2022 wurden – verteilt auf sieben Entwicklungsräume – 486 Auerhühner freigesetzt, 75 Hähne und 411 Hennen (Geschlechterverhältnis 1:5,5, Abb. 3). Von ihnen waren 438 Wildfänge (49 Hähne, 389 Hennen) und 48 „born to be free“-Tiere (26 Hähne, 22 Hennen).

Die Rochauer Heide wurde ab Frühjahr 2013 einbezogen (Abb. 3 u. 4). Bis Jahresende 2022 wurden hier 120 Auerhühner (17 Hähne, 103 Hennen) freigesetzt, 115 Wildfänge aus Schweden und fünf mittels der Methode „born to be free“ aufgezogene Vögel. Seit 2013 wurden in der Rochauer Heide durchgängig Auerhühner beobachtet. Die erhoffte selbstständige Besiedlung des Sonnewalder Forstes (THIELEMANN & ZIMMERMANN 2018) blieb aber aus. Verantwortlich dafür ist wohl, dass die wenigen zugeflogenen Hennen keine Hähne antrafen. Die beobachteten Vögel gaben nur Gastrollen, wie anfangs auch in den Auerhuhn-Entwicklungsräumen Weberteich, Weißhaus und Grünhaus. Erst als dort Hähne freigelassen wurden, kam es zur dauerhaften Ansiedlung. Im Herbst 2022 erfolgte im Sonnewalder Forst die Freisetzung von fünf Wildfängen aus Schweden, zwei Hähne und drei Hennen (Abb. 3). Von diesen wurden im Frühjahr 2023 noch ein Hahn und zwei Hennen beobachtet. Eine Henne (Abb. 2) und wohl auch ein Hahn sind in die 5 km nördlicher gelegene Rochauer Heide abgewandert.

Zeitraum	Liebenwerdaer Heide		Weißhaus		Sonnewald-der Forst		Rochauer Heide		Babbener Heide		Grünhaus		Weber-teich	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
2012/13		26												
		2												
2013/14	5	11					3	19						
	1						1							
2014/15	4						3	1						
2015/16	3	15	1	3				9						
			1	2										
2016/17		9	4	29				14	2	3			4	2
2017/18				16					1	32				3
									5					
2018/19		10	3	7			1	20	1	16				
			2				4				1			
2019/20	1	6	2	9			1	5			2	12		
	2	2					1	3	1	3	2	1		
2020/21														
	3	3					3	2						
2021/22	2	19		8				20		10		10		
2022/23		8		8				10		6		10		
	2				2	3			1	4				
Summe	23	111	13	82	2	3	17	103	11	74	5	33	4	5

Legende:

- Auerhühner beobachtet
- Auerhühner fehlen
- 3** – Anzahl freigesetzter Auerhühner
- M** – Hähne **W** – Hennen

Obere Reihe für Sommerhalbjahr (April bis September), untere Reihe für Winterhalbjahr (Oktober bis März).

Abb. 3: Verteilung der in den Entwicklungsräumen um Finsterwalde freigesetzten Auerhühner (2012 bis 2022) so wie ihrer durch Sichtungen belegte Präsenz.

Distribution of released Capercaillies (2012 bis 2022) in the development areas around Finsterwalde, as well as their presence confirmed by sightings.

Im Forst Hohenbucko wurden Auerhühner nahezu ausschließlich in der Rochauer Heide angetroffen. Die Erfolgsquote der Linientaxierung (Abb. 5) deckt sich anfangs mit den vorgenommenen Bestandsaufstockungen. Dies gilt besonders für das Maximum 2018/19. Damals wurde beinahe bei jeder zweiten Kontrollfahrt mindestens ein Auerhuhn beobachtet. In den letzten Jahren war es nur noch bei etwa jeder dritten der Fall. Dabei nahm vor allem der Anteil registrierter Hähne ab (Abb. 6), obwohl diese deutlich sichtbarer sind als Hennen. Ihr Rückgang deckt sich mit der

ausgebliebenen Freisetzung von Hähnen ab 2021 (Abb. 4).

Die Zunahme der Meldungen für die Rochauer Heide (Abb. 7) ist vorsichtig zu interpretieren, da die Zufallsdaten keinem Standard unterliegen. Die Maxima in den Zeiträumen 2018/19 und 2021/22 decken sich mit dem verstärkten Freisetzen von Auerhühnern.

Mittlerweile ist das Vorkommen des Auerhuhns in der Rochauer Heide bekannt und löste eine verstärkte Beobachtungstätigkeit durch zugehörige Ornithologen aus.

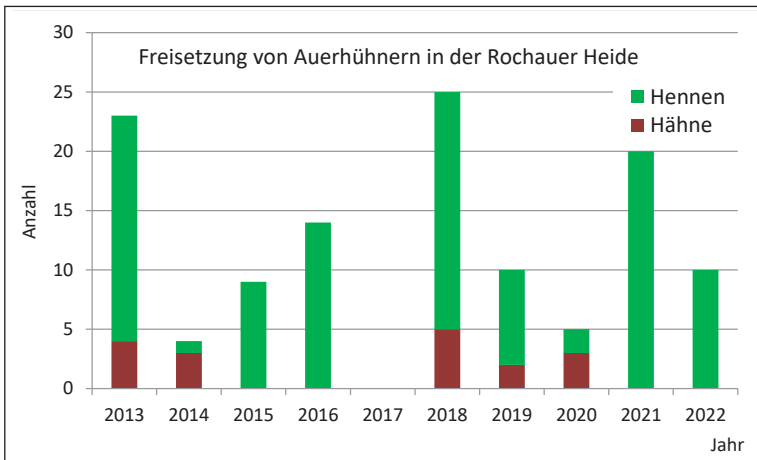


Abb. 4: Zeitliche Verteilung der im Auerhuhn-Entwicklungsraum Rochauer Heide freigesetzten Auerhühner.
Temporal distribution of Capercaillie released in the Rochauer Heide development area.

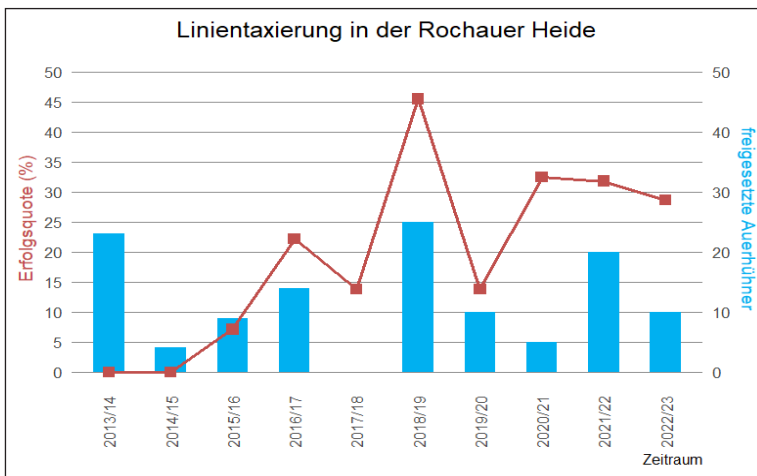


Abb. 5: Erfolgsquote der im Auerhuhn-Entwicklungsraum Rochauer Heide durchgeführten Linientaxierung (Beginn 2015/16).
Success quota of line counts carried out in the Rochauer Heide development area (start 2015/16).

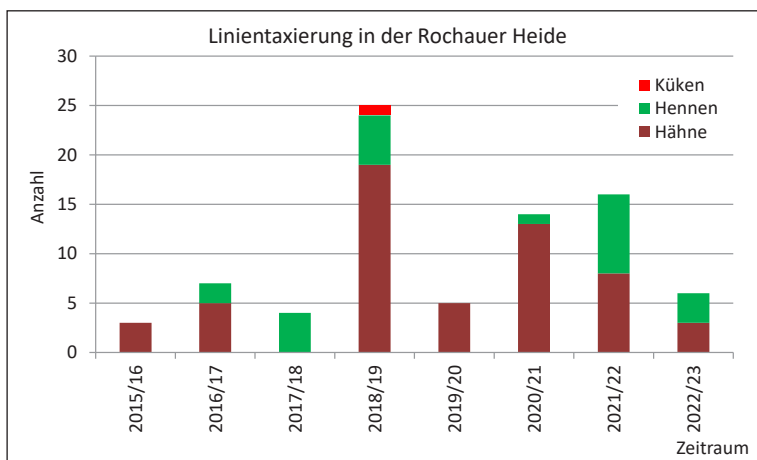


Abb. 6: Geschlechterverteilung der im Auerhuhn-Entwicklungsraum Rochauer Heide im Rahmen der Linientaxierung ange-troffenen Auerhühner.
Distribution by sex of Capercaillies in the Rochauer Heide development area determined by sightings during the line count programme.

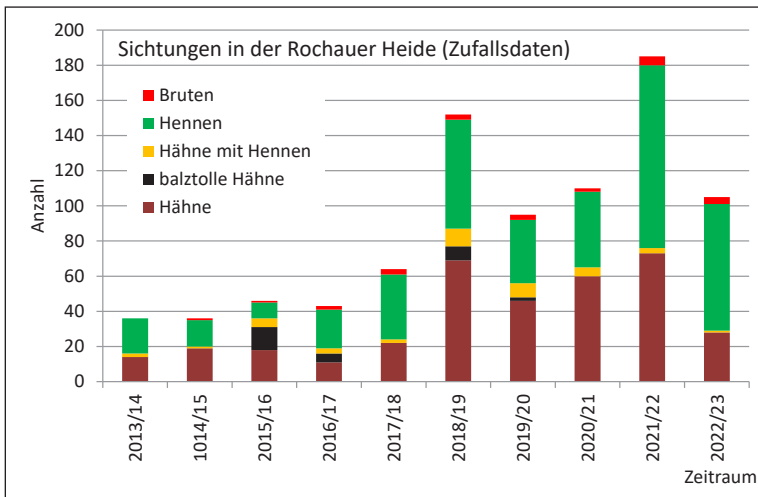


Abb. 7: Gemeldete Sichtungen von Auerhühnern (Zufallsdaten) im Auerhuhn-Entwicklungsraum Rochauer Heide.

Reported sightings (random data) of Capercaillies in the Rochauer Heide development area.

Die Zufallsdaten der Zeiträume 2015/16, 2016/17, 2018/19 und 2019/20 beinhalten „balztolle“ Auerhähne. Diese waren wenig scheu und entwickelten sich zu Publikumsmagneten, was zahlreiche Meldungen zur Folge hatte. In der Rochauer Heide zeigten bislang drei Hähne dieses Verhalten. Davon war einer im Sommer 2014 mit der Methode „born to be free“ aufgezogen worden. Das außergewöhnliche Verhalten zeigte er ab Mitte März 2016 (Abb. 8). Ein weiterer Hahn war im Oktober 2013 als „normaler“ schwedischer Wildfang in die Lausitz gekommen. „Balztoll“ gebärdete er sich ab 10.12.2015. Dazu kommt ein unberingter, in der Lausitz erbrüteter Hahn, welcher 2018/19 und 2019/20 in Erscheinung trat.

Da im Sonnewalder Forst zunächst keine Auerhühner freigesetzt worden waren, blieb es bei einzelnen Feststellungen, die sich lediglich im Zeitraum 2018/19, während des Bestandsmaximums in der benachbarten Rochauer Heide, häuften (Abb. 9). Dauerhaft ansässig wurde die Art dort zunächst nicht.

Trotz partieller Habitategnung siedelten sich bislang weder im Striesa-Lebusaer Forst noch in den Gehrener Bergen Auerhühner an. Hier wurden sie nur selten gesehen (Abb. 10). Zu vermehrten Feststellungen kam es erst im Zeitraum 2022/23, darunter zwei „balzzahme“ Hennen. Auf der Suche nach Hähnen flogen diese auch in Siedlungen. Hier zeichnete sie fehlende Scheu, das Aufsuchen von Hühnerhöfen und das

Niederducken zur Begattung aus. Dieses abnorme Verhalten wurde – wie auch das „balztoller“ Hähne – vielfach beschrieben (KLAUS et al.1986, HÖGLUND & PORKERT 1992, KLAUS 1997, MOLLET 2001, ZEILER 2001, BERTHOLD 2021). Bei den Hennen dürfte es auf einen Mangel an Auerhähnen zurückzuführen sein.

4.2 Reproduktionsgeschehen

In der Rochauer Heide wurden im Frühjahr 2016, drei Jahre nach Beginn der Wiederansiedlung, erstmals balzende Auerhähne angetroffen. Im Frühjahr 2017 kam es zur ersten Gruppenbalz (zwei aktive Hähne, ein inaktiver Junghahn). Dieser Balzplatz erwies sich aber nicht als stabil. Bis zur Gegenwart fand die Balz an wechselnden Orten statt. Die Hähne balzten meist einzeln, seltener zwei zusammen. Die früheste Beobachtung eines Hahnes in der balztypischen Körperhaltung (Abb. 8) erfolgte am 22. Januar. In der Regel setzte die Balz Anfang März ein. Ausnahmsweise fand sich zu diesem Zeitpunkt schon eine Henne beim balzenden Hahn ein (05.03.2022). Im April erreichte die Balz ihren Höhepunkt. Die meisten Hennen suchten die Balzplätze jedoch erst nach dem 20. April auf (Abb. 11). Im Juni balzten keine Auerhähne mehr. Von diesem Schema wichen „balztolle“ Hähne ab. Sie wurden fast das gesamte Jahr über in der typischen Balzhaltung angetroffen. Sie blieben hier unberücksichtigt.



Abb. 8: Ein mittels der Methode „born to be free“ ausgewilderter Auerhahn erwies sich im dritten Lebensjahr als „balztoll“, 15.03.2016. Foto: M. Gierach.

A Capercaillie released into the wild as part of the 'born to be free' method was discovered to be ripe for sexual display in its third year of life, 15.03.2016.

Im Mai schreiten Auerhennen zur Brut. Dazu bauen sie ein einfaches Nest auf dem Waldboden. Das Gelege (Abb. 12) umfasst fünf bis zwölf Eier und wird 26 Tage bebrütet (KLAUS et al. 1986). In der

Lausitz schlüpfen die Küken ab Mitte Juni (frühester Nachweis am 21.06.2017: Henne mit zwei 3 – 4 Tage alten Küken).

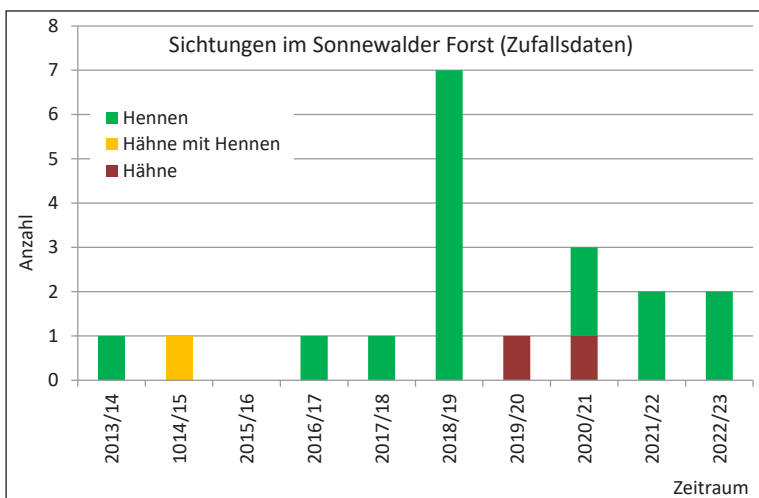


Abb. 9: Gemeldete Sichtungen von Auerhühnern (Zufallsdaten) im Auerhuhn-Entwicklungsraum Sonnewalder Forst.

Reported sightings (random data) of Capercaillies in the Sonnewalder Forest development area.

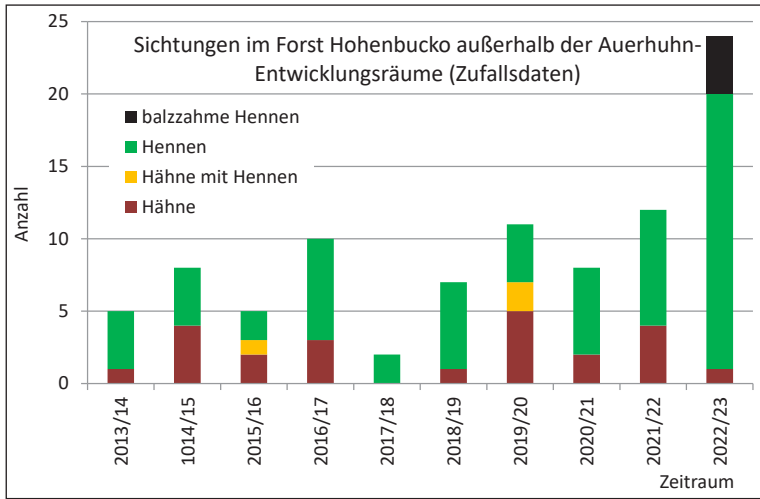


Abb. 10: Für den Forst Hohenbucko gemeldete Sichtungen von Auerhühnern (Zufallsdaten) außerhalb der beiden Auerhuhn-Entwicklungs-räume.

Reported sightings (random data) of Capercaillies in the Huckenbo Forest outside the two development areas.

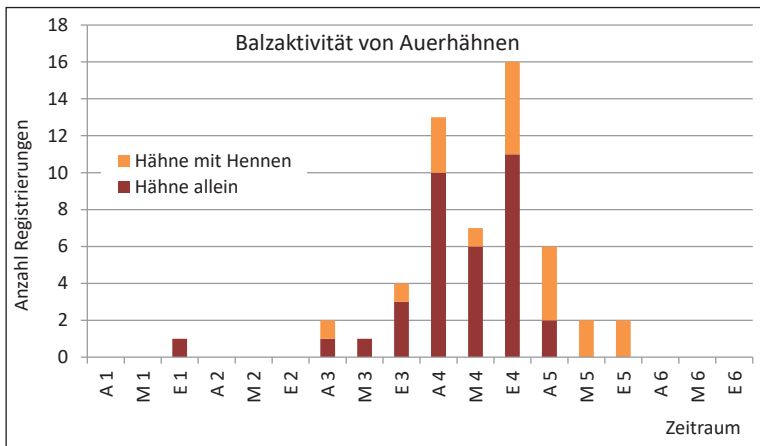


Abb. 11: Phänologie der Auerhahnbalz in der Niederlausitz nach Zufallsdaten (ohne „balztolle“ Hähne, 1 ... 6 = Monate Januar ... Juni, A = Anfang, M = Mitte, E = Ende des Monats).

Phenology of the Capercaillie lekking display in Lower Lusatia based on random data (omitting display-stressed cocks, 1 ... 6 = Months January ... June A = start, M = middle, E = end of the month).



Abb. 12: Gelege einer Auerhenne in der Rochauer Heide, 31.05.2017. Foto: P. Kopsch.

Capercaillie hen clutch in the Rochauer Heide, 31.05.2017.

Bis zum Jahr 2022 sind für die Wälder um Finsterwalde 47 Bruten belegt, die meisten durch Küken führende Auerhennen (Gesperre). Bis auf eine Ausnahme erfolgten alle Bruten in den ausgewiesenen Auerhuhn-Entwicklungsräumen (Abb. 13). Dabei wurde in der Rochauer Heide fast die Hälfte aller Nachweise erbracht.

In der Liebenwerdaer Heide kam es im Jahr 2015 zum ersten Brutnachweis. Das Auftreten eines unberingten Auerhahnes im Herbst 2014 ist allerdings ein indirekter Beleg für eine erfolgreiche Brut schon im Frühjahr 2014 (zwei Jahre nach der ersten Freisetzung von Auerhühnern). In der Rochauer Heide gelang im August 2014, bereits ein Jahr nach Beginn der Wiederansiedlung, die erste Gesperrebeobachtung.

Ein publizierter Nachweis für das Frühjahr 2013 (MÖCKEL 2018, 2019) beruhte auf eine Federprobe und gilt nicht mehr als sicher. Nach dem genetischen Befund sollte eine Henne unmittelbar nach der Ankunft in der Rochauer Heide gebrüt-

et und mindestens einen weiblichen Jungvogel aufzogen haben. Da es einen solchen Fall in den Folgejahren nie wieder gab, bestehen Zweifel hinsichtlich der Zuverlässigkeit dieses vermeintlichen Brutbeleges.

Der Verlust eines Geleges ließ sich durch Beobachtung oder Fotos nie belegen. Das Überwiegen einzeln auftretender Auerhennen ohne Küken von Mitte Juni bis September wird als ein Anzeichen dafür angesehen, dass diese das Gelege oder frühzeitig ihre Küken verloren haben. Im Forst Hohenbucko führten im Mittel nur 9,2 % der Hennen Jungvögel (Abb. 14). Positiv hebt sich der Sommer 2017 ab. Dieser zeichnete sich – wie der Sommer 2021 – durch regelmäßige Niederschläge (!) in der Brutsaison aus, während die anderen Jahre eher trocken ausfielen (möglicherweise auch eine Erklärung für die überdurchschnittliche Anzahl von Meldungen in diesen Jahren, Abb. 7).

Die Auerhennen führten nur wenige Küken. Bislang wurden maximal fünf festgestellt (zweimal

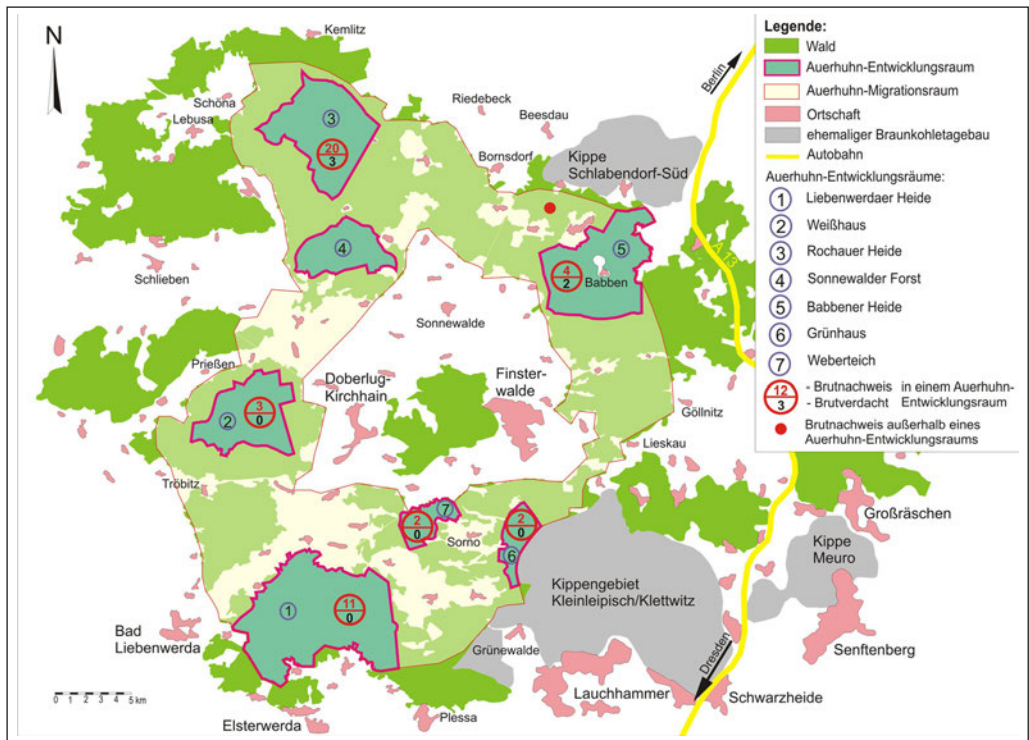


Abb. 13: Verteilung der bis zum Jahr 2022 gefundenen Auerhuhnbruten im Wiederansiedlungsgebiet um Finsterwalde.

Distribution up to 2022 of Capercaillie broods found in the resettlement area around Finsterwalde.

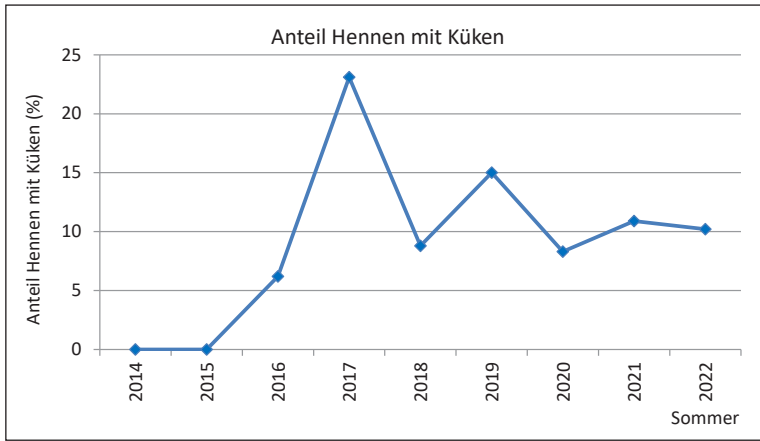


Abb. 14: Anteil erfolgreich brütender Auerhennen an der Gesamtzahl beobachteter Hennen im Zeitraum von Mitte Juni bis Ende September im Forst Hohenbucko.

Percentage of successful breeding Capercaillie hens in the total number of hens observed in the period from mid-June to the end of September in the Hohenbucko Forest.

Rochauer Heide). Meist war – soweit es erkannt wurde – die führende Auerhenne beringt. In der Rochauer Heide fehlten in zwei Fällen (2018, 2019) die Fußringe. Diese Hennen waren in der Lausitz erbrütet worden. Die Küken gehörten damit der F2-Generation an.

Da sich die Gesperre öfter in der dichten Beerstrauchdecke aufhielten, kann es – vor allem im Juni – vorgekommen sein, dass nicht alle Küken gesehen wurden. Dennoch ist von einer geringen Kükenzahl pro Henne auszugehen. Die Gesperregröße (Anzahl Küken ohne Henne) unterliegt zudem einem signifikanten Kalendereffekt ($p = 0,020$). Beträgt der Mittelwert im Juni noch 2,86, fällt er bis September auf 2,12 Küken pro Junge führende Henne (Abb. 15).

Hinsichtlich der Beurteilung des Ansiedlungserfolgs ist die Entwicklung des Bestandes in den letzten zehn Jahren wenig hilfreich, da immer wieder Vögel zugesetzt wurden. Eine geeignetere

Kenngröße ist der Anteil unberingter Vögel. Da eine Zuwanderung aus größerer Entfernung ausscheidet, alle freigesetzten Tiere einen Ring der Vogelwarte Hiddensee bekamen und diesen nicht verlieren konnten, müssen Vögel ohne Fußring in der Lausitz erbrütet worden sein.

In der Rochauer Heide gelang die erste derartige Feststellung, ein Auerhahn, am 04.12.2015. Es folgten zwei Beobachtungen desselben (?) Vogels am 31.05. und 07.09.2016. Eine Auerhenne ohne Ring wurde erstmals am 31.05.2016 gesehen. Danach folgten zahlreiche weitere Sichtungen von Auerhühnern ohne Ring der Vogelwarte. Von 2016/17 bis 2019/20 trugen im Forst Hohenbucko im Mittel 33,1% der genauer gemusterten Auerhühner keinen Fußring (Abb. 16), was für einen anfänglich guten Bruterfolg spricht. Im besten Jahr (2018/19) war fast jeder zweite Vogel unberingt. In den letzten drei Jahren waren es im Mittel nur noch 6,6%.

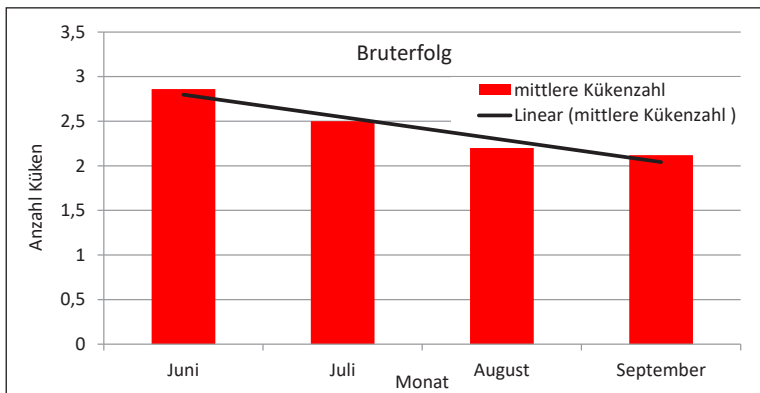


Abb. 15: Monatsmittel der Kükenzahl pro Junge führender Auerhenne im Wiederansiedlungsgebiet um Finsterwalde.

Monthly mean of number of chicks led by hens in the Finsterwalde re-settlement area.

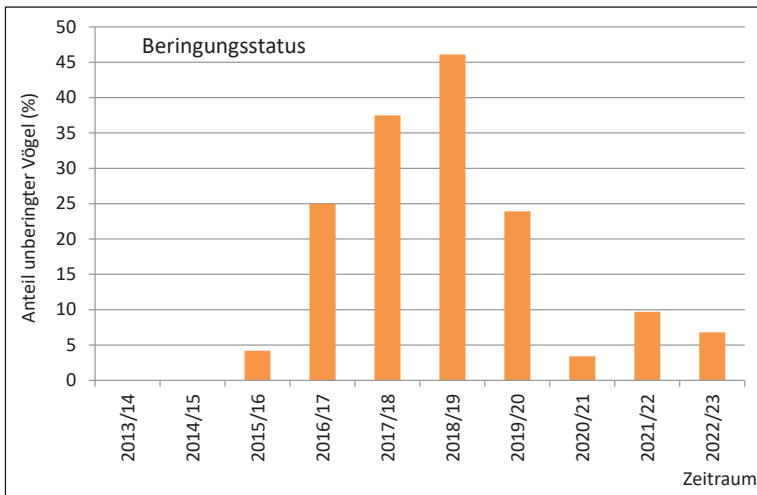


Abb. 16: Anteil der Auerhühner ohne Fußringe im Bestand des Forstes Hohenbucko seit Beginn der Wiederansiedlung.

Percentage of Capercaillie without foot rings in the Hohenbucko Forest population since the start of the resettlement programme.

4.3 Der Feinddruck früher und heute

In den letzten zehn Jahren gelang es kaum, erfolglose Bruten eindeutig einer bestimmten Ursache oder einem bestimmten Prädator zuzuschreiben. Gelegeverluste muss es aber gegeben haben, denn zahlreiche Auerhennen wurden im Sommer ohne Küken angetroffen. Prinzipiell ist jedes sich carnivor oder omnivor ernährendes Säugetier entsprechender Größe in der Lage, Gelege von Auerhühnern zu plündern oder später Küken zu erbeuten. Mauswiesel *Mustela nivalis* und Hermelin *Mustela erminea* werden allerdings ausgeklammert, da sie in der Rochauer Heide in den letzten zehn Jahren nicht gefunden wurden. Vom Waldiltis *Mustela putorius* liegt nur ein Nachweis vor (13.04.2022 bei Altsorgefeld). Der Marderhund *Nyctereutes procyon-*

oides wurde fünfmal angetroffen (Einzeltiere im August 2016 und Mai 2017, je ein Paar im August 2018, 2020 und 2022). Die Art erwies sich lediglich als sporadischer Gast. Sehr selten ist zudem der Steinmarder *Martes foina*. Beim Fotofallenmonitoring von Juli 2013 bis April 2023 kamen auf 344 registrierte Baummarker *Martes martes* nur drei Steinmarder (0,9%). Bei weiteren 128 Feststellungen konnte die Art nicht zweifelsfrei bestimmt werden. In diesen Fällen dürfte es sich auch um Baummarker gehandelt haben. Der Wolf wird auf Grund seiner Spezialisierung auf Huftierbeute nicht näher betrachtet (MÖCKEL & RADEN 2017).

Von den fünf potentiellen Hauptfeinden von Auerhuhnbruten ist der Baummarker der seltenste Vertreter (Abb. 17). Die meisten Registrierungen (ohne Berücksichtigung der Individuenzahl)

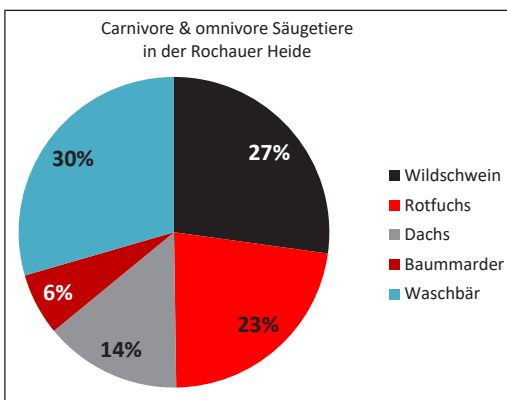


Abb. 17: Registrierung potentieller, bodengebundener Feinde des Auerhuhns während der Brutzeit (Mai bis Juli) auf Basis einer Frequenzanalyse mittels Fotofallen in der Rochauer Heide (2013 bis 2023, ohne Berücksichtigung der Individuenzahl).

Registration of potential ground-based enemies of the Capercaillie during the breeding season (May to July) on the basis of a frequency analysis using automatic wildlife cameras in the Rochauer Heide (2013 to 2023, without taking the number of individuals into account).

entfielen auf Waschbär *Procyon lotor*, gefolgt von Wildschwein *Sus scrofa* und Rotfuchs *Vulpes vulpes*. Der Dachs *Meles meles* ist schon deutlich seltener. Diese Reihenfolge sagt allerdings nichts über die Bedeutung der jeweiligen Art als Prädator bezüglich des Auerhuhns und seiner Bruten aus. Dazu fehlen im Untersuchungsgebiet entsprechende Studien. Hinweise liefert lediglich ein Vergleich der früheren Häufigkeit zur aktuellen Situation.

Das Wildschwein (Schwarzwild) hatte als Jagdbeute in Kursachsen eine große Bedeutung. Für die Rochauer Heide ist eine Jagd am 16.12.1630 überliefert, bei welcher von Johann Georg I. und seinem Gefolge 151 Wildschweine erlegt wurden, außerdem zehn Rothirsche *Cervus elaphus*, zehn Rehe *Capreolus capreolus*, 15 Feldhasen *Lepus europaeus* und drei Füchse. Vergleichbare Hofjagden erfolgten in dieser Epoche auch in der Liebenwerdaer Heide. Hier umfassten die Tagesstrecken 45 Wildschweine am 03.11.1614, 34 am 04.11.1619, 97 am 08.11.1623, 88 am 03.12.1628, 276 am 22.12.1630 sowie 324 (!) am 12.11.1650. Derartige Jagden sind zudem für die kursächsischen Wälder Grün- und Weißhaus belegt. Überall fiel die Anzahl erlegter Wildschweine von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich aus, was wohl mit der Fruktifikation der Traubeneiche zusammenhing (HANSPACH 2023). Bei starker Eicheltracht (Vollmast) dürften sich in den Traubeneichen-Kiefern-Mischwäldern mehr Wildschweine eingefunden haben als in Jahren mit einem geringeren Angebot an Eicheln (Halbmast). Gab es keine nennenswerte Fruktifikation der Traubeneiche (Fehlmast), blieben sie offenbar weitgehend aus. Generell belegen die überlieferten Daten für das 17. Jahrhundert eine große Häufigkeit des Schwarzwildes in den kursächsischen Wäldern.

Die Bürgerliche Revolution beendete im Jahr 1848 das herrschaftliche Jagdrecht auf fremdem Grund und Boden. Es ging auf die Grundeigentümer über. Zeitgleich setzten sich Zündnadelgewehre (Büchsen, Flinten) durch (ZEITLER 2012). Schonzeiten gab es keine. Es wurde maßlos geschossen und gefangen. In wenigen Jahren waren in weiten Teilen Deutschlands Rot- und Schwarzwild, gebietsweise selbst Rehe, ausgerottet (HERZOG 2019). Minimale Bestände des Wildschweins hielten sich nur in den großen Staatswäldern. So

fehlte Schwarzwild in der Jagdstrecke des damaligen Kreises Calau im Jagdjahr 1885/86. In der für die Jahre 1885 bis 1909 vorliegenden Zusammenstellung der Standesherrschaft Drehna am Ostrand der Babbener Heide erscheint es erstmals im Jahr 1892. Ab diesem Zeitpunkt wurden bis auf das Jahr 1900 jährlich ein bis 13 Individuen erlegt. Dies zeigt, dass Schwarzwild in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sehr selten war. Danach nahm es langsam zu. In den 1930er Jahren variierte im damaligen Kreis Luckau die Zahl erlegter Wildschweine zwischen 35 (1934) und 75 (1937), im Mittel vier pro 100 km².

Nach dem Zweiten Weltkrieg stiegen infolge eines mehrjährigen Jagdverbots die Bestände schnell an. Später begünstigte der jagdliche Rahmen in der DDR das anpassungsfähige Schwarzwild. Bezogen auf Brandenburg gab es im Vergleich zur aktuellen Situation 14% weniger Jäger und deren Ausrüstung war schlecht. Privater Waffenbesitz war stark eingeschränkt und in den Jagdgesellschaften standen den knapp 30.000 Jägern der DDR nur 20.000 staatliche Gewehre zur Verfügung (CALLENIUS 2000), überwiegend Doppelflinten. Die wirksame Schussentfernung endete bei 40 m. Heutige Kugelwaffen erlauben dagegen Schüsse bis über 100 m. Dazu kam eine mangelhafte Zieloptik. Zahlreichen staatseigenen Gewehren fehlte bis 1990 das Zielferrohr.

Ab dem Jahr 1990 stieg infolge der veränderten jagdlichen Bedingungen die Schwarzwildstrecke schnell an. Nun wurde das Wildschwein auf ganzer Fläche mit den viel effektiveren Kugelwaffen bejagt. In der Niederlausitz ist es neben Rot- und Rehwild die wichtigste Beute der Jäger. So wurden im Jagdjahr 1995/96 im Landkreis Elbe-Elster 2.120 Wildschweine erlegt (MELF Brandenburg 1997). Im Jagdjahr 2002/03 waren es schon 4.766 (MLUR Brandenburg 2004). Das Maximum wurde mit 4.898 Wildschweinen 2019/20 erzielt (Abb. 18, MLUR Brandenburg 2021). Das sind 258 pro 100 km². Der Vergleich mit den Abschüssen in den 1930er Jahren verdeutlicht die gewaltige Zunahme des Schwarzwildes (auf 6.450%) in den letzten 100 Jahren. Die Ursache dafür liegt trotz intensiver Bejagung im Nahrungsüberfluss in der Feldflur (verstärkter Raps- und Maisanbau). Außerdem bleiben Verluste im Winter infolge der Klimaerwärmung weitgehend aus, zumal eine hohe Dichte jagdlicher Kurrungen (Lockfütterungen, über-

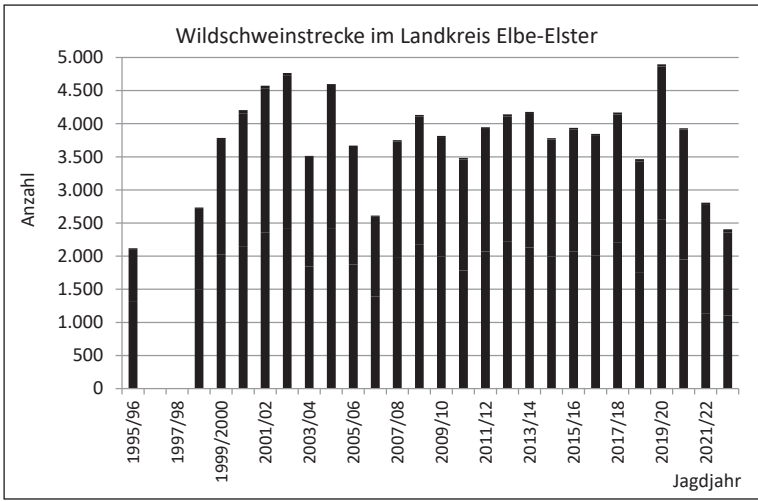


Abb. 18: Anzahl erlegter Wildschweine im Landkreis Elbe-Elster ab Jagdjahr 1995/96 (für 1996/97 und 1997/98 liegen keine Daten vor).

Numbers of Wild Boar kills in the Rural District of Elbe-Elster from hunting season 1995/96 (no data available for 1996/97 and 1997/98).

wiegend mit Mais) auch in dieser Zeit einen reich gedeckten Tisch bietet.

In der Rochauer Heide gibt es hinsichtlich der Antreffwahrscheinlichkeit einen großen jahreszeitlichen Unterschied. Im Inneren des Waldes ist das

Schwarzwild von Mai bis Juli viel seltener als in der restlichen Zeit des Jahres (Abb. 19). Die meisten Tiere halten sich im Frühsommer, zur Brutzeit des Auerhuhns, in den ausgedehnten Getreide-, Raps- und Maisschlägen der umliegenden Feldfluren auf.

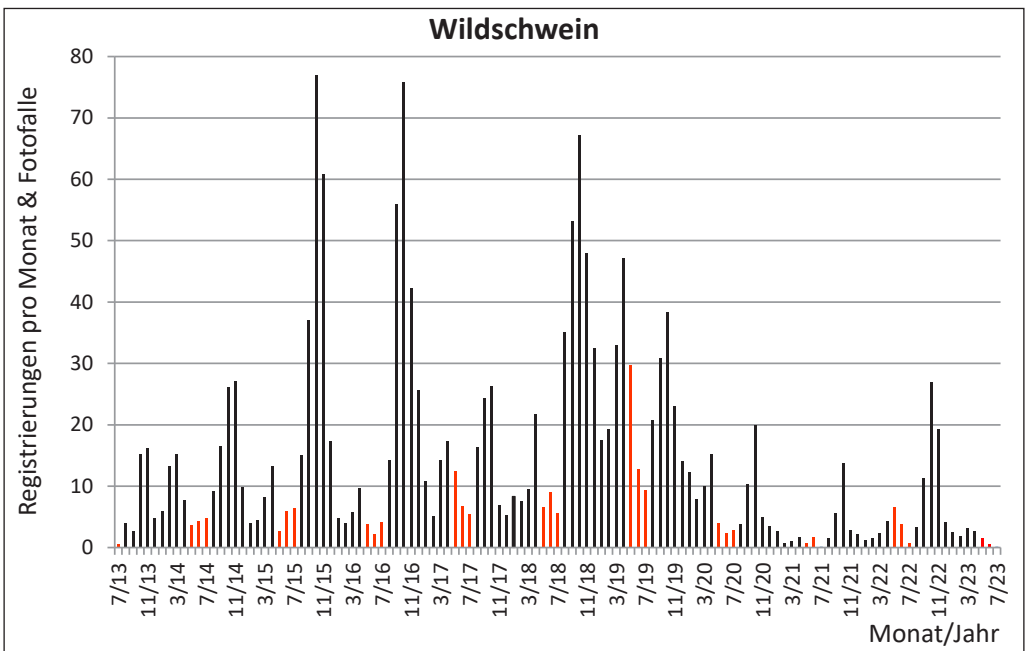


Abb. 19: Registrierung von Wildschweinen in der Rochauer Heide im Rahmen des Fotofallenmonitorings (11/15: Monat/Jahr, Monat 1 = Januar bis 12 = Dezember, Jahre 13 = 2013 bis 23 = 2023; rote Säulen: Präsenz während der Brutzeit des Auerhuhns).

Registration of Wild Boar in the Rochauer Heide in the framework of wildlife camera monitoring (11/15: Month/year, Month 1 = January to 12 = December, year 13 = 2013 to 23 = 2023; red columns: presence during the Capercaillie breeding season).

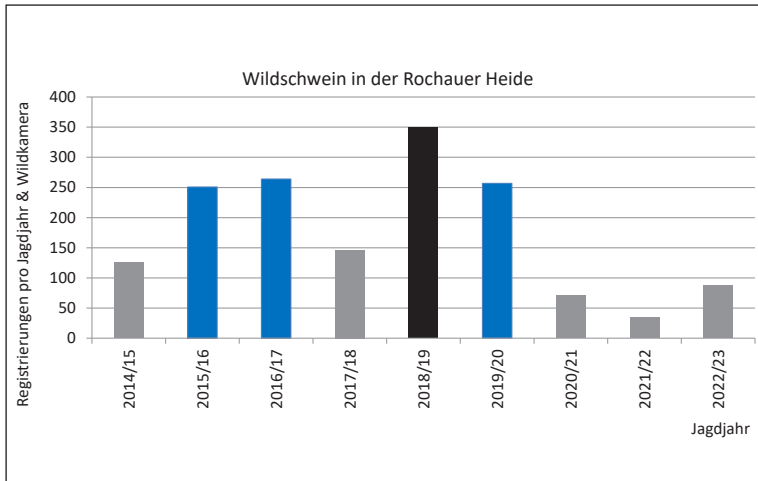


Abb. 20: Registrierung von Wildschweinen in der Rochauer Heide in Abhängigkeit von der Fruktifizierung der Traubeneiche im Rahmen des Fotofallenmonitorings (schwarze Säule = Vollmast, blaue Säule = Halbmast, graue Säule = Fehlmast).

Registration of Wild Boar in the Rochauer Heide in the framework of wildlife camera monitoring in relationship to the fructification of the Sessile Oak (black column = full mast, blue column = half mast, grey column = no mast).

In der Rochauer Heide korreliert das Auftreten des Wildschweins mit der Fruktifizierung der Traubeneiche (Abb. 20). Bei der einzigen beobachteten Vollmast im Herbst 2018 war Schwarzwild besonders häufig und blieb auch im folgenden Frühjahr noch lange im Wald (Abb. 19). Auf Grund der starken jährlichen Unterschiede im Auftreten lässt sich für das Wildschwein kein verlässlicher Trend hinsichtlich der Bestandsentwicklung ausweisen. Allerdings unterscheiden sich die letzten drei Jahre signifikant ($p = 0,003$) von den sechs vorangegangenen. Eine Erklärung für den Rückgang des Schwarzwildes ab 2020/21 kann nicht gegeben werden.

Während der Brutzeit des Auerhuhns (Mai bis Juli) war Schwarzwild im Rahmen des Fotofallenmonitorings im Mittel mit 5,9 Registrierungen pro Monat und Fotofalle vertreten, maximal mit 17,3. Der Wert liegt gering unter dem des Rotfuchses (s.u.). Bedenkt man aber, dass Wildschweine überwiegend in Familienverbänden (Rotten) aus zehn Individuen und mehr erscheinen, könnten die Auswirkungen auf die Bruten des Auerhuhns bedeutend sein.

Am 03.11.1614 erlegten Johann Georg I. und Gefolge in der Liebenwerdaer Heide 17 Rotfüchse, zehn waren es am 04.11.1619, 16 am 08.11.1623, 33 (!) am 03.12.1628, 17 am 22.12.1630 sowie 19 am 12.11.1650. Am 21.11.1628 wurden im kursächsischen Wald Grünhaus 18 Füchse erlegt. Am 27. November desselben Jahres kamen hier noch 31 (!) dazu. Die Strecke des Jagdjahres 1885/86 wies für den damaligen Kreis Calau 200 Füchse aus (20 pro 100 km²). In der Standesherrschaft Drehna wurden in den Jahren 1885 bis 1909 jährlich 19 bis 62 er-

legt. Damit war der Rotfuchs in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Lausitz verbreitet, aber nicht ausgesprochen häufig. Als Felllieferant wurde er intensiv bejagt. Danach nahm er allmählich zu. In dem 1930er Jahren variierte die Zahl erlegter Füchse im damaligen Kreis Luckau zwischen 397 (1934) und 835 (1937), im Mittel 45 pro 100 km².

Auch in der DDR war der Jagddruck auf den Rotfuchs hoch. Die meisten fing man im Winter mit den heute verbotenen Tellereisen. Ab 1976 wurde für ein zwischen Oktober und März gefangenes Tier eine Prämie von 75 Mark gezahlt, für jedes geschossene ganzjährig 50 Mark. Trotz stimulierter Bejagung, Abgänge durch die Tollwut und Begasung der Erdbau zur Eindämmung dieser Viruserkrankung stieg die Fuchsstrecke von unter 20.000 in den 1950er auf über 100.000 zum Ende der 1980er Jahre (MÖCKEL et al. 1999, GRAUMANN & GORETZKI 2002). Ab 1990 verlebte das vorher finanziell geförderte Interesse an der Fuchsjagd zusehends. Gleichzeitig fielen die Baubegasungen weg und es griff die flächendeckende Tollwutimmunisierung. Damit hatten die vormaligen Verlustfaktoren keine Bedeutung mehr. In wenigen Jahren erhöhten sich in Ostdeutschland die Fuchsstrecken (und damit wohl auch der Bestand) gegenüber den 1970er Jahren um das Vierfache (GORETZKI et al. 1999, GRAUMANN & GORETZKI 2002, GORETZKI 2007).

Im Jagdjahr 1995/96 wurden im Landkreis Elbe-Elster 2.749 Füchse erlegt (MELF Brandenburg 1997). Im Jagdjahr 1999/2000 waren es sogar 3.203 (Abb. 21, MLUR Brandenburg 1999). Dies sind 169

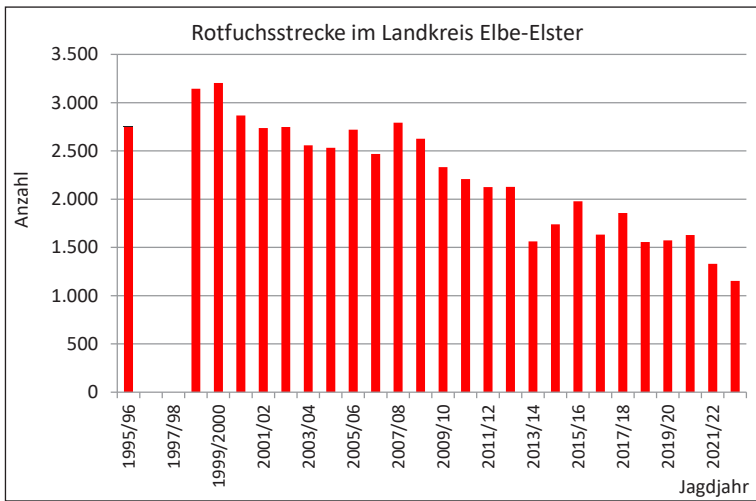


Abb. 21: Anzahl erlegter Rotfuchse im Landkreis Elbe-Elster ab Jagdjahr 1995/96 (für 1996/97 und 1997/98 liegen keine Daten vor).

Number of Red Fox kills in the Rural District of Elbe-Elster from hunting season 1995/96 (no data available for 1996/97 and 1997/98).

pro 100 km². Der Vergleich mit den Abschüssen des Jagdjahres 1885/86 (Kreis Calau) und in den 1930er Jahren (Kreis Luckau) verdeutlicht die gewaltige Zunahme des Rotfuchses (auf 375 – 845 %) in 100 Jahren.

In den letzten beiden Jahrzehnten gingen die Abschüsse kontinuierlich zurück. Der Trend ist hochsignifikant ($p < 0,001$). Er sollte aber nicht als Bestandsrückgang interpretiert werden. Die fehlende finanzielle Stimulierung ist der Hauptgrund für die nachlassende Fuchsbejagung. Viele Jäger wechselten zu Beginn der 2000er Jahre von kombinierten Jagdwaffen (Kugel- und Schrotlauf) auf Repetierer (Kugellau). Damit erhöhten sich

die Munitionskosten. Zudem haben viele Jäger die Hoffnung auf bejagbare Niederwildbestände aufgegeben und sehen in der Fuchsbejagung keinen Sinn mehr. Für Förster wiederum ist der Rotfuchs ein willkommener Regulator von Mäusen im Wald. Der Abschuss unterbleibt. Aus diesen Gründen spiegelt die Jagdstrecke ab 1990 mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr die Bestandsentwicklung des Rotfuchses wider. Dafür, dass sein Bestand in den letzten Jahren in der Niederlausitz abgenommen hat, gibt es keinerlei Belege.

In der Rochauer Heide ließ sich hinsichtlich der Antreffwahrscheinlichkeit kein signifikanter Trend belegen (Abb. 22). Die verstärkte Entnah-

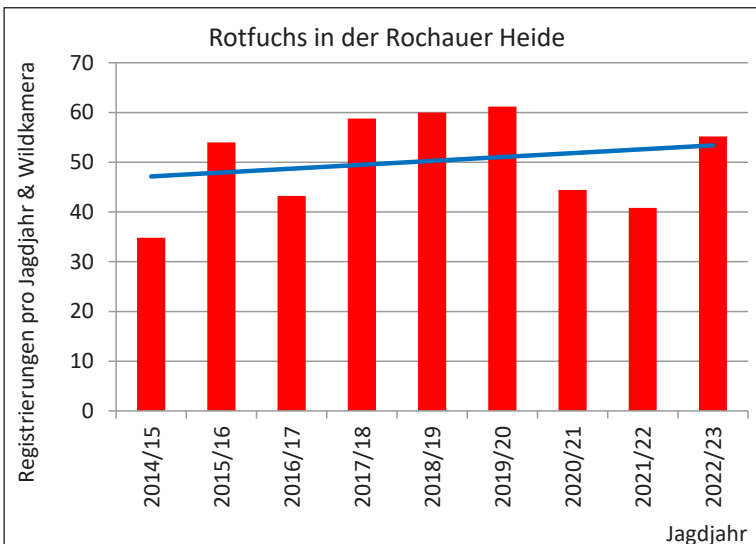


Abb. 22: Registrierung des Rotfuchses in der Rochauer Heide im Rahmen des Fotofallenmonitorings.

Registration of the Red Fox in the Rochauer Heide in the framework of wildlife camera monitoring.

me durch Fang im Jagdjahr 2017/18 (18 Füchse, Abb. 23) wird nicht deutlich. Während der Brutzeit des Auerhuhns (Mai bis Juli) war der Rotfuchs im Rahmen des Fotofallenmonitorings im Mittel mit 4,9 Registrierungen pro Monat und Fotofalle vertreten, maximal mit 9,0. Der Wert weist ihn als den dritthäufigsten potentiellen Prädator im Waldgebiet aus.

Die Spitzenposition hält der Waschbär. Das aus Nordamerika stammende Neozoon besitzt in Deutschland erst seit den 1980er Jahren nennenswerte Bestände (GORETZKI et al. 2009). In der Niederlausitz besiedelte er zuerst die von Eichen geprägten Auwälder entlang der Flüsse und die Siedlungen des Menschen. In den kieferndominierten, trockenen Forsten auf den Hochflächen fehlte er zunächst (MÖCKEL 2004).

Im Jagdjahr 1995/96 wird für den Landkreis Elbe-Elster ein erlegter Waschbär ausgewiesen (MELF Brandenburg 1997). Im Jagdjahr 2008/09 waren es erstmals mehr als 100 (Abb. 24, MIL Brandenburg 2010). Die bislang höchste Strecke wurde mit 2.412 erlegten Waschbären in 2020/21 erzielt (MLUK Brandenburg 2021). Dies sind 127 pro 100 km² und damit fast so viele wie Rotfüchse (s.o.). Die Zunahme ist hochsignifikant ($p < 0,001$).

Für die Rochauer Heide ist ebenfalls eine signifikante Zunahme belegt ($p = 0,002$). Die verstärkte Entnahme durch Fang in den Jagdjahren 2017/18 und 2019/20 (Abb. 23) schlägt sich im Ergebnis des Monitorings nieder (Abb. 25). Damit kann intensiver Fallenfang beim Waschbären lokal erfolgreich sein. Der Jagddruck muss aber von Dauer sein. Während der Brutzeit des Auerhuhns (Mai bis Juli)

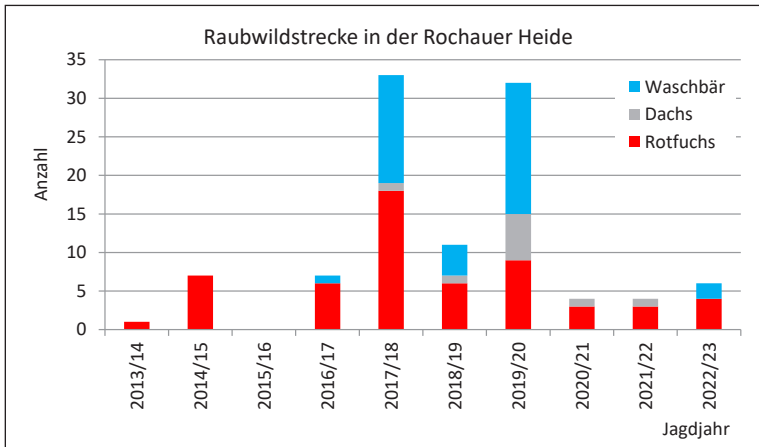


Abb. 23: Anzahl erlegter Raubtiere während der Auerhuhn-Wiederansiedlung in der Rochauer Heide.

Number of predators killed during the Capercaillie resettlement programme in the Rochauer Heide.

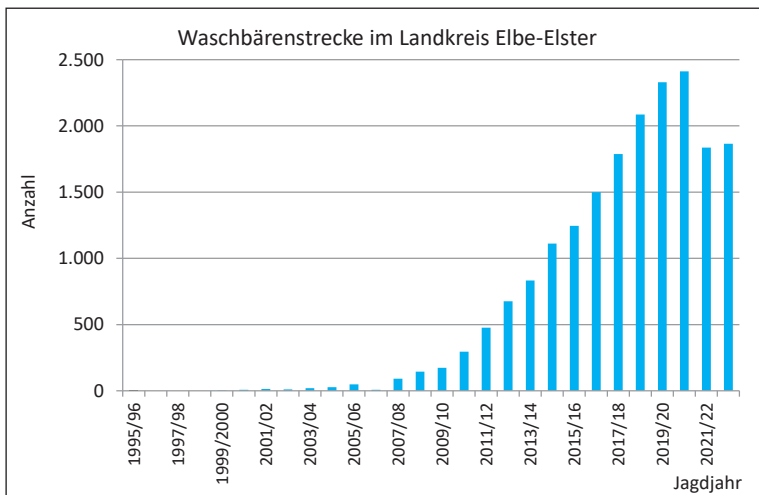


Abb. 24: Anzahl erlegter Waschbären im Landkreis Elbe-Elster ab Jagdjahr 1995/96.

Number of Racoon kills in the Rural District of Elbe-Elster from hunting season 1995/96.

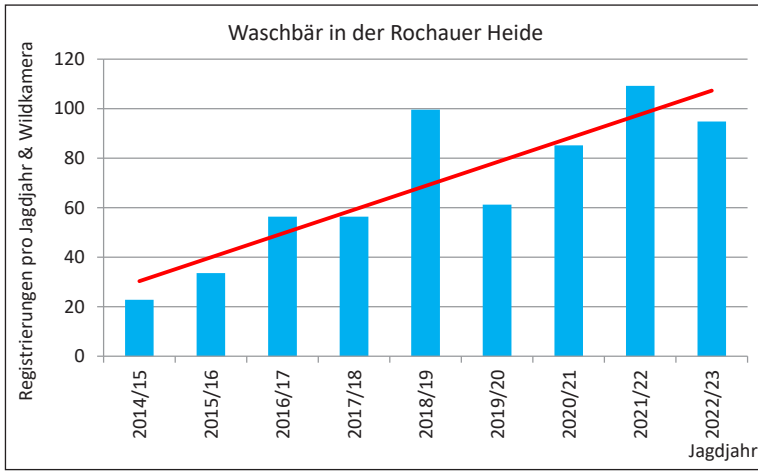


Abb. 25: Registrierung von Waschbären in der Rochauer Heide im Rahmen des Fotofallenmonitorings.

Registration of the Racoon in the Rochauer Heide in the framework of wildlife camera monitoring.

war die Art im Rahmen des Fotofallenmonitorings im Mittel mit 6,4 Registrierungen pro Monat und Fotofalle vertreten, maximal mit 10,8.

Um die Försterei Wallhaus am Rand des Auerhuhn-Entwicklungsraums Sonnewalder Forst bemüht sich Fritz Quitter um eine Reduzierung des unerwünschten Neubürgers. In den letzten zehn Jahren fing er auf etwa 200 ha neben 240 Füchsen (!) auch 359 Waschbären (Abb. 26, im gleichen Zeitraum 38 in der Rochauer Heide). Dazu kamen auf Grund der Nähe zur Feldflur 47 Marderhunde und um die Gebäude der Försterei 44 Steinmarder. Die Wirkung auf den Auerhuhnbestand ließ sich nicht prüfen, da entgegen der ursprünglichen Projektkonzeption Auerhühner hier erst im Herbst 2022 freigesetzt wurden (Abb. 3).

Um den invasiven Waschbären zu reduzieren, reicht der Abschuss bei der Ansitzjagd nicht aus. Nur der Fallenfang bringt nennenswerte Ergebnisse. Im Wormlager Lug zeigte sich das Neozoon ab dem Jahr 2005. Drei Jahre später wurde der erste Waschbär erlegt. Seitdem nutzen die neun Jäger der Pächtergemeinschaft jede Gelegenheit zum Abschuss.

Im Mittel wurden dennoch auf 1.760 ha nur 3,7 pro Jahr geschossen. Die Strecke erhöhte sich erst, als ein ortsansässiger Pächter mit der Fallenjagd begann. Im ersten Jahr fing er 35 Waschbären (Abb. 27). In den Folgejahren wurden es kontinuierlich weniger. Der Trend deutete auf eine Bestandsabnahme hin. Die gestiegene Strecke im Jagdjahr 2022/23 verdeutlichte aber, dass bei

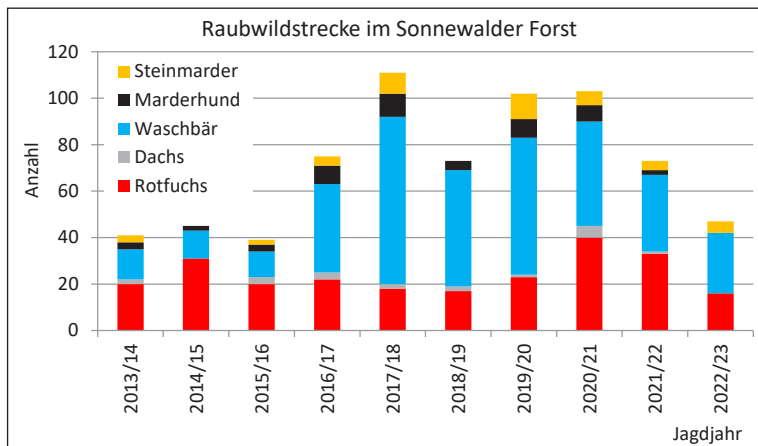


Abb. 26: Anzahl erlegter Raubtiere im Umfeld der Försterei Wallhaus am südwestlichen Rand des Auerhuhn-Entwicklungsraums Sonnewalder Forst.

Number of predators killed in the neighbourhood of the Wallhaus forestry office on the southwestern fringe of the Sonnewalder Forest Capercaillie development area.

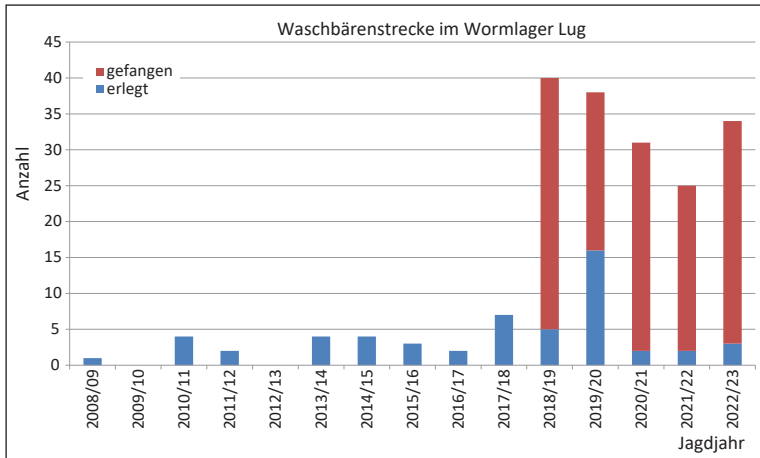


Abb. 27: Anzahl erlegter Waschbären im Wormlager Lug in Abhängigkeit von der Bejagungsme-thode.

Number of Racoon kills in the Wormlager Lug in relationship to the hunting method.

durchschnittlich 28 gefangenen Tieren pro Jahr der Bestand durch zuwandernde Individuen wieder ausgeglichen wurde.

Der Dachs hatte – wie der Rotfuchs – als Jagdwild früher eine große Bedeutung. Am 08.11.1623 erlegten Johann Georg I. und Gefolge in der Liebenwerdaer Heide fünf Dachse, am 27.11.1628 im kursächsischen Wald Grünhaus 17. Lediglich 14 erbeutete Individuen (1,4 pro 100 km²) im Jagd-jahr 1885/86 zeigen, dass die Art im 19. Jahrhun-dert im damaligen Kreis Calau sehr selten war. Gleiches gilt für die Standesherrschaft Drehna, wo von 1885 bis 1909 nur 27 erlegt wurden (im Mittel 0,56 pro Jahr). Verantwortlich für dieses Bestands-tief war der hohe Verfolgungsdruck, wobei die Art umfassend genutzt wurde (Fett, Fleisch, Haare). Die gestiegene Strecke im damaligen Kreis Luckau

von elf Erlegungen im Jahr 1934 auf 65 im Jahr 1937 (POHL 1939) deutet auf eine Zunahme in der Mitte des 20. Jahrhunderts hin. Im Mittel waren es dennoch nur 3,2 Dachse pro 100 km².

In der DDR war der Jagddruck auf den Dachs gering. Bestandsmindernd wirkte – beginnend in den 1950er Jahren – die Begasung seiner Erdbau-e zur Eindämmung der Tollwut. Er wurde so selten, dass es im Jahr 1969 zur Verfügung einer ganzjäh-rigen Schonzeit kam. Da Jäger nun die Baue des Dachses von der Begasung ausnahmen, erholte sich in der Folge der Bestand allmählich (STUBBE 1981).

Im Jagdjahr 1998/99 wurden im Landkreis Elbe-Elster 50 Dachse erlegt (MLUR Branden-burg 1999). Seitdem stieg die Strecke kontinuier-lich (Abb. 28). Im Jagdjahr 2019/20 waren es 332 (MLUK Brandenburg 2021), 17 pro 100 km². Der

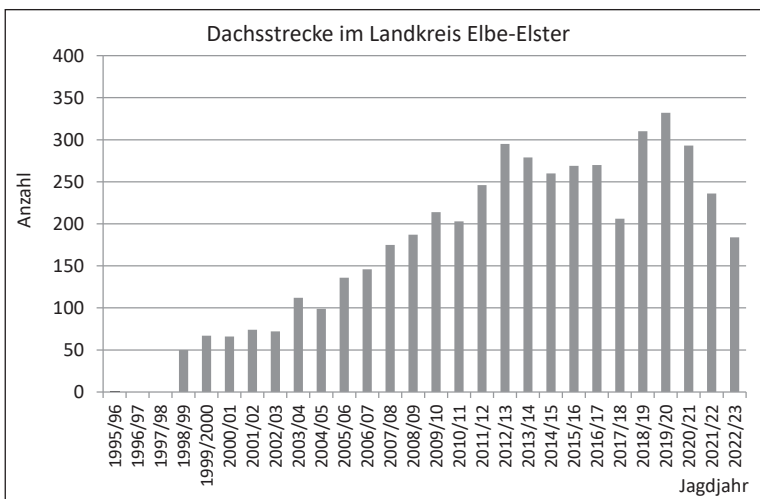


Abb. 28: Anzahl erlegter Dachse im Landkreis Elbe-Elster ab Jagdjahr 1998/99 (von 1995/96 bis 1997/98 liegen keine Da-ten vor).

Number of European Badger kills in the Rural District of Elbe-Elster from hunting sea-son 1998/99 (no data available for 1995/96 to 1997/98).

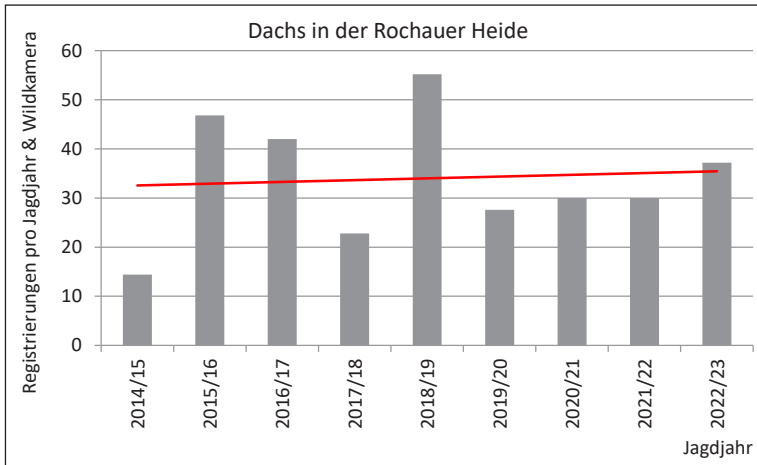


Abb. 29: Registrierung des Dachses in der Rochauer Heide im Rahmen des Fotofallenmonitorings.

Registration of the European Badger in the Rochauer Heide in the framework of wildlife camera monitoring.

Trend ist hochsignifikant ($p < 0,001$). Ein Vergleich mit den Abschüssen des Jagdjahres 1885/86 (Kreis Calau) und in den 1930er Jahren (Kreis Luckau) verdeutlicht auch beim Dachs die starke Zunahme (auf bis zu 1.214 %) in den letzten 100 Jahren.

In der Rochauer Heide – ohne Maisanbau und bei reduzierter Kirtung – scheint die Zunahme gestoppt zu sein (Abb. 29). Eine Erklärung für die stark schwankenden Zahlen kann nicht gegeben werden. Während der Brutzeit des Auerhuhns (Mai bis Juli) war die Art im Rahmen des Fotofallenmonitorings im Mittel mit 3,1 Registrierungen pro Monat und Fotofalle vertreten, maximal mit 5,3.

Zugenommen hat in den letzten Jahrzehnten auch der Baummarder. Im Jagdbuch von Johann Georg I. wird die Art nur einmal genannt: eine Erlegung im kursächsischen Wald Grünhaus am

22.11.1628. Lediglich zwölf Baummarder (1,2 pro 100 km²) im Jagdjahr 1885/86 zeigen, dass die Art auch im 19. Jahrhundert im damaligen Kreis Calau sehr selten war. Verantwortlich für das Bestandsstief war der hohe Verfolgungsdruck. Um 1930 entsprachen drei gefangene Marder, im Winterbalg beim Kürschner abgeliefert, einem Monatslohn (GATTER & MATTES 2018). Die Strecke im Kreis Luckau bewegte sich zwischen fünf (1934) und 16 Erlegungen (1937) (POHL 1939). Im Mittel waren es 0,7 Baummarder pro 100 km².

In den letzten Jahrzehnten ist sein Bestand angewachsen. Aktuell verkörpert er im südlichen Brandenburg nach Steinmarder und Dachs die dritthäufigste Mustelidenart. Der Baummarder fehlt in keinem Waldgebiet. Dies belegen seit 1991 zugenommene Totfunde (Verkehrsofper) und

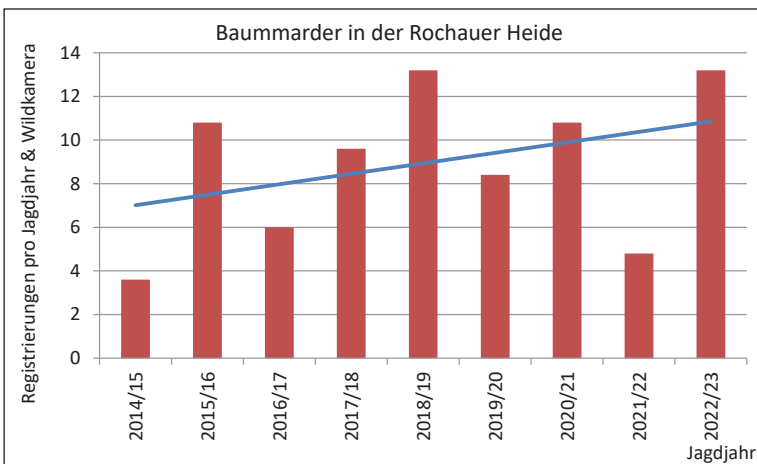


Abb. 30: Registrierung des Baummarders in der Rochauer Heide im Rahmen des Fotofallenmonitorings.

Registration of the Pine Marten in the Rochauer Heide in the framework of wildlife camera monitoring.

Sichtungen (MÖCKEL 2023a). Da die Art in Brandenburg nicht mehr bejagt wird, können dafür keine Abschusszahlen herangezogen werden.

In der Rochauer Heide scheint die Art zu zunehmen (Abb. 30). Allerdings schwankt die Zahl der Nachweise von Jahr zu Jahr stark (Trend nicht signifikant). Während der Brutzeit des Auerhuhns (Mai bis Juli) war die Art im Rahmen des Fotofallenmonitorings im Mittel mit 1,4 Registrierungen pro Monat und Fotofalle vertreten, maximal mit 2,3.

5 Diskussion

Die Wiederansiedlung in einem Gebiet ausgestorbener Tiere ist komplex. Deshalb ist die Umsetzung fortlaufend zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. In den letzten Jahren wurden beim hier betrachteten Vorhaben Fang und Transport schwedischer Wildfänge soweit perfektioniert, dass die Translokationen zuletzt nahezu verlustfrei erfolgten. Die freigelassenen Auerhühner lebten sich gut in ihrer neuen Heimat ein. Während der Pilotstudie betrug die mediane Überlebensdauer 189 Tage, die mittlere jährliche Überlebensrate 34 % (ZIMMERMANN & THIELEMANN 2018). Zuletzt waren es 430 Tage Überlebensdauer und 50 % Überlebensrate (A. Zimmermann mdl.). Verglichen mit anderen Vorhaben (SCHROTH 1991, SIANO et al. 2006, UNGER & KLAUS 2013, MERTA et al. 2013) sind dies ausgesprochen gute Werte. Der bislang älteste Auerhahn – BA32330 – lebte in der Niederlausitz mindestens 3 ½ Jahre (1.310 Tage), eine Henne – CA16309 – mindestens vier Jahre und elf Monate (1.800 Tage).

Der Fang der Auerhähne erwies sich als schwierig. Deshalb wurde auf die Methode „born to be free“ zurückgegriffen. Die meisten der so ausgewilderten Vögel lebten sich ebenfalls gut ein. Zwei Auerhähne – BA33174 und BA33177 – erreichten ein Alter von mindestens vier Jahren, die älteste Henne – CA15551 – mindestens zwei Jahre. Folglich wurden die Auerhühner rund um Finsterwalde in Lebensräume gebracht, die ihren Ansprüchen zumindest genühten. Im Jahr 2017 schätzte man ihre Anzahl auf 61 bis 83 (RYSŁAVY & PUTZE 2021).

Ob eine Wiederansiedlung gelingt, entscheidet vor allem der Bruterfolg. In Thüringen bewegten

sich nach KLAUS & THÜMMEL (1984) die Gesperregrößen im Juli zwischen drei und acht Küken (im Mittel 5,5), von August bis Oktober zwischen drei und sechs (im Mittel 4,6). In Finnland wurden für Ende August im Mittel 4,1 Küken pro führende Henne ausgewiesen (LINDEN 1981, zit. nach KLAUS et al. 1986). Andere Autoren benennen eine deutlich niedrigere Reproduktion. In der Slowakei ermittelte SANIGA (2002) im Juni durchschnittlich 2,9 Küken pro führende Henne (maximal sieben), im August/September 2,2 (maximal sechs). WEGGE & ROLSTAD (2011) fanden in Norwegen 2,6 und KAUKALA et al. (2000) in Finnland 2,3 bis 2,9 Küken pro führende Henne. Nach MOSS & OSWALD (1985) schwankt in Schottland der Bruterfolg von Jahr zu Jahr stark (im Juli 1,4 Küken pro führende Henne im regenreichen Sommer 1981, aber 3,4 im niederschlagsarmen Jahr 1978). Im mehrjährigen Durchschnitt waren es Ende August aber nur 1,8 Küken pro führende Henne, der dortige Bestand stark rückläufig (MOSS 1994). Die zuletzt von BAINES et al. (2004) für Schottland genannten 2,3 Küken decken sich annähernd mit unseren Befunden (2,9 im Juni, 2,1 im September).

Das kontinuierliche Verschwinden von Küken (beim Schlupf 37 g Körpergewicht, KLAUS et al. 1986) im Verlauf der Aufzucht (Abb. 15) muss nicht auf Prädation zurückgehen. Verantwortlich dafür könnte auch ein Mangel an Insekten im Wald sein (BAINES et al. 1996, BERTHOLD 2021). Die Jungen großer Vögel, wie Großtrappe *Otis tarda* und Auerhuhn, müssen bis zum Herbst auf 90 % ihres späteren Gewichts als Altvogel kommen (Henne um 2 kg, Hahn über 4 kg, ZEILER 2001). In den ersten vier Wochen geschieht dies allein durch Aufnahme von Insekten. Hennenküken brauchen dafür 55 Tage, Hahnenküken 100 Tage (ZEILER 2001). Wenn Insekten im Juni/Juli nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, verhungern die Küken in den ersten Tagen nach dem Schlupf.

In der Feldflur ist ein gravierender Insektenschwund auf Grund des Einsatzes immer wirksamerer Insektizide belegt (LANGGEMACH et al. 2019). Hier sterben deshalb junge Rebhühner *Perdix perdix* (MÖCKEL 2023b). In den letzten Jahren hat die Insektenbiodiversität auch in den Wäldern stark abgenommen (KRATZ & LUDWIG-SIDOW 2021). Andererseits kommt es in den naturfernen

Monokulturen zu regelmäßig wiederkehrenden Massenentwicklungen von holz-, blatt-, wurzel- und nadelzerstörenden Insekten. Diese werden dann durch Insektizide bekämpft, welche auch die Gegenspieler der Schadinsekten vernichten, ein Teufelskreis.

Um Finsterwalde könnte ein Anfang September 2016 erfolgter großflächiger aviochemischer Einsatz zur Bekämpfung der Gemeinen Kiefernbuschhornblattwespe *Diprion pini* eine längerfristige Insektenarmut ausgelöst haben. Dazu wurde mittels Hubschrauber auf 2.830 ha Karate Forst flüssig ausgebracht. Betroffen waren auch Wälder um die Auerhuhn-Entwicklungsräume Weißhaus und Babbener Heide. Durch Abtrift dürfte das Insektizid auch in die Schutzgebiete gelangt sein. Im letztgenannten Areal kam es im Frühjahr 2018 zu einem erneuten Hubschrauber-einsatz mit Karate Forst flüssig, diesmal zur Bekämpfung der Forleule *Panolis flammea*. Dieses Breitbandinsektizid tötet als Kontaktgift nicht nur die Zielorganismen, sondern alle Insekten, die damit in Berührung kommen. Auch auf Wirbeltiere wirkt das synthetische Pyrethroid neurotoxisch (KRATZ & LUDWIG-SIDOW 2021). Gerade die Auerhuhnbestände dieser beiden Waldgebiete sind äußerst instabil und werden nur durch fortwährende Zufuhr von Vögeln aus Schweden erhalten (Abb. 3 u. 13).

Andererseits verbleiben auch in der Landwirtschaft eingesetzte Mittel nicht in der Feldflur, sondern gelangen ebenfalls durch Abtrift in die Wälder, beispielsweise Neonikotinoide mit ihrer langfristig toxischen Wirkung. Über die Bioakkumulation könnten die ausgebrachten Insektizide zu einem Kükenschwund führen. Diese mögliche Ursache ist abzuklären. Die Basis dafür wäre die Diplomarbeit von WILLEKE (2006), welcher im Juni 2005 – vor Beginn des verbreiteten Einsatzes moderner Neonikotinoide in der regionalen Landwirtschaft – in der Liebenwerdaer Heide auf Probeflächen das Angebot an Bodenarthropoden mittels Bodenfallen, Kescherfang und Saugapparat ermittelte. Hilfreich wären zudem Vergleichsstudien in den borealen Wäldern Schwedens mit guten Auerhuhnbeständen.

Um einen sich selbst erhaltenden Bestand zu erreichen, müssen die angesiedelten Vögel dauerhaft eine Nachwuchsrate erzielen, welche die

Mortalität ausgleicht. Das Überwiegen einzeln auftretender Auerhennen ohne Küken im Juni/ Juli ist ein Zeichen dafür, dass diese das Gelege oder alle Küken verloren haben. Für eine geringe Reproduktionsleistung spricht auch der niedrige Anteil unberingter Vögel im lokalen Bestand (vor allem ab 2020/21, Abb. 16). Eine Auerhenne beginnt drei bis vier Tage nach der Paarung mit der Eiablage. Die im Mittel acht Eier eines Geleges werden in elf Tagen gezeitigt und dann 26 Tage bebrütet (ZEILER 2001). Die Henne ist damit 37 Tage fest an den Brutplatz gebunden. Die Gefahr einer Prädation des Geleges durch bodenläufige Beutegreifer ist in dieser Zeit sehr hoch. Dies gilt noch weitere zwei Wochen für die flugunfähigen Küken. Junge Auerhühner können sich erst ab einem Alter von 14 Tagen bis zu 5 m weit schwirrend einem Feind entziehen. Obwohl keine direkten Belege vorliegen, dürften die Auerhühner in der Niederlausitz einem erheblichen Prädationsdruck durch Gelegeraub und Erbeuten von Küken unterliegen.

Ein stabiler/wachsender Bestand setzt einen geringen Feinddruck voraus. Die Realität ist eine andere. In den letzten 100 Jahren erhöhten sich im südlichen Brandenburg die Jagdstrecken beim Rotfuchs von 20 bis 45 auf 166 Individuen pro 100 km², beim Dachs von 1,4 bis 3,2 auf 17 pro 100 km². Die Bestände dürften in gleichem Maße gestiegen sein. Auch der Baummarde nahm zu. Dazu kommt der Waschbär, welcher derzeit auf 123 erlegte Individuen pro 100 km² kommt (Tendenz steigend). Der gebietsfremde, invasive Räuber bereitet im Artenschutz große Probleme (LUX et al. 1999, SCHRACK 2010, TISCHLER 2017, SCHWAB et al. 2018, FISCHER et al. 2020, SCHNEIDER 2022, SCHNEIDER 2023a). Im Jagdjahr 2019/20 wurden im Land Brandenburg (29.654 km²) 36.900 Waschbären erlegt (MLUK Brandenburg 2021). Damit der jagdliche Eingriff einen reduktiven Charakter annimmt, müsste die Jagdstrecke mindestens achtmal größer sein (MICHLER 2011).

Eine starke Zunahme ist ebenfalls bei den erlegten Wildschweinen zu verzeichnen. Vor 100 Jahren waren es vier pro 100 km². Jetzt sind es 258. Nach KLAUS & THÜMMEL (1984) ließ sich in Thüringen die Hälfte der zerstörten Auerhuhngelege diesem Paarhufer zuordnen, der selbst flugunfähige Küken erbeutet. Bei Versuchen mit Kunstnestern in Polen und Weißrussland ver-

ursachte das Wildschwein (bei geringer Häufigkeit) allerdings nur 4,2 % bzw. 2,6 % der Verluste (DZIĘCIOŁOWSKI & MATUSZEWSKI 1982).

In dieser Beziehung ist die hohe Schwarzwild-dichte im 17. Jahrhundert bemerkenswert. Das Jagdbuch von Johann Georg I. (1611–1650) weist sehr erfolgreiche Wildschweinjagden aus, während die Jagd auf den Auerhahn keine Erwähnung findet. Erst am 05.09.1662 wurde dieser durch ein kurfürstliches Mandat der hohen Jagd zugeordnet und war damit dem Hofe vorbehalten. Für die später betriebene Balzjagd auf dem Auerhahn liegen – mit wenigen Ausnahmen – erst ab 1743 ausführliche Berichte vor (HANSPACH & MÖCKEL 2022). Dass das Auerhuhn im 17. Jahrhundert in der Niederlausitz wegen des starken Vorkommens des Wildschweins seltener war, ist damit nicht belegt. Dazu sind weitere Archivalien auszuwerten. Eine ganzjährige Nutzung von Auerhuhnhabitaten durch Schwarzwild ist wohl bedenklich, die Bedeutung als Prädator im Detail aber noch zu klären (HAHN 1998).

Die brütende Auerhenne dürfte in der Niederlausitz vor allem einem hohen Prädationsdruck durch den Rotfuchs ausgesetzt sein. Nach GÄRTNER & KLAUS (2004) konnten ihm bei einem Experiment mit Kunstgelegen mindestens 40 % der Verluste zugeordnet werden. Wie schwierig es ist, durch seine gezielte Bejagung Effekte für den Auerhuhnschutz zu erzielen, zeigen KAPHEGYI (1998) und KÄMMERLE et al. (2020). Auch im Rahmen des Schutzes der Großtrappe erbrachte die versuchte Intensivierung der Fuchsbejagung nicht das gewünschte Resultat (SCHWARZ et al. 2005).

Eine bestandserhaltende Nachwuchsrate ist das erklärte Ziel bei der Wiederansiedlung um Finsterwalde. Dazu ist der einzige kurzfristig umsetzbare Ansatz die Sicherung der Bruten gegenüber Prädation (Erhöhung des Anteils erfolgreich brütender Hennen). Will man durch Bejagung die Feinde regulieren, muss diese sehr intensiv erfolgen. Dazu reicht ein Berufsjäger auf 16.036 ha Auerhuhn-Entwicklungsräume nicht. In Schottland „bekämpfen“ zwölf auf 4.000 ha mit aller Konsequenz (2.000 Fallen) sehr erfolgreich die Feinde des Moorschneehuhns *Lagopus lagopus* (HOFFMANN 2023). In Deutschland mit seinem kleinteiligen Revierjagdsystem hängt die Intensität der Raubwildbejagung von der individuellen

Neigung der involvierten Jäger, deren verfügbarem Zeitfonds, aber auch von der Entfernung des Reviers vom Wohnort ab. Viele Jäger können aus objektiven Gründen gar keine Fangjagd betreiben. Dazu kommen subjektive Gründe. Selbst bei Zahlung von Prämien ließ sich noch in keinem Schutzprojekt die Dichte von Bodenprädatoren auf das erforderliche Niveau senken (LITZBARIKI 1998, LANGGEMACH & BELLEBAUM 2005).

Die Möglichkeiten sind äußerst begrenzt, die infolge Lebensraumgunst rasant gestiegenen Bestände der Prädatoren jagdlich auf das historische Niveau zu drücken. Selbst wenn im Auerhuhnprojekt weitere Berufsjäger eingestellt würden, gelänge dies nicht. Es gibt wohl nur einen Weg: Die brütenden Auerhennen müssen räumlich von ihren Feinden getrennt werden. Bei der Großtrappe erwiesen sich Schutzzäune (Abb. 31) als sehr effektiv (LITZBARIKI et al. 2022). Im Havelländischen Luch brüteten in einem 17 ha großen, fuchssicher eingezäunten Areal bis zu 15 freilebende(!) Großtrappen gleichzeitig und zogen bis zu elf Junge pro Jahr auf (LANGGEMACH & RYSLAVY 2012). In diesem Gatter ohne größere Prädatoren, wie Rotfuchs, Marderhund und Wildschwein, nisteten zeitgleich noch bis zu fünf Paare der Wiesenweihe *Circus pygargus* und bis zu vier Paare des Rebhuhns. Dazu kamen Bruten von Stockente *Anas platyrhynchos*, Wachtel *Coturnix coturnix*, Jagdfasan *Phasianus colchicus* und Sumpfohreule *Asio flammeus* (KRUMENACKER et al. 2021). Mittlerweile unterhält der Förderverein Großtrappenschutz e. V. sieben Schutzzäune mit einer Größe von 12 bis 30 ha (LITZBARIKI et al. 2022).

Auch beim Schutz von Kiebitz *Vanellus vanellus*, Brachvogel *Numenius arquata*, Uferschnepfe *Limosa limosa* und Rotschenkel *Tringa totanus*) erzielte man auf diesem Weg Erfolge (EIKHORST 2005, ALMER 2019, BRÜNING et al. 2021, NOAH 2021, BELLEBAUM et al. 2022, SCHNEIDER 2023b). In diesen Fällen wurden Feuchtwiesen fuchssicher eingezäunt (10 bis 35 ha). Die genannten Watvögel erkannten das prädatorenarme Areal, flogen „freiwillig“ in den Schutzzaun, brüteten und zogen hier ihre Küken auf. Danach verteilten sich die Vögel wieder in der Landschaft.

Ob Auerhennen dies auch tun würden, ist zu prüfen. Schon im Artenschutzprogramm (MLUR Brandenburg 2002) wurden optionale „Repro-



Abb. 31: Schutzzaun für die Großtrappe im Havelländischen Luch, 22.05.2023. Foto: H. Watzke.
Protective fence for the Great Bustard in the Havelländisches Luch, 22.05.2023.

duktionsschutzgatter“ ausgewiesen. Angelegt in einem von Auerhühnern besiedelten Habitat wäre es ein Angebot an sie, dort geschützt vor bodengebundenen Prädatoren zu nisten. Würde ein solcher Versuch positiv verlaufen, wäre in jedem der sieben Auerhuhn-Entwicklungsräume ein Schutzzaun aus gut verblendetem Knotengeflecht oder Maschendraht zu errichten. Diese Einrichtungen müssten dauerhaft betreut werden. Dazu gehören das Dichthalten der Zäune und das Abfangen der Prädatoren mit Lebendfallen im umzäunten Areal (außerhalb der Brutzeit) und im Umfeld desselben (ganzjährig). Im Schutzzaun sind keine Wildschweine und Raubsäuger zu dulden. Würden geschützte Arten, wie Baumarder oder Wildkatze *Felis silvestris*, gefangen, wären sie außerhalb des Schutzzaunes freizulassen. Um ein Überklettern des Zaunes durch Waschbären zu verhindern, ist das Ziehen stromführender Litzen unerlässlich. Dieser gebietsfremde Prädatör gilt als besonders gefährlich, da ihn Auerhennen möglicherweise nicht als Feind erkennen und es so auch zum Verlust des brütenden Altvogels kommen kann. Der Waschbär ist, wie der Rotfuchs, auch außerhalb des Schutzzaunes mit Nachdruck zu eliminieren.

Ein umzäuntes Areal ist dennoch kein Allheilmittel. Den Habicht *Accipiter gentilis* und einen über die Baumkronen eindringenden Baumarder wird man nicht fernhalten. Letzterer verkörpert aber nur 6 % der bodengebundenen

Fressfeinde (Abb. 17). Das Ausgrenzen von 94 % der potentiellen Prädatoren dieser Kategorie könnte die Wiederansiedlung langfristig sichern. Dass sich die Bestände der zu betrachtenden Beutegreifer in absehbarer Zeit durch natürliche Regulation verringern, ist nicht zu erwarten (GORETZKI et al. 1999, GÖRNER 2007). Dafür ist, besonders für die Ernährungsgeneralisten unter ihnen, in unserer anthropogen geprägten Landschaft das Nahrungsangebot zu groß. Diese Erfahrung sammelte man auch auf den von bodenbrütenden Küstenvögeln besiedelten Inseln in Nord- und Ostsee. Bruterfolg gibt es nur, wenn diese frei von bodenläufigen Prädatoren gehalten werden (QUEDENS 1997, GRAUMANN & GORETZKI 2002, HARTMANN & STIER 2003, KUBE et al. 2005, HERRMANN 2021).

Die dargestellte Problematik wird – wie in solchen Fällen nicht ungewöhnlich (LITZBARKI 1998, SCHÄFFER & FLADE 2013) – seit Herbst 2022 in der Arbeitsgruppe Auerhuhn kontrovers diskutiert. Kommt es jedoch nicht zur nachhaltigen Erhöhung der Reproduktion des kleinen, durch Wiederansiedlung begründeten Bestandes, wird das Auerhuhn fünf bis zehn Jahre nach dem Ende des Zuführens weiterer Altvögel erneut aus den Wäldern der Lausitz verschwunden sein. Die Reproduktion ist derzeit offenbar zu gering, um die lokalen Vorkommen zu erhalten und für eine Besiedlung angrenzender Wälder mit passabler Habitategnung zu sorgen.

Danksagung

Dank gebührt vor allem den 98 Meldern von Auerhuhnbeobachtungen im Forst Hohenbucko, insbesondere K. Bader, R. Born, M. Dennert, J. Dunger, P. Hamerich, M. Harbarth, H.-D. Hubatsch, J. Illig (+), K. Illig, P. Kopsch, B. Nass, O. Pörtner, F. Quitter, I. Röhl, T. Ryslavý, F. Schubert, A. Vetter, Dr. A. Zimmermann und den Mitarbeitern der Naturwacht Brandenburg. Für wertvolle Anregungen während der Erstellung der Publikation danke ich Frank Raden. Dr. Dietrich Hanspach half beim Erschließen des Jagdbuchs von Johann Georg I., Dr. Hubert Illig bei der Beschaffung von Literatur und historischen Karten sowie Dr. André König bei der statistischen Prüfung von Trends. Markus Petermann (untere Jagdbehörde Landkreis Elbe-Elster) und Frau Dr. Kornelia Dobiáš (Forschungsstelle für Wildökologie und Jagdwirtschaft im Landesbetrieb Forst Brandenburg) ergänzten vorhandene Lücken in der Jagdstatistik des Landkreises Elbe-Elster. Für die Bereitstellung von Fotos wird zudem Monika Gierach, Peter Kopsch, Frank Schubert und Henrik Watzke gedankt.

Literatur

- ALMER, F. (2019): Die Wetterau – vom Braunkohletagebau zum Schutzgebiet. Vogelwarte 57 (4): 254.
- BAINES, D., R. MOSS & D. DUNGAN (2004): Capercaillie breeding success in relation to forest habitat and predator abundance. *J. Applied Ecology* 41: 59–71.
- BAINES, D., I. A. WILSON & G. BEELEY (1996): Timing of breeding in Black Grouse *Tetrao tetrix* and Capercaillie *Tetrao urogallus* and distribution of insect food for the chicks. *Ibis* 138: 181–187.
- BELLEBAUM, J., J. KASPER & S. KOSCHKAR (2022): Besondere Vogelbeobachtungen aus der Oberlausitz 2021. *Ber. naturforsch. Gesell. Oberlausitz* 30: 280–283.
- BERTHOLD, P. (2021): Auerhuhn – ein Urvogel verschwindet. Kosmos Stuttgart.
- BRIEDERMANN, L. (1982): Der Wildbestand – die große Unbekannte. Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin.
- BRÜNING, I., B. BECKERS & S. KLOSTERMANN (2021): Lebensraumgestaltung und Monitoring: LIFE-Projekt zum Schutz der Wiesenvögel in Nordrhein-Westfalen. *Falke* 68, Sonderheft: 58–63.
- CALLENIUS, H. W. (2000): Strukturen im Jagdwesen von 1945-1991: Vom Jagdkommando zur Jagdgesellschaft. In: *Jagd und Jäger in der DDR. Unsere Jagd* 70 (9): IV–XXI.
- DZIĘCIOŁOWSKI, R. & G. MATUSZEWSKI (1982): Größe und Verteilung der Verluste in den Gelegen des Auerwildes (*Tetrao urogallus* L.). *Z. Jagdwiss.* 28 (1): 49–58.
- EIKHORST, W. (2005): Schlupf- und Aufzuchterfolg beim Kiebitz *Vanellus vanellus* innerhalb und außerhalb des NSG „Borgfelder Wümmewiesen“. *Vogelwelt* 126 (4): 359–364.
- FISCHER, S. & M. KOLBE & M. BORCHERT (2020): Waschbär, Marderhund und Mink: Sind neozoische Raubsäuger ein ernstes Vogelschutzproblem? *Falke* 67, Sonderheft: 13–19.
- GÄRTNER, S. & S. KLAUS (2004): Der Einfluss von Beutegreifern auf das Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) in Thüringen. *Beitr. Jagd- Wildforschung* 29: 295–302.
- GATTER, W. & H. MATTES (2018): Vögel und Forstwirtschaft. Hrsg. Landesanst. Umwelt Baden-Württemberg & Forstl. Versuchs- Forschungsanst. Baden-Württemberg. *Naturschutz-Spectrum Themen* 101, Karlsruhe.
- GORETZKI, J. (2007): Zur Bestandssituation des Rotfuchses (*Vulpes vulpes*) in Deutschland. *Artenschutzreport* 21: 37–39.
- GORETZKI, J., K. DOBIÁŠ & K.-H. PAUSTIAN (1999): Untersuchungen zur Beutegreifersituation in den Großtrappenschutzgebieten Belziger Landschaftswiesen und Havelländisches Luch. *Beitr. Jagd- Wildforschung* 24: 291–305.
- GORETZKI, J., H. SPARING & A. SUTOR (2009): Die Entwicklung der Jagdstrecken von Waschbär, Marderhund und Nordamerikanischem Nerz in Deutschland. In: STUBBE, M. & V. BÖHNING: Neubürger und Heimkehrer in der Wildtierfauna. Halle/Saale & Damm.
- GÖRNER, M. (2007): Prädatoren, Bestandsregulierungen und Artenschutz. *Artenschutzreport* 21: 91–96.
- GRAUMANN, G. & J. GORETZKI (2002): Einfluß von Prädatoren und Schwarzwild auf Bodenbrüter im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft unter besonderer Berücksichtigung der Wildschutzgebiete/Jagdruhezonen. *Naturschutzarb. Mecklenburg-Vorpommern* 45 (1): 17–34.
- HAHN, N. (1998): Schwarzwild als Prädator der Waldhühner – ein nachweisbares Problem? *Ber. Freiburger Forstl. Forschung* 2: 89–101.
- HANSPACH, D. (2023): Zur Eichelmast in den Wälder Kursachsens. *Ber. naturforsch. Gesell. Oberlausitz* 31: 57–74.
- HANSPACH, D. & R. MÖCKEL (2022): Lausitzische Bestände des Auerhuhns (*Tetrao urogallus* Linnaeus, 1758) zur Mitte des 18. Jahrhunderts im Vergleich mit den heutigen Wiederansiedlungsvorhaben. *Ber. naturforsch. Gesell. Oberlausitz* 30: 3–26.
- HARTMANN, E. & N. STIER (2003): Raubsäuger in Küstenvogelschutzgebieten Mecklenburg-Vorpommerns – eine Gefahr für Bodenbrüter? *Vogelkd. Ber. Niedersachs.* 35: 83–89.
- HERRMANN, C. (2021): Renaturierung, Flächenmanagement und Prädatorenkontrolle an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns: Hoffnung für die Küstenvögel? *Falke* 68, Sonderheft: 16–19.
- HERZOG, S. (2019): Wildtiermanagement. Quelle & Meyer Wiebelsheim.
- HOFFMANN, D. (2023): Hurra, die Heide brennt! Überläufer H. 1/2023: 60–63.
- HOFMANN, G. & U. POMMER (2005): Potentielle Natürliche Vegetation von Brandenburg und Berlin. *Eberswalder forstl. Schr.reihe* 24, Eberswalde.
- HÖGLUND, N. H. & J. PORKERT (1992): Zum Entstehen anomalen Verhaltens beim Auerhuhn (*Tetrao urogallus* L.). *Z. Jagdwiss.* 38: 165–170.

- ILLIG, J. (1979): Die Rochauer Heide im 17./18. Jahrhundert. Biol. Stud. Luckau 8: 6–19.
- ILLIG, J. (1980): Die Rochauer Heide im 19./20. Jahrhundert. Biol. Stud. Luckau 9: 3–19.
- KÄMMERLE, J.-L., J. COPPES, R. SUCHANT & I. STORCH (2020): Von der Forschung zur Praxis: Wirkung und Grenzen der Fuchsjagd am Beispiel des Auerhuhnschutzes. Natur Landschaft 95 (12): 525–531.
- KAPHEGYI, T. A. M. (1998): Fuchsreduktion zum Schutz gefährdeter Waldhühnerpopulationen im Schwarzwald: eine sinnvolle Managementmaßnahme? Ber. Freiburger Forstl. Forschung 2: 102–109.
- KAUKALA, K., P. HELLE & E. HELLE (2000): Predator control and the density and reproductive success of grouse populations in Finland. *Ecography* 23: 161–168.
- KLAUS, S. (1997): Flucht in die Zucht. Eine kritische Bilanz der Wiederansiedlung von Auerhühnern. Nationalpark Nr. 94 (1/1997): 8–15.
- KLAUS, S., A. V. ANDREEV, H.-H. BERGMANN, F. MÜLLER, J. PORKERT & J. WIESNER (1986): Die Auerhühner *Tetrao urogallus* und *T. urogalloides*. Neue Brehm-Bücherei 86, Wittenberg Lutherstadt.
- KLAUS, S. & G. THÜMMEL (1984): Der Einfluss von Schwarz- und Raubwild auf die Dynamik des Auerhuhnbestands einer Kontrollfläche im Gebiet der Saale-Buntsteinplatte (Osthüringen). Beitr. Jagd- Wildforschung 13: 359–366.
- KRATZ, W. & P. LUDWIG-SIDOW (2021): Die Geister, die ich rief. Gifte in Forst und Wald. In: KNAPP, H. D., S. KLAUS & L. FÄHSER: Der Holzweg. Wald im Widerstreit der Interessen. Oekom München.
- KRAUT, H. & R. MÖCKEL (2000): Forstwirtschaft im Lebensraum des Auerhuhns. Eberswalder forstl. Schr.reihe 8: 1–43.
- KRUMENACKER, T., H. LITZBARSKI & M. BORCHERT (2021): Trappenschutz in Deutschland: Gerettet, aber nicht über dem Berg. Falke 68 (11): 24–29.
- KRZYWINSKI, A., M. KELLER & A. KOBUS (2013): „Born to be free“ – an innovative method of restitution and protection of endangered and isolated grouse populations (Tetraonidae). *Vogelwelt* 134 (1): 55–63.
- KUBE, J., U. BRENNING, W. KRUCH & H. W. NEHLS (2005): Bestandsentwicklung von bodenbrütenden Küstenvögeln auf Inseln in der Wismar-Bucht (südwestliche Ostsee): Lektionen aus 50 Jahren Prädatorenmanagement. *Vogelwelt* 126 (4): 299–320.
- LANG, J., O. SIMON, A. HÖRIG & S. JOKISCH (2011): Sind Jagdstrecken eine geeignete Grundlage für das Monitoring der FFH-Arten Baumarder und Iltis? Beitr. Jagd- Wildforschung 36: 459–467.
- LANGGEMACH T. & J. BELLEBAUM (2005): Prädation und der Schutz bodenbrütender Vogelarten in Deutschland. *Vogelwelt* 126 (4): 259–298.
- LANGGEMACH, T. & T. RYSLAVY (2012): Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg. *Otis* 20: 93–101.
- LANGGEMACH, T., T. RYSLAVY, M. JURKE, W. JASCHKE, M. FLADE, J. HOFFMANN, K. STEIN-BACHINGER, K. DZIEWIATY, N. RÖDER, F. GOTTWALD, F. ZIMMERMANN, R. VÖGEL, H. WATZKE & N. SCHNEEWEISS (2019): Vogelarten der Agrarlandschaft in Brandenburg – Bestände, Bestandstrends, Ursachen aktueller und langfristiger Entwicklungen und Möglichkeiten für Verbesserungen. *Naturschutz Landschaftspf. Brandenburg* 28 (2, 3): 4–67.
- LINDNER, U. & L. THIELEMANN (2013): Pilotprojekt zur Wiederansiedlung des Auerhuhns *Tetrao urogallus* in der Niederlausitz – eine erste Zwischenbilanz. *Vogelwelt* 134 (1): 83–91.
- LITZBARSKI, H. (1998): Prädatorenmanagement als Artenschutzstrategie. *Naturschutz Landschaftspf. Brandenburg* 7 (1): 92–97.
- LITZBARSKI, H., M. BORCHERT & H. WATZKE (2022): 30 Jahre Förderverein Großtrappenschutz e. V. *Otis* 29: 57–75.
- LUX, E., A. BARKE & H. MIX (1999): Die Waschbären (*Procyon lotor*) Brandenburgs – eine Herausforderung für den Naturschutz. *Artenschutzreport* 9: 12–16.
- MELF Brandenburg (1997): Jagdbericht des Landes Brandenburg Jagdjahre 1995–1997. Ministerium Ernährung, Landwirtschaft, Forsten Brandenburg, Potsdam.
- MERTA, D., J. KOBIELSKI, A. KRZYWINSKI & Z. RZONCA (2013): Preliminary results of the Capercaillie *Tetrao urogallus* recovery program in Bory Dolnośląskie Forest, SW Poland. *Vogelwelt* 134 (1): 65–74.
- MICHLER, F.-U. (2011): Prädatorenmanagement in deutschen Nationalparks? Notwendigkeit und Machbarkeit regulativer Eingriffe am Beispiel des Waschbären (*Procyon lotor*). Abschlussdok. Tagung „Wildbestandsregulierung in deutschen Nationalparks“, Bad Wildungen, 29. & 30. März 2011: 16–20.
- MIL Brandenburg (2010): Jagdbericht des Landes Brandenburg Jagdjahr 2008/09 mit Zusammenfassung des Jagdjahres 2007/08. Ministerium Infrastruktur, Landwirtschaft Brandenburg, Potsdam.
- MIL Brandenburg (2011): Jagdbericht des Landes Brandenburg 2010/2011 (mit Zusammenfassung des Jagdjahres 2009/2010). Ministerium Infrastruktur, Landwirtschaft Brandenburg, Potsdam.
- MIL Brandenburg (2013): Jagdbericht des Landes Brandenburg 2012/2013 (mit Zusammenfassung des Jagdjahres 2011/2012). Ministerium Infrastruktur, Landwirtschaft Brandenburg, Potsdam.
- MLUK Brandenburg (2021): Jagdbericht des Landes Brandenburg Jagdjahr 2019/20 mit Zusammenfassungen der Jagdjahre 2017/18 und 2018/19. Ministerium Landwirtschaft, Umwelt, Klimaschutz Brandenburg, Potsdam.
- MLUL Brandenburg (2015): Jagdbericht des Landes Brandenburg Jagdjahr 2014/15. Ministerium Ländl. Entwickl., Umwelt, Landwirtschaft Brandenburg, Potsdam.
- MLUL Brandenburg (2018): Jagdbericht des Landes Brandenburg 2016/17 und Zusammenfassung des Jagdjahres 2015/2016. Ministerium Ländl. Entwickl., Umwelt, Landwirtschaft Brandenburg, Potsdam.
- MLUR Brandenburg (1999): Jagdbericht des Landes Brandenburg 1998/99. Ministerium Landwirtschaft, Umweltschutz, Raumordnung Brandenburg, Potsdam.
- MLUR Brandenburg (2002): Artenschutzprogramm Auerhuhn. Ministerium Landwirtschaft, Umweltschutz, Raumordnung Brandenburg, Potsdam.
- MLUR Brandenburg (2004): Jagdbericht des Landes Brandenburg 2002/2003. Ministerium Landwirtschaft, Umweltschutz, Raumordnung Brandenburg, Potsdam.
- MLUV Brandenburg (2008): Jagdbericht des Landes Brandenburg Jagdjahr 2006/07 mit Zusammenfassungen der Jagdjahre 2004/05 und 2005/06. Ministerium Ländl. Entwickl., Umwelt, Verbraucherschutz Brandenburg, Potsdam.

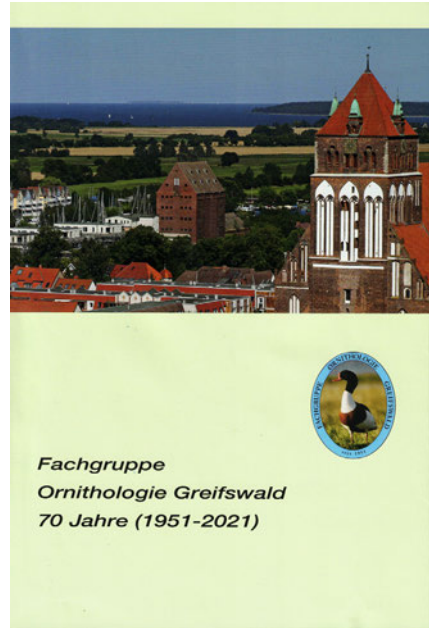
- MÖCKEL, R. (2004): Der Waschbär (*Procyon lotor*) in der Niederlausitz. Biol. Stud. Luckau 33: 66–78.
- MÖCKEL, R. (2005): Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) in Brandenburg ausgestorben. Otis 13: 67–70.
- MÖCKEL, R. (2018): Das Auerhuhn im Forst Hohenbucko. Biol. Stud. Luckau 47: 5–24.
- MÖCKEL, R. (2019): Die Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) im Lebensraum des Auerhuhns (*Tetrao urogallus*) – ein Fallbeispiel aus Brandenburg. Acta ornithoecologica 9 (1): 43–57.
- MÖCKEL, R. (2023a): Die marderartigen Raubsäuger (Mustelidae) im südlichen Brandenburg: Bestandsentwicklung und Gefährdung. Natur Landschaft Niederlausitz 34: 3–67.
- MÖCKEL, R. (2023b): Vergleichende Untersuchung zur Bestandsentwicklung von Rebhuhn *Perdix perdix* und Wachtel *Coturnix coturnix* im südlichen Brandenburg. Vogelwelt 141 (1): 23–47.
- MÖCKEL, R., F. BROZIO & H. KRAUT (1999): Auerhuhn und Landschaftswandel im Flachland der Lausitz. Mitt. Ver. Sächs. Ornith. 8: Sonderheft 1.
- MÖCKEL, R., H. DONATH & U. ALBRECHT (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Niederlausitzer Heide. Naturschutz Landschaftspf. Brandenburg 14 (3/4): 159–161.
- MÖCKEL, R. & H. KRAUT (2000): Schutz- und Entwicklungskonzept für das Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) als Leitart der beerstrauchreichen Eichen- und Eichen-Kiefernwälder in der Westlausitz (Bearbeitung 1998–2000). unveröff. Gutachten.
- MÖCKEL, R. & F. RADEN (2017): Verlustursachen und Bedrohung des Auerhuhns *Tetrao urogallus* durch Beutegreifer im Rahmen seiner Wiederansiedlung in der Niederlausitz. Otis 24: 53–74.
- MOLLET, P. (2001): Beobachtungen von Auerhühnern *Tetrao urogallus* mit aussergewöhnlichem Verhalten in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein 1968–1998. Ornithol. Beob. 98: 53–66.
- MOSS, R. & J. OSWALD (1985): Population dynamics of Capercaillie in a North-east Scottish glen. Ornis Scand. 16 (3): 229–238.
- MOSS, R. (1994): Research on Capercaillie and their habitat. Scott. Birds 17: 127–131.
- NOAH, T. (2021): Das Vorkommen des Kiebitzes *Vanellus vanellus* im Spreewald 1995–2020. Otis 28: 57–87.
- POHL, O. P. (1939): Der Jagdkreis Luckau. Heimatkalender für den Kreis Luckau 1939: 52–53.
- QUEDENS, G. (1997): Fuchs-Alarm auf Amrum! Ornithol. Mitt. 49 (2): 32–34.
- RUTSCHKE, E. (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. Gustav Fischer Jena.
- RYSLAVY, T. & M. PUTZE (2021): Erfassung und Bewertung der Brutvogelarten in den EU-Vogelschutzgebieten Brandenburgs – Ergebnisse der SPA-Erst- und Zweiterfassung – Teil 2. Naturschutz Landschaftspf. Brandenburg 30 (4): 3–411.
- SANIGA, M. (2002): Nest loss and chick mortality in capercaillie (*Tetrao urogallus*) and hazel grouse (*Bonasa bonasia*) in West Carpathians. Folia Zool. 51: 205–214.
- SCHÄFFER, N. & M. FLADE (2013): Elektrozaun, Prädatorenbekämpfung, Ablenkfütterung – Welchen Vogelschutz wollen wir? Falke 60 (10): 396–403.
- SCHNEIDER, R. (2022): Waschbär & Artenschutz: von wegen „harmlos“. Unsere Jagd 72 (7): 6–9.
- SCHNEIDER, R. (2023a): Mink & Waschbär vs. Artenschutz: Das grosse Fressen. Unsere Jagd 73 (9): 92–95.
- SCHNEIDER, R. (2023b): Großer Brachvogel: Amtshilfe für Langschnäbel. Unsere Jagd 73 (7): 92–94.
- SCHRACK, M. (2010): Der Nordamerikanische Waschbär (*Procyon lotor*) – ein Gegenspieler wehrhafter Vogelarten? Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz 30: 75–82.
- SCHROTH, K.-E. (1991): Survival, movements, and habitat selection of released Capercaillie in the north-east Black Forest in 1984–1989. Ornis Scand. 22 (3): 249–254.
- SCHWAB, T., S. FISCHER & E. ARNDT (2018): Der Waschbär *Procyon lotor* als Prädatör des Trauerschnäppers *Ficedula hypoleuca* in einem Nistkastenrevier in Sachsen-Anhalt. Vogelwelt 138 (3): 177–184.
- SCHWARZ, S., A. SUTOR & H. LITZBARSKI (2005): Bejagung des Rotfuchses *Vulpes vulpes* im NSG Havelländisches Luch (Brandenburg) zugunsten der Großstrappe *Otis tarda*. Vogelwelt 126 (4): 341–345.
- SIANO, R., F. BAIRLEIN, K.-M. EXO & S. A. HERZOG (2006): Überlebensdauer, Todesursachen und Raumnutzung gezüchteter Auerhühner (*Tetrao urogallus* L.), ausgewildert im Nationalpark Harz. Vogelwarte 44 (3): 145–158.
- STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (1998): Die Vogelwelt Sachsens. Gustav Fischer Jena.
- STRUBBE, H. (1981): Buch der Hege. Band I: Haarwild. Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin.
- THIELEMANN, L. & A. ZIMMERMANN (2018): Projekt zur Etablierung des Auerhuhns in der Niederlausitz. Biol. Stud. Luckau 47: 4.
- TISCHLER, P. (2017): Die Entwicklung des Wasservogel- und Greifvogel-Brutbestandes im Park Diekau 1986–2015 unter dem Einfluss der fortschreitenden Ausbreitung des Waschbären. Apus 22: 11–35.
- UNGER, C. & S. KLAUS (2013): Translokation russischer Auerhühner *Tetrao urogallus* nach Thüringen. Vogelwelt 134 (1): 43–54.
- VON WAETJEN, C. (o. J.): Jagdbuch der Standesherrschaft Drehna, 1885 bis 1927. Eigenverlag Drehna.
- WEGGE, P. & J. ROLSTAD (2011): Clearcutting forestry and Eurasian boreal forest grouse: Longterm monitoring of sympatric capercaillie *Tetrao urogallus* and black grouse *T. tetrix* reveals unexpected effects on their population performances. Forest Ecology Management 261: 1520–1529.
- WILLEKE, D. (2006): Vergleichende Untersuchung des Vorkommens der Nahrungstiere (Bodenarthropoden) von Auerhuhnküken im Auerhuhn-Entwicklungsraum Liebenwerdaer Heide. unveröff. Diplomarbeit, Hochschule Neubrandenburg.
- ZEILER, H. (2001): Auerwild – Leben. Lebensraum. Jagd. Österreich. Jagd- Fischereiverlag Wien.
- ZEITLER, R. (2012): Waffengeschichte. Vom Faustkeil zur Selbstladebüchse. Unsere Jagd 62 (11): 16.
- ZIMMERMANN, B. & L. THIELEMANN (2018): Ergebnisse des Pilotprojektes zur Wiederansiedlung des Auerhuhns *Tetrao urogallus* in Brandenburg. Vogelwelt 138 (1): 29–53.

Schriftenschau

STARKE, W. (Hrsg., 2022): **Fachgruppe Ornithologie Greifswald 70 Jahre (1951-2021)**. Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern 50: 2-351. Bezug gegen Erstattung der Versandkosten (2,50 €) bei starke.wa@gmx.de.

Mit einem sehr stattlichen Band begeht die Fachgruppe Ornithologie Greifswald ihr 70-jähriges Jubiläum. Anders als man es vielleicht von einem Jubiläumsband erwarten würde, geht es dabei weniger um die Fachgruppe selbst, deren Geschichte schon an anderer Stelle dargestellt wurde. Im Vordergrund stehen langjährige Untersuchungen, die von Fachgruppenmitgliedern unternommen wurden und nun eine gründliche Auswertung erfahren. Sie zeigen den großen und unersetzlichen Wert ehrenamtlichen Langzeitengagements. Derartige Datenreihen könnte kein projektfinanziertes professionelles Forschungsvorhaben jemals erarbeiten.

Anders als viele anderen Fachgruppen hat die FG Greifswald eine digitale Datenhaltung aufgebaut, die von M. Luhn ausführlich vorgestellt wird. Langjährige Gebietsbetreuungen betreffen den Struck und die Inseln Böhmke und Werder. Hier wird die Bestandsentwicklung ausgewählter Arten vor dem Hintergrund der Landschaftsentwicklung und -nutzung dargestellt (D. Sellin, W. Starke). Gemeinschaftsprojekte sind die Monitoringprojekte Wasservogelzählung (M. Lange) und Wintervogelzählung terrestrischer Landvögel (D. Sellin). Erstere belegt eindrucksvoll die Bedeutung des Greifswalder Bodens als Rastgebiet und fasziniert durch langjährige Datenreihen, unter anderem mit einer sehr starken Zunahme der Bergente. Die Landvogelzählungen – ausgewertet getrennt nach Offenlandschaft, Wald und Siedlungen – geben Häufigkeiten und Bestands-trends über 19 Winterhalbjahre an. Solche Daten, wie sie ähnlich auch in Berlin erhoben werden, sind insgesamt selten und deshalb besonders wertvoll. Die weiteren Artikel betreffen dann Projekte an einzelnen Arten. D. Eichhorn hat über acht Jahre mit großem Aufwand die Nahrung eines innerstädtischen Wanderfalkenvorkommens erfasst und dabei über 5.000 Beutefunde ausgewertet. Neben vielen anderen Aspekten ist interessant, dass die einzelnen Falken individuelle Jagdvorlieben haben, die sich



im Beutespektrum bemerkbar machen. Schließlich wird eine Bilanz über 50 Jahre Weißstorchfassung (F. Tetzlaff und J. Köhler) sowie über 25 Jahre Krähenberingung (J. Köhler) gezogen, jeweils auch mit Darstellungen der Ringfunde. Abschließend geht es dann doch noch einmal um die Fachgruppe selbst: J. Köhler schildert sehr anschaulich und lebendig die seit 2007 durchgeführten ornithologischen Fachgruppenreisen ins Ausland. Hier wird so recht deutlich, welche Bedeutung Gemeinschaftserleben und Zusammenhalt für so eine Gruppe Gleichgesinnter haben – und sicherlich auch zwischen den Reisen die intensive Facharbeit fördern.

Von den zu DDR-Zeiten besonders geförderten ornithologischen Fachgruppen haben einige bis heute „überlebt“ und führen langjährige Projekte in unterschiedlicher Intensität fort. Eine solche Zusammenschau, wie sie die Fachgruppe Greifswald anlässlich ihres Jubiläums vorgelegt hat, ist aber leider die Ausnahme. Sie gewährleistet, dass die enormen ehrenamtlichen Leistungen nicht in unveröffentlichten Tagebüchern schlummern und schließlich verloren gehen. Es wäre schön, wenn diese Veröffentlichung Nachahmer findet.

Wolfgang Mädlow

Bestandserfassung von Elster *Pica pica* und Nebelkrähe *Corvus cornix* im Stadtgebiet von Potsdam 2001 und 2022/23

Janina Mattern

MATTERN, J. (2023): Bestandserfassung von Elster *Pica pica* und Nebelkrähe *Corvus cornix* im Stadtgebiet von Potsdam 2001 und 2022/23. Otis 30: 95–108

Die Fachgruppe Ornithologie des NABU-Kreisverbandes Potsdam kartierte 2001 die Reviere der Elster *Pica pica* im Stadtgebiet von Potsdam auf einer Flächengröße von 45 km². Um die Entwicklung der Siedlungsdichte dieser Art in den vergangenen 20 Jahren zu untersuchen, erfolgte 2022/23 eine erneute umfassende Bestandsaufnahme im mittlerweile stark gewachsenen Stadtgebiet auf einer Fläche von 100,96 km². Zusätzlich zur Elster wurden erstmals auch die Bestände der Nebelkrähe *Corvus cornix* dokumentiert und ausgewertet.

Auf der vergleichbaren Fläche beider Erfassungen von 2001 und 2022/23 von 41,27 km² verringerte sich der Elsternbestand von 3,32 Brutpaaren (BP)/km² auf 2,88 BP/km², was einem Rückgang von 13 % entspricht.

Die Siedlungsdichte der Nebelkrähe erreichte in der Zählseason 2022/23 einen durchschnittlichen Wert von 3,73 BP/km². Die Dichte der Elster lag im genannten Zeitraum im Gesamtgebiet bei 1,71 BP/km². Der Grund für diesen relativ niedrigen Wert dürfte auch der hohe Anteil an ländlich geprägten Flächen im Untersuchungsgebiet sein, welcher sich seit 2001 stark erhöhte.

Anhand von Verschneidungen der Niststandorte mit amtlichen Gebäudedaten konnte nachgewiesen werden, dass nur 4 % der Elsternester weiter als 50 m vom nächstgelegenen Gebäude entfernt errichtet wurden. Die maximale Entfernung eines Nestes betrug 96 m. Die Nebelkrähe erweist sich dagegen als deutlich flexibler bei der Nistplatzwahl. 23 % ihrer Nester liegen weiter als 50 m und immerhin noch 18 % weiter als 100 m vom nächsten Gebäude entfernt. Beide Arten wählten für ihre Nistunterlage in ca. 82 % der Fälle einen Laubbaum. Es konnte eine Elsternbrut auf einem Oberleitungsmast nachgewiesen werden.



MATTERN, J. (2023): Population census of the Eurasian Magpie *Pica pica* and Hooded Crow *Corvus cornix* in the Potsdam urban area 2001 and 2022/23. Otis 30: 95–108

In 2001, the NABU Potsdam ornithology specialist group mapped the territories of the Eurasian Magpie *Pica pica* in the city of Potsdam across an area of 45 km². To determine the development of the breeding pair density of this species over the past 20 years, another comprehensive count was carried out in 2022/23 in the now rapidly spreading urban area covering 100.96 km². In addition to the Eurasian Magpie, the populations of the Hooded Crow *Corvus cornix* were also documented and evaluated for the first time.

On the comparable area of 41.27 km² from both surveys from 2001 and 2022/23, the Eurasian Magpie population fell from 3.32 BP/km² to 2.88 BP/km², representing a decline of 13 %.

The Hooded Crow's territory density reached an average value of 3.73 BP/km² in the 2022/23 counting season. The density of the Eurasian Magpie in the entire area during this period was 1.71 BP/km². The reason for this relatively low value is probably the high proportion of rural areas within the study area, which has increased significantly since 2001.

By comparing the nesting locations with official building data, it was shown that only 4 % of Eurasian Magpie nests were built more than 50 m from the nearest building. The maximum distance of a nest was 96 m. The Hooded Crow, on the other hand, proves to be much more flexible when choosing a nesting site. 23 % of their nests are further than 50 m and 18 % are further than 100 m from the nearest building.

In approximately 82 % of cases, both species chose a deciduous tree for their nest site. A brood of Eurasian Magpies was detected on an overhead power line mast.

Janina Mattern, j-mattern@gmx.net

1 Einleitung

Traditionell kartiert die Fachgruppe Ornithologie des NABU-Kreisverbandes Potsdam den „Vogel des Jahres“ im Stadtgebiet von Potsdam. Dieser war im Jahr 2022 der Wiedehopf. In Ermangelung von Wiedehopf-Beständen im fraglichen Gebiet fiel die Entscheidung zu Gunsten der Elster aus. Grund dafür war eine Elsternkartierung aus dem Jahre 2001, welche nach 20 Jahren mit aktuellen Vergleichszahlen verifiziert werden sollte. Da die Erfassungsmethode für die Nebelkrähe ähnlich ist und auch hier in der Literatur aufschlussreiche Vergleichszahlen vorliegen, wurden beide Arten für die Zählung ausgewählt.

In der Saison 2022 konnten nicht alle geplanten Gebiete erfasst werden, weshalb 2023 eine Nacherfassung von Einzelbereichen erfolgte, um den Vergleich mit den Daten aus 2001 möglichst vollständig durchführen zu können.

2 Methode

Die Bestandsdichten wurden anhand einer Nesterkartierung bestimmt. Dabei wurde die Methodik aus der Saison 2001 exakt übernommen, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten (MÄDLÖW 2001). Die Methodenstandards von SÜDBECK (2005) kamen ebenfalls zur Anwendung.

Eine erste optionale Begehung zur Feststellung alter Nester vergangener Jahre war ab Anfang März möglich. Die Kartierung begann offiziell Anfang April und dauerte bis zum Laubaustrieb an.

Alle intakten Nester wurden erfasst. Konnten bei der ersten Begehung keine Elstern oder Nebelkrähen in Nestnähe festgestellt werden, erfolgten Nachkontrollen im Abstand weniger Tage nach der Erstkontrolle.

Intakt aussehende Elster- oder Krähenester mit anwesenden, Nistmaterial eintragenden oder brütenden Vögeln galten als besetzt.

Folgende Kriterien wurden aus der Erfassung von 2001 für Elsternester übernommen:

- Intakte Nester ohne anwesende Altvögel, die weiter als 100 m vom nächsten Nest entfernt waren, galten als besetzt.
- Intakte Nester ohne anwesende Altvögel, die weniger als 100 m vom nächsten Nest entfernt

waren, wurden als Spielnester deklariert und nicht gewertet.

Für jedes registrierte Nest wurde zusätzlich die Baumart erfasst.

Die Dokumentation der Daten erfolgte mittels eines Methodenpapiers und auf der Grundlage von Einzelkarten des jeweiligen Gebietes, welche auch die Niststandorte von 2001 zeigten. Als Rücklauf erhielt die Autorin Papierkarten, Koordinatenlisten, PDF- oder Shape-Dateien. Einige Ergebnisse wurden direkt in Ornitho dokumentiert.

Aus den Kartenunterlagen der Elster-Erfassung von 2001 (persönlich übergeben von W. Mädlow) ließen sich 143 von 161 Niststandorten räumlich rekonstruieren und in einem Geoinformationssystem (GIS) erfassen. Die Positionierung der einzelnen Nester war nur recht ungenau möglich, da die Karte eine sehr geringe Auflösung hatte und die Topographie schwer erkennbar war. Die Symbole hatten einen ungefähren Durchmesser von 200 m Realmaß. Aus diesem Grund erfolgt die Darstellung der Nistpositionen von 2001 in den erstellten Karten nur mit einem Umring. Das damalige Kartiergebiet wurde ebenfalls digital im GIS erfasst und ergab eine Fläche von 44,4 km².

Jedes einzelne Kartiergebiet von 2022/23 wurde mit dem Gesamtgebiet von 2001 überlagert. Aus der Verschneidung der Flächen ergaben sich Gebiete, die räumlich identisch waren und Gebiete, die sich nur teilweise überdeckten. Nester in identischen Gebieten konnten vollständig in den Vergleich einbezogen werden. Bei teilweiser Überdeckung wurde die Größe der identischen Teilfläche bestimmt und nur die Elsternester innerhalb der gemeinsamen Fläche verglichen. Die Abb. 1 verdeutlicht, dass fast das gesamte Kartiergebiet von 2001 bei der aktuellen Zählung erneut erfasst wurde. Eine Ausnahme bildet der Neue Garten mit dem Heiligen See, für welchen leider 2022/23 keine Daten erhoben wurden.

3 Erfassungsgebiet

Die jährliche Kartierung der Fachgruppe erfolgt immer innerhalb des Stadtgebietes von Potsdam. Dennoch weichen die kartierten Flächengrößen von 2001 und 2022/23 stark voneinander ab, da sich in den vergangenen 20 Jahren die Potsdamer

Stadtfläche durch Eingemeindungen großer Gebiete im Norden stark vergrößerte.

Im Zuge der Gemeindegebietsreform vom Oktober 2003 wurden Fahrland, Neu-Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Satzkorn und Uetz-Paaren der Landeshauptstadt Potsdam als Ortsteil zugeordnet. Diese Gebiete sind überwiegend ländlich geprägt mit locker eingestreuten Siedlungen, was sich deutlich in den Ergebnissen widerspiegelt.

Bei der Erfassung im Jahr 2001 kartierten 24 Personen 17 Zählgebiete mit einer Gesamtgröße von 45 km².

An der Zählung in der Saison 2022/23 beteiligten sich 34 Personen. Von den 45 vorhandenen Zählgebieten in Potsdam wurden 34 mit einer Ge-

samtgröße von 100,96 km² erfasst. Abb. 1 zeigt die kartierten Gebiete von 2001 und 2022/23 und verdeutlicht die stark abweichenden Flächengrößen. Ziel der Kartierung von 2022/23 war es, mindestens die Fläche von 2001 erneut zu erfassen, was bis auf eine Teilfläche am Heiligen See auch gelang.

Alle dokumentierten Nester wurden im GIS weiterverarbeitet und in Karten dargestellt. In der statistischen Auswertung und den daraus folgenden vergleichenden Untersuchungen der unterschiedlichen Erfassungsjahre wurden nur Nester aus vollständig erfassten Gebieten betrachtet. Einzelnester aus Ornitho in nicht erfassten Gebieten sind nicht Bestandteil der Statistik, jedoch in den Karten enthalten.

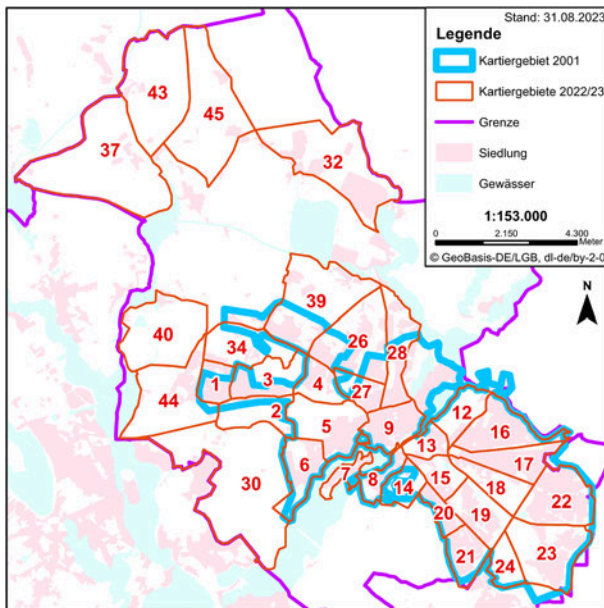


Abb. 1: Erfassungsgebiete von Elster und Nebelkrähe 2001 und 2022/23 im Stadtgebiet von Potsdam. Die Nummern sind interne Bezeichnungen der Zählgebiete.

Eurasian Magpie and Hooded Crow study area in the Potsdam urban area 2001 and 2022/23. The numbers are internal codes of the census areas.

4 Ergebnisse der Elsternerfassung und Vergleich der Daten 2001 zu 2022/23

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Elsternkartierungen von 2001 und 2022/23 betrachtet und verglichen. Zur Veranschaulichung dienen eine Tabelle sowie verschiedene Kartendarstellungen.

4.1 Elsternkartierung 2001

Die Kartierung der Elsternpopulation in Potsdam von 2001 erfasste eine Fläche von 45 km². Es wur-

den 161 Brutpaare (BP) registriert, was einer Dichte von 3,6 BP/km² entspricht. Die höchste Dichte wurde in älteren Neubauvierteln mit größeren Bäumen und Rasenflächen registriert. Bei Abzug der für Elstern ungeeigneten Flächen erhält man für die Fläche von 38 km² eine Siedlungsdichte von 4,2 BP/km² (MÄDLow 2001).

4.2 Elsternkartierung 2022/23

Während der beiden Begehungen der Jahre 2022 und 2023 wurden auf einer Gesamtfläche von

100,96 km² 196 Elsternester (intakt bzw. besetzt) kartiert. Anhand der Erfassungsregeln konnten 23 Nester davon aufgrund ihrer großen Nähe zu benachbarten Nestern als Spielnester identifiziert werden. Diese wurden nicht gewertet. 34 intakte Nester (17 %) wurden trotz keines sicheren Brutnachweises gewertet, da sie weiter als 100 m von anderen Nestern entfernt lagen. Somit konnten 173 besetzte Elsternester erfasst werden, was einer Siedlungsdichte von 1,71 BP/km² entspricht.

Dieser Wert beträgt nur 40 % der 2001 festgestellten Dichte, lässt sich jedoch allein schon aufgrund der stark abweichenden Größe beider Kartiergebiete sowie deren topographischer Ausstattung begründen. Wie schon ausgeführt, sind die zusätzlich 2022/2023 kartierten Flächen sehr ländlich geprägt und ohne größere zusammenhängende Siedlungsbereiche. Daher erschien für die

vergleichenden Untersuchungen die Reduzierung der Flächen auf in beiden Zählungen identisch erfasste Gebiete ratsam.

4.3 Vergleich der in 2001 und 2022/23 identisch erfassten Gebiete

Tabelle 1 zeigt die Zusammenstellung der vergleichbaren Flächen inkl. der bestimmten Flächengrößen. Waren die Zählgebiete von 2022/23 größer als das 2001 kartierte Gebiet, so wurden für den Vergleich nur Nester der in beiden Jahren erfassten Teilflächen berücksichtigt. Aus der Anzahl der gezählten Nester in beiden Erfassungszeiträumen ergab sich dann die Siedlungsdichte pro Quadratkilometer. Die Tabelle weist auch die prozentuale Entwicklung der Populationsdichte von 2001 bis 2022/23 aus.

Tab. 1: Vergleich der erhobenen Revierdichten der Elster in den sowohl 2001 als auch 2022/23 erfassten Gebieten. *Comparison of the recorded territorial density of the European Magpie in both the 2001 and 2022/23 study areas.*

		Elster					Entwicklung Elsternpopulation von 2011 bis 2022/23 in %
		Saison 2001		Saison 2022/23			
Gebiet_ID	Gebiet_Name	Größe (Teil-) Fläche in km ²	Anzahl BP 2001	Anzahl BP / km ² 2001	Anzahl BP 2022/23	Anzahl BP/ km ² 2022/23	
1	Golm (Golmer Fichten)	0,72	4	5,56	5	6,94	125,00
2	Eiche (Lindenallee)	0,49	0	-	0	-	-
3	Düstere Teiche	1,06	4	3,77	2	1,89	50,00
4	Krongut und Orangerie	1,36	2	1,47	1	0,74	50,00
5	Hauptpark	3,14	14	4,46	7	2,23	50,00
6	Potsdam-West / Pirschheide	2,1	10	4,76	7	3,33	70,00
7	Hermannswerder	0,08	0	-	0	-	-
8	Templiner Vorstadt	0,97	2	2,06	1	1,03	50,00
9	Innenstadt mit Humboldtbrücke	1,98	12	6,06	7	3,54	58,33
12	Babelsberger Park	1,58	1	0,63	0	-	-
13	Zentrum-Ost (Nuthepark)	0,98	8	8,16	2	2,04	25,00
14	Friedhof und Telegrafenberg	0,68	0	-	1	1,47	-
15	Teltower Vorstadt (Aradosee, Nuthe)	1,3	7	5,38	3	2,31	42,86
16	Babelsberg-Nord	2,73	9	3,30	9	3,30	100,00
17	Babelsberg-Mitte	2,09	5	2,39	3	1,44	60,00
18	Babelsberg-Süd	1,77	11	6,21	7	3,95	63,64
19	Schlaatz	2,2	6	2,73	14	6,36	233,33
20	Siedlung Eigenheim	0,86	0	-	9	10,47	-
21	Waldstadt	1,61	8	4,97	4	2,48	50,00
22	Stern (Baggersee, Nuthe)	3,26	16	4,91	18	5,52	112,50
23	Kirchsteigfeld und Drewitz	3,8	8	2,11	5	1,32	62,50
24	Rehbrücke-Ost	1,18	0	-	2	1,69	-
26	BUGA-Park / Bornstedt / Nedlitzer Holz	1,49	4	2,68	9	6,04	225,00
27	Jägervorstadt / Ruinenberg	0,89	0	-	0	-	-
28	Pfingstberg / Russische Kolonie	1,26	2	1,59	2	1,59	100,00
39	Bornim Nord	1,69	4	2,37	1	0,59	25,00
		41,27	137	3,32	119	2,88	

Aus der Saison 2001 konnten 137 Nester für den Vergleich genutzt werden, die vergleichbare Fläche betrug 41,27 km², woraus sich für 2001 eine Siedlungsdichte von 3,32 BP/km² ableitet. Auf derselben Fläche zählten die Teilnehmenden 2022/23 nur 119 Brutpaare. Die Dichte aus der aktuellen Kampagne beträgt somit nur 2,88 BP/km², was einem Rückgang der Elsternpopulation um 13 % entspricht.

LEHMANN (2002) spricht noch von einer rasanten Zunahme der Elster in den letzten Jahrzehnten im Stadtgebiet von Berlin. Dieser Trend hat sich gemäß Datenlage der Potsdamer Kartierung in den vergangenen 20 Jahren umgekehrt.

Eine klare Abnahmetendenz in allen Einzelgebieten lässt sich jedoch nicht ableiten. Gerade in den jüngeren Stadtgebieten mit vielen offenen regelmäßig gepflegten Grünflächen und aufwachsenden jungen Bäumen verdoppelte sich die Population in zwei Fällen sogar, obwohl im gleichen Gebiet eine überdurchschnittlich hohe Siedlungsdichte der Nebelkrähe zu verzeichnen war. In den meisten älteren Stadtteilen gingen die Bestände jedoch deutlich zurück.

Die höchste Elsterndichte konnte mit 10,47 BP/km² im Gebiet 20 „Siedlung Eigenheim“ nachgewiesen werden, wo 2001 kein einziges Nest gefunden wurde. Dieses Ergebnis ist insofern erstaunlich, als dass es sich hier um eine Einfamilienhaussiedlung aus den 1920er Jahren handelt und die anderen überdurchschnittlich hohen Dichten in jüngeren Neubauvierteln auftreten. Es bleibt unklar, weshalb gerade die „Siedlung Eigenheim“ in den letzten 20 Jahren für Elstern so attraktiv geworden ist.

4.4 Entwicklung der Population in ausgewählten Gebieten

Im Folgenden sollen unterschiedliche Tendenzen in der Populationsentwicklung der Elster anhand einiger Beispiele dargestellt werden. Die Bestandszahlen der Nebelkrähe in den betrachteten Gebieten werden der Vollständigkeit halber mit erwähnt, obwohl die Auswertung erst im Kapitel 5 erfolgt.

4.4.1 Rückgang der Siedlungsdichte: Gebiet 13 „Zentrum Ost (Nuthepark)“

Die Neubausiedlung Zentrum Ost wurde zwischen 1972 und 1981 errichtet. Im südlichen Teil des Ge-

bietes 13 liegt der in den 1990er Jahren neu errichtete Hauptbahnhof mit vielen Funktionsbauten und einer Industriebrache.

Das Gebiet bot 2001 der Elster ein vergleichsweise gutes Habitat. Die Siedlungsdichte wurde bei 8 Paaren mit 8,16 BP/km² bestimmt. Mit der aktuellen Zählung des vergangenen Jahres muss ein dramatischer Verlust konstatiert werden (Abb. 2). Mit 2 Brutpaaren entspricht die Dichte nur noch 2,04 BP/km². Dies ist ein Rückgang um 75 %. Gemäß Aussage einer Anwohnerin gingen in den letzten 10 bis 15 Jahren durch Nachverdichtung des Gebietes und Rodungen in Randlage Richtung Bahnhof und Nutheschellstraße großflächig Gehölzstrukturen verloren, was eine der Ursachen des Bestandsverlustes sein dürfte.

Der Bestand der Nebelkrähe in diesem Gebiet liegt mit 7 Paaren bei 7,14 BP/km², was den Durchschnitt von 3,73 für Potsdam fast verdoppelt. Ob dies ein weiterer Grund für den Rückgang der Elsternpopulation ist, muss offenbleiben.

4.4.2 Konsolidierung der Siedlungsdichte: Gebiet 22 „Stern (Baggersee, Nuth)e“

Das Gebiet 22 wird dominiert vom Neubaugebiet Am Stern, welches ebenfalls in den 1970er Jahren errichtet wurde. Im nordwestlichen Teil befindet sich das sogenannte Musikerviertel, eine in den 1930er Jahren erbaute Stadtrandsiedlung mit Einfamilienhäusern. Mit 16 Brutpaaren lag die Siedlungsdichte 2001 bei 4,91 BP/km². Die Kartierung des vergangenen Jahres erbrachte einen Wert von 5,52 BP/km².

Der Elsternbestand in diesem Stadtteil erscheint also stabil. Eine Betrachtung der Nesterpositionen in der Karte zeigt eine Konzentration auf die Flächenanteile mit den Wohnblöcken der Neubaugebiete (Abb. 3).

Der Nebelkrähenanteil liegt mit 51 Brutpaaren bei 15,64 BP/km², was dem dritthöchsten Wert aller 2022/2023 erfassten Gebiete entspricht. Da es keine Vergleichszahlen aus vergangenen Kartierungen gibt, können keine Aussagen zur Entwicklung der Nebelkrähenreviere gemacht werden. Einen Rückgang der Elsterndichte haben sie jedoch nicht bewirkt.

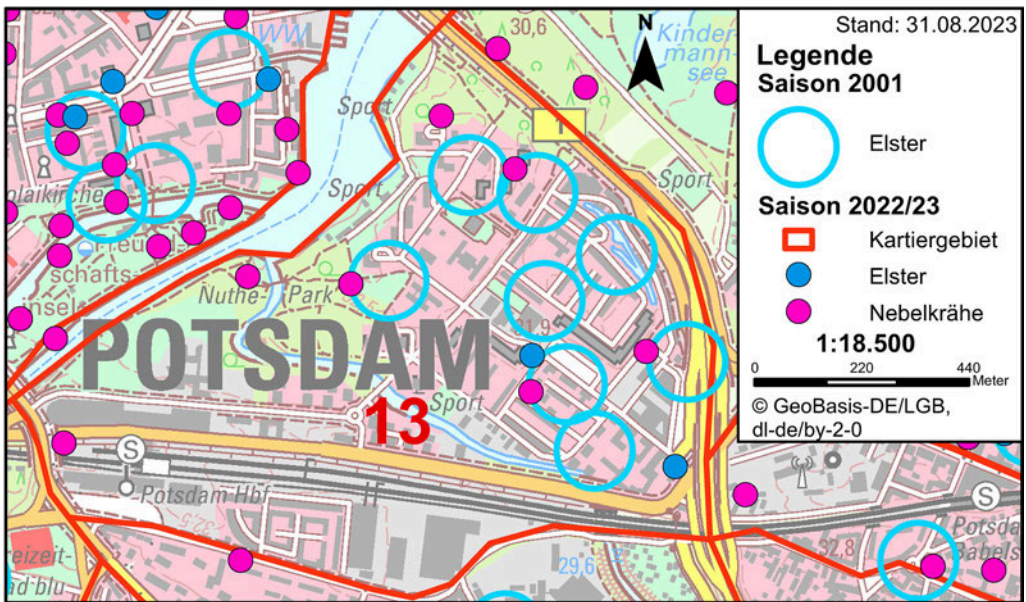


Abb. 2: Rückgang der Siedlungsdichte der Elster im Gebiet 13 „Zentrum Ost (Nuthepark)“
 Decline of the European Magpie settlement density in Area 13 - Centre East (Nuthepark).

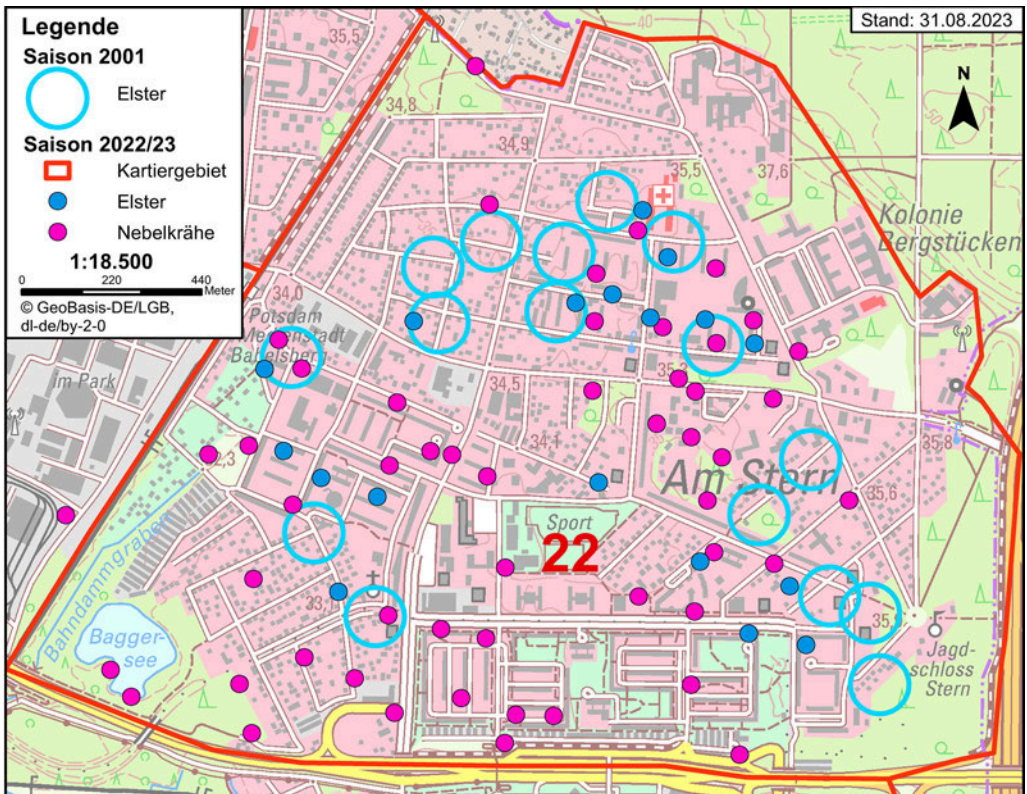


Abb. 3: Konsolidierung der Siedlungsdichte der Elster im Gebiet 22 „Stern (Baggersee, Nuthe)“.
 Consolidation of the European Magpie settlement density in Area 22 - Star (Baggersee Nuthe).

4.4.3 Zunahme der Siedlungsdichte: Gebiet 19 „Schlaatz“

Das Wohngebiet Schlaatz wurde von Anfang bis Ende der 1980er Jahre erbaut und dominiert das Gebiet 19. Der Stadtteil Waldstadt I im südlichen Bereich entstand als Neubaugebiet von Mitte der 1950er bis Mitte der 1960er Jahre. Weiterhin gibt es kleine Anteile von Einfamilienhausiedlungen, Kleingartenanlagen sowie Feuchtwiesen nördlich der Nuth.

2001 wurden lediglich 6 Brutpaare festgestellt, was 2,73 BP/km² entspricht. Die aktuelle Erfassung dokumentierte 14 Nester. Die Dichte hat sich also mit 6,36 BP/km² mehr als verdoppelt, was der größten Zunahme in gesamten Stadtgebiet entspricht. Anhand der Niststandorte in der Karte kann eine deutliche Einwanderung und Konzent-

ration der Reviere im 40 Jahre alten Neubaugebiet Schlaatz festgestellt werden (Abb. 4). Grund dafür könnten auch hier die aufgewachsenen Bäume und die ausgedehnten Grünflächen zwischen den Wohnblocks sein.

Die Nebelkrähe kommt mit 12 Brutpaaren auf 5,45 BP/km², was ebenfalls über dem Durchschnitt von 3,73 BP/km² liegt. Die überdurchschnittlich vertretene Nebelkrähe führte jedoch nicht zu einer Beeinträchtigung der Elsternpopulation.

5 Ergebnisse der Kartierung von Elster und Nebelkrähe 2022/23

2022/23 wurden zusätzlich zu den Elstern auch erstmalig die Niststätten der Nebelkrähe im Potsdamer Stadtgebiet erfasst, was nun genauer

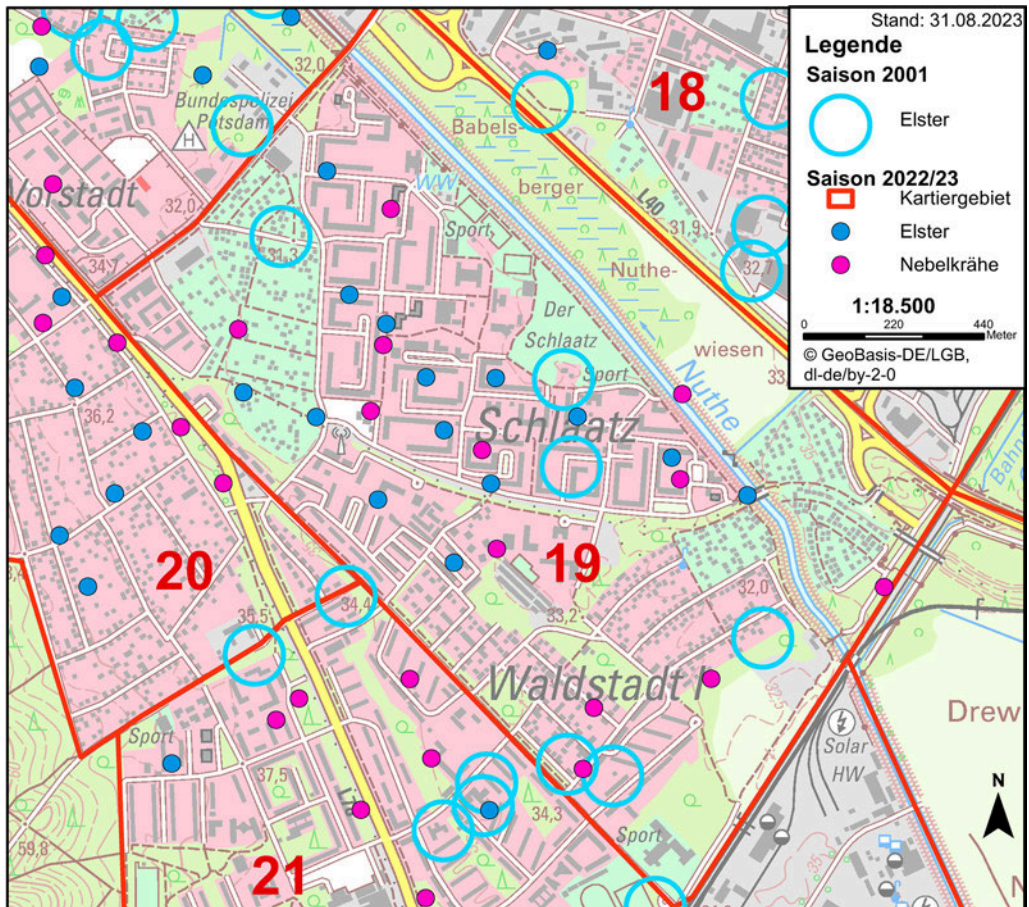


Abb. 4: Zunahme der Besiedlungsdichte der Elster im Gebiet 19 „Schlaatz“.
Increase in the Eurasian Magpie settlement density in Area 19 – Schlaatz.

betrachtet wird. Das Erfassungsgebiet ist deutlich größer als bei der Kartierung von 2001, was auch bei der Auswertung aller Elsternester von 2022/23 zu anderen Durchschnittswerten für diese Art führt, als sie im Kapitel 4 mit der reduzierten Flächengröße ermittelt wurden. Die folgenden Ausführungen beziehen sich nur auf die Zählkampagne 2022/23, die Karten zeigen allerdings der Vollständigkeit halber auch die Elsternester aus der Zählung von 2001.

5.1 Auswertung der Daten

Tabelle 2 zeigt die Ergebnisse der Erfassung aufgeschlüsselt nach Einzelgebieten. Auf einer Fläche von 100,96 km² konnten 377 Nester der Nebelkrä-

he gezählt werden, was einer Siedlungsdichte von 3,73 BP/km² entspricht. 173 Elsternester wurden dokumentiert. Die Siedlungsdichte beträgt somit für die Elster nur 1,71 BP/km².

Sehr deutlich wird in der Gegenüberstellung der in Potsdam ermittelten Werte, dass die Gesamtdichte der Nebelkrähe mehr als doppelt so hoch liegt wie die der Elster. In der Berliner Zählung von 2003 lagen beide Arten mit 5,2 (Nebelkrähe) bzw. 5,1 (Elster) noch nahezu gleichauf (LEHMANN et al. 2005).

Das Gebiet 9, die Innenstadt von Potsdam, weist mit 58 Nestern die höchste Nebelkrähendichte mit dem Spitzenwert von 29,29 BP/km² auf. Dieser Wert ist vergleichbar mit dem Spitzenwert der Berliner Kartierung von 2003 im Bereich Gro-

Tab. 2: Erhobene Siedlungsdichten von Elster und Nebelkrähe in den 2022/23 erfassten Gebieten.

Recorded territorial density of the Eurasian Magpie and Hooded Crow in the 2022/23 study areas.

Nummer des Gebietes	Name des Gebietes	Erfasserin / Erfasser	Fläche in km ²	Nebelkrähe		Elster	
				Anzahl BP	Anzahl BP / km ²	Anzahl BP	Anzahl BP / km ²
1	Golm (Golmer Fichten)	W. Mädlow	1,18	2	1,69	15	12,71
2	Eiche (Lindenallee)	A. Aberspach	2,04	0	-	0	-
3	Düstere Teiche	M. Wlodarz	2,25	2	0,89	2	0,89
4	Krongut und Orangerie	F. Eger	1,36	2	1,47	1	0,74
5	Hauptpark	U. Dommaschk	3,14	33	10,51	7	2,23
6	Potsdam-West / Pirschheide	J. Gonzalez	2,1	9	4,29	7	3,33
7	Hermannswerder	K. Siems	0,75	13	17,33	0	-
8	Templiner Vorstadt	M. Ohm	0,97	4	4,12	1	1,03
9	Innenstadt mit Humboldtbrücke	J. Mattern, J. Matern	1,98	58	29,29	7	3,54
12	Babelsberger Park	R. Reichel, M. Brettschneider, A. Clauß	1,58	17	10,76	0	-
13	Zentrum-Ost (Nuthepark)	J. Wesley	0,98	7	7,14	2	2,04
14	Friedhof und Telegrafenberg	W. Püschel	1,25	3	2,40	1	0,80
15	Teltower Vorstadt (Aradosee, Nuthe)	P. Schmidt	1,3	7	5,38	3	2,31
16	Babelsberg-Nord	J. Mattern, M. Brettschneider	2,73	26	9,52	9	3,30
17	Babelsberg-Mitte	M. Meyerhoff	2,09	10	4,78	3	1,44
18	Babelsberg-Süd	K. Steiof	1,77	3	1,69	7	3,95
19	Schlaatz	J. Mattern	2,2	12	5,45	14	6,36
20	Siedlung Eigenheim	P. Schmidt	0,86	7	8,14	9	10,47
21	Waldstadt	J. Mattern	1,61	15	9,32	4	2,48
22	Stern (Baggersee, Nuthe)	J. Mattern, D. Noack	3,26	51	15,64	18	5,52
23	Kirchsteigfeld und Drewitz	U. Herrmann	3,8	14	3,68	5	1,32
24	Rehbrücke-Ost	M. Pohl	1,18	0	-	2	1,69
26	BUGA-Park / Bornstedt / Nedlitzer Holz	F. Burmeister	4,22	10	2,37	20	4,74
27	Jägervorstadt / Ruinenberg	C. Stoppkotte	1,21	9	7,44	1	0,83
28	Pfingstberg / Russische Kolonie	A. Schönberg	2,38	16	6,72	6	2,52
30	Wildpark	G. Kehl	10,13	3	0,30	0	-
32	Fahrland	J. Paulusch	6,14	1	0,16	2	0,33
34	Katharinenholz	B. Wagner	2,66	0	-	0	-
37	Uetz mit Oberer Wublitz	R. Reichel, M. Jurke	8,65	35	4,05	3	0,35
39	Bornim Nord	R. Reichel	3,59	4	1,11	1	0,28
40	Golmer Luch Nord	A. Aberspach	4,62	3	0,65	3	0,65
43	Paaren	W. Bivour	6,01	1	0,17	1	0,17
44	Golmer Luch Süd	F. Eger, A. Aberspach	4,62	0	-	13	2,81
45	Satzkorn / Kartzow	W. Bivour	6,35	0	-	6	0,94
			100,96	377	3,73	173	1,71

ßer Tiergarten von 30,3 BP/km² (LEHMANN et al. 2005). Auch in Potsdam dürfte sich die dichte Besiedlung durch eine günstige Mischung von überreichlichem Nahrungsangebot, die Nähe zur Havel und zu größeren Grünflächen sowie ein gutes Angebot älterer Baumbestände erklären lassen. In der Innenstadt wird der Komfortabstand von 100 m zwischen den Krähennestern mehrmals deutlich unterschritten.

Die höchste Siedlungsdichte der Elster von 12,71 BP/km² im Gebiet 1 „Golm (Golmer Fichten)“ erreicht nur 52 % des höchsten 2003 ermittelten Berliner Wertes von 24,2 BP/km² in Kaulsdorf-Nord.

MÄDLow (2004) untersuchte für den ländlichen Raum Brandenburgs die Entfernung von Elsternestern zur nächsten Siedlung bzw. Einzelgehöft. Nur 11,1 % der Elsternester befanden sich weiter als 500 m von Siedlungsflächen oder Einzelgehöften entfernt. DECKER (1980) fand keine Elsternester weiter als 180 m vom nächsten Gebäude entfernt. Eine ähnliche Auswertung wurde nun durch Verschneidung der Niststandorte mit amtlichen Gebäudeumringen der Stadt Potsdam durchgeführt. In diese Untersuchung wurden auch besetzte Nester aus Ornitho einbezogen, die in nicht vollständig erfassten Gebieten lagen. Nur 7 von 175 untersuchten Elsternestern (4 %) lagen weiter als 50 m vom nächsten Gebäude entfernt. Die maximale Entfernung eines Nestes betrug 96 m. Von 390 erfassten Nestern der Nebelkrähe befanden sich noch 91 (23 %) weiter als 50 m vom nächsten Gebäude entfernt. Auch die Verdopplung des untersuchten Abstandes auf 100 m veränderte diese Zahl nur unwesentlich. Noch 70 Nester (18 %) lagen außerhalb des Suchradius. Die Nebelkrähe ist demnach bei der Brutplatzwahl nicht so stark an Siedlungsstrukturen gebunden wie die Elster.

GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1993) weisen auf die Vorliebe der Nebelkrähe für gewässernahe Reviere hin. Interessanterweise brüteten auf der Potsdamer Halbinsel Hermannswerder (Gebiet 7) 13 Brutpaare, was die zweithöchste Dichte von 17,33 BP/km² darstellt. Auf der benachbarten Freundschaftsinsel wurden 7 Nester nachgewiesen. Auf beiden Inseln gab es keine Brut eines Elsternpaares.

5.2 Betrachtungen zur Dominanz von Elster bzw. Nebelkrähe in ausgewählten Gebieten

Die erhobenen Daten lassen interessante Rückschlüsse auf Brutvorlieben der untersuchten Arten zu. So dominieren Elster bzw. Nebelkrähe in für sie typischen Habitaten deutlich.

5.2.1 Dominanz der Nebelkrähe: Gebiet 5 „Hauptpark“ (Park Sanssouci)

Der Park Sanssouci nimmt einen Großteil des Gebietes 5 ein. Ca. 1/3 der Fläche besteht aus einem Siedlungsraum mit einer Mischung aus Gründerzeithäusern, Altneubauten sowie Funktionsgebäuden eines Krankenhauses.

Die Besiedlung durch die Nebelkrähe erreicht mit 10,51 BP/km² (33 Paare) den vierthöchsten Wert der Kartierung und liegt damit fast um das Dreifache über dem Mittelwert. 7 Elsternpaare wurden dokumentiert, der Wert von 2,23 BP/km² liegt leicht über dem Mittelwert für Potsdam. Die Siedlungsdichte der Elster verringerte sich allerdings im Vergleich zur Zählung von 2001 um 50 % (14 Paare, 4,46 BP/km²). Ein Blick auf die Karte zeigt deutliche Unterschiede in den Brutpräferenzen von Nebelkrähe und Elster (Abb. 5).

Die Elster meidet die Parkfläche und brütet nur im Siedlungsgebiet. Der Park bildet dagegen für die Nebelkrähe ein attraktives Brutrevier.

5.2.2 Dominanz der Elster: Gebiete 1 „Golm (Golmer Fichten)“ und 44 „Golmer Luch Süd“

Für diese Betrachtung wurden zwei benachbarte Gebiete ausgewählt, welche das Siedlungsgebiet Golm abbilden und daher gemeinsam erörtert werden sollen. Es handelt sich um den alten Dorfkern von Golm sowie den seit der Jahrtausendwende entwickelten Wissenschaftspark Golm (heute Potsdam Science Park) mit modernen, universitären Funktionsbauten sowie neuen Ein- und Mehrfamilienhaussiedlungen mit jungem Baumbestand. Dieses Areal gehört erst seit 2003 zum Stadtgebiet der Landeshauptstadt Potsdam, nur ein kleiner Teilbereich wurde bereits 2001 kartiert.

Eine Betrachtung der Karte zeigt deutlich die Dominanz der Elster. Sehr oft wurden junge Straßenbäume zur Brut genutzt. Der Komfortabstand

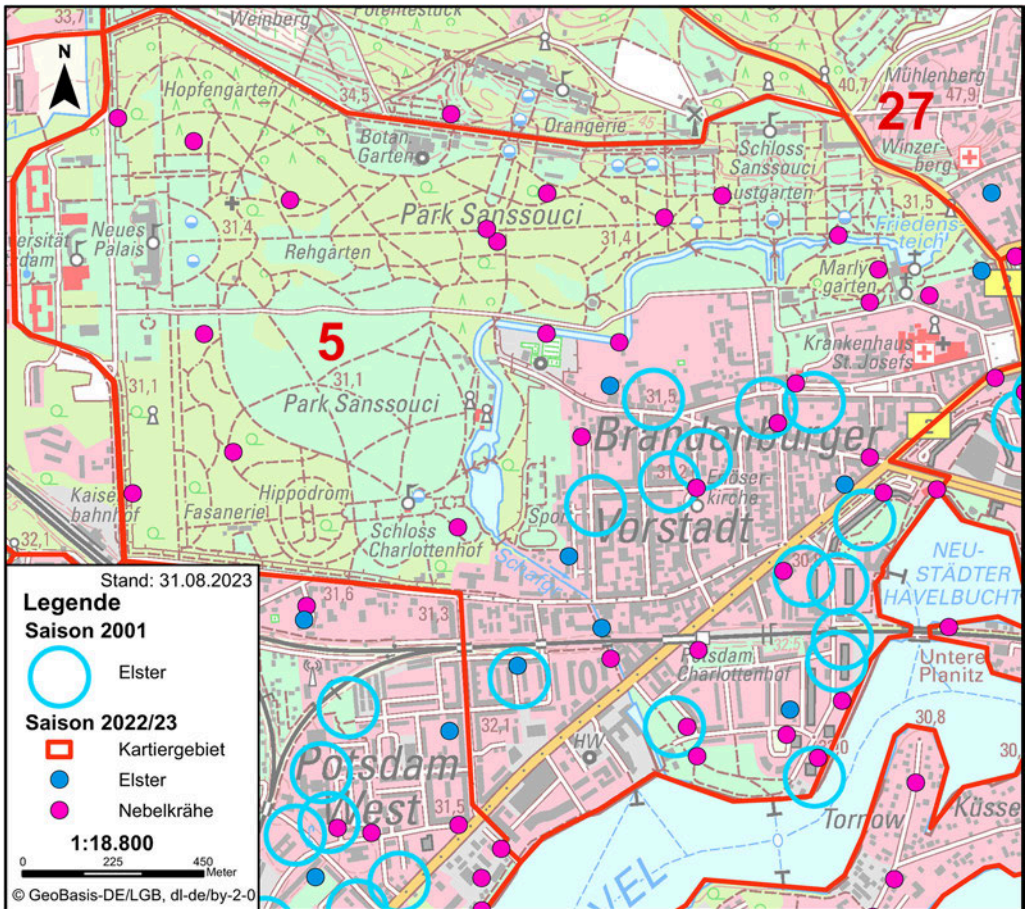


Abb. 5: Dominanz der Nebelkrähe im Gebiet 5 „Hauptpark“.
Dominance of the Hooded Crow in Area 5 - Hauptpark.

von 100 m wird mehrmals deutlich unterschritten und beträgt in einer kleinen Gehölzfläche sogar nur 34 m. Es gelang in beiden Gebieten der Nachweis von insgesamt 28 BP, was einer Dichte von 4,83 BP/km² entspricht (Abb. 6). Betrachtet man das Gebiet 1 „Golm (Golmer Fichten)“ separat, kann hier mit 12,71 BP/km² sogar die höchste Elsterndichte im gesamten Untersuchungsgebiet konstatiert werden. Die Nebelkrähe hingegen ist mit nur 2 Brutpaaren stark unterrepräsentiert und liegt mit 0,34 BP/km² in einem marginalen Bereich.

5.2.3 Betrachtungen zum innerartlichen und artübergreifenden Komfortabstand zwischen den Nestern: Gebiet 16 „Babelsberg Nord“

Eine Fragestellung bei der Auswertung der Daten war, welcher Komfortabstand zwischen den Niststätten durch die beiden Arten eingehalten bzw. toleriert wird. Dazu wurden die Nester mit einem Kreis von 100 m Realmaß in einer Karte abgebildet (Abb. 7). Es zeigte sich, dass der Abstand von 100 m ein recht gutes Richtmaß darstellt. Innerartlich wurde er kaum unterschritten. Nistete die Art näher beieinander, so befand sich oft eine Sichtbarriere, bspw. ein Wohnblock, zwischen den Nestern. Zwischenartlich wurde dieser Abstand häufiger unterschritten, die Auswertung ergab teilweise Distanzen von unter 60 m, aber

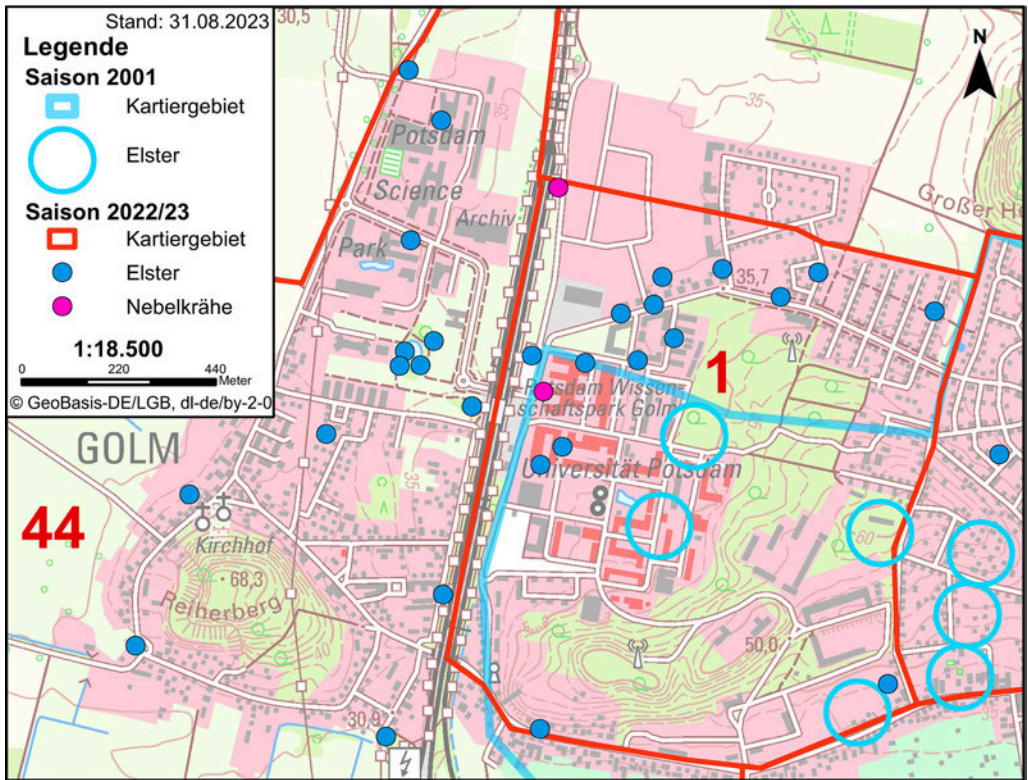


Abb. 6: Dominanz der Elster in den Gebieten 1 „Golm (Golmer Fichten)“ und 44 „Golmer Luch Süd“. *Dominance of the Eurasian Magpie in Area 1 – Golm and 44 - Golmer Luch Süd*

auch dann war in der Regel ein höheres Bauwerk als optische Barriere vorhanden. An den Standorten mit artübergreifenden Distanzunterschreitungen gab es schon 2001 Elsternreviere, so dass hier von einem angestammten Nistplatz ausgegangen werden kann, der nicht ohne Not geräumt wird. LEHMANN (2002) beschreibt eine ununterbrochene Nutzung von Nestern bei beiden Arten von bis zu 10 Jahren.

6 Nistunterlagen

Bei der Auswertung der genutzten Nistunterlagen wurden nur Bäume mit besetzten Nestern betrachtet. Bei der Kartierung erfolgte keine Erfassung der Nesthöhen.

Die Bestimmung der Baumart in unbelaubtem Zustand stellte für die zwar ornithologisch versierten, aber in der Dendrologie ungeschulten Erfasser eine besondere Herausforderung dar und muss als Fehlerquelle benannt werden.

Als Nistunterlagen wurden insgesamt 30 verschiedene Baumarten sowie Masten als besondere Niststätte dokumentiert. Beide Arten nutzen zu ca. 82% Laubbäume zum Nisten. Die verbleibenden 18% entfielen auf Nadelbäume (Tab. 3). Die Berliner Erfassung von 2003 (LEHMANN et al. 2005) fand 38% der Nebelkrähennester und 36% der Elsternester auf Nadelbäumen. Ein Grund für diese starke Abweichung zu der aktuellen Kampagne ist sicherlich auch die Schwierigkeit, Nester in Nadelbäumen zu lokalisieren, was eines geschulten Auges und einer guten Portion Geduld bedarf.

7 Nester (4 x Nebelkrähe und 3 x Elster) befanden sich sehr gut getarnt in Misteln.

6.1 Niststätten der Elster

Auf 156 Bäumen, davon 126 Laubbäumen, wurden Elsternester dokumentiert. Die meisten Nester befanden sich auf Ahorn (31 x), Fichte (14 x), Birke (11 x), Eiche (11 x) und Pappel (10 x) (Tab. 4).

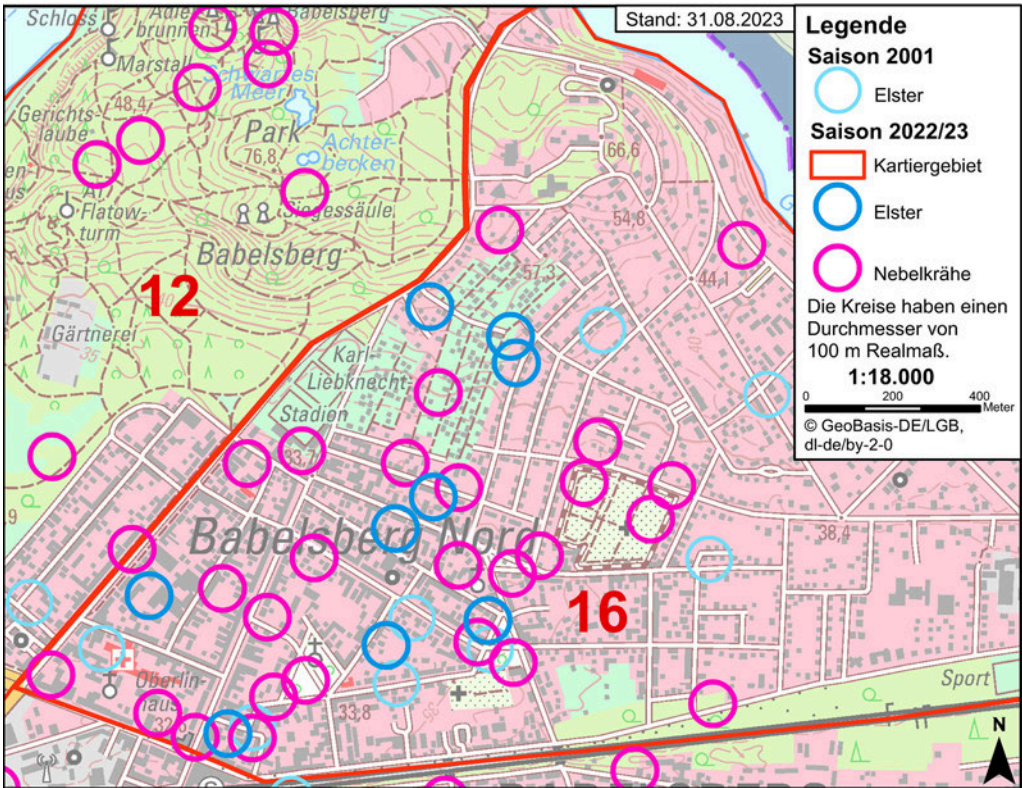


Abb. 7: Darstellung des innerartlichen und artübergreifenden Komfortabstandes zwischen den Nestern im Gebiet 16 „Babelsberg Nord“.

Depiction of the intra-species and cross-species comfort distance between nests in Area 16 - Babelsberg Nord.

Tab. 3: Übersicht der Anzahl der Nistplätze in Laub- oder Nadelbäumen.

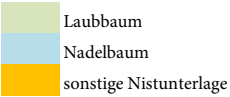
Overview of the number of nest sites in deciduous or coniferous trees.

	Elster		Nebelkrähe	
	Anzahl Bäume	Anzahl Bäume in %	Anzahl Bäume	Anzahl Bäume in %
Laubbaum	126	81	294	83
Nadelbaum	29	19	60	17
sonstige Nistunterlage	1	1	2	0,6
	156	100	356	100

Bei 20 bzw. 4 Bäumen wurde nur der Status Laub- bzw. Nadelbaum erfasst. Die Elster nutzte 29 der 30 dokumentierten unterschiedlichen Baumarten. Elstern wurden mehrmals in Obstgehölzen (Apfel, Birne, Kirsche) sowie Sträuchern (Flieder, Hasel, Weißdorn) brütend gesichtet. Schon LEHMANN (1994) weist auf eine Toleranz der Elster gegenüber niedrig gelegenen Niststandorten hin. Nachwei-

se von Nebelkrähen gab es in diesen Gehölzarten nicht. Einen außergewöhnlichen Niststandort suchte sich ein Elsternpaar in Satzkorn – einen Bahnoberleitungsmast (Abb. 8). Aus der Literatur sind zwar Nester von Krähenvögeln auf Masten bekannt, jedoch werden diese meist durch Nebelkrähen erbaut. Ein Elsternnest auf einem Mast scheint eine Rarität zu sein.

Tab. 4: Übersicht der zum Brüten genutzten Baumarten bzw. besonderen Nistunterlagen.
Overview of tree species used for breeding or as nest sites.

Baumart	Elster Anzahl der dokumentierten Bäume	Nebelkrähe Anzahl der dokumentierten Bäume	
Ahorn, Spitzahorn, Bergahorn, Eschenahorn	31	22	
Apfel	1	-	
Baumhasel	3	-	
Birke	11	5	
Birne	1	-	
Buche, Rotbuche	2	24	
Douglasie	1	-	
Eiche, Roteiche, Stieleiche	11	75	
Erle, Schwarzerle	1	25	
Esche	-	7	
Fichte, Blaufichte, Stehfichte	14	13	
Flieder	1	-	
Götterbaum	1	-	
Hainbuche	1	2	
Hasel	1	-	
Kastanie, Rosskastanie	5	8	
Kiefer	7	39	
Kirsche	2	-	
Laubbaum	20	29	
Linde, Winterlinde	7	36	
Mast	1	2	
Nadelbaum	4	5	
Pappel, Hybridpappel, Silberpappel, Zitterpappel	10	31	
Platane	4	5	
Robinie	8	12	
Thuja	2	-	
Traubenkirsche	1	-	
Ulme, Feldulme, Flatterulme	2	3	
Weide	1	10	
Weißdorn	1	-	
Weymouthkiefer	1	3	
Summe	156	356	

6.2 Niststätten der Nebelkrähe

Besetzte Nester der Nebelkrähe wurden auf 356 Bäumen nachgewiesen, davon waren 294 Laubbäume. Von den 30 bestimmten unterschiedlichen Baumarten nutzte die Krähe nur 20. Mit Abstand die meisten Nester fanden sich auf Eiche (75 x), gefolgt von Kiefer (39 x), Linde (36 x), Pappel (31 x) und Buche (24 x). Zweimal waren Masten die Nistunterlage der Wahl. 29 Bäume wurden nur als

Laubbaum benannt, für 5 erfolgte nur eine Zuordnung als Nadelbaum.

Auffällig bei den Nistunterlagen der Nebelkrähe im Vergleich zu anderen Kartierungen ist in der Potsdamer Erfassung der Spitzenplatz der Eiche (21 % aller genutzten Bäume). LEHMANN (2002), (LEHMANN et al. 2005), MÄDLow (2004) erwähnen die Eiche entweder gar nicht bzw. spielt sie dort eine untergeordnete Rolle im Ranking der Nistbäume. Für die Stadt Potsdam gibt es kein flä-



Abb. 8: Elsternest in einem Bahnüberleitungsmast. Foto: W. Bivour.

Eurasian Magpie nest in a railway overhead power line mast.

chendeckendes Baumkataster, aus welchem sich die Artenzusammensetzung der vorhandenen Bäume ableiten ließe. Somit muss auch eine Betrachtung zur Bevorzugung bestimmter Nistbäume durch Elster und Nebelkrähe scheitern.

7 Ausblick

Bezugnehmend auf die langjährige, sehr gut dokumentierte Erfassung von Elster und Nebelkrähe in Berlin (LEHMANN 1994, LEHMANN 2002, LEHMANN et al. 2005) stellt die Potsdamer Kartierung eine weitere Facette zur Erforschung der Populationsentwicklung und Interaktion beider Arten dar. Es konnte nachgewiesen werden, dass die Elsternbestände in den letzten 20 Jahren rückläufig sind. Verdrängungsvorgänge durch die Nebelkrähe konnten jedoch in Ermangelung von Vergleichsdaten nicht klar aufgezeigt werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Potsdamer Vogelfreunde nach angemessener Zeit wieder den Rabenvögeln widmen werden, um die weitere Entwicklung der kommenden Jahrzehnte zu begleiten.

Danksagung

An dieser Stelle sei allen Erfasserinnen und Erfassern herzlich für das große Engagement und die ungezählten Stunden und Streckenkilometer

gedankt, die sie ehrenamtlich und mit großer Präzision in die Erhebung der Niststandorte investierten. Ein besonderer Dank gilt Wolfgang Mädlow für die Übermittlung der Daten aus der Saison 2001 und die Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur

- DECKERT, G. (1980): Siedlungsdichte und Nahrungssuche bei Elster, *Pica p. pica* (L.), und Nebelkrähe, *Corvus corone cornix* (L.). Beitr. Vogelkd. 26: 305-334.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 13. Wiesbaden.
- LEHMANN, R., G. DEGEN & G. JAESCHKE (1994): Bestandsentwicklung der Elster *Pica pica* (L.) in der Berliner Innenstadt im Zeitraum 1969-1992. Berl. ornithol. Ber. 4: 3-22.
- LEHMANN, R. (2002): Brutbestandsentwicklung, Habitatwahl und Interaktion von Elster *Pica pica* und Nebelkrähe *Corvus corone cornix* im Bezirk Prenzlauer Berg von Berlin. Vogelwelt 123: 213-221.
- LEHMANN, R., W. OTTO & K. WITT (2005): Erfassung von Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) und Elster (*Pica pica*) 2003 in Berlin. Berl. ornithol. Ber. 15: 129-155.
- MÄDLow, W. (2001): Elsternerfassung in Potsdam 2001. Naturschutzmitteilungen 2001/2002 (NABU „Haveland“ Potsdam): 10-13.
- MÄDLow, W. (2004): Zum Vorkommen von Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*) und Elster (*Pica pica*) im ländlichen Raum Brandenburgs. Otis 12: 81-88.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORF, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Bemerkenswerte Ringfunde aus Brandenburg

Tobias Dürr, André Kabus & Hartmut Haupt

Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 13/2023

DÜRR, T., A. KABUS & H. HAUPT (2023): **Bemerkenswerte Ringfunde aus Brandenburg. Otis 30: 109–114.**

Es werden interessante Ringfunde von Kurzschnabelgans, Austernfischer, Sturmmöwe, Weißstorch, Fischadler, Wiedehopf, Dohle, Saatkrähe, Drosselrohrsänger und Blaukehlchen vorgestellt. Dazu werden unterschiedliche Gesichtspunkte in kurzer Form erörtert.

DÜRR, T., A. KABUS & H. HAUPT (2023): **Noterwothy ring recoveries in Brandenburg. Otis 30: 109–114.**

Different ring finds of particular interest for Brandenburg are presented and briefly interpreted: Pink-footed Goose, Eurasian Oystercatcher, Mew Gull, White Stork, Osprey, Eurasian Hoopoe, Western Jackdaw, Rook, Great Reed Warbler and Bluethroat.



Tobias Dürr, Schillerstraße 19b, 14656 Brieselang, E-Mail: fledermausduerr@gmx.de
 André Kabus, Semmelweisstraße 45, 14712 Rathenow, E-Mail: andre.kabus@arcor.de
 Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow, E-Mail: hartmuthaupt@gmx.de

1 Einleitung

Die unterschiedlichsten Beringungsprogramme in Brandenburg ergeben viele Einblicke in die Lebensläufe unserer Vögel. Dabei gibt es gelegentlich bemerkenswerte Wiederfunde, die es wert sind, einem breiteren Publikum vorgestellt zu werden. Die Darstellung dieser Einzelfunde greift keineswegs komplexen Auswertungen des jeweiligen Gesamtmaterials vor, sondern sie sollen interessante und spannende Einblicke z. B. hinsichtlich besonderer Zugleistungen, zum Alter, zum Winteraufenthalt oder zur Herkunft von Gastvögeln vermitteln. Der kleine Beitrag möge auch Anregung für Nicht-Beringer sein, sichtbare Markierungen nach Möglichkeit abzulesen und der zuständigen Beringungszentrale mitzuteilen.

2 Ringfunde

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

Stavanger 2005178 + weißes Halsband FH 1
 Stavanger 2005465 + weißes Halsband JF 8
 Stavanger 2005516 + weißes Halsband JL 9

Die Kurzschnabelgänse der auf Spitzbergen beheimateten Population ziehen üblicherweise entlang der norwegischen Küste zu ihren Überwinterungsgebieten in Dänemark und Holland.

Je nach Witterungsverhältnissen gibt es im Winter regelmäßig Zugbewegungen entlang der Nordseeküste zwischen diesen Winterrastplätzen, ausgelöst durch Kälteflucht oder Rückwanderung bei milder Witterung (z. B. für Helgoland siehe DIERSCHKE et al. 2011).

In den Rastgemeinschaften von Saat- und Blessgänsen werden auch in Brandenburg regelmäßig einzelne bis wenige Kurzschnabelgänse beobachtet (ABBO 2001). Wie verlaufen deren Zugwege? Zu dieser Frage geben drei mit codierten Halsbändern markierte Kurzschnabelgänse Auskunft, die auf ihrem Heimzug Anfang Mai 2017 in Skogen/Nord-Trondelag (Norwegen) beringt wurden. Während des folgenden Herbstzuges rasteten alle drei Vögel bis in den November in Dänemark. Anschließend zog ein Vogel (JF 8) weiter bis Belgien, wo er im Dezember 2017 und Januar 2018 abgelesen wurde. Ein weiterer (FH 1) wurde im Dezember 2017 in Holland abgelesen. Der dritte Vogel (JL 9) wurde im Hochwinter nicht beobachtet. Auf dem folgenden Heimzug wichen alle drei Gänse zunächst deutlich vom küstennahen Zugweg ab, denn B. Kreisel konnte sie im Februar/März 2018 jeweils einzeln an verschiedenen Rastplätzen im Havelland beobachten. Möglicherweise hatten sie sich heimziehenden Blessgänsen angeschlossen und gelangten mit diesen in unsere Region. Bemerkenswert ist zudem, dass zwei Gän-

se (JF 8 und FH 1) nach ihrem Aufenthalt in Brandenburg Ende April/Anfang Mai 2018 wieder am traditionellen Rastplatz in Nord-Trondelag/Mittel-Norwegen auftauchten, also die Zugwegabweichung korrigiert hatten. Bis zum Jahr 2021 wurden sie dann noch mehrfach an den üblichen Rastplätzen in Dänemark und Norwegen beobachtet.

Die dritte Kurzschnabelgans (JL 9) wurde während ihres Heimzuges 2018 letztmals am 20.03. von B. Kreisel in der Mittleren Havelniederung gesehen. Überraschend tauchte sie während des folgenden Wegzuges erneut in diesem Gebiet auf, wo ihr Halsband zwischen dem 14.10. und 25.12.2018 mehrfach von ihm abgelesen wurde. Vom üblichen Zugweg der Kurzschnabelgänse entlang der atlantischen Küste Norwegens hatte sie sich weit entfernt. Auch in den folgenden Jahren wählte diese Gans wieder eine südlichere Route. Nach Informationen der norwegischen Beringungszentrale wurde sie regelmäßig bis zum März 2023 während des Herbst- und Frühjahrszuges nördlich und westlich von Stockholm in Schweden abgelesen. Zumindest im Dezember 2020 und Januar 2022 war sie im Südosten von Dänemark. Zudem konnte sie im Mai 2019 und 2021 während der Rast auf dem Heimzug an der Bottnischen Ostseeküste in Finnland gesehen werden.

Die Ablesungen der Halsbänder bei den drei Kurzschnabelgänsen verdeutlichen eindrucksvoll, wie wechselhaft und abweichend sich das Zugverhalten einzelner Individuen gestalten kann.

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

Gdansk EN 04826 + Farbringe

Von den wenigen im ostdeutschen Binnenland als Brut- und Gastvögel vorkommenden Austernfischern gibt es bisher kaum Informationen zum individuellen räumlichen und zeitlichen Auftreten. Der genannte Vogel wurde nach Angaben der polnischen Beringungszentrale am 03.08.2019 im Mittleren Odertal bei Kaleńsko (Polen) nichtflügelberingt. Dort hielt er sich noch bis zum 12.08.2019 auf. Am 03.05. und 09.05.2023 wurde er im Unteren Odertal bei Stützkow/Lkr. Uckermark, 46 km NNW seines Geburtsortes, von P. Schröder als verpaart beobachtet und durch seine Farbringe identifiziert. Zur Brut kam es am Beobachtungsort nicht. Austernfischer werden meist erst im 4.

Lebensjahr geschlechtsreif (BAUER et al. 2005), in dem sich auch der hier genannte Vogel befand. Zumindest war er mit einem Partner in die Flussniederung seiner Geburtsheimat zurückgekehrt.

Interessant sind auch weitere Feststellungen dieses Vogels, die seinen Lebensweg dokumentieren. Einen außerbrutzeitlichen Aufenthaltsort hatte er zwischen dem 15.07. und 09.12.2020 sowie vom 03.10. bis 18.11.2022 an der Küste des Ärmelkanals in der Grafschaft Kent (England), 950 km westlich seines Erbrütungsortes. Zwischenzeitlich wurde er durch die Ablesung der Codierung der Farbringe am 01.08.2022 im nordsächsischen Elbtal bei Liebersee, ebenfalls einem Brutgebiet des Austernfischers, festgestellt (TRAPP 2022). Vor seinem Erscheinen im Unteren Odertal rastete der Austernfischer zudem vom 04.04. bis 20.04.2023 im Teichgebiet Koselitz/Lkr. Meißen. Die mehrfachen Funde im Elbtal lassen darauf schließen, dass Vögel aus dem Odertal auf dem Zug von und zur Nordsee offenbar der Flussniederung der Elbe folgen.

Sturmmöwe *Larus canus*

„ЭЦП Воронье Гнездо С +7(499)504-04-95, 2021“ (Moskwa) + blauer Farbring

Über die Herkunft der in Brandenburg überwinternden Sturmmöwen gibt es nur wenige Informationen (BAIRLEIN et al. 2014). Die Mehrzahl der in Ostdeutschland im Winter angetroffenen Vögel stammt aus dem Baltikum und nur wenige Vögel wurden zur Brutzeit in Zentral- und Ostpolen beringt. Während eine Reihe von in Deutschland beringten Durchzüglern und Wintergästen auch im Westen Russlands bis hin zum Ural kontrolliert wurden, gibt es nur sehr wenige Funde von Vögeln mit russischen Ringen in Deutschland, weil in Russland offenbar nur wenige Nestlinge und Brutvögel beringt wurden. Am 02.02.2023 entdeckte U. Hein in Werder (Havel)/Lkr. Potsdam-Mittelmark eine Sturmmöwe mit einem ungewöhnlichen, sehr schmalen Nicht-Vogelwarten-Metallring mit kyrillischer Inschrift und einer Telefon-Nummernfolge sowie einem zusätzlichen Farbring (ohne Codierung). Mit Geduld und Akribie gelang ihm die vollständige Identifikation der kleinen Ringinschrift (Abb. 1). Durch Vermittlung von Dr. S. Martens und dessen Kontakte zu russischen Orni-



Abb. 1: Die im Februar/März 2023 in Werder (Havel)/Potsdam-Mittelmark beobachtete russische Sturmmöwe mit einem Nicht-Vogelwarten-Ring mit kyrillischer Inschrift. Fotos: U. Hein.

The Russian Mew Gull observed in Werder (Havel)/Potsdam-Mittelmark in February/March 2023 with a ring with a Cyrillic inscription not from an official ornithological station.

thologen konnte die Herkunft der Möwe ermittelt werden. Sie wurde am 16.07.2022 als immaturer Vogel nordöstlich von Moskau in Krasilovo, Oblast Wladimir (Russland), beringt. Bis zu ihrem brandenburgischen Überwinterungsort, an dem sie noch bis zum 20.03.2023 beobachtet werden konnte, hatte die Möwe 1.727 km zurückgelegt.

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Hiddensee HN 325

Dieser Weißstorch wurde im Jahr 2014 als Nestling in Buschow/Lkr. Havelland von Tino Wachowiak markiert. Am 30.05.2019 erfolgte eine erste Ablesung der Ringinschrift durch die Storchbetreuerin des Osthavellandes, Claudia Jörg, in Gutenpaaren/Lkr. Havelland, wo er sich in 15 km SE von seinem Geburtsort als Brutvogel angesiedelt hatte. Während des folgenden Wegzuges gelangten Ende August jeweils auf Äckern in großen Storchensammlungen innerhalb von zwei Tagen

Sichtungen an verschiedenen Orten im Südosten von Polen, die in SE-Zugrichtung 250 km voneinander entfernt liegen (327 bzw. 573 km ESE vom Beringungsort). Dies lässt auf einen regulären, zielgerichteten Wegzug über die Ostroute ins afrikanische Überwinterungsgebiet schließen. In den darauf folgenden Brutsaisons 2020 bis 2023 besetzte das Storchweibchen erneut den vormaligen Brutplatz in Gutenpaaren und zog jeweils erfolgreich Junge auf.

Erstaunlich war in der Folge eine erste Winterfeststellung des Vogels im Brutgebiet am 22.11.2020 durch W. Mädlow. Durch diverse weitere Ablesungen auch in den darauf folgenden Wintern 2021/22 und 2022/23, insbesondere durch C. Jörg und M. Jurke, konnte die durchgängige Überwinterung am Brutplatz in nunmehr bereits vier Jahren dokumentiert werden. Dabei machte die Störchin einen sehr vitalen, unverletzten Eindruck und fiel durch ihre relative Vertrautheit an bestimmten Örtlichkeiten auf. Hintergrund und

Erklärung dafür dürfte eine seit Jahren praktizierte ganzjährige Fütterung mit Fleischabfällen auf einem Privatgrundstück in Horstnähe sein, die offenbar dazu führte, dass die Störchin ihr Wanderverhalten änderte und vom Fernzieher zum Standvogel wurde. Interessant ist in diesem Zusammenhang ein analoges Verhalten (mindestens) eines weiteren Storches, der sich bereits seit dem Winter 2019/20 im selben Gebiet Zachow/Gutenpaaren-Tremmen-Ketzin/Havel aufhält und in inzwischen fünf Jahren regelmäßig auch die genannte sowie eine weitere gelegentlich angebotene Futterstelle aufsucht. Da er keinen Ring trägt, ist eine Zuordnung zu einem Horst oder Brutpartner nicht möglich. Übernachtungen dieser Winterstörche wurden auf verschiedenen Horsten in der o. g. Region festgestellt.

Fischadler *Pandion haliaetus*

Hiddensee BA 009850 + gelber Farbring GL

Dass Fischadler bis ins hohe Alter erfolgreich reproduzieren können, belegen die Ablesungen des o. g. Männchens an seinem Brutplatz in der Klosterheide bei Banzendorf/Lkr. Ostprignitz-Ruppin durch H. Lange. Beringt am 17.07.1998 bei Ribbeck/Lkr. Havelland als Nestling auf einem Gittermast durch G. Lohmann, wurde er erstmals im Juli 2002 und (bislang) letztmalig am 10.05.2023 (9.063 Tage nach dem Beringungsdatum) an seinem Brutplatz auf einer Kiefer abgelesen, wo er 2023 mit einem unberingten Weibchen drei Nestlinge aufzog. Lediglich 2014, 2015, 2019 und 2020 gelang dort keine Ablesung. Bis zu seinem 25. Lebensjahr zog er insgesamt 37 Nestlinge auf – vorausgesetzt, er war auch an der 2020 registrierten Brut beteiligt, bei der eine Ablesung offenbar nicht gelang, wobei der Vogel mindestens einen Wechselhorst errichtete und nutzte. Nur zweimal scheiterte die Brut, und in nur zwei Jahren blieb das Männchen unverpaart. Im Archiv der Beringungszentrale Hiddensee ist dies derzeit der älteste Fischadler (C. Herrmann, schriftl. Mitt.). Drei andere Vögel erreichten jeweils ihr 24. Lebensjahr (max. 8.755 Tage, BA 8290, Weibchen mit 1 Jungvogel im Horst). Noch älter wurden zwei finnische Fischadler, die nach 26 Jahren und 11 Monaten bzw. 26 Jahren und einem Monat wiedergefunden wurden (FRANSSON et al. 2017).

Wiedehopf *Upupa epops*

Hiddensee NA 229685

Im östlichen Brandenburg beringte Wiedehopfe ziehen in ihre Überwinterungsgebiete in südöstliche Richtung ab. Fernfunde in Bulgarien, Griechenland und Albanien dokumentieren diesen Zugweg (KÖPPEN & SCHEIL 2001, KÖPPEN 2009). Rückmeldungen weiter westlich beheimateter Wiedehopfe weisen eher auf einen Abzug über Frankreich nach Südwest hin (BAIRLEIN et al. 2014). Diese durch Deutschland verlaufende Zugstrecke hat, ähnlich wie beim Weißstorch, einen mehr oder weniger breiten Übergangsbereich und ist recht unscharf. Das verdeutlicht auch der genannte Ringträger. Er wurde am 19.07.2022 als Nestling in der Döberitzer Heide/Lkr. Havelland von R. Stein beringt. Sein Leben endete leider durch die Kollision mit einem Straßenfahrzeug am 03.10.2022 bei Montijo (Portugal), 2.274 km WSW von seinem Geburtsort.

Dohle *Coloeus monedula*

Hiddensee IA 201294 + blauer Farbring X 822

Dohlen sind in Brandenburg Jahresvögel. Einblicke in die raum-zeitlichen Aufenthalte und Bewegungsmuster ermöglicht das 2011 eingeführte Farbberingungsprogramm (KÖPPEN et al. 2016). Neben Verbleib an oder in der Nähe des Geburtsortes und Verstreichen über kurze und mittlere Distanzen kommt es offenbar nur sehr selten zu Abwanderungen über große Entfernungen, wie bisher nur ein Fernfund aus Belgien belegt (BAIRLEIN et al. 2014). Ziehenden bzw. rastenden osteuropäischen Dohlen und Saatkrähen, die in Richtungen um West bis Südwest quer durch Brandenburg zogen, schlossen sich die heimischen Dohlen offenbar nicht an. Der am 20.05.2022 von A. Grohmann in Linum/Lkr. Ostprignitz-Ruppin beringte Nestling wurde am 02.03.2023 in Maastricht/Limburg (Niederlande) nach Kollision mit einer Glasfläche in 538 km WSW tot gefunden. Es ist der zweite Fernfund dieser Art. Auf Grund der Zugrichtung und der großen Distanz spricht dies mehr für Kurzstreckenzug als für Verstreichen im Rahmen von Dispersalbewegungen von Vögeln im ersten Lebensjahr.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Helgoland 4137674 – umberingt zu Hiddensee
HA 005282

In den Orten der Gemeinde Milower Land/Lkr. Havelland betreibt Manfred Hug seit Mitte der 1990er Jahr sporadisch und insbesondere in den Wintermonaten mehrere Krähenfallen innerhalb der dörflichen Ortslagen. Dabei wurden inzwischen etwa 600 Krähenvögel gefangen und beringt, vor allem Nebelkrähen *Corvus cornix*, aber auch Saatkrähen. Unter den zahlreichen (eigenen) Wiederfängen beringter Krähen befand sich bislang erst einmal eine Saatkrähe mit einem fremden Ring. Diese wurde am 25.11.2004 in Nitzahn kontrolliert und wegen der starken Abnutzung des Ringes umberingt. Markiert worden war sie am 25.12.1986 im dritten Kalenderjahr in den Braunschweiger Rieselfeldern/Niedersachsen durch den verdienstvollen Beringer Karl Greve (†). Somit hatte sie ein Lebensalter von 20,5 Jahren erreicht und stellt damit den zweitältesten Vogel im Hiddensee-Gebiet dar. Nur (mindestens) drei Monate älter war eine Saatkrähe, die ebenfalls im Jahr 2004 im nahegelegenen Havelberg/Lkr. Stendal gefunden wurde und die vom selben Beringungsort stammte (C. Herrmann, schriftl. Mitt.). Im Bereich der Mülldeponie der Stadt Braunschweig hatte Karl Greve hier seit Beginn der 1980er Jahre in einem europaweit einzigartigen Großprojekt nahezu 50.000 Saatkrähen beringt. Es verwundert daher nicht, dass innerhalb dieses Programmes weitere Saatkrähen mit einem hohen Lebensalter wiedergefunden wurden. Unter den deutschen Ringvögeln gibt es mindestens 18 Individuen, die wie die o. g. Krähe ebenfalls das 21. Lebensjahr erreicht haben. Mit Ausnahme eines süddeutschen Vogels stammen sie alle von den Braunschweiger Rieselfeldern. Die älteste deutsche Saatkrähe erreichte nachweislich ein Mindestlebensalter von 29 Jahren und 2 Monaten, gefolgt von einem Vogel mit 24 Jahren und 6 Monaten (Lebendablesung!) sowie einem weiteren mit 23 Jahren und 7 Monaten (Dr. W. Fiedler und O. Geiter, schriftl. Mitt., GREVE 2001, 2012). In der EURING-Liste finden sich weitere Vögel, die sehr alt geworden sind. So wurde eine norwegische Saatkrähe im Alter von 23 Jahren und 9 Monaten und ein britischer Vogel mit 22 Jahren und 11 Monaten wiedergefunden (FRANSSON et al. 2017).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Hiddensee OB 50321

Wie zahlreiche Wiederfänge belegen, kehren Rohrsänger vielfach über Jahre genau an die gleichen Plätze in die einförmig anmutenden Schilfröhrichte zurück. Nach dem im deutschen Ringfundatlas ausgewerteten Datenmaterial wurde der älteste Drosselrohrsänger in einem Alter von 9 Jahren und 11 Monaten festgestellt (BAIRLEIN et al. 2014). Der o. g. Drosselrohrsänger wurde am 09.07.2011 am Schwielochsee/Lkr. Oder-Spree beringt und am 22.06.2019 sowie am 25.07.2021 ebendort wiedergefangen. Bei seiner letzten Feststellung trug er seinen Ring beachtliche 10 Jahre. Da er als altes Männchen beringt wurde, war er zum Zeitpunkt des letzten Wiederfangs bereits mindestens 11 Jahre alt. Die EURING-Liste der ältesten europäischen Ringvögel führt bislang ein ungarischer Drosselrohrsänger an, der es auf ein Lebensalter von 10 Jahren und 1 Monat brachte (FRANSSON et al. 2017).

Erstaunlicherweise erreichen auch die kleinen Vertreter der Rohrsänger mit mindestens 11 Jahren beim Teichrohrsänger und 10 Jahren und 10 Monaten beim Sumpfrohrsänger ein beachtliches Höchstalter (BAIRLEIN et al. 2014). Nur durch eine langjährige Beringungstätigkeit an den gleichen Fangplätzen erfahren wir mehr zur Altersstruktur unserer Vogelbestände.

Weißsterniges Blaukehlchen *Luscinia svecica cyaneacula*

Hiddensee ZH 53703

Wiederfunde aus den Überwinterungsgebieten brandenburgischer Blaukehlchen sind bisher die Ausnahme. Von in Ostdeutschland beheimateten Blaukehlchen gab es erst eine Feststellung aus dem Senegal (TODTE 2010, BAIRLEIN et al. 2014). Drei beringte Blaukehlchen aus dem Südwesten und Nordwesten Deutschlands konnten im Winter in Spanien wiedergefangen werden (BAIRLEIN et al. 2014). Der oben genannte Ringvogel erbrachte nun auch einen Überwinterungsnachweis eines Artvertreters aus dem östlichen Deutschland im Süden von Spanien. Das von T. Dürr am 14.07.2018 am Rietzer See/Lkr. Potsdam-Mittelmark als altes Männchen markierte Blaukehlchen wurde

am 15.12.2021 und nochmals am 08.03.2022 bei Málaga (Spanien), 2.190 km SW vom Beringungs-ort, wiedergefangen. Möglicherweise verkürzt nun zumindest ein Teil der in Brandenburg brütenden Blaukehlchen den Zugweg und verbleibt auf Grund höherer Durchschnittstemperaturen im Winter in den Küstenregionen Südspaniens. Durch den verkürzten Zug, der nicht mehr bis südlich der Sahara führen muss, ergeben sich weniger Lebensrisiken. Das könnte durchaus die deutliche Zunahme der Art in den letzten beiden Jahrzehnten mit begünstigt haben.

Danksagung

Wir danken allen an den Ringfunden Beteiligten, besonders den Mitarbeitern der deutschen Beringungszentralen Hiddensee, Helgoland und Radolfzell (C. Herrmann, O. Geiter, Dr. W. Fiedler) sowie A. Grohmann, U. Hein, M. Hug, C. Jörg, B. Kreisel, H. Lange, P. Schröder und R. Stein für die Übermittlung von Daten zu den Ringvögeln.

Literatur

ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOP, U. KÖPPEN & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzugs – Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Wiebelsheim.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K. F. JACHMANN (2011). Die Vogelwelt der Insel Helgoland. Helgoland.
- FRANSSON, T., L. JANSSON, T. KOLEHMAINEN, C. KRON & T. WENNINGER (2017): EURING list of longevity records for European birds. https://euring.org/files/documents/EURING_longevity_list_20170405.pdf
- GREVE, K. (2001): Zum Alter und der Wiederfundquote von Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) bei Braunschweig (Südost-Niedersachsen). Beitr. Naturk. Niedersachsens 54: 58-59.
- GREVE, K. (2012): Sehr alte Saatkrähen (*Corvus frugilegus*). Beitr. Naturk. Niedersachsens 65: 103.
- KÖPPEN, U. (2009): Der aktuelle Ringfund. Ber. Vogelwarte Hiddensee 19: 73-75.
- KÖPPEN, U. & S. SCHEIL (2001): Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für die Jahre 1999 und 2000. Ber. Vogelwarte Hiddensee 16: 5-62.
- KÖPPEN, U., S. SCHEIL & S. KREUTZER (2016): Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für die Jahre 2012 bis 2015. Ber. Vogelwarte Hiddensee 23: 119-157.
- TODTE, I. (2010): Beringungsarbeit an Blaukehlchen *Luscinia svecica cyaneola* und Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola* in Ostdeutschland – aktuelle Zahlen und Ergebnisse. Ber. Vogelwarte Hiddensee 20: 35-54.
- TRAPP, H. (2022): Ringfunde von Austernfischern *Haematopus ostralegus* in Sachsen. Actitis 51: 82-84.

Der Bestand der Türkentaube *Streptopelia decaocto* auf einer Kontrollfläche in der Uckermark/Land Brandenburg

Hans-Jochen Haferland

HAFERLAND, H.-J. (2023): Der Bestand der Türkentaube *Streptopelia decaocto* auf einer Kontrollfläche in der Uckermark/Land Brandenburg. Otis 30: 115–119

Zwischen 2010 und 2023 wurde auf dem uckermärkischen Anteil von 66,05 km² des MTB 2752 (Gartz/O.) der Bestand der Türkentaube erfasst. Jährlich wurden zwischen 24 und 40 Reviere bzw. Brutpaare kartiert, was 0,36 Rev./km² (2019) bis 0,60 Rev./km² (2022) entspricht. Dieser Wert liegt im oberen Bereich der Revierdichten für ländlich geprägte Bereiche.

HAFERLAND, H.-J. (2023): The population of the Collared Dove *Streptopelia decaocto* on a monitoring plot in the Uckermark/Land Brandenburg. Otis 30: 115–119

Between 2010 and 2023, the population of the Eurasian Collared Dove was recorded annually on the Uckermark section of 66.05 km² of the grid square MTB 2752 (Gartz/Oder). Between 24 and 40 territories or breeding pairs were mapped annually, which corresponds to 0.36 terr./km² (2019) to 0.60 terr./km² (2022). This value is in the upper range of territory densities for rural areas.



Hans-Jochen Haferland, Ziegenstraße 11, 16307 Gartz/O., OT Geesow

1 Einleitung

Das Vorkommen der Türkentaube ist eng an den Menschen gebunden. Die höchsten Siedlungsdichten werden in Kleinstädten und Dörfern mit lockerem Baumbestand gefunden (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1994). Nach der Einwanderung dieser Art nach 1945 setzte in Brandenburg anfänglich eine zögerliche, später z. T. sprunghafte Bestandserhöhung ein, die in den 1970/80er Jahren ihren Höhepunkt erreichte, worauf es dann zu einem Bestandseinbruch kam (RUTSCHKE 1983, ABBO 2001). Dies betraf jedoch nicht alle Regionen Deutschlands. Nachfolgend soll über die Entwicklung des Bestandes der Türkentaube auf einer Kontrollfläche (KF) im Nordosten des Landkreises Uckermark (Land Brandenburg) berichtet werden.

2 Untersuchungsgebiet und Methodik

Die jährliche Kartierung der Türkentaube erfolgte von 2010 bis 2023 über das gesamte Jahr auf einer Fläche von 66,05 km² des Messtischblattes (MTB) 2752 (Gartz/O.). Die Restflächen liegen auf dem Territorium der Republik Polen. Die Untersuchungen beziehen sich nur auf den deutschen Anteil des MTB. Diese Fläche umfasst die Klein-

stadt Gartz/O. sowie fünf Dörfer bzw. Ortsteile vollständig, weitere drei Dörfer bzw. Ortsteile nur anteilmäßig. Einige einzelne Wohngebäude, eine Kleingartensiedlung sowie eine Geflügelmastanlage sind auf der Fläche zu finden. Von der Untersuchungsfläche sind 7,7% Siedlungen. Es leben etwa 5.000 Einwohner im Untersuchungsgebiet, davon fast die Hälfte in der Kleinstadt Gartz, was eine Bevölkerungsdichte von ca. 75 Einwohner/km² ergibt (geschätzt v. Verf. nach Daten des Amtes Gartz/O. [H. Fischer mündl.]). Der Waldanteil beträgt 10,7%.

Die Erfassung des Türkentaubenbestandes erfolgte nach den Empfehlungen bzw. Kriterien von ANDRETTZKE et al. (2005). Bei Fahrten mit dem Fahrrad durch die Dörfer wurden die revieranzeigenden Verhaltensweisen der Türkentauben (und einiger anderer Arten) notiert, auf Karten vermerkt und später in den Computer eingegeben, wozu das Programm Winart verwendet wurde. Die Mehrzahl der Reviere wurde durch mehr als fünf Kontakte in der Brutzeit bestätigt; Umsiedlungen in der Brutperiode wurden schnell bemerkt und konnten entsprechend berücksichtigt werden. Da der Verfasser seit 1982 auf der Kontrollfläche (KF) wohnt, konnte die Besiedlung des Gebietes durch die Türkentaube gut dokumentiert werden.

3 Ergebnisse

Eine vollständige Erfassung auf dem MTB erfolgte anfänglich nicht. Der Besiedlungsverlauf in einigen Dörfern und Ortsteilen in diesem Zeitraum wurde aber dokumentiert. Beispielhaft wird dies hier für Geesow (z. Z. 210 Einwohner) ausgeführt: Ich stellte im Jahr 1982 ein Revier fest, in den beiden Folgejahren gab es nur eine Winterbeobachtung mit drei Vögeln. Ab 1985 und in den Folgejahren balzte ein (unverpaartes) Männchen (M) alljährlich, und 1992 wurde wieder ein Revier kartiert. Ab 1998 wurden zwei Reviere festgestellt und zwischen 2014 und 2022 alljährlich 3 bis 5 Reviere, mitunter zusätzlich ein unverpaartes Männchen. Im Jahr 2023 waren es sogar 6 Reviere!

Bei der landesweiten Türkentauben-Erfassung im Land Brandenburg 2001, die von der ABBO organisiert wurde, beteiligte sich auch der Autor. Auf dem MTB Gartz/O. kartierte er dabei insgesamt 14 bis 15 Reviere sowie ein rufendes M. Obwohl damals die methodischen Vorgaben ähnlich waren wie bei der Kartierung nach 2010, muss ich heute einschätzen, dass die Erfassung 2001 nicht gleichermaßen intensiv war. Möglicherweise wurde der damalige Bestand etwas zu gering angegeben. Ausdruck dafür ist die Angabe 6 bis 7 Paare für Gartz. Unverkennbar ist aber die deutliche Bestandserhöhung in den folgenden Jahren, denn 2010 wurden auf der KF insgesamt 33 Reviere erfasst.

Ab 2010 wurde das Vorkommen der Türkentaube vollständig auf dem uckermärkischen Anteil des MTB erfasst. Dabei wurden jährlich zwischen 24 Reviere (2019) und 40 Reviere (2022) kartiert. Die Dichte betrug damit zwischen 0,36 und 0,60 Reviere/km². Die jährlichen Ergebnisse der Erfassung sind in Abb. 1 dargestellt. Zusätzlich zu den Revier- und Brutpaaren wurden einzelne balzende Männchen festgestellt, die oft die Gesangsplätze wechselten und nicht als Revier gewertet wurden, da auch nie ein Partner beobachtet werden konnte. Maximal waren es 14 einzelne rufende M (2016 und 2018).

Der größte Bestand zeigte sich in der Kleinstadt Gartz mit jährlich 16 Revieren (2016) bis 22 Revieren (2015 und 2018) (Abb. 2). In einigen Dörfern bzw. Ausbauten, wie z. B. Radekow und

Staffelde, trat die Türkentaube nicht alljährlich auf, einmalig war die Geflügelanlage mit einem Revier besetzt.

Die Gründe für die Erhöhung des Revierbestandes auf fast das Doppelte der Türkentaube auf dem MTB Gartz/O. sind vielseitig. Ein Grund ist mit Sicherheit die Pflanzung von Nadelgehölzen ab Ende der 1980er Jahre in vielen Hausgärten. Diese Gehölze haben mittlerweile ein habitatwirksames Alter erreicht.

Nester wurden nicht gezielt gesucht, aber regelmäßig gefunden in überwiegend jungen und mittelalten Nadelgehölzen, meist Blaufichten *Picea pungens*, die als Gruppen oder Einzelbäume in den Gärten stehen.

Nachbrutzeitliche Ansammlungen befanden sich nur selten auf der Kartierfläche, beispielsweise aber in Tantow am 20.08.2015 waren es 20 Tauben und am 23.08.2014 in Geesow 15 Vögel bei der Nahrungssuche auf Straßen.

Winteransammlungen wurden in jedem Jahr in den Ortschaften festgestellt, bevorzugt in Gartz/O., Hohenreinkendorf und Geesow, wo die Vögel regelmäßig die Fütterungen von Hausgeflügel bzw. die Futterstellen der Rinder besuchen. Die Ansammlungen verbleiben oft bis zu vier Wochen vor Ort. Die Nächte verbringen die Tauben überwiegend in den Nadelgehölzen der Ortschaften. Ob die Wintertrupps zwischen diesen wechseln, konnte bisher nicht beobachtet werden, ist aber naheliegend.

Die größten Trupps wurden in Gartz notiert mit jeweils 50 Vögeln am 16.12.2018 und am 18.10.2020 sowie am 21.11.2019 mit 44 Türkentauben. In Hohenreinkendorf waren es 40 Tauben am 21.12.2014, am 15.10.2020 und 25.01.2016 jeweils 30 Vögel. Bei einer Erfassung in der Mittagszeit des 21.12.2014 wurden zeitnah, wodurch ein Ortswechsel der Taubentrupps ausgeschlossen werden kann, auf der KF insgesamt 72 Türkentauben gezählt (40 in Hohenreinkendorf, 20 in Tantow und 12 in Geesow).

Über Verluste im Winterhalbjahr liegen keine Beobachtungen vor, im Sommer jedoch waren zwei Totfunde auf der KF festzustellen, so am 11.07.2018 eine Türkentaube auf der Dorfstraße in Geesow als Straßenverkehrsoffer und am 27.06.2020 schlug ein Sperberweibchen *Accipiter nisus* einen Vogel ebenfalls in Geesow.

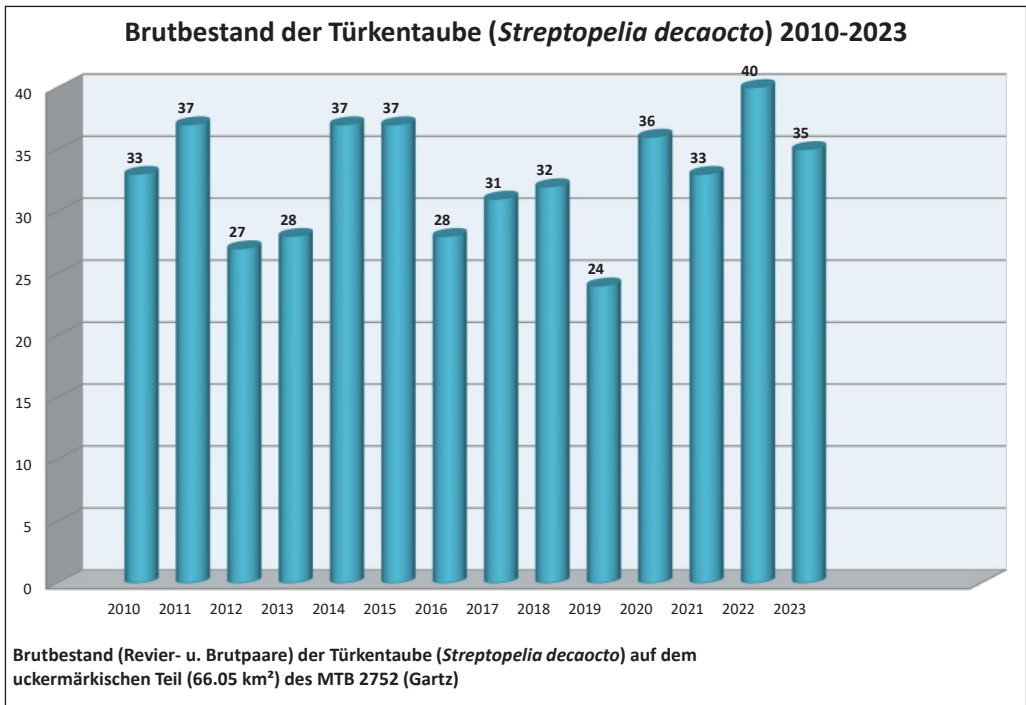


Abb. 1: Bestand (Revier- und Brutpaare) der Türkentaube *Streptopelia decaocto* auf dem uckermärkischen Teil (66,05 km²) des MTB 2752 (Gartz/O.).

Population (territorial and breeding pairs) of the Eurasian Collared Dove on the Uckermark section (66,05 km²) of the grid square MTB 2752 (Gartz/Oder).

4 Diskussion

Die Dynamik der Bestandsentwicklung der Türkentaube auf größeren Teilflächen erfolgte bisher vorwiegend in Großstädten wie Berlin (z. B. WITT 2002), seltener in ländlich geprägten Regionen, wo aber in der Regel größere Städte mit einbezogen wurden (z. B. BESCHOW 2002). Im Jahre 2003 wurden die Ergebnisse der flächendeckenden Kartierung der Türkentaube in Brandenburg publiziert (FISCHER 2003). Die mittlere Dichte (Reviere/km²) in den „Altkreisen“ mit ländlichem Charakter betrug dabei zwischen 0,17 Rev./km² (Altkreis Luckau) und 0,37 Rev./km² (Altkreis Beeskow), wobei die meisten Reviere in den ehemaligen Kreisstädten festgestellt wurden. Das trifft auch auf den „Altkreis“ Angermünde zu, wo von den 206 Revieren mindestens 71 in Schwedt/O. kartiert wurden (U. Kraatz, schriftl.). Ein Vergleich dieser Ergebnisse mit der vorliegenden Arbeit ist deshalb nur bedingt möglich. Auf dem uckermärkischen Anteil des MTB Gartz/O. liegt der Bestand zwischen 0,36 und 0,60

Rev./km². Gründe für den Bestandsabfall von 2018 (0,48 Rev./km²) zu 2019 (0,36 Rev./km²) können nicht angegeben werden. Witterungsbedingte Verluste sind auszuschließen, da der Winter 2018/19 mild war und es bei der Türkentaube auch in strengen Wintern kaum zu Bestandseinbußen kommt (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1994). Andere Quellen sehen in den schlechten Ernährungsbedingungen im Winter eine Hauptursache für den gegenwärtigen Bestandsrückgang (z. B. ERNST & HERRMANN 2001). Gravierende Veränderungen in den Habitaten, so die Beseitigung von Gehölzbeständen innerhalb der Ortschaften oder Gärten, die eine Reduzierung der Brutmöglichkeiten verursacht hätten, waren auch nicht zu verzeichnen. Die gelegentliche Entfernung von Nadelgehölzen aus Gründen, wie z. B. der Verkehrssicherungspflicht oder wegen „Lärmbelästigung“ durch balzrufende Männchen, verursachten nur eine Umsiedlung im Ort und hatten bisher insgesamt keinen Einfluss auf die Siedlungsdichte. Die für einige Regionen vermuteten Bestandsrückgänge durch Zunahme



Abb. 2: Türkentauben-Paar *Streptopelia decacoto* in Gartz/O. auf dem Dach eines Wohnhauses, Mai 2023. Foto: J. Pietschmann.

Eurasian Collared Dove Streptopelia decacoto pair in Gartz/Oder on the roof of a house, May 2023.

der Prädatoren im Siedlungsraum, wie Rabenvögel (z. B. WITT 1986), oder die Verdrängung der Türkentaube infolge der Zunahme der Ringeltaube *Columba palumbus* (bspw. FISCHER & LIPPERT 1989) sind für das vorliegende Untersuchungsgebiet nicht relevant.

Zeitgleich mit der Türkentaube nahm auch die Ringeltaube im gesamten Siedlungsraum deutlich zu, in Geesow z. B. von ein bis zwei Brutpaaren zu Beginn der 1980er Jahre auf gegenwärtig mehr als 6 Reviere. Eine ähnliche Bestandsentwicklung ist auch bei der Nebelkrähe *Corvus cornix* zu verzeichnen, deren Bestand im engeren Dorfbereich von Geesow in den letzten vier Jahrzehnten von 0 bis 1 auf mehr als 4 Reviere anstieg. Etwa in gleicher Größenordnung trifft dies auf die Elster *Pica pica* zu. Auffallend ist, dass die Türkentaube auf dem Friedhof von Gartz kein Revier besetzt, die Ringeltaube aber mit mehr als 5 Revieren. In der angrenzenden Wohnbebauung hingegen ist die Türkentaube Brutvogel mit mehreren Paaren.

Die Verfügbarkeit von Nahrung für sie, besonders in den Wintermonaten, war aus der Sicht des Autors im gesamten Beobachtungszeitraum gewährleistet. Auch in den Jahren, in denen es behördlicherseits zu einem Verbot der Freilandhaltung von Geflügel wegen der Vogelgrippe kam, konnten die Türkentauben wohl ausreichend Nahrung an Futterstellen für Rinder (Gartz/O., Geesow) finden sowie an Fütterungen, die naturverbundene Einwohner, besonders die Haustaubenhalter, weiter betrieben.

Danksagung

Für die Bereitstellung des Fotos danke ich Herrn Joachim Pietschmann (Gartz/O.); Frau Doreen Lindemann (Schwedt/O.) gebührt mein Dank für die Erstellung der Grafik und Herrn Ulf Kraatz (Blumberg) für seine Hinweise zum Manuskript.

Literatur

- ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburger Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur & Text. Rangsdorf.
- ANDRETTZKE, H., T. SCHIKORE & K. SCHRÖDER (2005): Artsteckbriefe. In: SÜDBECK, P. et al. (Hrsg.): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. S. 135-696. Radolfzell.
- BESCHOW, R. (2002): Zum Vorkommen der Türkentaube, *Streptopelia decacoto*, im Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus im Jahr 2001. Natur Landsch. Niederlaus. 22: 38-50.
- ERNST, S. & M. HERRMANN (2001): Die Verbreitung der Türkentaube (*Streptopelia decacoto*) 1999 im sächsischen Vogtland. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 8 (6): 651-663.
- FISCHER, S. (2003): Der Brutbestand der Türkentaube (*Streptopelia decacoto*) in Brandenburg – Ergebnisse der Erfassung 2001. Otis 11: 51-58.
- FISCHER, S. & J. LIPPERT (1989): Ergebnisse von Siedlungsdichteuntersuchungen in Berliner Parkanlagen 1984. Pica 15: 82-96.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9, 2., durchges. Aufl. AULA-Verlag. Wiesbaden.
- RUTSCHKE, E. (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. 2 überarb. Aufl. Aula-Verlag. Wiesbaden.
- WITT, K. (1986): Bestandsentwicklung der Türkentaube (*Streptopelia decacoto*) 1964-1984 auf Berliner Probestellen. Orn. Ber. f. Berlin (West) 11 (1): 37-38.
- WITT, K. (2002): Zum Status der Türkentaube (*Streptopelia decacoto*) in Berlin. Berl. Ornithol. Ber. 12: 3-19.

Schriftenschau

KOMITEE GEGEN DEN VOGELMORD E. V., COMMITTEE AGAINST BIRD SLAUGHTER (CABS) 2023:

Illegale Greifvogelverfolgung. Leitfaden für Zeugen, Naturfreunde und Strafverfolgungsbehörden. 5. überarbeitete Aufl. 2023. 21 Seiten.

Dass diese kleine Broschüre nun in der fünften überarbeiteten Auflage erscheint, ist ein Indiz für die Aktualität des Themas. Und das nicht etwa wegen der allseits bekannten diesbezüglichen Probleme bei Ländern des Mittelmeerraumes und des nahen Ostens, sondern es geht um Deutschland.

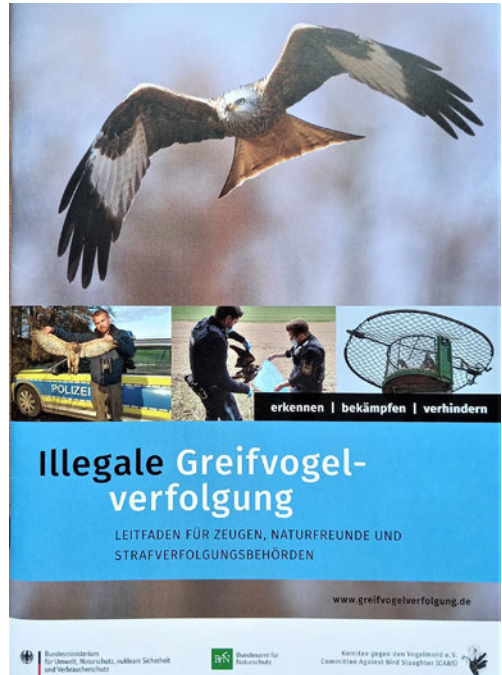
Es wird offensichtlich weitgehend unterschätzt, welche Ausmaße diese Straftaten auch bei uns haben, denn es ist von einer Dunkelziffer um 90 % auszugehen.

Mit dem Projekt EDGAR hat das Komitee gegen den Vogelmord eine zentrale Stelle geschaffen, bei der die Daten erfasst und ausgewertet werden und deren Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Verfolgung stehen.

In den Jahren 2005 bis 2021 wurden dort 1.653 Fälle illegaler Greifvogelverfolgung dokumentiert. Weit überwiegend betraf das Mäusebussarde, aber auch - außer Wespenbussard - alle anderen heimischen Arten. Als Übersicht zur Verteilung der Fälle in den deutschen Landkreisen ist eine Karte abgebildet, auf der ein Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen zu erkennen ist.

Es mangelt nicht an gesetzlichen Grundlagen aus dem Bundesnaturschutzrecht, dem Jagdrecht und dem Tierschutzrecht, die den Schutz der Greifvögel bezwecken sollen, wie konzentriert dargestellt wird. Es werden auch ausführlich die verschiedenen Verfolgungsmethoden erläutert, von denen Vergiftungen an erster Stelle stehen, bei denen bisher 30 verschiedenen Wirkstoffe nachgewiesen sind. Häufig werden Mittel verwendet, die als Pflanzenschutzmittel schon viele Jahre in der EU verboten sind. Anschaulich beschreiben die Autoren Merkmale von Vergiftungen und dass auch Gefährdungen für Menschen von ihnen ausgehen können.

Regelmäßig werden auch Nachstellungen mit verschiedensten Fallentypen dokumentiert, und selbst der Abschuss, meist mit Schrot, was auf Röntgenbildern festgestellt wird, ist nicht selten.



Das Fällen von Nistbäumen, Aushorstungen sowie gezielte Störungen des Brutgeschäftes sind weitere Methoden, und sie spielen seit einiger Zeit im Zusammenhang mit der verstärkten Windenergienutzung eine stärkere Rolle.

Besonders wichtig in dieser Broschüre sind die Hinweise für Zeugen und Strafverfolgungsbehörden. Dabei kommt der örtlichen Polizeidienststelle die zentrale Aufgabe der Beweissicherung zu. Sie ist auf Grund der Strafprozessordnung (§ 163) verpflichtet, unverzüglich zu handeln, da es sich in diesen Fällen um Straftaten handelt. Mit Sicherheit ist das nicht allen Polizeidienststellen so eindeutig klar, zumal dann, wenn keine Erfahrungen auf dem Gebiet vorliegen. Es werden wichtige Hinweise zum Verhalten als Zeuge am Tatort und im späteren Verfahren gegeben. Auf der Seite www.greifvogelverfolgung.de wird ein anonymes Meldetool angeboten. Die Hinweise können auch direkt an EDGAR@komitee.de per E-Mail oder telefonisch 0228665521 übermittelt werden. Die Beispiele für Verurteilungen zeigen, dass sich das Engagement lohnen kann.

Ein kleiner Abschnitt zur Populationsökologie und Darstellungen zu den häufig verfolgten Greifvogelarten Deutschlands sowie einen Blick zur Situation in anderen europäischen Nachbarländern findet sich ebenfalls.

Wer stellt heute den Greifvögel nach? Es wird in dieser Broschüre betont, dass natürlich keinesfalls alle Geflügelzüchter oder Niederwildjäger mit dem Gesetz in Konflikt kommen. Doch 80% der rechtskräftig verurteilten Täter kommen aus die-

sen Interessengruppen. Deshalb sind die Hinweise und Tipps für Geflügelhalter und Taubenzüchter, wie Verluste durch Greifvögel zu vermeiden sind, besonders hervorzuheben.

Dieser kleinen, inhaltsschweren Broschüre kann eine weite Verbreitung (und vielleicht auch im größeren Format) zur nächsten Auflage gewünscht werden.

Günter Kehl

Aberrant singender Buchfink *Fringilla coelebs* im Land Brandenburg und dessen Gesangsreviergröße

Rolf Nessing



NESSING, R. (2023): **Aberrant singender Buchfink *Fringilla coelebs* im Land Brandenburg und dessen Gesangsreviergröße.** Otis 30: 121–123

In den Jahren 2014 bis 2017 wurde bei Lychen, Uckermark, ein aberrant singendes Buchfinkenmännchen festgestellt. Der Gesang erinnerte an den eines Kanarienvogels. Im Jahr 2017 ermöglichte der aberrante Gesang die Ermittlung der Gesangsreviergröße. Sie wurde mit 58.528 m² bestimmt und mit bisher ermittelten Reviergrößen verglichen.

NESSING, R. (2023): **Aberrant singing Eurasian Chaffinch *Fringilla coelebs* in the federal state of Brandenburg and the size of its singing territory:** Otis 30: 121–123

In the years 2014 to 2017, an aberrantly singing male Eurasian Chaffinch was found near Lychen in the Uckermark. The song was reminiscent of that of a canary. In 2017, its aberrant song made it possible to establish the size of its singing territory. The established size of the singing territory (58,528 m²) is compared with previously established territory sizes.

Rolf Nessing, Am Ubstall 7, OT Wichmannsdorf, 17268 Boitzenburger Land, RONES@t-online.de

1 Einleitung

Atypisch singende Buchfinken wurden schon mehrfach beschrieben (z. B. STOLL in FLOERICKE 1909, CONRADS 1977). Diese auch als “Mischsänger” (BERGMANN & HELB 1981, HELB et al. 1985) bezeichneten Buchfinken haben z. T. komplette Gesänge anderer Singvögel im Repertoire, so von Hakengimpel *Pinicola enucleator*, Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*, Kleiber *Sitta europaea*, Baumpieper *Anthus trivialis*, Grünfink *Chloris chloris* und Kanarienvogel *Serinus canaria*. Aus Berlin wurde bislang ein Mischsänger mit Gesangselementen der Tannenmeise *Periparus ater* publiziert (FISCHER 1993). FREUDE (1984) nennt über 40 Vogelarten, von denen der Buchfink Gesangselemente und Phrasen verwendet. Über die Entstehung solcher “Mischsänger” spekuliert FREUDE (1979).

In der Artmonografie von KRÄGENOW (1986) sowie bei SCHMIDT in ABBO (2001) finden sich keine genauen Reviergrößen, sondern nur Abundanzwerte, also die umgerechnete Anzahl von Buchfinkenrevieren pro 10 ha Fläche.

2 Beobachtung

Ein aberrant singendes Buchfinkenmännchen wurde zur Brutzeit in den Jahren 2013, 2014, 2015,

2016 sowie 2017 in Lychen, Landkreis Uckermark, Land Brandenburg, festgestellt. Der Vogel bewohnte in den genannten Jahren einen Kiefernaltbestand, untersetzt mit Stieleiche, Birke, Später Traubenkirsche und Ahorn.

Der außergewöhnliche Gesang hob sich signifikant von den anderen normal singenden Buchfinken im Gebiet ab. Er erinnerte an den eines Kanarienvogels und endete mit einem für Buchfinken typischen Überschlag. Der Gesang ist unter <http://www.xeno-canto.org/380463> zu finden.

3 Methode

Als Hauptfunktion des Vogelgesanges wird die Reviermarkierung angesehen (THIELCKE 1970, REMMERT 1989). Deshalb wurden für die Ermittlung der Gesangsreviergröße andere Lautäußerungen, wie “Regenrufe”, Alarm- und Stimmfühlungsrufe (MARLER 1956, KRÄGENOW 1986) nicht gewertet.

Buchfinken können während der Brutzeit einen Teil ihrer Zeit auch außerhalb des eigentlichen Reviers verbringen (HANSKI 1993), bei MACIEJOK et al. (1995) bis zu 22 % ihrer Tagesaktivität. Der Aspekt des Singens und anderer Lautäußerungen außerhalb des eigenen Reviers (SAUR et al. 1996) bleibt in dieser Arbeit unberücksichtigt.

Auf Grund des aberranten Gesangs ließen sich ohne zusätzliche individuelle Beringung



Abb. 1: Sonagramm des Gesangs des Buchfinken “xeno-canto.org/380463”. R. Nissing.

Sonagram of the Eurasian Chaffinch “xeno-canto.org/380463”.

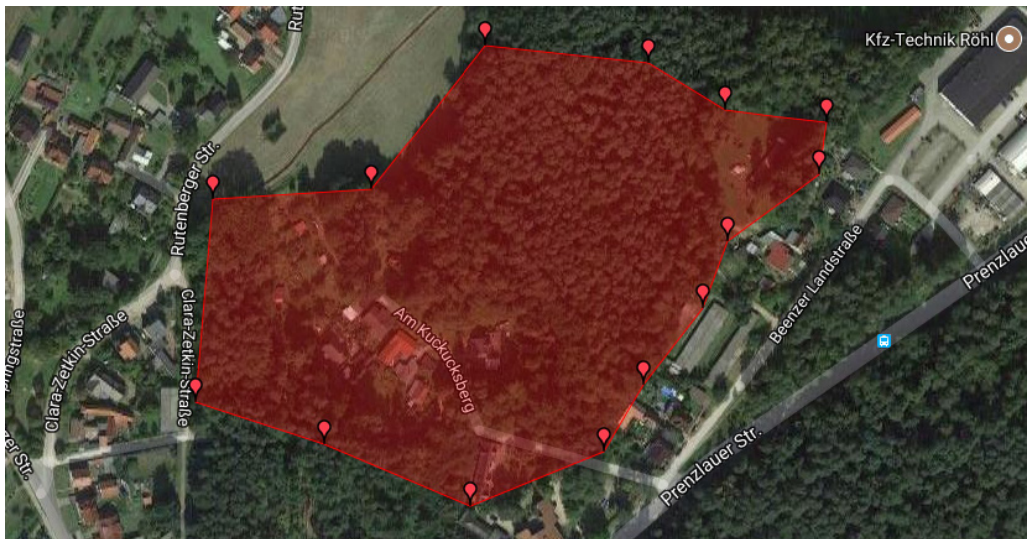


Abb. 2: Gesangsrevier des Buchfinkenmännchens “xeno-canto.org/380463” in Lychen, Uckermark. Bearbeitete Quelle: Google.

Singing territory of the male Eurasian Chaffinch “xeno-canto.org/380463” at Lychen in the Uckermark.

mit Farbringen oder einer Besenderung die genauen Gesangsorte des Buchfinken “xeno-canto.org/380463” registrieren, ohne dass es zu Verwechslungen mit benachbarten Buchfinken kommen konnte. Die Erfassung der genauen Gesangsorte fand zwischen dem 20.3.2017 (Erstnachweis 2017) und dem 2.7.2017 (Letztnachweis 2017) statt. Die Feststellungen wurden in Tageskarten eingetragen. Die gesamte Kartierungszeit betrug in diesem Zeitraum etwa 170 Stunden. Die äußersten Gesangsorte wurden als Gesangsreviergrenze betrachtet.

4 Ergebnisse und Diskussion

Die Untersuchung ergab eine Größe des Gesangsreviers (home range) des Buchfinken “xeno-canto.org/380463” von 58.528 m² (Abb. 2).

Damit war es größer als die Reviere der wenigen bisher mittels Sender und/oder Farbringmarkierung untersuchten Buchfinken. MACIEJOK et al. (1995) geben Reviergrößen zwischen 0,05 ha und 0,8 ha, als Medianwert 0,15 ha (n=10) und MARLER (1956b) als Medianwert 0,67 ha (n=17) an.

Struktureigenschaften und das Nahrungsangebot des Habitats beeinflussen die Größe des Reviers (GLÜCK & GÖTZ 1985).

Zumindest im Jahr 2017 war das Buchfinkenmännchen “xeno-canto.org /380463” stets unverpaart. Es ist davon auszugehen, dass wahrscheinlich auf Grund des aberranten Gesanges eine biologische Barriere vorhanden war und dieses Männchen von den Buchfinkenweibchen nicht als Buchfink erkannt wurde. Nach FREUDE (1979) fehlen bislang

Hinweise auf eine Verpaarung atypischer Sänger. Es ist möglich, dass das Gesangsrevier des Buchfinkenmännchens “xeno-canto.org /380463” so groß war, da es stets unverpaart blieb.

Innerhalb seines Gesangsreviers gab es, zumindest zeitweise, noch bis zu zwei andere, “normal” singende Buchfinkenmännchen.

Literatur

- ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- BERGMANN, H.-H. & H.-W. HELB (1981): Vogelstimmen Schwarz auf Weiß. VI. Mischsänger – eine bioakustische Sensation. *Welt der Tiere* 8 (5): 17–20.
- CONRADS, K. (1977): Entwicklung einer Kombinationsstrophe des Buchfinken (*Fringilla c. coelebs*) aus einer Grünlings-Imitation und arteigenen Elementen im Freiland. *Ber. Verein Bielefeld* 23: 91–101.
- FISCHER, S. (1993): Ein atypisch singender Buchfink (*Fringilla coelebs*) am Berliner Müggelsee. *Berl. ornithol. Ber.* 3: 38–43.
- STOLL in FLOERICKE, K. (1909): Jahrbuch der Vogelkunde. Band II: Die Forschungsergebnisse und Fortschritte der paläarktischen Ornithologie im Jahre 1908. Stuttgart.
- FREUDE, M. (1979): Zum Problem atypisch singender Buchfinken. *Der Falke* 26 (10): 347–350.
- FREUDE, M. (1984): Der Gesang des Buchfinken (*Fringilla coelebs*), Bestandsaufnahme, Analyse und Aspekte der Evolution. Dissertation. Berlin.
- GLÜCK, E. & K. GÖTZ (1985): Abhängigkeit der Reviergröße beim Buchfinken (*Fringilla coelebs* L.) von der Habitatstruktur. *Orn. Jh. Bad.-Württ.* 1: 91–96.
- HANSKI, I. (1993): Territorial behaviour and breeding strategies in the chaffinch *Fringilla coelebs*. Dissertation. Helsinki.
- HELB, H.-W., F. DOWSETT-LEMAIRE, H.-H. BERGMANN & K. CONRADS (1985): Mixed Singing in European Songbirds – a Review. *Z. Tierpsychol.* 69: 27–41. <http://www.xeno-canto.org/380463>: Zugriff am 5.9.2023.
- KRÄGENOW, P. (1986): Der Buchfink *Fringilla coelebs*. Die Neue Brehm-Bücherei 527, Wittenberg-Lutherstadt.
- MACIEJOK, J., B. SAUR & H.-H. BERGMANN (1995): Was tun Buchfinken (*Fringilla coelebs*) zur Brutzeit außerhalb ihrer Reviere? *J. Ornithol.* 136: 37–45.
- MARLER, P. (1956): The voice of the chaffinch and its function as a language. *Ibis* 98: 281–261.
- MARLER, P. (1956b): Territory and individual distance in the Chaffinch *Fringilla coelebs*. *Ibis* 98: 496–501.
- REMMERT, H. (1989): Ökologie. Ein Lehrbuch. Springer.
- SAUR, B., J. MACIEJOK & H.-H. BERGMANN (1996): Where to sing and where to call: Vocalisations of Chaffinches *Fringilla coelebs* inside and outside their territories. *Bioacoustics* 6: 273–279.
- SCHMIDT in ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- THIELCKE, G. (1970). Vogelstimmen. Berlin.

Schriftenschau

NELSON, A. & H. MERKER (2023): **Die Kraft der Vogelbeobachtung**. Freya Verlag GmbH, 287 S. (ISBN 978-3-99025-467-7). 29,90 €.

Wer Vögel um sich herum hat, ist zufriedener und ausgeglichener. Das ist eine gute Nachricht für alle Vogelfreunde, weshalb wir in unserer Rubrik „Aktuelles aus der Vogelschutzwarte“ bereits mehrfach entsprechende Studien erwähnt haben. In der Otis 28 (2021) endet dies mit dem Satz „Und wenn man sich dessen bewusst ist, lässt es sich ganz sicher nochmals steigern.“

Dies ist quasi schon ein Brückenschlag zu einem Buch, das in diesem Jahr zu eben diesem Thema erschienen ist: „Die Kraft der Vogelbeobachtung“. Hier geht es genau um die Achtsamkeit, das bewusste Erleben. Damit liegt das Buch voll im Trend der Zeit, die durch ihre immer größere Hast, Kurzatmigkeit und Oberflächlichkeit auch eine Gegenbewegung erzeugt hat – die des Innehaltens und der Besinnung. Dass man dem im Zusammenhang mit der Vogelbeobachtung ein ganzes Buch widmen kann, überrascht zunächst und macht neugierig. Neugierig macht auch das Autorinnen-Duo, dessen Herkunft österreichisch-bayerisch und US-amerikanisch ist. Tatsächlich ist unser Buch auch inspiriert durch ein 2021 erschienenes Buch aus Nordamerika, in welchem Holly Merker die Erstautorin ist: „Ornithera-*py: For your mind, body and soul*“. Ganz so weit geht das deutschsprachige Werk nicht – es verfolgt keinen therapeutischen Ansatz und möchte auch keine Ornitho therapieren. Aber es möchte den Blick öffnen und auch das Herz. Dies erfolgt u. a. über „63 Anleitungen zu kleinen Auszeiten im Alltag“. Man wird sie als LeserIn nicht fortan 1:1 umsetzen, und ganz sicher gilt auch hier „nicht alles taugt für jede/n“, aber es sind doch eine ganze Menge Denkanstöße enthalten. Mir gefällt z. B. „Nimm Dir die Zeit, alles und jedes zu hinterfragen. Sei wie ein Kind.“ Viel zu oft glauben wir, bereits alles zu wissen. Über viele Dinge denken wir gar nicht mehr nach.

Die kurzen inhaltlichen Kapitel werden immer wieder untermalt durch persönliche Anekdoten der Autorinnen, Sinnsprüche vieler Prominenter von Hippokrates bis David Attenborough, viele Fotos und nicht zuletzt kleine digitale Exkursionen. Dafür



muss man sich die Freya-Bücher-App aufs Handy laden und kann dann die markierten weiterführenden Bilder scannen. Auf diesem Weg landet man z. B. bei Tipps zum Erwerb eines Fernglases oder bei den Dialekten der Goldammer in Xeno-Canto.

Wer soll nun angesprochen werden durch dieses Buch? Ich glaube, da gibt es eine Vielzahl von Adressaten. Leute, die bisher überhaupt keine Vogel-Erfahrungen besitzen, können z. B. auf die Spur gebracht werden, wenn sie offen und neugierig sind. Erfahrene Ornithologen werden vielleicht nicht viel neues Fachwissen finden, aber womöglich ihre Sichtweise etwas verändern und offener für die Feinheiten und den bewussten Naturgenuss werden. Und dann wären da noch die Listenführer, denen der schnelle Haken hinter einer neuen Art bisher ausreicht, oder Seltenheitenhascher, die 300 km für den Gelbschnabeltaucher über die Autobahn düsen, um sich dann eine Woche lang zu ärgern, dass sie ihn verpasst haben. All jenen kann man das Buch, sofern sie nicht selber darauf kommen es zu kaufen, auch schenken. Ob es dann auf fruchtbaren Boden fällt, hängt mehr von der Persönlichkeitsstruktur des Einzelnen ab als etwa von ornithologischer Vorbildung. Insofern halte ich mich mit einer allgemeingültigen Empfehlung zurück und sage nur, dass ich es durchaus mit Gewinn gelesen habe.

Torsten Langgemach

Nachweis eines ausgeflogenen Mäusebussards *Buteo buteo* in einem Seeadlerhorst

Lars Hansche

HANSCHÉ, LARS (2023): Nachweis eines ausgeflogenen Mäusebussards in einem Seeadlerhorst. *Otis* 30: 125–127

Im Juni 2022 wurde anlässlich der Beringung an einem Seeadlerhorst im Landkreis Teltow-Fläming am Rande der Nuthe-Nieplitz-Niederung festgestellt, dass sich neben dem jungen Seeadler zwei Mäusebussard-Pulli im Alter von ca. 20 Tagen im Horst befanden. Ende Juni konnte im Horstbereich ein bereits flugfähiger Mäusebussard-Jungvogel beobachtet werden, der den Seeadler-Altvogel bettelnd anflieg, als dieser neben dem Horstbaum landete.



HANSCHÉ, LARS (2023): Record of a fledged Common Buzzard in a White-tailed Eagle nest. *Otis* 30: 125–127

In June 2022, during ringing at a White-tailed Eagle nest in the Teltow-Fläming district on the fringe of the Nuthe-Nieplitz lowland, it was discovered that, in addition to the young White-tailed Eagle, there were two Common Buzzards, some 20 days old, in the nest. At the end of June, a young Common Buzzard that was already capable of flying was observed in the nest area, begging from the adult White-tailed Eagle as it landed beside the nest tree.

Lars Hansche, E-Mail: lars.hansche@googlemail.com

1 Einleitung

Die Tatsache, dass Mäusebussarde im Pullus-Stadium vom Seeadler *Haliaeetus albicilla* als Beute und so ggf. auch als „Lebendkonserve“ in deren Horst verschleppt werden, um damit ihre eigenen Jungen zu füttern, ist seit längerer Zeit bekannt und dokumentiert (HUSSONG & SAAR 1990, FREUND et al. 2002). Ist Nahrung in ausreichendem Umfang vorhanden, erhöht dies die Lebenserwartung der juvenilen Mäusebussarde im Seeadlerhorst entsprechend. Erstmals berichtet KASPER (2003) davon, dass ein juveniler Mäusebussard aus einem Horst des Seeadlers ausflog.

Ob die jungen Bussarde jedoch im selben Umfang wie der eigene Nachwuchs durch die adulten Seeadler gefüttert werden oder ob sie sich selbstständig an den Nahrungsresten bedienen und ob dies vom Alter der Jungvögel abhängig ist, wird derzeit noch kontrovers diskutiert (NEUMANN & HUMMEL 2019) sowie (BAUMANN 2020).

2 Beobachtung

Am 03.06.2022 erfolgte die Beringung an einem Seeadlerhorst im Landkreis Teltow-Fläming am Rande der Nuthe-Nieplitz-Niederung durch V. Hastädt. Dabei konnten im Horst - neben einem

juvenilen Seeadler - gleich zwei Pulli des Mäusebussards festgestellt werden, die augenscheinlich unverletzt waren und gesund wirkten. Sie wurden deshalb mit dem beringten Seeadler wieder in den Horst verbracht.

Einige Wochen später, am 23.06.2022, konnte ich den offenbar noch nicht flüggen Seeadler auf einem Ast neben dem Horst ruhend feststellen. Nach einiger Zeit bemerkte ich jedoch, dass im Horst selbst auch noch Aktivität war. Nach längerer intensiver Beobachtung konnte ich einen juvenilen Mäusebussard beim Fressen erkennen. Dieser Vogel war inzwischen ausgefiedert und am Folgetag gelang ein Foto des jungen Mäusebussards auf dem Seeadlerhorst.

Erneut suchte ich am 30.06.2022 den Horst auf, konnte jedoch lediglich den jungen Seeadler im Horst ausmachen. Nach kurzer Zeit jedoch näherte sich ein Altvogel dem Horst und baumte auf einer benachbarten Kiefer auf. Sofort wurde er von einem bettelnden Mäusebussard angefliegen und der Seeadler entfernte sich wieder, ohne auf dem Horst zu landen.

3 Diskussion

Dieses außergewöhnliche Verhalten des Mäusebussards legt nahe, dass es sich hierbei wohl



Abb. 1: Seeadler-Juv und Mäusebussard-Pulli. Foto: L. Hansche.
Juvenile White-tailed Eagle and Common Buzzard chick.



Abb. 2: Flügger Mäusebussard auf dem Seeadlerhorst. Foto: L. Hansche.
Fledged Common Buzzard on the White-tailed Eagle nest.

nur um einen der beiden, bei der Beringung des Seeadlers im Horst befindlichen Mäusebussard-Individuen handelte. Damit ist wiederum der Nachweis erbracht, dass als Beute verschleppte juvenile Mäusebussarde unter günstigen Bedingungen im Seeadlerhorst flügge werden können.

Im vorliegenden Fall dürfte sich neben dem offenbar auskömmlich vorhandenen Nahrungsangebot für die Seeadler auch der Umstand, dass nur ein einzelnes Seeadlerküken im Horst geschlüpft war (es wurde auch noch ein intaktes Seeadler-Ei gefunden) als günstig erwiesen haben. Neben dem dadurch bedingten geringeren Nahrungsdruck gab es auch mehr Platz im Horst, sodass zumindest ein junger Mäusebussard einem deutlich geringeren Verletzungsrisiko ausgesetzt war, als wenn sich mehrere juvenile Seeadler im Horst befunden hätten.

Nimmt man das Alter der juvenilen Bussarde am Beringungstag (03.06.2022) mit max. 20 Tagen an, würde – ausgehend von einer Nestlingsdauer von 42 bis 49 Tagen (SÜDBECK et al.) im „Normalfall“ der Zeitpunkt des Ausfliegens zwischen dem 25.06.2022 und 02.07.2022 liegen. In diesem Zeitraum stellte ich auch das Ausfliegen fest.

Die Tatsache, dass der junge Bussard im Seeadlerhorst trotz des physisch massiv überlegenen jungen Seeadlers als Nahrungskonkurrent ebenso zügig flügge wurde wie bei Aufzucht durch EL-

ternvögel, lässt wohl auf eine intensive Fütterung durch die adulten Seeadler schließen.

Dieser Umstand deckt sich mit den Ausführungen von BAUMANN (2020). Der Verbleib und das Schicksal des anderen am Beringungstag vorgefundenen jungen Mäusebussards ist ungewiss. Dies gilt auch für den offensichtlich fehlgeprägten flügge gewordenen Mäusebussard.

Leider wurde in dem betreffenden Horst in der Saison 2023 nicht erfolgreich gebrütet, sodass auch keine Erkenntnisse darüber vorliegen, ob abermals durch die Seeadler Mäusebussard-Jungvögel verschleppt wurden.

Literatur

- BAUMANN, P. (2020): Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) ziehen erfolgreich junge Mäusebussarde (*Buteo buteo*) auf. Ornithol. Anzeiger 59, H. 2-3: 190–195.
- FREUND, W. (2002): Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) trägt nestjunge Greifvögel lebend als Beute in den Horst ein. Veröff. des Museum Westlausitz Kamenz 24: 91–94.
- HUSSONG, KH. & C. SAAR (1990): Gemeinsame Brut von Seeadler und Mäusebussard im Adlerhorst. Greifvögel und Falknerei 1990: 126.
- KASPER, J. (2003): Gemeinsame Aufzucht eines Mäusebussards (*Buteo buteo*) und eines Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) in einem Seeadlerhorst. Mitt. Ver. Sächs. Ornithologen 9: 244–246.
- NEUMANN, J. & D. HUMMEL (2019): Brut des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) mit erfolgreicher Aufzucht von Mäusebussarden. Vogelkundl. Ber. Niedersachsen 46: 243–255.

Schriftenschau

Bergmann, H.-H. (2022): **Wie funktioniert ein Vogel?**

Quelle & Meier Verlag GmbH & Co. Wiebelsheim.
152 Seiten. 16,95 €

Schon mit dem Inhaltsverzeichnis des Büchleins zeigt sich, dass mit dieser handlichen Veröffentlichung eine große Interessengruppe erreicht werden soll.

Hans-Heiner Bergmann, bekannt als Autor vieler Fachbücher und eines Werkes über die Biologie der Vögel (1987) führt die Leser sowohl in die Anfangsgründe der Ornithologie wie auch in neue spezielle Erkenntnisse von Wissenschaft und Forschung.

Ein breites Spektrum an Themen wird auf 152 Seiten angeboten. Von der Entwicklung des Vogels in prähistorischer Zeit schlägt der Autor einen großen Bogen über die Entstehung der Arten zu verschiedenen Segmenten der Biologie, wie beispielsweise Skelett, Sinne der Vögel, Feder und Fliegen. Vom immer wieder faszinierenden Flug werden die Leistungen der inneren Organe dafür, dass der Flug überhaupt möglich ist, dargestellt. Der Autor provoziert wohl auch bewusst mit solchen „Urfragen“, wie sie Kinder stellen und Erwachsene darauf verdutzt nicht so schnell eine Antwort finden: Was ist ein Vogel? Warum erfriert dem Vogel nicht die Füße? u. a.

Im Weiteren werden Leserinnen und Lesern Informationen zu Themen wie Nahrung, Zugverhalten, zu Geschicklichkeit, Verstand und Gedächtnis oder Kommunikation der Vögel innerhalb der Art angeboten. Dabei gibt es immer wieder die entsprechenden praktischen, sogar unterhaltsame Beobachtungen.

H.-H. Bergmann widmet sich in einem gesonderten Kapitel den Gefährdungen und dem Schutz der Vögel unter den Bedingungen eines veränderten Klimas, soweit das den Rahmen des Titels nicht überlastet. Eindringlich werden die Ursachen der Bedrohungen, die aus hoch intensiver Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagd entstehen, aufgezeigt, die Verluste aktuell beziffert und die Folgen



für die Qualitätsverluste der Lebensräume aufgeführt. Dabei hätte es dem Abschnitt „Chance für die Zukunft“ gutgetan, dem Instrumentarium der EU, die europaweit verpflichtend wirksam sind, mehr Bedeutung einzuräumen. In diesem Abschnitt wird allerdings das zunehmend wichtiger werdende Thema „Vogelgrippe“ vermisst.

Hilfreich beim Orientieren sind das Sach- und Artenregister, die Hinweise zu weiterführender Literatur am Ende des Büchleins.

Die Veröffentlichung ist für Ornithologie-„Einsteiger“, für alle, die ihr Wissen auffrischen wollen, vor allem auch für Lehrer zu empfehlen, weil hier in prägnanter Kürze und Anschaulichkeit – sehr viele Abbildungen mit zusätzlich informativen Bildunterschriften – Wissenswertes über den großen Fachbereich vermittelt wird.

Barbara Kehl

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* zieht Kuckuck *Cuculus canorus* auf

Doreen Petrak



PETRAK, D. (2023): Rauchschwalbe *Hirundo rustica* zieht Kuckuck *Cuculus canorus* auf. Otis 30: 129–132

Im Welsebruch bei Kunow, Landkreis Uckermark, wurde die Rauchschwalbe als Wirtsvogel des Kuckucks nachgewiesen. Fütterungen des Jungkuckucks durch die Wirtsvögel wurden am 28.07 und 31.07. sowie am 01.08.2023 beobachtet und mit Fotos dokumentiert.

PETRAK, D. (2023): Barn Swallow *Hirundo rustica* rears Common Cuckoo *Cuculus canorus* chick. Otis 30: 129–132

In the Welsebruch near Kunow, Uckermark district, a Barn Swallow was found to be the host bird of the Common *canorus*. Photographic documentation of the feeding of the young Common Cuckoo was successful on 28 and 32 July and observed further on 1 August 2023.

Doreen Petrak, dpetrak@mail.de

1 Einleitung

Bisher sind in Brandenburg 52 Vogelarten bekannt, die als Wirtsvogel für den Kuckuck auftraten, wobei einige Arten als Wirtsvogel häufiger genutzt werden (ROGGE in RUTSCHKE 1983, NOAH in ABBO 2001). Zu den seltenen bzw. ausnahmsweise festgestellten Kuckuckswirten zählt die Rauchschwalbe.

Im Juli 2023 gelang mir ein Nachweis, als Rauchschwalben einen eben flüggen Kuckuck fütterten.

2 Beschreibung der Beobachtung

In den Vormittagsstunden des 28.07.2023 war ich im Welsebruch bei Kunow, Landkreis Uckermark (MTB 2851-32), unterwegs. Auf einem Knotengitterzaun, der zur Abwehr der Afrikanischen Schweinepest (ASP) errichtet wurde, sah ich einen juvenilen Kuckuck sitzen. Kurz darauf flog ein männlicher Neuntöter *Lanius collurio* auf das benachbarte Zaunfeld, der den Kuckuck aber nicht beachtete. Wenig später erschienen zwei adulte Rauchschwalben, die der juvenile Kuckuck anbettelte und später auch von beiden gefüttert wurde. Innerhalb der Beobachtungszeit (ca. 20 Minuten) konnte ich etwa 15 Fütterungen beobachten. Der anfänglich in der Nähe sitzende Neuntöter interessierte sich nicht für den Kuckuck. Er hatte wohl dort sein Revier und nutzte den ASP-Schutzzaun als Sitzwarte.

Von der Fütterung des jungen Kuckucks durch die beiden Rauchschwalben konnte ich mehrere Belegaufnahmen anfertigen (Abb. 1, 2).

Am 31. Juli 2023 kontrollierte ich erneut das Gebiet im Welsebruch. Die beiden Rauchschwalben, wohl ein Paar, fütterten noch immer den jungen Kuckuck.

Zur Bestätigung dieser besonderen Beobachtung besuchte ich mit Frau Dr. R. Gille am 01. August 2023 den Beobachtungsort. Gemeinsam sahen wir den jungen Kuckuck auf einem Holzpfehl am ASP-Schutzzaun sitzen. Anschließend wechselte er mehrfach den Ansitz und bettelte nach Futter. Er wurde noch immer von den Rauchschwalben gefüttert.

Eine Kontrolle der Wehre an der Welse und der Jagdkanzeln im Welsetal auf Nester der Rauchschwalbe blieb erfolglos. Rauchschwalbennester wurden erst in ca. 2,5 km Entfernung in einem leerstehenden Rinder- und Schweinestall in Kummerow gefunden.

Am Wehr Kunow fand ich nur ein Nest der Bachstelze *Motacilla alba* mit mindestens drei Jungvögeln. Wo der junge Kuckuck erbrütet wurde, bleibt unklar. Es ist nicht auszuschließen, dass er mit seinem Gewicht das Nest kurz vor dem bzw. beim Ausfliegen zerstört hatte. Im nahen Gartzter Bruch sind mir aus der Vergangenheit Rauchschwalbenbruten in jagdlichen Anlagen, wie überdachten Kanzeln, bekannt.



Abb. 1: Juveniler Kuckuck auf ASP-Schutzzaun. Foto: D. Petrak.
Juvenile Common Cuckoo on a protective fence.



Abb. 2: Rauchschnalbe füttert juvenilen Kuckuck. Foto: D. Petrak.
Barn Swallow feeding a juvenile Common Cuckoo.

3 Diskussion

Im europäischen Verbreitungsgebiet des Kuckucks werden 44 Vogelarten für eine erfolgreiche Aufzucht genannt (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1980). MAKATSCH (1976) nennt 51 Vogeltaxa als Wirtsvogel für *C. c. canorus* im gesamten Verbreitungsgebiet einschließlich von Arten, die als Kuckuckswirt nicht in Frage kommen (verlegte Eier). Für Brandenburg werden 52 Vogelarten aufgeführt, wo Kuckuckseier gefunden wurden (RUTSCHKE 1983, ABBO 2001). Ob es dabei auch immer zu einer erfolgreichen Aufzucht kam, ist nicht belegt.

Die Häufigkeit der Wirtsarten in Brandenburg veränderte sich in der Vergangenheit, worauf ROGGE (in RUTSCHKE 1983) ausführlich eingeht und als häufigsten Wirt nach 1945 die Bachstelze nennt.

In der Uckermark wird als häufigster Wirtsvogel der Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus* mit 16 Funden (DITTBERNER 1996) genannt.

Die Rauchschalbe als Kuckuckswirt tritt in allen Regionen selten auf. Nach ROGGE (in RUTSCHKE 1983) wird eine Beobachtung dazu von H.-P. GRÄTZ für Brandenburg mitgeteilt. Weitere zwei Belege, bei denen die Rauchschalbe als Wirtsvogel angegeben wurde, teilte mir die Beringungszentrale Hiddensee mit (C. Herrmann, schriftl.), wonach jeweils ein nestjunger bzw. diesjähriger Kuckuck am 05.07.2006 in Körzin (PM) und am 05.08.2001 in Joachimsthal (BAR) mit Ringen der Beringungszentrale Hiddensee markiert worden war.

In Mecklenburg-Vorpommern ist bisher von den 34 bekannten Wirtsvogelarten, die Rauchschalbe nur viermal als Kuckuckswirt gefunden worden. Am häufigsten trat der Teichrohrsänger mit > 114 und der Zaunkönig *Troglodytes troglodytes* mit > 113 Nachweisen auf (EICHSTÄDT et al. 2019).

Tab. 1: Wirtsvögel des Kuckucks nach der Datenbank der BZ Hiddensee, Zeitraum 1977–2023 (n = 454).
Cuckoo host birds, data from the Hiddensee ringing centre, 1977–2023 (n = 454).

Art (deutsch)	Art (wiss.)	Anzahl
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	174
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	73
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	62
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	48
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	19
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	17
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	9
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	9
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	7
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	7
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	5
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	4
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	4
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	3
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	3
Rauchschalbe	<i>Hirundo rustica</i>	2
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	2
Amsel	<i>Turdus merula</i>	1
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	1
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	1
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	1
Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	1
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1

In Sachsen wird die Rauchschalbe als Ausnahmerecheinung unter den Kuckuckswirten genannt (STEFFENS et al. 1998), und es wird auf MOSLER (1967) verwiesen.

Eine erfolgreiche Aufzucht eines Jungkuckucks bei Schwalben ist wegen der Eiablage und Fütterung schwierig (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER 1980) und wird wohl oft nicht gelingen.

Durch die mehrmalige Beobachtung der Fütterung des Jungkuckucks durch die Rauchschalben im Welsebruch bei Kunow ist eine sichere Zuordnung der Wirtseltern hier belegt.

Dank

Mein Dank gilt den Mitarbeitern der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Uckermark und des NABU-Regionalverbandes Schwedt, die mich bei der Abfassung der Arbeit unterstützten, sowie Herrn Christof Herrmann (Beringungszentrale Hiddensee) für die übermittelten Daten.

Literatur

- DITTBERNER, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark. Natur & Text, Rangsdorf.
- EICHSTÄDT, H., W. EICHSTÄDT & D. SELLIN (2019): Kuckuck. *Cuculus canorus*. Beitr. Avifauna Mecklenbg.-Vorpomm. 3: 69-84.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER, (1989): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- MAKATSCH, W. (1976): Die Eier der Vögel Europas. Bd. 2. Neumann Verlag, Leipzig & Radebeul.
- MOSLER, W. (1967): Kuckuck im Rauchschalbenest. In: STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (1998). Abbandl. Ber. Naturkundemus. Görlitz 42 (9): 15-16.
- NOAH, T. in ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- RUTSCHKE, E. (1993): Die Vogelwelt Brandenburgs. Gustav Fischer Verlag, Jena.
- STEFFENS, R., D. SAEMANN & K. GRÖSSLER (1998): Die Vogelwelt Sachsens. Gustav Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.

Feldlerche *Alauda arvensis* bebrütet einen Stein – eine Dokumentation

Martin Horny



HORNY, M. (2023) Eurasian Skylark *Alauda arvensis* attempts to hatch a stone - a documentation. Otis 30: 133–134

Martin Horny, 14715 Nennhausen, martin.h.horny@gmx.de

Bei einer brutbiologischen Studie im Jahr 2020 wurden Nester der Feldlerche *Alauda arvensis* in einem Haferfeld untersucht (HORNY & MENZEL in Vorb.). Ein solches Nest wurde am 26.05. als Vollgelege mit 4 Eiern gefunden. Die Eier lagen um einen kleinen Stein herum angeordnet, der offensichtlich als fünftes „Ei“ ebenfalls bebrütet wurde. Der Stein war nur geringfügig größer als die Lerscheneier (Stein: Länge 28,5 mm, Breite 18,0 mm,

Gewicht 13,6 g; Eier nach SCHÖNWETTER 1969 in PÄTZOLD 1983: Länge max. 26,5 mm, Breite max. 18,5 mm, Gewicht 3,4 g) und durch seine rötlich-braune Sprenkelung auch ähnlich gefärbt. Somit zeigte er eine erstaunliche Ähnlichkeit mit den Eiern der Feldlerche (siehe Abb. 1, 2).

PÄTZOLD (1983) nennt Angaben, laut denen Feldlerchen gelegentlich ihre Eier ins Nest zurückrollen, wenn sie von Menschen verschoben wur-



Abb. 1: Das Feldlerchennest beim Fund am 26.05.20. In der Mitte liegt der Stein als fünftes „Ei“. Foto: M. Horny.

The Eurasian Skylark nest as found on 26.05.20. A fifth 'egg', a stone, is in the centre of the nest.



Abb. 2: Der Stein in der Nahaufnahme (Makroobjektiv). Foto: M. Horny.

Close-up of the stone (macro lens).

den. Da der Stein im vorliegenden Fall zuunterst im Nest lag, wäre es denkbar, dass das Weibchen nach Fertigstellung des Nests den in der Nähe liegenden Stein mit einem Ei verwechselte und ins Nest rollte. Der auffällig tiefe Abdruck, der nach Herausnahme des Steins im Nest verblieb, könnte aber auch darauf hindeuten, dass das Nest um den Stein herum gebaut wurde. Leider wurde das Gelege bei der ersten Nachkontrolle am 06.06. ohne

Eier aufgefunden - es wurde vermutlich prädiert. Der Stein lag jedoch unverändert im Nest und wurde vom Autor eingesammelt.

Literatur

PÄTZOLD R. (1983): Die Feldlerche *Alauda arvensis*. 3. Aufl. Neue Brehm-Bücherei Wittenberg Lutherstadt, Bd. 323.

Aktuelles aus der VSW



Torsten Langgemach, Anne Grohmann,
Martin Horny & Tobias Dürr



Wieder einmal heißt es Abschied nehmen von verdienten Mitarbeitern der Vogelschutzstation. Dass nur zwei der drei Stellen wiederbesetzt werden (eine davon erst im Oktober 2023), ist ein zusätzlicher Wermutstropfen. Die Vogelschutzstation wird kleiner und kleiner – und damit werden es auch ihre Möglichkeiten. Über hundert Jahre hat der Vogelschutz in Deutschland eine Vorreiterrolle im Naturschutz gespielt. Was zeigt dann diese aktuelle Entwicklung an?

Mit **Paul Sömmmer** als Mitarbeiter verloren wir im Februar 2023 ein „Urgestein“ des Greifvogel-

schutzes im Osten Deutschlands. Seit 1990 war die Naturschutzstation WoblitZentrum und Ausgangspunkt seiner Aktivitäten. Sie war zunächst Teil des Netzes von Naturschutzstationen im Land (vgl. MECKELMANN 2001) und wurde 1991 dem Landesumweltamt angegliedert. Über mehrere Umstrukturierungen wurde sie schließlich Außenstelle der Vogelschutzstation. Ungeachtet all dieser strukturellen und personellen Veränderungen hielt Paul dabei die Fahne des Greifvogelschutzes hoch – seit 1998 als alleiniger Mitarbeiter in der Station, lediglich mit Fernunterstützung aus



Abb. 1: Vogelschutz in Schieflage in Brandenburg? Foto: N. Eschholz.
Bird conservation in imbalance in Brandenburg.

Buckow. Dabei war „die Woblitz“ für ihn wie auch für uns viel mehr als die „Auffang- und Pflegestation“, als die sie oft bezeichnet wurde. Hier erfolgte auch die Anleitung und die Koordinierung aller weiteren Pflegestationen in Brandenburg. So war die Pflege von Greifvogelpatienten (und anderen Großvögeln) stets Teil eines viel umfassenderen Schutzansatzes. Dieser schloss die Forstwirtschaft ein, die Energieversorgungsunternehmen, ein großes Netzwerk an Ehrenamtlichen und wissenschaftliche Einrichtungen. Paul legte hier den Grundstein für unser bis heute laufendes Verlustmonitoring, das nicht nur eine Unmenge fachlicher Erkenntnisse und Argumente lieferte, sondern auch weitreichende naturschutzfachliche und -rechtliche Verbesserungen nach sich zog, z. B. beim Vogelschutz an Freileitungen. Das Artenschutzprojekt, das wohl am meisten mit dem Namen Paul Sömmmer in Verbindung gebracht wird, ist das Wanderfalkenprojekt. Nicht nur um die Wiederbesiedlung Ostdeutschland ging es dabei, sondern auch um die Wiederbegründung der Population *baumbrütender* Wanderfalken in Mitteleuropa. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Wanderfalkenschutz e. V. gelang es, diese ausgestorbene

ökologische und verhaltenskundliche Besonderheit wieder zu etablieren (vgl. u. a. KLEINSTÄUBER 2013)! Bei Paul lag viel in einer Hand und war daher unkompliziert und umsetzungsorientiert. Bei den Energieversorgern waren das z. B. Absprachen, konkrete Angebote für Schutzmaßnahmen, auch gleich deren direkte Umsetzung – und all dies bei umfassendem fachlichen Hintergrund. Der Naturschutzstation Woblitz, von der sich das Landesamt für Umwelt im Februar 2023 getrennt hatte, haben wir einen Nachruf in „Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg“ gewidmet. Paul Sömmmer hingegen wünschen wir noch ein langes Leben und den erlebten Rückschlägen zum Trotz weiter Freude an der (nunmehr ehrenamtlichen) Naturschutzarbeit!

Auch **Doris Block** gehörte über dreißig Jahre zur „Mannschaft“ der Vogelschutzwarte und hielt in dieser Zeit gemeinsam mit Norbert Eschholz die Außenstelle Baitz aufrecht. Von Baitz aus wird das Naturschutzgebiet und Europäische Vogelschutzgebiet „Belziger Landschaftswiesen“ betreut und damit eines von drei noch existierenden Großtrappen-Vorkommen. Auf 4.461 ha Schutzgebietsfläche zuzüglich des Umlandes liefen viele



Abb. 2: Paul Sömmmer bei der Beringung von Fischadler-Nestlingen über dem Kronendach. Foto: D. Schmidt.
Paul Sommer ringing Osprey nestlings above the tree canopy.



Abb. 3: Doris Block mit Waldkauz-Nestling. Foto: N. Eschholz.
Doris Block with a Tawny Owl nestling.

Managementfäden bei Doris zusammen: Pachtverträge, Vertragsnaturschutz, Flächen- und Brutplatzmanagement, Gebietskontrollen sowie nicht zuletzt Monitoring und Erfolgskontrolle. Zudem war sie in Baitz erste Anlaufstelle für die vielen ehrenamtlichen Helfer, Praktikanten, Mitarbeiter im Rahmen von ABM sowie Zivil- und später Bundesfreiwilligendienst und anderes mehr. Mit ihren kleinen und großen Problemen fanden sie bei Doris stets ein offenes Ohr und erfuhren so manche Hilfe. Ihre freundliche, bescheidene und verbindliche Art trug auch wesentlich zu dem guten und stabilen Miteinander zwischen Landwirtschaft und Naturschutz im Gebiet bei. Auch „betriebsintern“ wurde die Zusammenarbeit von allen Beteiligten immer als angenehm und äußerst zuverlässig empfunden. Alle guten Wünsche auch an Doris Block für die hoffentlich lange Zeit nach dem aktiven Berufsleben, das mit dem Beginn des Jahres 2023 endete! Wir freuen uns, dass die Erfassung der Weißstörche im Altkreis Belzig weiter bei ihr in guten Händen liegt, so wie auch bei Paul Sömmer im Altkreis Gransee.

Von kürzerer Dauer war die Rolle, die **Martin Horny** in der Vogelschutzwarte spielte. Gleichwohl werden wir auch ihn vermissen, nachdem er sich erfolgreich auf eine attraktivere Stelle im

brandenburgischen Naturschutz beworben hat. Im Anschluss an seine Masterarbeit, die er 2019–20 an der Vogelschutzwarte über den Einfluss von Beregnungsanlagen auf Feldvögel geschrieben hatte, stieg er im Februar 2021 als Mitarbeiter hier ein (vgl. Otis 28/2021). In den gut zwei Jahren der Zusammenarbeit hat er nie nur „Dienst nach Vorschrift“ gemacht, sondern war über seine Dienstpflichten hinaus immer flexibel und engagiert. Insofern passte er ins Team, und wir hätten es sehr gut auch länger mit ihm ausgehalten. Martin geht uns aber nicht in Gänze verloren, denn weiteres ehrenamtliches Engagement im Havelländischen Luch ist zugesagt! Hauptamtlich alles Gute für die Arbeit an der neuen Stelle! Allen drei genannten „Ehemaligen“ ist für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit herzlich zu danken!

Erfreulich ist Nachwuchs im Team unserer letzten verbliebenen Außenstelle in Baitz. Hier konnte **Janosch Becker** die Nachfolge von Doris Block antreten und sogar ein Jahr lang parallel mit ihr arbeiten. Das ermöglichte einerseits eine kompetente Einarbeitung in alle Abläufe, ließ aber auch Raum für zusätzliche Aktivitäten. Deren wichtigste war zweifellos die Einführung des Drohneinsatzes bei der Suche nach Großtrappen-Brutplätzen. In der Länderarbeitsgemeinschaft der



Abb. 4: Janosch Becker als Helfer während der Beringung einer nestjungen Schleiereule am Rand der Belziger Landschaftswiesen (SPA „Belziger Landschaftswiesen“). Das Zertifikat als selbständiger Beringer ist fest eingepflanzt. Foto: N. Eschholz.

Janosch Becker assisting with the ringing of a Barn Owl chick on the fringe of the of the SPA “Belziger Landschaftswiesen”. His certificate as an independent ringer is firmly planned.

Vogelschutzwarten liegt hier die Kompetenz vor allem in Bayern, von wo der Start in den Belziger Landschaftswiesen freundlicherweise durch Maximilian Mitterbacher unterstützt wurde (vgl. MITTERBACHER 2023). Schon im ersten Jahr (2022) flog Janosch 3.037 ha Grünland und Ackerflächen mit der Drohne ab und fand dabei 24 Brutplätze der Zielart. Die Methode ist mittlerweile etabliert, hat das aufwändige Abschleppen brutverdächtiger Wiesen vor den Mahdterminen abgelöst und wird auch in den anderen beiden Großtrappengebieten angewendet. Für dieses Einstiegsgeschenk gebührt Janosch großer Dank! Wir hoffen auf weitere Impulse von ihm und freuen uns über sein breites Hintergrundwissen als Absolvent der HNE Eberswalde im Studiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz (2017–21) und seine Aktivitäten als autodidaktischer Ornithologe.

Die **Situation an der Vogelschutzwarte** ist auf der Grundlage der Stellenplanung des Landes Brandenburg durch Personalreduzierung und zunehmende Arbeitsaufgaben gekennzeichnet. Langwierige Ausfälle (Krankheit) können damit zusammenhängen und erschweren die Situation zusätzlich. Dies führte zu einer Reihe von Überlegungen. Optimierung, Arbeitsteilung, Suche nach Synergien, Auslagerung von Aufgaben an

Vereine und Verbände im Rahmen von Verträgen, durchaus aber auch Auslagerung von Aufgaben in die eigene Freizeit gehören seit langem zu unserem Handlungsrepertoire. Dazu trägt auch seit zwanzig Jahren ein jährlicher „Orni-Gipfel“ bei, zu dem neben der Vogelschutzwarte die ABBO, die Naturwacht, der Naturschutzfonds und die Großschutzgebiete mit je einem Vertreter zugegen sind. So hat die Naturwacht eine Reihe von Aufgaben im Vogelmonitoring und -schutz übernommen, und die ABBO koordiniert seit 2010 die Wasservogelzählung im Land Brandenburg im Rahmen eines Werkvertrages. Auch bei weiteren Themen ließen sich Lösungen herbeiführen. Nun erfolgte als weiterer Schritt eine Priorisierung der Aufgaben nach Wichtigkeit, Dringlichkeit, Wirksamkeit, Alleinstellung, Organisationsrelevanz und dem Kriterium „Pflichtaufgabe“. Nicht weniger als 130 überwiegend regelmäßige Aufgaben standen und stehen dabei auf dem Prüfstand. Große und wichtige Schwerpunkte mit vielen Einzelaufgaben sind dabei die Grundlagenarbeit für den Vogelschutz (Monitoring, Aufbereitung wissenschaftlicher Ergebnisse), die Datenaufbereitung und -bereitstellung (z. B. für Indikatoren und Berichtspflichten), der eigentliche Artenschutz, Natura 2000 (inkl. direkte Betreuung zweier SPAs) und das Management

von „Konfliktarten“. Hinzu kommt eine Vielzahl von kleineren Aufgaben, die aber zeitlich durch ihre schiere Menge bedeutsam sind. Dazu zählen beispielsweise Anfragen von Behörden, wissenschaftlichen Einrichtungen, Planungsbüros, Vereinen und Bürgern, die teils schnell erledigt sind, teils aber auch umfangreiche Stellungnahmen erfordern. Im Prozess der Priorisierung wurde nicht nur die Menge und inhaltliche Breite der Aufgaben einer Vogelschutzwarte deutlich, sondern auch die hohen fachlichen Anforderungen und die Konfliktträchtigkeit vieler Themen. Allein das Thema „Windkraft und Vögel“ – eine von 130 Aufgaben – hat fast zwanzig Unterthemen (vgl. Otis 29/2022). Keine offizielle Zuständigkeit hat die Vogelschutzwarte bei der Solarenergie. Dennoch erreicht uns auch auf diesem Gebiet eine Unmenge Anfragen von Gemeinden, UNBn, Großschutzgebietsverwaltungen, Planern, Naturschützern, Bürgerinitiativen und anderen Akteuren – sowohl allgemeiner Natur als auch auf konkrete Planungen bezogen. Aufwändig, aber sehr praxisnah ist die Betreuung der Europäischen Vogelschutzgebiete „Havelländisches Luch“ und „Belziger Landschaftswiesen“. Sie steht stellvertretend für den Arbeitsbereich „Vogelschutz in der Agrarlandschaft“, der vor allem angesichts der landesweit sinkenden Bestände vieler Agrarvogelarten hoch prioritär ist. Die Erfolge in der Entwicklung der beiden Gebiete in über dreißig Jahren erfordern weitere Kontinuität, und die damit zusammenhängenden Arbeiten sind als Daueraufgaben anzusehen. Wichtig, auch im Sinne der Beispielwirkung, ist, dass die Erfolge gemeinsam mit der Landwirtschaft erzielt wurden. Auch dieser Aspekt erfordert Kontinuität, wenn man die gemeinsam erzielten Erfolge und die Kooperation an sich nicht aufs Spiel setzen möchte! Auf der Negativseite der Analyse stehen Aufgaben, die nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr leistbar sind, wie die 2008 beendete Betreuung des SPA Rietzer See. Nur teilweise konnte sie durch ehrenamtliches Engagement aufgefangen werden. Dazu gehören aber auch Aufgaben, die früher als Kernaufgaben von Naturschutzstationen und der Vogelschutzwarte galten, etwa die Vermittlung von Naturschutzgedanken an die Bevölkerung und die Schulung von Behörden und Ehrenamtlichen (MECKELMANN 2001). Die Arbeit der ehrenamtlichen Naturschützer ist aber von unschätzbarem

Wert für die Naturschutzverwaltungen auf allen Ebenen. Hauptamtlich wäre sie nicht leistbar. Doch nicht nur deswegen rangiert die Kooperation weit oben in der Prioritätenliste, sondern auch, weil es Spaß macht, gemeinsam an sinnvollen und wichtigen Themen zu arbeiten!

Zu den Themen, bei denen Handlungsbedarf und Umsetzung von Schutzmaßnahmen am weitesten auseinanderklaffen, zählt der **Schutz unserer Wiesenbrüter**. Diese Situation führte dazu, dass im Jahr 2022 gleich zwei **Wiesenbrütertägungen** in Brandenburg stattfanden, die auch aufeinander abgestimmt waren. Die erste dieser Tagungen am 13./14. Juni wurde durch die „Brandenburgische Akademie Schloss Criewen“ organisiert. Sie hatte einen überregionalen Ansatz mit Referenten aus fünf Ländern sowie neun Bundesländern. Präsentiert wurden Projekte, die zwar vergleichbare Ausgangsbedingungen wie in Brandenburg hatten, jedoch längerfristig zu ansteigendem Bruterfolg und wachsenden Beständen führten. Selbst eine Art wie der Kampfäufer, der in Deutschland aufgrund des Klimawandels schon aufgegeben war, konnte in mehreren Gebieten zurückgeholt werden! Die anhand der besten Beispiele zusammengetragenen Erfolgsfaktoren hören sich wie eine To-do-Liste für Brandenburg an: Bei Großflächigkeit und Unzerschnittenheit sowie wenig Störungen können wir noch mithalten. Es kommt aber auch auf langfristige, konsequente Gebietsentwicklung an. Hohe Grundwasserstände sind bis in den Juni erforderlich. Die landwirtschaftliche Nutzung muss aufrechterhalten, aber im Sinne der Wiesenbrüter angepasst werden. Agrar-Umweltmaßnahmen allein genügen dabei nicht – es bedarf einer intensiven Betreuung der Schutzgebiete und enger, flexibler und individueller Kooperation mit den Partnern in der Landwirtschaft. In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erfolgt dies z. B. über ein Netzwerk von personell gut ausgestatteten Biologischen Stationen. Kaum ein Projekt kommt am Thema Prädation vorbei, wobei sich unter den Gegenmaßnahmen vor allem Zäunungen unterschiedlicher Art als wirksam erwiesen haben. Nicht zuletzt ist in den verbliebenen Rückzugsräumen der Wiesenbrüter ein weithin offener Landschaftscharakter ohne aufgelassene Flächen, Landröhrichte, Windschutzstreifen oder alte Gebäude wichtig und muss ggf. wiederhergestellt werden.

Die zweite Tagung mit vierzig Teilnehmern wurde durch die Vogelschutzware am 14. Oktober im Haus der Natur in Potsdam organisiert. Unterstützung gab es im Rahmen des Projektes zum Wiesenbrüterschutz im Landkreis Prignitz (K. Dziewiaty). Ein Bonus dieser Veranstaltung war, dass sie auf die überregionalen Erfahrungen der Criewen-Tagung zurückgreifen konnte. Dieser Transfer erfolgte seitens der Vogelschutzware, die zudem die Situation im Land Brandenburg anhand der hiesigen Bestandszahlen präsentierte. Die Zahlen und Trends sind auch offiziell verfügbar (LANGGEMACH et al. 2019); bereits seit vielen Jahren wird immer wieder auf die prekäre Situation hingewiesen (z. B. RYSLAVY & MÄDLÖW 2008, LANGGEMACH & RYSLAVY 2010). Besonders dramatisch ist die Situation bei den Wiesenlimikolen, die insbesondere die Situation im Feuchtgrünland reflektieren. Geradezu symbolträchtig war das regionale Aussterben der Uferschnepfe in Brandenburg im Tagungsjahr 2022. Die Trends lassen befürchten, dass in absehbarer Zeit weitere Arten folgen, selbst der einst häufige Kiebitz. Die Ergebnisse der Tagung in Criewen zeigen aber, dass

solche Entwicklungen nicht unabwendbar sind! Auf der Potsdamer Tagung folgten Berichte über unterschiedlich erfolgreiche Projekte in Brandenburg: das Wiesenbrüterprojekt in der Elbtalau (S. Jansen, K. Dziewiaty), Nestschutzmaßnahmen bei Brachvögeln (A. Grohmann), die Malxe-Niederung bei Cottbus (R. Zech), der Nationalpark Unteres Odertal (N. Nahs), das Großtrappenprojekt, das über die Zielart hinaus einer Vielzahl weiterer Arten zugutekommt (M. Borchert) und ehrenamtliche Maßnahmen im Raum Potsdam zum Schutz der Kiebitzbruten (W. Püschel). Auch hier zeigten sich die o. g. Erfolgsfaktoren oder auch die Auswirkungen ihres Fehlens. Ob uns letztlich der hohe Beutegreiferdruck einen Strich durch die Rechnung macht, beleuchtete M. Borchert vom Förderverein Großtrappenschutz. Nestschutz, die mobile Zäunung von Brutkolonien oder auch das Angebot stationärer Zäune sind unter den gegebenen Bedingungen leider überregional essenziell. Ihr Erfolg ist messbar, während die Raubsäugerbejagung noch wesentlich intensiver erfolgen müsste, um wirksam zu werden. Dies steht im Einklang mit den Erfahrungen aus anderen Bundesländern.



Abb. 5: Schutzzaun um einen Brachvogel-Brutplatz im SPA Havelländisches Luch. Foto: M. Horny.
Protective fence around an Eurasian Curlew breeding site in the SPA "Havelländisches Luch".

Weitere wichtige Vorträge betrafen die Fördermaßnahmen in der jetzigen GAP-Förderperiode (I. Kirchner, MLUK) sowie Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes. Das große Potenzial solcher Maßnahmen im Rahmen des finanziell gut ausgestatteten „Aktionsprogramm(s) natürlicher Klimaschutz“ für den Wiesenbrüterschutz stellten L. Landgraf und J. Thormann dar. Am Ende der Tagung stand die Frage „Wie weiter?“. Es ist klar, was zu tun wäre, um das regionale Aussterben einer ganzen Artengruppe abzuwenden. Es ist aber auch klar, dass die bisherigen personellen und finanziellen Kapazitäten dazu bei weitem nicht ausreichen. Insofern ist dringend an die Politik zu appellieren, kurzfristig die entsprechenden Rahmenbedingungen herzustellen, bevor auch die Restbestände unserer Wiesenbrüter verschwunden sind.

Zu den Wiesenbrüterarten, um die man sich in Brandenburg am meisten sorgen muss, zählt der **Brachvogel**. Nur noch in den beiden Großtrappengebieten „Havelländisches Luch“ und „Belziger Landschaftswiesen“ kann man überhaupt noch von Beständen reden – in den letzten Jahren kamen hier drei Viertel der verbliebenen 23–25 Brutpaare des Landes Brandenburg vor. Die Art profitiert anscheinend von den Maßnahmen zugunsten der Großtrappe, aber ebenso wie bei dieser ist es wichtig, möglichst jeden Brutplatz zu kennen und gemeinsam mit der Landwirtschaft zu schützen. Damit der Brachvogel nicht nach Kampffläuer (2007) und Uferschnepfe (2022) die nächste in Brandenburg aussterbende Wiesenlimikolenart ist, wurde in den letzten Jahren eine zunehmende Zahl Nester (2023: elf) mit Zäunen gegen Prädation durch Raubsäuger gesichert. Dies erfolgte in den Belziger Landschaftswiesen durch D. Block, N. Eschholz und J. Becker und im „Havelländischen Luch“ durch A. Grohmann und M. Horny, verstärkt jeweils durch ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bundesfreiwilligendienst. Kein Zufall ist es, dass es im dritten Großtrappengebiet, dem „Fiener Bruch“, auf brandenburgischer Seite ohne Schutzmaßnahmen seit 2005 keine brütenden Brachvögel mehr gibt (RYSILAVY & PUTZE 2021), während auf der betreuten sachsen-anhaltinischen Seite des Gebiets noch Brutpaare vorkommen (FISCHER & DORNBUSCH 2021). Im Havelländischen Luch erfolgten nach intensiven Verhandlungen

mit dem Wasser- und Bodenverband sowie kooperierenden Landwirten auch Maßnahmen zum Wasserrückhalt. Die erfolgreichen Bemühungen in den 1990er und frühen 2000er Jahren waren seinerzeit zum Erliegen gekommen, da sich auch bei vorhandener Kooperationsbereitschaft eines Teils der Landwirte letztlich jene durchsetzten, die eher niedrige Wasserstände favorisierten. Nach etlichen Jahren zunehmender Austrocknung werden nun wieder Teilflächen bis weit in die Brut- und Aufzuchtzeit feucht gehalten, worauf neben dem Brachvogel auch 2021 der Wachtelkönig und 2022 die Knäkente mit Brutansiedlungen reagierten. Für den Brachvogel erhöhten all diese Bemühungen deutlich die Schlupfrate, allerdings wurde auch deutlich, dass es weiterer Anstrengungen bedarf, um auch die nach dem Schlupf sehr mobilen Familien zu schützen, beispielsweise bei anstehenden Mahdterminen. Hier waren dann wieder die personellen Kapazitäten limitierend – die Erfolgskontrolle war nur stichprobenhaft möglich, und dadurch konnten nur in Einzelfällen Abstimmungen mit den Landwirten erfolgen. Um eine Population stabil zu halten, müssen nach dem Review von VIANA et al. (2023) 0,69 juv. je Brutpaar flügge werden. Davon sind wir weit entfernt! Die bisherigen lokalen Bemühungen, die nicht nur in der Dienstzeit, sondern auch darüber hinaus erfolgten, sind daher bei weitem nicht ausreichend, den Bestand des Brachvogels im Land zu retten. Eine ausführlichere Darstellung erfolgte durch HORNY et al. (2022).

Der Rotmilan spielt gegenwärtig in Deutschland eine zentrale Rolle bei der Diskussion um Windkraftanlagen. Hintergrund sind das kleine Weltverbreitungsgebiet der Art und die internationale Verantwortung Deutschlands (NIPKOW 2005, AEBISCHER 2009, KELLER et al. 2020), aber auch die hohen Verluste, die durch die brandenburgische Vogelschutzwarte in ihrer gesamtdeutschen Datenbank dokumentiert sind (DÜRR 2023). Daher erschien es sinnvoll und wichtig, die erste Auswertung der **Verlustursachen beim Rotmilan** (LANGGEMACH et al. 2010) zu aktualisieren. Insgesamt 602 Verluste standen anhand standardisierter Fundprotokolle zur Verfügung, die getrennt für Jungvögel bis zur Ästlingsphase (n=176) und flügge Vögel aller darauffolgenden Altersklassen (n=426) analysiert wurden.



Abb. 6: Diesjähriger Brachvogel, der im SPA Havelländisches Luch flügte wurde; dort zuletzt gesehen am 26.06.2023 und fotografiert am 19.07. in den Niederlanden. Foto: I. Kerkhoff.

First calendar year Eurasian Curlew that fledged in the SPA "Havelländisches Luch" It was last sighted there on 26.06.2023 and photographed on 19.07. in the Netherlands.

Bei den noch nicht flügenden Vögeln dominieren mit mehr als drei Viertel der Verluste natürliche Todesursachen, vor allem Prädation und Absturz aus bzw. mit dem Nest. Bei den flügenden Vögeln fällt hingegen ein hoher Anteil anthropogen verursachter Mortalität auf. An erster Stelle steht die Kollision mit Windkraftanlagen mit einem Anteil von 32,9 % bzw. 39,7 % seit 2008. Der Verkehr an Straßen und Schienen verursachte knapp 20 % der dokumentierten Verluste und lässt keine Zu- oder Abnahme erkennen. Die Abnahme von Freileitungsoptionen (insgesamt 9,1 %) geht vor allem auf die erfolgreiche Sicherung der Mittelspannungsmasten auf der Grundlage des § 41 BNatSchG zurück. Nach 2016 wurden keine Stromopfer mehr registriert; Leitungsanflug spielt beim Rotmilan nur eine untergeordnete Rolle. Weitere Details gehen aus der im Druck befindlichen Publikation hervor (LANGGEMACH et al. 2023). Die Ergebnisse sind spannend vor dem Hintergrund weiterer laufender oder just veröffentlichter Arbeiten. Dazu gehört das Telemetrieprojekt LIFE EUROKITE mit einem geringeren Anteil Windkraftopfer, was bisher allerdings nicht wissenschaftlich publiziert ist. Die Abweichungen werden in unserer Auswertung diskutiert und sind erklärbar, u. a. durch einen völlig anderen räumlichen Bezug (Europa vs.

Brandenburg) und regional sehr unterschiedliche Verlustschwerpunkte. Nicht zuletzt wurden schon durch BELLEBAUM et al. (2013) für Brandenburg jährlich mehr als 300 kollidierte Rotmilane errechnet. Interessant sind auch zwei Arbeiten aus Hessen, die für fliegende Rotmilane Meidungsraten von 98–99 % an Windkraftanlagen errechnen (MERCKER et al. 2023, REICHENBACH et al. 2023). Dies klingt überaus erfreulich und deutet an, dass es kaum ein Problem für den Rotmilan gibt. So werden es viele Politiker, Planer und Investoren herauslesen. Dennoch ist der Rotmilan dabei, den Mäusebussard in der Kollisionsliste einzuholen und den ersten Platz zu erobern (vgl. DÜRR 2023), obwohl der Mäusebussard mehr als fünfmal so häufig ist (RYSILAVY et al. 2020). Der Widerspruch zwischen hohen Meidungsraten und dennoch hohen Verlusten lässt sich erklären: Bei der Masse der vorhandenen WEA und der Menge der vorkommenden Rotmilane summieren sich die Promille-Risiken der einzelnen Durchflüge doch zu einem hohen Gesamtrisiko. Dies führt vermutlich in Gebieten mit hoher Dichte an Windkraftanlagen zu Sink-Populationen. Je mehr solche Sink-Populationen wir bei zunehmender Anlagenzahl haben, desto mehr ist der Erhaltungszustand der Gesamtpopulation in Deutschland gefährdet.

Bei der jetzigen Betrachtung jeder einzelnen Planung ohne die kumulative Betrachtung wird der Rotmilan immer der Verlierer sein! Pikant ist, dass REICHENBACH et al. (2023) schreiben, in ihrem Untersuchungsgebiet hätte die online verfügbare sogenannte „Dürr-Liste“ keine kollidierten Rotmilane ausgewiesen, obwohl zwei Opfer darin enthalten sind. Hinzu kommen nicht weniger als 19 (!) weitere Kollisionsopfer im Radius von fünf Kilometern um dieses Gebiet. Geradezu beispielhaft zeigt dies den Widerspruch zwischen den modellierten hohen Meidungsraten und einem dennoch hohen Gesamtrisiko für Kollisionen. Zum Schutz des Rotmilans ist es dringend erforderlich, kurzfristig zu ähnlichen Verbesserungen zu kommen wie bei den Themen Stromschlag und illegale Verfolgung.

Das Sekretariat der Bonner Konvention hat im Juli ein Update zum **Stand der Vogelgrippe bei Wildvögeln** herausgegeben (SCIENTIFIC TASK FORCE ON AVIAN INFLUENZA AND WILD BIRDS 2023). Die Inhalte sind für Brandenburg wichtig vor dem Hintergrund von aktuellen Ausbrüchen im Havelland, in der Lausitz und weiteren Gebieten, die vor allem Möwen und Seeschwalben betrafen (nach noch unvollständigen Daten etwa 500 Opfer!), aber auch Beutegreifer wie den Wanderfalken. Das nur noch eingeschränkte Verlustmonitoring der Vogelschutzwarte lässt kaum noch Aussagen zur Betroffenheit von Greifvögeln zu. Beim Seeadler und beim Wanderfalken sind aus anderen Regionen große Verluste dokumentiert. Eine Hühnerfreilandhaltung direkt am Rande des Großtrappen-Schutzgebietes „Havelländisches Luch“ ließ sich (u. a. mit dem Argument Vogelgrippe) nicht verhindern, befindet sich kurz vor der Inbetriebnahme und steht sinnbildlich für die Risikosituation in der Wechselwirkung von Hausgeflügel und Wildvögeln – im konkreten Fall einer hoch gefährdeten Art.

Hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI, Vogelgrippe) verursacht gegenwärtig weltweit nie dagewesene Mortalität unter Wildvögeln sowie auch unter Säugetierarten. Arten, die ohnehin unter anthropogenen Stressfaktoren leiden, werden dadurch zusätzlich gefährdet. Von dem nunmehr auch besser an Wildvogelarten adaptierten Virus werden weitere negative Auswirkungen auf Vogelarten und ihren Schutz erwartet. Wildvögel sind

sowohl Opfer als auch Vektoren des Virus, dessen Herkunft in der Geflügelproduktion liegt. Neu an der gegenwärtigen Situation sind unter anderem:

- weltweite Verbreitung in Wildvogelpopulationen,
- Betroffenheit einer steigenden Zahl von Arten (mehr als 400 Vogelarten),
- existenzielle Gefährdung bei einigen Vogelarten,
- Ausbrüche nicht mehr nur im Winterhalbjahr, sondern auch in der Brutzeit,
- extrem hohes Ausmaß der Mortalität,
- Ausbrüche auch bei einer zunehmenden Zahl Säugetierarten und
- daraus resultierend auch ein größeres Risiko für den Menschen.

Die Regierungen bzw. ihre Umweltschutzbehörden werden aufgerufen, HPAI als ein wichtiges Thema des Vogelschutzes zu betrachten und aktiv die Verantwortung dafür zu übernehmen. Dazu tragen z. B. ein verbessertes Monitoring (HPAI und Populationen) sowie ressortübergreifendes (Umweltschutz, Landwirtschaft, Veterinärwesen) und planmäßiges Herangehen bei. Es ist unabdingbar, dass HPAI nicht nur aus ökonomischer Sicht und im Hinblick auf die Geflügelproduktion gesehen wird, sondern auch als gravierendes Artenschutzproblem. Betont wird einmal mehr der „One-Health“-Ansatz, nach welchem die Gesundheit der Menschheit, der Tierwelt und der Lebensräume gleichermaßen zu betrachten ist (vgl. z. B. DOYLE et al. 2020). Die Reduzierung anderer Gefährdungen und die Verbesserung der Lebensraumqualität können auch den Einfluss von Influenza abpuffern (SCIENTIFIC TASK FORCE ON AVIAN INFLUENZA AND WILD BIRDS 2023).

Zu den von der Vogelschutzwarte für das Land Brandenburg erarbeiteten Handlungsempfehlungen gehören Verbesserungen beim Wildvogelmonitoring, eine Wahrnehmungskampagne, die sich an relevante Zielgruppen wendet, das Aufstellen von Handlungsplänen in Kooperation von Naturschutz, Veterinärwesen und Landwirtschaft, ein Alarmsystem beim Auftreten von Fällen, die Stärkung von Forschung sowie generell ein effizienter Vogel- und Lebensraumschutz als Beitrag zur Stabilisierung betroffener Populationen und Pufferung von Ausbrüchen.

Fünf Jahre nach der internationalen Tagung in Bad Belzig fand vom 18. bis zum 21. September

2023 die nunmehr **fünfte Großtrappentagung im Rahmen des Memorandum of Understanding (MoU)** statt. Das MoU ist ein Unterabkommen im Rahmen der Bonner Konvention zum Schutz wandernder Tierarten und bezieht sich auf die Großtrappen in Mitteleuropa. Aktuelle Daten des Fördervereins Großtrappenschutz e. V. von Vögeln mit GPS/GSM-Satellitensendern zeigen, dass unsere Großtrappen zwar keine Zugvögel sind, aber dennoch wanderfreudiger als bisher angenommen. Zur fünften Mitgliedsstaatenkonferenz hatte diesmal die Slowakei eingeladen, und der eigentlichen Konferenz ging in bewährter Weise eine wissenschaftliche Fachtagung voraus. Bestürzend ist die Tatsache, dass der Gesamtbestand der Großtrappe in Europa seit der letzten Konferenz um 30 % abgenommen hat. Der Rückgang dürfte sogar noch stärker ausfallen, da aus Russland und der Ukraine keine aktuellen Daten vorliegen, andererseits aber alle Indizien für starke Abnahmen dort sprechen.

In den übrigen Gebieten dominieren zwei Faktoren die Liste der Gefährdungen: Landnutzungsänderungen und Infrastrukturentwicklungen. Dies betrifft auch Länder mit bislang noch stabilen Beständen wie Ungarn, Österreich und Deutschland. Auf den beiden Tagungen wurden der aktuelle Kenntnisstand zusammengetragen und eine Reihe von strategisch wichtigen Dokumenten erarbeitet. Dazu gehören eine Bilanz des Arbeitsprogramms der letzten Fünfjahres-Periode und daraus abgeleitet das nächste mittelfristige Arbeitsprogramm. Verbunden damit waren kleine Aktualisierungen des MoU-Aktionsplans für die Großtrappe. Drei weitere Richtlinien wurden beschlossen, auch wenn noch letzte Änderungen erforderlich sind. Sie betreffen Agrar-Umwelt-Maßnahmen zum Schutz der Großtrappe, das jagdliche Management von Beutegreifern sowie den Schutz der Art in strengen Wintern. Auch wenn diese in jüngerer Zeit nicht mehr vorgekommen sind, kann damit



Abb. 7: Die Teilnehmer der fünften Konferenz der Mitgliedsstaaten des Memorandum of Understanding für die Großtrappe in Bratislava. Foto: cmS.

Participants in the fifth conference of the member states of the Memorandum of Understanding for the Great Bustard in Bratislava.

im Bedarfsfall schnell reagiert werden, denn kalte und schneereiche Winter waren stets verlustreich. Alle Tagungsunterlagen sind auf der Website der Bonner Konvention nachlesbar (CMS 2023).

Eine erfreuliche Mitteilung ist, dass der zweite Band der **Auswertung von Erst- und Zweiterfassung in den brandenburgischen Vogelschutzgebieten (SPA)** endlich erschienen ist (RYSLAVY & PUTZE 2021, Besprechung von Teil 1 siehe Otis 28/2021). Die Verzögerungen lagen nicht in unserer Hand. Auf wiederum mehr als 400 Seiten werden die Ergebnisse der Erfassung ausgewählter („wertgebender“) Brutvogelarten für die 14 im Teil 1 noch nicht bearbeiteten SPA dargestellt und bewertet. Die Ergebnisse der Ersterfassung 2005–2008 werden denen der zweiten Erfassung 2013–2018 gegenübergestellt. Für viele Arten werden detaillierte Punktkarten der Brutvorkommen gezeigt. Der erste Band hatte eine große Resonanz und ist beispielgebend über die Landesgrenzen hinaus. Auch der zweite Band wird intensiv genutzt, wie uns Rückmeldungen aus der Praxis zeigen. Für alle brandenburgischen Ornithologen ist er eine Fundgrube. Er kann für 20 € beim Landesamt für Umwelt, Dr. Frank Zimmermann, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam (frank.zimmermann@lfu.brandenburg.de) bestellt werden.

Literatur

- AEBISCHER, A. (2009): Distribution and recent population changes of the Red Kite in the Western Palearctic – results of a recent comprehensive inquiry. Red Kite International symposium, 17.-18. October 2009.
- BELLEBAUM, J., F. KORNER-NIEVERGELT, T. DÜRR, U. MAMMEN (2013): Wind turbine fatalities approach a level of concern in a raptor population. *Journal Nature Conservation* 21: 394–400.
- CMS (Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals) (2023): Fifth Meeting of Signatories (MOS5) of the Memorandum of Understanding on the Conservation and Management of the Middle-European Population of the Great Bustard (*Otis tarda*). <https://www.cms.int/en/meeting/fifth-meeting-signatories-mos5-memorandum-understanding-conservation-and-management-middle#:~:text=The%20Fifth%20Meeting%20of%20Signatories,scientific%20symposium%20on%2018%20D19>
- DOYLE, U., P. SCHRÖDER, J. SCHÖNFELD & K. WESTPHAL-SETTELE (2020): Was ist der One Health-Ansatz und wie ist er umzusetzen? UMID – Umwelt + Mensch Informationsdienst 02/2020: 65–72.
- DÜRR, T. (2023): Vogelverluste an Windenergieanlagen in Deutschland. Dokumentation aus der zentralen Datenbank der Staatlichen Vogelschutzwarte im Landesamt für Umwelt Brandenburg. Stand 09. August 2023. <https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/natur/artenschutz/vogelschutzwarte/arbeitschwerpunktentwicklung-und-umsetzung-von-schutzstrategien/auswirkungen-von-windenergieanlagen-auf-voegel-und-fledermaeuse/>.
- FISCHER, S. & G. DORNBUSCH (2021): Bestandssituation ausgewählter Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2019. Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2019. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 1: 5–35.
- HORNÝ, M., T. LANGGEMACH & T. RYSLAVY (2022): Zur Situation des Brachvogels in Brandenburg. *Naturschutz u. Landschaftspflege Brandenburg* 31: 4–13 S.
- KELLER, V., S. HERRANDO, P. VOŘÍŠEK, M. FRANCH, M. KIPSON, P. MILANESI, D. MARTÍ, M. ANTON, A. KLVÁŇOVÁ, M. V. KALYAKIN, H.-G. BAUER & R. P. B. FOPPEN (2020): European Breeding Bird Atlas 2: Distribution, Abundance and Change. European Bird Census Council & Lynx Editions. Barcelona.
- KLEINSTÄUBER, G. (Hrsg.) (2013): Die Rückkehr des Wanderfalken in die großen Wälder. Arbeitskreis Wanderfalkenschutz e. V. Eigenverlag. 251 S.
- LANGGEMACH, T. & T. RYSLAVY (2010): Vogelarten der Agrarlandschaft in Brandenburg – Überblick über Bestand und Bestandstrends. *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 95: 107–130.
- LANGGEMACH, T., O. KRONE, P. SÖMMER, A. AUE & U. WITTSTATT (2010): Verlustursachen bei Rotmilan (*Milvus milvus*) und Schwarzmilan (*Milvus migrans*) im Land Brandenburg. *Vogel & Umwelt* 18: 85–101.
- LANGGEMACH, T., T. RYSLAVY, M. JURKE, W. JASCHKE, M. FLADE, J. HOFFMANN, K. STEIN-BACHINGER, K. DZIEWIATY, N. RÖDER, N., F. GOTTWALD, F. ZIMMERMANN, R. VÖGEL, H. WATZKE & N. SCHNEEWEISS, N. (2019): Vogelarten der Agrarlandschaft in Brandenburg – Bestände, Bestandstrends, Ursachen aktueller und langfristiger Entwicklungen und Möglichkeiten für Verbesserungen. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 28: 4–67.
- LANGGEMACH, T., T. DÜRR, U. HEIN, S. HEROLD, J. LIPPERT & P. SÖMMER (2023, im Druck): Verlustursachen beim Rotmilan *Milvus milvus* in Brandenburg im Laufe der letzten drei Jahrzehnte. *Vogelwelt* 142.
- MECKELMANN, H. (2001): Naturschutzstationen im Land Brandenburg – ein Rückblick auf ein Kapitel bewegter Naturschutzarbeit. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 10: 162–165.
- MERCKER, M., J. LIEDTKE, T. LIESENJOHANN & J. BLEW (2023): Pilotstudie Probabilistik. Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. 103 S.
- MITTERBACHER, M. (2023): Einsatz von Drohnen im Vogelschutz. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Jahresbericht 2022. 14 S.
- NIPKOW, M. (2005): Prioritäre Arten für den Vogelschutz in Deutschland. *Ber. Vogelschutz* 42: 123–135.
- REICHENBACH, M., S. GREULE, T. STEINKAMP, H. REERS, J. AKILI & L. ROSELIOUS (2023): Fachgutachten zur Vertiefung des Wissens über das Flugverhalten des Rotmilans im Bereich von Windenergieanlagen (WEA) unter Einsatz des für die Vogelerkennung geeigneten Detektionssystems „IdentiFlight“. Im Auftrag des Hes-

- sischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Endfassung vom 03.07.2023. 179 S.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOB, J. STAHLER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung. Ber. Vogelschutz 57: 13–112.
- RYSLAVY, T. & MÄDLÖW, W. (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 17, Beilage: 3–104.
- RYSLAVY, T. & M. PUTZE (2021): Erfassung und Bewertung der Brutvogelarten in den EU-Vogelschutzgebieten Brandenburgs – Ergebnisse der SPA-Erst- und Zweiterfassung, Teil 2. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 30: 3–411.
- SCIENTIFIC TASK FORCE ON AVIAN INFLUENZA AND WILD BIRDS (2023): Statement on H5N1 High pathogenicity avian influenza in wild birds - unprecedented conservation impacts and urgent needs. 24 S.
- VIANA, D. S., S. SANTORO, R. C. SORIGUER & J. FIGUEROA (2023): A synthesis of Eurasian Curlew (*Numenius arquata arquata*) demography and population viability to inform its management. Ibis doi: 10.1111/ibi.13184.

Die Vogelschutzwarte ist zu erreichen über

Landesamt für Umwelt

Staatliche Vogelschutzwarte

14715 Nennhausen/Ortsteil Buckow, Buckower Dorfstraße 34

Telefon: 033878/90380

E-Mail: vogelschutzwarte@lfu.brandenburg.de

<https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/natur/artenschutz/vogelschutzwarte/>

22. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)



zusammengestellt von Ronald Beschow

Allgemeines

Der 10. März 1998 gilt als Gründungstag der AKBB. Mit einer dreiseitigen Vereinbarung und einem Anhang wurde zwischen der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK), der ABBO und der BOA die Zusammenarbeit zwischen DSK und AKBB geregelt. Festgelegt wurde auch die paritätische Zusammensetzung der AKBB durch Berufung von Mitgliedern durch die Vorstände der ABBO bzw. BOA. Für das Land Brandenburg sollten mindestens vier Personen und für Berlin mindestens eine berufen werden. Seitdem arbeitet die AKBB in einem Fünf-Personenteam. In den über 25 Geschäftsjahren haben sich bisher 10 Ornithologen in der AKBB engagiert (KALBE & MÄDLÖW 2023). In der „Urmeldeliste“ für Arten in Zuständigkeit der AKBB waren damals **55 Arten** gelistet. Davon sind heute 15 Arten von der Dokumentationspflicht gestrichen worden. Darunter befinden sich einige heutige regelmäßige Brutvogelarten für Brandenburg und Berlin. Beispielhaft sei hier die **Weißkopfmöwe** *Larus cachinnans* genannt, deren Bruten nach Unterarten aufgeschlüsselt meldepflichtig waren. Heute brüten mehrere Großmöwenarten in Großkolonien in der Niederlausitz und sogar zunehmend auf den Dächern von Berlin (MÖCKEL 2014, STEIOF & KORMANNSHAUS 2021). Dies zeigt die hohe Dynamik in unserer Avifauna und es ist sehr wichtig, solche, z. T. rasant ablaufenden Prozesse im Blick zu behalten. Die Landes-Meldeliste zum 01.01.2023 enthält aktuell **86 Arten/Unterarten**. Praktisch hat sich die Artenzuständigkeit der AKBB in 25 Jahren unter Beachtung der „entlassenen“ Arten verdoppelt.

Der in diesem Heft vorgelegte Avifaunistische Jahresbericht 2020 für Brandenburg und Berlin wird traditionell durch den 22. Bericht der AKBB ergänzt und dokumentiert gleichzeitig den Arbeitsstand der AKBB in der Mark und in Berlin.

Der Datenumfang, aber auch der Arbeitsaufwand für die korrekte Erstellung des Jahresberichtes, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Primat bei der Datenaufbereitung hat die möglichst vollständige und für eine Weiternutzung geprüfte Datenlage. Die Jahresberichte besitzen ein hohes qualitatives Niveau. Das zu garantieren, hat auch etwas mit dem eigenverantwortlichen Umgang der Beobachter mit ihren Beobachtungen seltener Vogelarten zu tun. Leider müssen immer wieder bei Meldungen im ornitho.de, aber auch aus anderen Quellen, „Erinnerungsmails“ und Kontakte hergestellt werden, da Dokumentationen bzw. Belege fehlen. Hinzu kommt die zeitliche Lücke, die zwischen einer Beobachtung und einer Nachfrage liegen kann. So passiert es immer wieder, dass bereits Erinnerungslücken einzelner Beobachter existieren, da z. B. auch keinerlei Notizen im Feld gemacht wurden. Das ist schade, da dann die Beobachtungen unberücksichtigt bleiben. An dieser Stelle wird erneut darauf hingewiesen, dass Meldungen zum Vorkommen seltener Vogelarten möglichst **zeitnah** unter der Adresse akbb@abbo-info.de eingereicht werden sollten. Bei längeren Aufenthalten seltener Vögel ist zu beachten, dass in jedem Fall die **Erst-** und die **Letztbeobachtung** durch Meldungen an die DAK bzw. AKBB zu dokumentieren sind. Zum Umgang mit Extrem- und Altdaten gibt es Hinweise bei BESCHOW (2022). Auf alle Fälle sollte die Bemerkungsspalte für ergänzende Informationen genutzt werden.

Im Berichtszeitraum Oktober 2022 bis Ende September 2023 waren keinerlei Veränderungen im Geschäftsablauf der AKBB zu verzeichnen. Das AKBB-Team arbeitet in unveränderter Zusammensetzung.

Meldelisten

Ende 2022 erfolgte durch die DAK die turnusmäßige Überprüfung der nationalen Meldeliste Seltene Vögel in Deutschland. Ihre Aktualisierung erbrachte, dass weitere fünf Arten von der nationalen Meldeliste gestrichen wurden (Mail DAK an AKBB vom 12.12.2022). Die Arten Rallenreier, Gleitaar, Zwergohreule, Rotkopfwürger und Seidensänger gingen in die Zuständigkeit der AK der Länder. Im August 2023 folgte noch eine sechste Art mit der Zwergscharbe, die rückwirkend zum 01.01.2023 aus der nationalen Liste herausgenommen wurde (Mail DAK an AKBB vom 31.08.2023). Die Erweiterung der **Landes-Meldeliste** um die

sechs Arten ist in der folgenden Auflistung mit Nummer **1 bis 6** hervorgehoben. Bruten vom Bienenfresser sind nicht mehr dokumentationspflichtig. Ergänzend für das Auerhuhn zeigt Abb.1 die sieben Auerhuhn-Entwicklungsräume. In diesen Gebieten sind keine Dokumentationen der Auerhühner mehr notwendig. Allerdings freuen wir uns über jede mitgeteilte Beobachtung oder Ablesung von Ringvögeln über ornitho.de oder Mitteilungen auf anderen Wegen. Insbesondere Nachweise innerhalb der Migrationsräume und natürliche außerhalb dieser sind weiterhin bei der AKBB dokumentationspflichtig. Helfen Sie mit, eine nicht für möglich gehaltene Ausbreitung der Kernpopulation lückenlos zu dokumentieren.

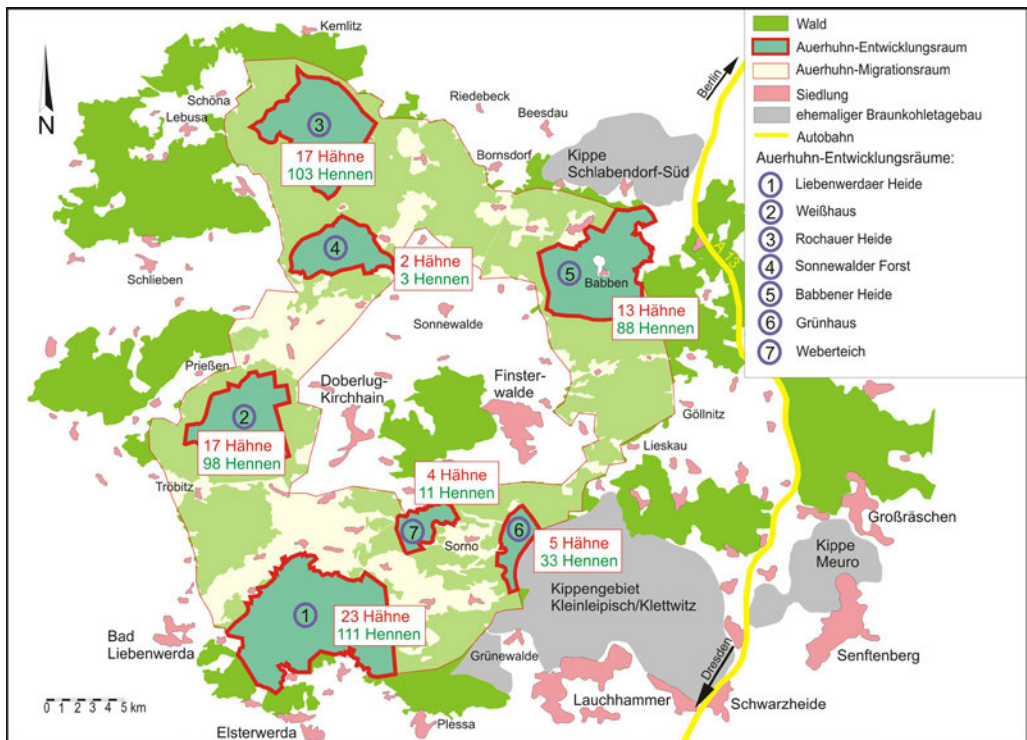


Abb. 1: Karte der nicht dokumentationspflichtigen Auerhuhngebiete Nr.1 bis Nr.7. Quelle: R. Möckel.
Map of the Capercaillie areas Nos. 1 to 7 not requiring documentation.

Landes-Meldeliste Brandenburg/Berlin

(gültig ab 01.01.2023)

Haselhuhn *Tetrastes bonasia*

Auerhuhn *Tetrao urogallus* – ohne Ansiedlungsgebiete EE, OSL u. LDS

Birkhuhn *Lyrurus tetrix*

Steinhuhn *Alectoris graeca*

Ringelgans *Branta bernicla* – Unterart: **hrota**

Ringelgans *Branta bernicla* – Unterart: **nigricans**

Zwerggans *Anser erythropus*

Schneegans *Anser caerulescens*

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*
 Alpensegler *Tachymarptis melba*
 Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*
 Triel *Burhinus oedicnemus*
 Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*
 Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*
 Uferschnepfe *Limosa limosa*–Unterart: **islandica**
 Sumpfläufer *Calidris falcinellus*
 Meerstrandläufer *Calidris maritima*
 Graubrust-Stranläufer *Calidris melanotos*
 Doppelschnepfe *Gallinago media*
 Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*
 Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*
 Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*
 Schwalbenmöwe *Xema sabini*
 Eismöwe *Larus hyperboreus*
 Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*
 Brandseeschwalbe *Thalasseus sandvicensis*
 Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
 Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*
 Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*
 Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*
 Skua *Stercorarius skua*
 Unbestimmte Raubmöwe *Stercorarius spec.*
 Krabbentaucher *Alle alle*
 Trottellumme *Uria aalge*
 Tordalk *Alca torda*
 Gryllteiste *Cephus grylle*
 Eistaucher *Gavia immer*
 Wellenläufer *Oceanodroma leucorhoa*
 Eissturmvogel *Fulmarus glacialis*
 Dunkelsturmtaucher *Ardenna grisea*
 Basstöpel *Morus bassanus*
 (1) **Zwergscharbe** *Microcarbo pygmaeus*
 Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis*
 Kormoran *Phalacrocorax carbo*–Unterart: **carbo**
 Sichler *Plegadis falcinellus*
 Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*
 (2) **Rallenreiher** *Ardeola ralloides*
 Kuhreiher *Bubulcus ibis*
 Purpurreiher *Ardea purpurea*
 (3) **Gleiaar** *Elanus caeruleus*
 Bartgeier *Gypaetus barbatus*
 Gänsegeier *Gyps fulvus*
 Schlangenadler *Circaetus gallicus*
 Steinadler *Aquila chrysaetos*
 Steppenweihe *Circus macrourus*
 (4) **Zwergohreule** *Otus scops*
 Habichtskauz *Strix uralensis*

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*
 Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*
 (5) **Rotkopfwürger** *Lanius senator*
 Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*
 Felsenschwalbe *Ptyonoprogne rupestris*
 (6) **Seidensänger** *Cettia cetti*
 Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*
 Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*
 Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus*
 Zilpzalp *Phylloscopus collybita*–Unterart: **tristis**
 Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*
 Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*
 Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*
 Mauerläufer *Tichodroma muraria*
 Rotdrossel *Turdus iliacus*–Unterart: **coburni**
 Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*
 Steinrötel *Monticola saxatilis*
 Schneesperling *Montifringilla nivalis*
 Alpenbraunelle *Prunella collaris*
 Schafstelze *Motacilla flava*–Unterart: **flavissima**
 Zitronenstelze *Motacilla citreola*
 Bachstelze *Motacilla alba*–Unterart: **yarrellii**
 Spornpieper *Anthus richardi*
 Strandpieper *Anthus petrosus*
 Zitronenzeisig *Carduelis citrinella*
 Spornammer *Calcarius lapponicus*
 Zippammer *Emberiza cia*
 Zaunammer *Emberiza cirulus*
 Zwergammer *Emberiza pusilla*

Bemerkenswerte Beobachtungen von Oktober 2022 bis September 2023

Im Herbst 2022 wurden einige interessante Nachweise erbracht. Gleich am 01.10.2022 gelang die Dokumentation von mindestens sechs Kiefernkreuzschnäbeln *Loxia pytyopsittacus* im Jerischer Wald/SPN bei einer Zugplanbeobachtung. Weitere Hinweise auf einen kleinen Einflug tief ins Binnenland liegen vor. Im Oktober und November gab es aus Berlin erneut Meldungen von einem **Italiensperling** bzw. einem **Hybridvogel Italien-x Haussperling**, dessen endgültige Identität als Art noch in Prüfung ist. Mittlerweile verbleibt der nunmehr ad. **Kaiseradler** *Aquila heliaca* ganzjährig in der Uckermark. Mitte Oktober wurden an zwei Orten in Brandenburg Zilpzalpe der Unterart **Taiga-Zilpzalp** *Phylloscopus collybita*

tristis angetroffen und dokumentiert. Noch seltener in der Mark ist die **Zwergammer** *Emberiza pusilla*, die sich am 16.10.2022 bei Wusterau/BRB sehen und hören ließ. Bei Anerkennung ist das erst der zweite sichere Nachweis für Brandenburg. Ab dem 18. bis 26. 10.2022 erfreute ein dj. **Graubrust-Strandläufer** *Calidris melanotos* im Holzendorfer Seebruch/UM zahlreiche Beobachter. Zwei Sensationen prägen den Spätherbst mit zwei Erstnachweisen für unser Berichtsgebiet. Der erste „Star“ war ein männlicher **Blutspecht** *Dendrocopos syriacus*, der ab 30.11.2022 bis 19.04.2023 über Monate standorttreu Beobachter aus nah und fern nach Frankfurt/Oder lockte. Leider nur am 17.12.2022 wurde eine ad. **Krähenscharbe** *Phalacrocorax aristotelis* am Tegeler See/B gesehen und dokumentiert. Noch anziehender für Ornithologen schien aber eine in Berlin im Landschaftspark Rudow-Altglienicke/B am 07.02.2023 entdeckte **Rostflügeldrossel** *Turdus eunomus* zu sein. Auch dieser Vogel – ein Erstnachweis für Berlin und Region. Zur Freude hunderter Beobachter ließ sich die Drossel mit Unterbrechungen ebenda bis zum 30.03.2023 bestaunen. Einige interessante Kleinvögel wurden auf dem Frühjahrszug lokalisiert, deren Dokumentationsergebnis jedoch abzuwarten bleibt. An drei Stellen in Brandenburg

wurden zeitkonzentriert drei **Doppelschnepfen** *Gallinago media* zwischen dem 17. und dem 23.05.2023 gemeldet. Bemerkenswert ist auch der kurze Stopp von drei **Sichlern** *Plegadis falcinellus* an den Schweinfurter Teichen/EE. Die Inspektion einer Kormoran-Kolonie durch eine ad. **Zwergscharbe** vom 26. bis 28.05.2023 reiht sich zwanglos in die vielen Nachweise für Deutschland ein. Im „berühmt“ gewordenen Landschaftspark Rudow-Altglienicke/B gab es als Zugabe am 20.06.2023 noch eine männliche **Zitronenstelze** zu sehen. Gleich zweimal wurde im Juli der **Adlerbussard** *Buteo rufinus* für Brandenburg gemeldet. Nach fünf Jahren ohne Nachweis nahm ab dem 27.09.2023 bis zum 03.10.2023 ein dj. **Steppenkiebitz** *Vanellus gregarius* in der Feldflur Roddahn-Lohm/OPR viel Beobachterkapazität in Anspruch.

Arbeitsstand der AKBB für den Zeitraum von Oktober 2022 bis September 2023

Der umfangreiche Umlauf Nr. 62 ist nahezu abgeschlossen und Umlauf 63 ist mit weiteren 115 Meldungen zum Versand fertiggestellt. Die für den Jahresbericht 2020 relevanten Daten sind bis auf neun Meldungen abschließend entschieden. Der jährliche Arbeitsumfang zur Sicherung ei-



Abb. 2: Belegaufnahme Blutspecht *Dendrocopos syriacus* vom 03.12.2022 aus Frankfurt/Oder. Foto: T. Hanel. Photographic record of Syrian Woodpecker *Dendrocopos syriacus* from 03.12.2022, Frankfurt/Oder.



Abb. 3: Belegaufnahme Rostflügeldrossel *Turdus eunomus* im Landschaftspark Rudow-Altglienicke/B vom 26.03.2023. Foto: F. Schubert.

Photographic record of Dusky Thrush Turdus eunomus from 26.03.2023, landscape park, Rudow-Altglienicke/Berlin.

nes etwa vollständigen Dokumentationsbestandes hat sich im letzten Jahr deutlich erhöht. In der Phase der Endredaktion des Jahresberichtes mussten auch in diesem Jahr zahlreiche „Erinnerungsmails“ versandt werden. Leider konnten aus zeitlichen Gründen und wegen notwendiger Revisionsrunden nicht alle Jahresmeldungen 2020 abschließend entschieden werden. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (09.10.2023) hatten die AKBB insgesamt **2.838 Meldungen** zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht. Der Bearbeitungsstand und das Ergebnis der Meldungen seltener Vogelarten aus 2020 in Brandenburg und Berlin ist in Tab. 1 dargestellt. Im hier behandelten Avifaunistischen Jahresbericht 2020 für Brandenburg und Berlin (HAUPT & MÄDLÖW 2023) sind wie in den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen mit Zustimmung der AKBB aus dem Jahr 2020 und alle bisher nicht berücksichtigten Nachträge bzw.

Korrekturen aus zurückliegenden Jahresberichten enthalten.

Bis Redaktionsschluss wurden **2.732** Meldungen abschließend bearbeitet. Die Anerkennungsrate der Dokumentationen in Zuständigkeit der AKBB sinkt erneut leicht gegenüber dem Vorjahr auf jetzt **91,8 %**. Bei Arten in Zuständigkeit DSK/DAK sinkt die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen ebenfalls leicht um 0,2 % auf jetzt **81,7 %**.

Da fast jede fünfte Beobachtung im Zuständigkeitsbereich der DSK/DAK bisher als nicht ausreichend dokumentiert bewertet wurde, bleibt es für alle Beobachter beim Grundsatz: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher und ausführlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen.

Auf Grund einer weiteren Aktualisierung der nationalen Meldeliste zum 01.01.2023 sind in der aktuellen Landes-Meldeliste weitere sechs Arten extrem seltener bzw. sogar noch nie nachgewie-

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 09.10.2023).

Overview of the processing status of the report forms from Brandenburg and Berlin (Status: received by 09.10.2023).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1983–1997	45	14	29	2	0	12	2	1
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	257	47	196	13	1	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	93	27	63	3	0	21	6	0
2008	72	27	41	4	0	24	3	0
2009*	72	31	38	3	0	26	1	4
2010	74	37	35	2	0	29	8	0
2011	95	30	59	6	0	22	8	0
2012	89	36	49	4	0	31	5	0
2013	59	23	33	3	0	20	3	0
2014	83	42	40	1	0	31	11	0
2015	117	35	69	13	0	25	8	2**
2016	77	30	42	4	1	26	4	0
2017	88	21	56	11	0	17	4	0
2018	87	21	56	9	1	15	5	1**
2019	107	22	68	17	0	19	3	0
2020	118	26	73	10	9	20	4	2**
2021	84	23	37	6	18	0	0	23
2022	63	15	17	1	30	0	0	15
2023	42	5	0	0	37	0	0	5
gesamt	2883	788	1835	163	97	599	135	54

* Für das Jahr 2009 befinden sich noch mindestens fünf bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK bzw. DAK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Steppenkiebitz, Fahlsegler, Zwergadler und Zitronenstelze).

** Inklusive noch nicht bearbeiteter Nachmeldungen. Die DAK bearbeitet ferner derzeit keine Meldungen zur Unterart des Raubwürgers *Lanius excubitor homeyerii* da bisher keine verlässlichen Bestimmungsmerkmale bekannt bzw. publiziert sind. Auch die Meldungen zur Grönländischen Blässgans *Anser anser flavirostris* werden derzeit nicht alle abschließend bearbeitet. Bis zum Vorliegen von Ergebnissen der DNA-Analysen von Italiensperlingen *Passer italiae* bzw. Hybriden vom Haus- x Italiensperling werden die Meldungen aus Berlin nicht abschließend bewertet und sind vorerst zurückgestellt.

sener Arten verzeichnet. Das oben Gesagte auf Bundesebene gilt somit auch für die Arten mit AKBB-Zuständigkeit. Die Sorgfalt bei der Erstellung von Dokumentationen ist die Grundlage für eine ordnungsgemäße Bewertung eines Vorkommens seltener Vögel. Die Notwendigkeit der Beschreibung erkannter Merkmale bzw. auch die verbale Charakterisierung der stimmlichen Äußerungen der Vögel sollte stets den inhaltlichen Schwerpunkt bilden. Insbesondere bei Meldungen ohne Belege ist auch eine zeitnahe Bearbeitung der Meldung zu empfehlen. Beim Koordinator der AKBB kann zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen jederzeit Auskunft eingeholt werden.

Danksagung

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum Oktober 2022 bis Anfang Oktober 2023 sowie für Nachmeldungen zurück bis ins Jahr 2009 bedanken wir uns bei:

M. Albrecht, R. Altenkamp, R. Beschow, J. Becker, K. Bollack, H. Brücher, L. Damrow, W. Dittberner, R. Enskat, H. Fedders, R. Fees, M. Fiddicke, P. Franke, N. Gangloff, M. Georg, J. Gonzales, M. Grimm, D. Gruber, M. Grundmann, A. Günther, H.-J. Haferland, T. Hanel, L. Hanke, H. Haupt, L. Henschel, M. Horny, J. Jacobasch, J. Jacobi, B. Jahnke, M. Jurke, H.-J. Kelm, S. Klasan, A. Kormannshaus, U. Kraatz, L. Kratzsch, B. Kreisel, D. Krummholz, L. Langfeld, T. Langgemach, S. Lüdke, W. Mädlow, D. Mikolajewski, T. Noah, S. Odrzykoski, M. Öhm, L. Pelikan, V. Pitowski, C. Pohl, F. Pollähne, M. Premke-Kraus, B. Ratzke, I. Röhl, D. Scharlau, M. Schöneberg, K. Schröder, F. Schubert, F. Schwirner, F. Sieste, B. Sonnenburg, J. Steen, S. Urbaniak, M. Walter, M. Weber, F. Wissing, C. Witte, E. Witting, H.-D. Witzke, G. Wodarra, R. Zech und A. Zimmermann.

Unser herzlicher Dank geht auch an alle Melder, die die Arbeit der AKBB und der DAK im aktuellen Berichtszeitraum aktiv unterstützt haben. Unsere Gemeinschaftsarbeit wurde stabil fortgeführt. Bemerkenswert ist die im Berichtszeitraum registrierte Anzahl von **30 Erstmeldern**, eine Größenordnung, die seit dem Jahr 2000 nicht annähernd erreicht wurde (vgl. BESCHOW 2022, Abb.6). Dabei ist zu beachten, dass bis zum Jahr 2000

Arten wie Silberreiher, Kurzschnabelgans und Rothalsgans noch meldepflichtig waren und eine Flut an Meldungen erzeugten. Nach gut 25 Jahren AKBB stehen heute kumulativ **370** Personen in der Statistik unserer Gemeinschaftsarbeit.

Beobachtungen seltener Vogelarten im Kalenderjahr 2020 – Ergebnisstand AKBB

Für das Kalenderjahr 2020 ist das vorläufige Abschlussergebnis in Tab. 2 zusammengestellt. Für das Berichtsjahr sind einige Meldungen noch nicht abschließend bearbeitet. Nachgefragt sind alle wichtigen Einzeldaten und die Resonanz war durchaus gut. Es gab aber auch Absagen bzw. einige Beobachter haben nach fast drei Jahren keine Erinnerungen mehr an das Gesehene. Leider gibt es von einigen Beobachtern keine bzw. auch ablehnende Reaktionen zur Beteiligung an einer fundierten Ornithologie nach internationalen Regeln. Häufig muss bei Beobachtern aus anderen Bundesländern nachgehakt werden.

Da der Jahrgang 2020 weitestgehend bearbeitet ist, bitten wir um zügige Nachreichung noch ausstehender Dokumentationen der Jahre 2021 und 2022. Zunehmend wichtig ist insbesondere die Dokumentation von **Erst-** bzw. **Letztdaten** seltener Vögel in einem Gebiet. Gleiches gilt für **Extremdaten** auf dem Heim- bzw. Wegzug. Hier reicht eine unkommentierte Meldung im ornitho.de nicht aus. Da im ornitho.de Extremdaten sofort als möglicher Eingabefehler angefragt werden, sollten bei Bestätigung der Meldung in jedem Fall unter den Bemerkungen weitere Informationen zur Beobachtung vorgenommen werden. In Einzelfällen wird die AKBB oder der Regionalkoordinator auch bei nicht meldepflichtigen Vögeln eine Dokumentation anfordern.

Die in der Tab. 2 für das Jahr 2020 ausgewiesenen Ergebnisse an Meldungen für Brandenburg und Berlin sind im Avifaunistischen Jahresbericht eingearbeitet (HAUPT & MÄDLOW 2023). Meldungen zurückliegender Jahrgänge werden nach Anerkennung als Nachtrag im Jahresbericht 2020 aufgenommen. Mit 10 als nicht ausreichend dokumentierten Meldungen liegt die Ablehnungsrate für 2020 mit 12,2% erneut über dem langjährigen Durchschnitt, jedoch besser als 2019. Das langjährige Mittel an Ablehnungen ist

Tab. 2: Seltene Vogelarten für die Länder Brandenburg und Berlin im Kalenderjahr 2020 (Meldeergebnis AKBB; Stand 09.10.2023).

Rare bird species in the federal states of Brandenburg and Berlin in calendar year 2020 (Report of the Avifaunistic Commission Brandenburg und Berlin (AKBB) as at 09.10.2023).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Zwerggans	6(2)	5(2)	0	1
Sumpfläufer	1	1	0	-
Graubrust-Strandläufer	6	6	0	-
Doppelschnepfe	6	5	1	-
Teichwasserläufer	4	4	0	-
Küstenseeschwalbe	9	8	1	-
Spatelraubmöwe	2	0	0	2
Falkenraubmöwe	1	1	0	-
Eistaucher	2	2	0	-
Nachtreiher	7	5	0	2
Kuhreiher	1	1	0	-
Purpureiher	6	6	0	-
Gänsegeier	2	2	0	-
Schlangenadler	1	0	1	-
Steinadler	4	3	0	1
Steppenweihe	17	11	4	2
Gelbbrauen-Laubsänger	2	1	0	1
Taiga-Zilpzalp	1	1	0	-
Grünlaubsänger	4	3	1	-
Halsbandschnäpper	1	0	1	-
Gelbkopf-Schafstelze	1	0	1	-
Zitronenstelze	5	5	0	-
Trauerbachstelze	2	2	0	-
Gesamt	91	72	10	9

* Anzahl Meldungen: z. B. 6 (2) bedeutet, dass 6 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon zwei Meldungen als Sammelliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete in einem Jahr eingereicht wurden.

leicht gestiegen und liegt derzeit bei 8,2%. Die Gründe für Ablehnungen sind nach wie vor vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen.

Analog zu den DAK-Jahresberichten werden am Ende des Berichts die bisher abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für das Jahr 2020 sind dies bis Redaktionsschluss 09.10.2023 folgende 7 Arten:

Jahr 2020:

Doppelschnepfe *Gallinago media*: 19.05.2020 Jänschwalder Wiesen/SPN (Dokumentation und Umstände nicht ausreichend).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*: 29.05.2020 1 ad. Zollbrücke Oderdeich/MOL (Dokumentation nicht ausreichend).

Schlangenadler *Circaetus gallicus*: 16.10.2020 1 K1 nördlich Brück/PM (Widersprüche zur Größenangabe, wichtige Kennzeichen nicht genannt)

Steppenweihe *Circus macrourus*: 22.08.2020 ad. W Tagebau Welzow-Süd/SPN (genannte Details zur Altersbestimmung nicht ausreichend, Steppenweihe ja)

Steppenweihe *Circus macrourus*: 25.08.2020 M K2 Lenzer Wische/PR (Dokumentation nicht ausreichend, ähnliche Arten nicht ausgeschlossen).

Steppenweihe *Circus macrourus*: 26.08./31.08.2020 ad. M Lenzer Wische/PR (Beschreibung Kennzeichen zu knapp bis ungenau)

Steppenweihe *Circus macrourus*: 26.08.2020 ad. M und immat. M Lenzer Wische/PR (Beobachtungsumstände und sicher erkannte Kennzeichen zu ungenau beobachtet).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*: 15.06.2020 Potsdam/P (Dokumentation nicht ausreichend, zu wenig Merkmale genannt, keine Gesangsbeschreibung).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*: 26.05.2020 1 Ind. Brandenburg an der Havel/BRB (Dokumentation unzureichend, kaum artspezifische Merkmale genannt)

Gelbkopf-Schafstelze *Motacilla flava flavissima*: 06.06.2020 2 Ind. östlich Gülpe/HVL (Fotobelege nicht überzeugend, keine Beschreibung diagnostischer Kennzeichen).

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unseren Gästen, ein faunistisch abwechslungsreiches Beobachtungsjahr 2024.

Literatur

- ABBO (Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen) 2001: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur Text Rangsdorf.
- BESCHOW, R. (2022): 21. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 29: 141–146.
- HAUPT, H. & W. MÄDLÖW (2023): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2020. Otis 30: 1–xxx.
- KALBE, L. & W. MÄDLÖW (2023): Zur Geschichte der brandenburgischen Ornithologen. Otis 30 Sonderheft.
- MÖCKEL, R. (2014): Erfolgreiches Management zum Erhalt der Artenvielfalt auf einer Insel mit Großmöwenkolonie im Gräbendorfer See. Otis 21: 81–90.
- STEIF, K. & A. KORMANNSHAUS (2021): Starker Anstieg des Großmöwen-Brutbestandes in Berlin von 2017 bis 2021. Berl. Ornithol. Ber. 31: 27–37.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse: Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg (Tel.: 03563 / 97079); E-Mail: akbb@abbo-info.de bzw. rbeschow@web.de

Aufruf zur Mithilfe



Vogel­tod durch Kollisionen mit Glas – BUND bittet um Mithilfe am Flughafen BER

Laut Schätzungen der Deutschen Vogelschutz­warten sterben jährlich über 5 % der in Deutschland vorkommenden Vögel durch Kollisionen mit Fenstern und Glasfassaden. Das Problem ist nicht neu und seine dramatischen Ausmaße auch seit Jahrzehnten bekannt. Schon 1962 machte der renommierte Ornithologe und ehemalige Leiter der Staatlichen Vogelschutz­warte Radolfzell Hans Löhrl (1962) in seinem Artikel „Vogelvernichtung durch moderne Glaswände“ auf die alarmierenden Opferzahlen durch den zunehmenden Trend der Glasarchitektur aufmerksam. Schon damals fordert er Naturfreunde auf, dieses Problem publik zu machen, doch bis heute stößt das Thema sowohl bei Ornithologen als auch bei Architekten nach wie vor auf geringes Interesse. 800 Millionen Quadratmeter Glas für Fenster und Fassaden werden jährlich weltweit von der Flachglasindustrie produziert – mit fatalen Folgen für die Vogelwelt.

Der Anprall an Glas ist weltweit eine der häufigsten anthropogenen Todesursachen bei Vögeln und ein beträchtliches Artenschutz­problem. Laut Schätzungen der Bundesregierung kommen allein in Deutschland jedes Jahr 18 Millionen Vögel durch Glaskollisionen ums Leben. Die Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutz­warten geht von einer noch mehrfach höheren Zahl aus. Vögel erkennen transparentes Glas nicht als Hindernis und können Spiegelungen der Umgebung nicht als solche erkennen. Zudem werden sie bei Dunkelheit von illuminierten Gebäuden ange­lockt und kollidieren dann mit deren Fassaden.

So geschieht es zum Beispiel seit über 10 Jahren am Flughafen Berlin Brandenburg. Allein am Hauptgebäude des Terminals 1 des BER wurden mehr als 20.000 Quadratmeter Glas verbaut, die Glasflächen der fast 1,5 Kilometer langen Abflug­piste nicht eingerechnet. Das Problem ist der Flughafen­gesellschaft Berlin Brandenburg GmbH seit

2012 bekannt, als bei einem Massenanflug zahl­reiche Rotkehlchen und Singdrosseln am neu errich­ teten Terminalgebäude zu Tode kamen. Fotos, die der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und der Unteren Naturschutz­behörde Dahme-Spreewald vorliegen, belegen jedoch, dass dies kein Einzelfall war und es an den Gebäuden zur Vogelzugzeit immer wieder zu solchen Massenkollisionen kommt. Trotzdem wurden weder in der 14 Jahre währen­ den Bauzeit des BER noch bis heute Maßnahmen ergriffen, hier Abhilfe zu schaffen.

Seit der Eröffnung des Flughafens BER errei­ chen den BUND Berlin fortlaufend Berichte und Fotos von toten und verletzten Vögeln, die an Glasflächen der Gebäude kollidiert und zu Tode gekommen sind. Um die Zustände vor Ort zu doku­ mentieren, begehe ich seit dieser Zeit immer wieder die öffentlich zugänglichen Bereiche und finde hier regelmäßig tote Tiere. Zahllose Anprallspuren an den Glasflächen zeugen von einer dramatischen Anzahl der Kollisionsoffer. Viele der verletzten Tiere verenden außerdem qualvoll in den Licht­ schächten zwischen den Terminalgebäuden. Sie kollidieren an den Seitenflächen des Hauptge­ bäudes und fallen dann hinunter in die vierseitig verglasten Bereiche, aus denen sie nicht mehr ent­ kommen können. Das inzwischen dokumentierte Artenspektrum reicht von Eisvogel, Turmfalke, Waldschnepfe, Haubenlerche, Singdrossel, Mehlschwalbe, Rotkehlchen, Dohle und weitere Arten bis hin zum Waldkauz. Erst jüngst wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Flughafens wieder ein Anflug von einer Gruppe aus 25 Kohl-, Blau- und Tannenmeisen gemeldet.

Obwohl inzwischen zahlenmäßig längst genug Nachweise vorhanden sind, mit denen die Natur­ schutz­behörde eine Nachrüstung mit umfassen­ den Schutzmaßnahmen anordnen könnte, ist man hier bis heute nicht angemessen tätig geworden.

Lediglich einige der gläsernen Absturzsicherungen an den Zufahrten wurden im letzten Jahr mit Vogelschutzfolie beklebt. Das Vogelsterben an den Gebäuden geht jedoch derweil einfach weiter.

Wenn Sie helfen möchten Nachweis zu sichern, um die zuständigen Behörden hier endlich zum Handeln zu zwingen, nutzen Sie Ihren nächsten Besuch am Flughafen und halten Sie die Augen offen. Besonders vor der großen Eingangsfront des Terminal 1, auf der Besucherterrasse oder in den Lichtschächten zwischen dem Hauptgebäude und den daneben befindlichen Abfertigungsgebäuden liegen häufig tote Vögel, die jedoch schnell vom Reinigungspersonal entsorgt werden.

Jede Fotodokumentation hilft uns weiter.
Bitte schicken Sie Ihre Beobachtungen und Fotos an: wegworth@bund-berlin.de

Vielen Dank für Ihre Hilfe!
Claudia Wegworth

Weiterführende Literatur:

- LAG-VSW (2017): Der mögliche Umfang von Vogelerschlag an Glasflächen in Deutschland – eine Hochrechnung. Berichte zum Vogelschutz, Jg.17, H. 53/54, S. 63–67.
- LÖHRL, HANS (1962): Vogelvernichtung durch moderne Glaswände, Kosmos 58.Jahrgang Heft 5.Mai 1962 S.191–194
- RÖSSLER, M., W. DOPPLER, R. FURRER, H. HAUPT, H. SCHMID, A. SCHNEIDER, K. STEIOF & C. WEGWORTH (2022): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht, Schweizerische Vogelwarte Sempach, 3. überarbeitete Auflage.
- STEIOF, K. (2023): Beleuchtung in der Stadt und Vogelkollisionen - ein bedeutendes Problem, Natur und Landschaft 98.Jahrgang 2023 H. 9+10: 447–452
- WEGWORTH, C. (2019): Vogelschutz und Glasarchitektur im Stadtraum Berlin. Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Berlin e. V.



Um die 50 Singdrosseln und Rotkehlchen verenden in einer Nacht am Flughafen BER. Helle Beleuchtung und Neonwerbung werden den Vögeln zum Verhängnis.



©J.Hertel
25 Kohl-, Blau- und Tannenmeisen starben an einem Vormittag durch Kollisionen am Haupteingang.



©C.Wegworth
Unter den Vordächern des Haupteingangs und der Besucherterrasse nisten zahlreiche Mehlschwalben. Die unmarkierten Glasflächen werden dort für viele von ihnen zum Verhängnis.

Zeitschriftenliteratur aus Brandenburg und Berlin

KATH, N. J., W. JASCHKE, T. LANGGEMACH, D. GROTH & J. A. ECCARD (2023): **Nahrungsökologische Untersuchungen an der Schleiereule *Tyto alba* im Havelländischen Luch als Gradmesser zunehmender Kleinsäuger-Diversität.** Vogelwelt 141: 49–59.

Die im Havelländischen Luch seit 1988 durchgeführten Maßnahmen zur Nutzungsexpensivierung für den Großtrappenschutz haben zu einer starken Zunahme der Blütenpflanzen-, Insekten-, Amphibien- und Brutvogelvielfalt geführt. In dieser Arbeit wird das nun auch für die Kleinsäuger dokumentiert, indem Gewölle von umliegenden Schleiereulen-Brutplätzen im Zeitraum 1978 bis 2009 analysiert wurden. Die Diversität der Kleinsäugerfauna ist in diesem Zeitraum deutlich angestiegen. Machte die Feldmaus zu Beginn den weitaus größten Anteil der Nahrungstiere aus, verteilten sich diese im Lauf der Jahre zunehmend auf viele Arten. Dafür ist nicht eine Abnahme der Feldmaus, sondern eine Zunahme der Kleinsäuger-Vielfalt ursächlich, die mit den Schutzmaßnahmen (u. a. Verzicht auf Düngung und Pestizide, Umbruchverbot, Brachestreifen, kleinteiligere und spätere Mahd) zusammenhänge dürfte.

KLEINSTÄUBER, G. (2021): **Zur heutigen Situation der Wanderfalken-Brutvorkommen *Falco peregrinus* in Ostdeutschland unter besonderer Berücksichtigung der Nutzung verschiedener Habitattypen.** Ornithol. Mitt. 73: 245–280.

Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitskreises Wanderfalkenschutzes für Ostdeutschland. Nach dem Erlöschen des Bestandes 1973 erfolgte die Wiederbesiedlung langsam ab Anfang der 1980er Jahre, zunächst nur mit Fels- und Gebäudebrütern. Die Auswilderung von Jungvögeln in Baumhorsten führte dann zum Wiederentstehen der vollständig erloschenen Baumbrüterpopulation mit derzeit (2018) etwa 75 Brutpaaren. Baum- und Gittermastbrüter kommen schwerpunktmäßig im nördlichen und mittleren Ostdeutschland vor, Felsbrüter im Süden. Gebäudebrüter füllen inzwi-

sehen die historische Verbreitungslücke zwischen den Vorkommensgebieten dieser Populationen. In Felsen flügge gewordene Jungvögel besiedeln ganz überwiegend wieder Felsbrutplätze. Der Baumbrüterbestand rekrutiert sich ganz überwiegend aus Vögeln, die in Baumhorsten aufgewachsen sind. Allerdings wechselt von diesen auch ein nennenswerter Anteil zu Bauwerken, Felsen und Gittermasten. Der Bruterfolg ist bei Felsbrütern geringer als an den anderen Brutplatztypen. Während der Felsbrüterbestand seit Jahren stagniert (es sind wohl alle geeigneten Brutplätze besetzt) gibt es bei den anderen Brutplatztypen weiter Zunahmen.

LANGGEMACH, T. (2021): **Kurzfristige Änderung der Brutplatzwahl beim Schreiadler *Clanga pomarina* in Brandenburg.** Ornithol. Mitt. 73: 187–192.

Im Zeitraum 1991 bis 2017 hat die Bedeutung von Eichen und Erlen als Horstbäumen abgenommen, diejenige von Kiefern und Buchen dagegen zugenommen. Zusammenhänge mit Bruterfolg oder Erklärbarkeit durch Waschbären sind nicht erkennbar. Wahrscheinlich macht sich langsam der Waldumbau bemerkbar, der Kiefernwälder als Brutwälder für den Schreiadler langsam strukturell attraktiver macht. Auch die Bewirtschaftung von Buchenwäldern hat sich positiv entwickelt, während Eichen stärkere Schäden aufweisen.

LANGGEMACH, T. (2022): **Der Schreiadler – einer der am meisten durch Windkraftnutzung gefährdeten Vogelarten.** Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 31 (1): 4–16.

Obleich der Bruterfolg des Schreiadlers in Brandenburg deutlich abgenommen hat – ein Einbruch erfolgte nach Ende der EU-geförderten Flächenstilllegungen – hat sich der Bestand in den letzten Jahren stabilisiert und leicht zugenommen. Das ist offensichtlich dem Jungvogelmanagement geschuldet, in dessen Rahmen von 2004 bis 2022

insgesamt 133 „Zweitjungvögel“ gerettet und ausgewildert wurden. Problematisch für den Schreiadler ist die abnehmende Nahrungsverfügbarkeit durch abnehmende Amphibienbestände infolge der Trockenheit. Selbst geringfügig steigende oder sinkende Mortalität vor allem von Altvögeln hat gravierende Auswirkungen auf die Bestandsentwicklung. Daher ist die zusätzliche Gefährdung durch Windkraftanlagen hoch problematisch. Die Daten deuten darauf hin, dass Schreiadler noch stärker schlaggefährdet sind als Rotmilane. Deshalb sind ausreichend große Abstände unabdingbar, werden aber von den neuen gesetzlichen Regelungen nicht unterstützt.

MÖCKEL, R. (2023): **Vergleichende Untersuchung zur Bestandsentwicklung von Rebhuhn *Perdix perdix* und Wachtel *Coturnix coturnix* im südlichen Brandenburg.** Vogelwelt 141: 23–47.

Beobachtungsdaten schwerpunktmäßig seit 1980 werden für die westliche Niederlausitz ausgewertet. Das Rebhuhn war im 19. Jahrhundert ein sehr häufiger Vogel der Agrarlandschaft, nach 1900 setzte bereits ein Bestandsrückgang ein. Noch um 1980 war die Art im Gebiet verbreitet, dann setzte ein fortschreitender Rückzug ein, der sich ab 2010 verstärkte. Heute steht der Bestand unmittelbar vor dem Erlöschen. Die Intensivierung der Landwirtschaft (Zusammenlegung von Schlägen, Düngung, Pestizide, neue Fruchtarten) spielen eine entscheidende Rolle, in den letzten Jahren insbesondere auch das Ende der EU-geförderten Stilllegungen und die Sukzession in der Bergbaufolgelandschaft. Die Wachtel dagegen hat im Bestand deutlich zugenommen. Ihr kommt offenbar zu Gute, dass sie weniger Strukturen benötigt, bei geringerer Körpergröße mit geringerem Nahrungsangebot und dichterem Bewuchs besser klarkommt, durch kürzere Brutzeit weniger der Prädation ausgesetzt ist und den Winter nicht in unserer ausgeräumten Agrarlandschaft verbringen muss.

MEYBURG, B.-U., G. HEISE, T. BLOHM, C. MEYBURG & S. K. URBAN (2022): **Langfristige GPS-satellitentelemetrische Untersuchungen an einem**

Schreiadler *Clanga pomarina* in Brandenburg und auf dem Zug sowie Beobachtungen an seinem Brutplatz. Vogelwarte 60: 111–125.

Von einem seit mindestens 1964 besetzten Brutplatz in der Uckermark liegen seit 1976 alljährliche Daten zur Besetzung und zum Bruterfolg vor. Ein Weibchen konnte zwölf Jahre lang ununterbrochen telemetriert werden. Der Bruterfolg war überdurchschnittlich. Das besenderte Weibchen besuchte alljährlich zur Brutzeit Gebiete bis zu 50 km Entfernung zum Brutplatz und besuchte dort andere Schreiadlerhorste. In Jahren, in denen der Vogel unverpaart blieb, streifte er weiter umher und suchte andere Schreiadler-Brutgebiete auf. Im Lauf der Jahre verfrühten sich sowohl der Abzug aus dem Winterquartier im südlichen Afrika als auch die Ankunft im Brutgebiet, die Dauer des Frühjahrszuges und des Aufenthaltes im Brutgebiet nahmen zu. Ankunft und Aufbruch variierten im Winterquartier stärker als im Brutgebiet. Nach dem Tod des besenderten Weibchens wurden am Brutplatz in drei aufeinanderfolgenden Jahren jeweils neue Weibchen festgestellt, die erfolgreich brüteten.

PAEPKE, H.-J. (2022): **Über die natürliche Ansiedlung von Nilgänsen *Alopochen aegyptiaca* (Linnaeus, 1766) im Stadtgebiet von Potsdam und seiner Umgebung, nach Beobachtungen von März 2017 bis August 2022.** Veröff. Naturkundemus. Potsdam 8: 47–63.

Von 2018 bis 2022 gab es acht erfolgreiche Bruten der Nilgänsen in Potsdam mit insgesamt 43 geschlüpften Küken, darunter eine Zweitbrut. Hinzu kommen weitere Ansiedlungsversuche. Ein Paar nutzte ein Gewässergebiet von 3,4 ha Größe, mit regelmäßigem Übernachtungsstandort und Tageseinstandsplatz. Die Auflösung der Familien erfolgte nach drei bis fünf Monaten. Besondere Aggressivität gegenüber anderen Wasservögeln wurde – anders als in der Literatur oft beschrieben – nicht beobachtet. Zahlreiche Detailbeobachtungen zur Jungenbetreuung, zur Tages- und Jahresperiodizität und zum agonistischen Verhalten werden beschrieben.

Wolfgang Mädlow

ABBO – persönlich

Gertfred Sohns zum 80. Geburtstag

Angespornt durch seine ornithologische Neugier legte Gertfred Sohns als Beringer 1961 im Alter von erst 17 Jahren bei Dr. Gerhardt Creutz an der Vogelschutzwarte Neschwitz (Sachsen) die Beringerprüfung ab. Seine Laufbahn in in dieser Funktion startete er zunächst noch unter Regie der Vogelwarte Helgoland. Seit 1964 war er dann als Beringer der Vogelwarte Hiddensee tätig.

Schnell hatten es Gertfred die Sumpf- und Schilfvögel in der Niederung rund um den Rietzer See angetan. Zunächst widmete er sich dem lokalen Vorkommen des Seggenrohrsängers, dessen Aussterben er trotz aller Schutzbemühungen nicht verhindern, sondern nur begleitend untersuchen konnte (WAWRZYNIAK & SOHNS 1977). Das NSG Rietzer See war das erste Naturschutzgebiet in Brandenburg überhaupt, in dem in der damaligen

DDR empfindliche Beschränkungen für die Mahd von Feuchtgrünland festgeschrieben wurden: Erlaubt war sie erst ab dem 16. August - und dies für eine Kleinvogelart! Dadurch sollte der Bruterfolg der Zweitbruten des Seggenrohrsängers gesichert werden, das war eine Regelung, von der heute noch insbesondere der am Rietzer See besonders häufig vorkommende Schilfrohrsänger profitieren. Ihre Erfahrungen über Maßnahmen zum Schutz dieser Vogelart publizierten DÜRR & SOHNS (2001).

Seit der Besiedlung des Rietzer Sees durch die Bartmeise beringte Gertfred in diesem Gebiet 1.986 dieser possierlichen Vögel und legte zusammen mit seinem Freund Heinz Wawrzyniak den Grundstein für eine populationsbiologische Studie an dieser Art (WAWRZYNIAK & SOHNS 1986). Großer Wert wurde auf die Suche von Nestern und



Gertfred in Aktion. Foto: Archiv Staatliche Vogelschutzwarte.

die Beringung von Nestlingen gelegt, von denen 238 durch ihn beringt wurden. Im Jahr 1999 folgte eine weitere Auswertung des bis dahin aufgelaufenen Ringfundmaterials (DÜRR et al. 1999). Auch internationale Kontakte suchte und pflegte er, woraus sich eine bis heute anhaltende Freundschaft zu dem aus Westpolen stammenden Beringer Janusz Stepniewski entwickelte, mit dessen Hilfe mehrere Jahre Beringungsexpeditionen zum Fang von Bartmeisen in verschiedenen Gebieten in Polen organisiert und Daten aus Schweden generiert wurden.

Die von Gertfred Sohns und H. Wawrzyniak durchgeführten brutbiologische Untersuchungen am Schilfrohrsänger (unter anderem 399 beringte Nestlinge) und am Rohrschwirl konnten beide nach den Wirren der politischen Wende nicht mehr zum Abschluss bringen, so dass das angesammelte Material bis heute seiner Auswertung harrt. Allerdings gelang es, die bis dato aufgelaufenen Ringfunde für Ostdeutschland auszuwerten (DÜRR et al. 1995). Durch die seit Mitte der 1960er Jahre vor allem an den Brutvögeln der Verlandungszone durchgeführten kontinuierlichen Beringungen am Rietzer See, die auf Probeflächen durch Bestandserfassungen ergänzt wurden, ist es heute möglich, rückblickend auf etwa 6 Jahrzehnte Beringungsarbeit, vergleichende Analysen zur Entwicklung des Art- und Jungvogelanteils sowie zu Rückkehrrate und Altersstruktur in dieser Artengruppe vorzunehmen und damit Grundlagenforschung über die Entwicklung und Veränderung der Bestände im Laufe von Jahrzehnten zu betreiben. Darüber hinausgehend ermöglicht das Material vielfältige Anknüpfungspunkte für tiefer gehende Analysen.

Großen Wert legte Gertfred Sohns auch auf die Weitergabe seines Wissens und seiner Erfahrungen an die jüngere Generation oder ornithologisch Interessierte. So organisierte und leitete er bereits in den 1970er und 80er Jahren unter Einbeziehung von Jugendlichen mehrtägige und sehr beliebte Beringungsaktionen, aus denen eine Reihe späterer Beringer hervorging. Die Nachwuchsgewinnung war ihm stets ein wichtiges Anliegen.

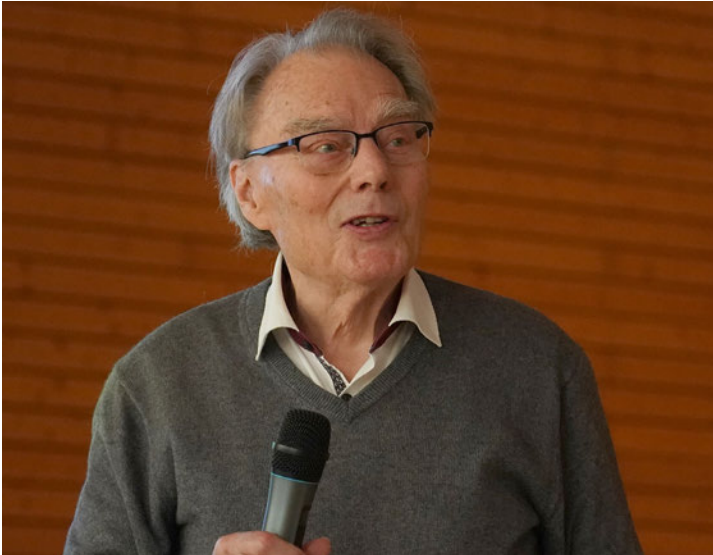
1995 kam es mit Unterstützung durch Tobias Dürr zu einer Wiederaufnahme der seitdem jährlich dreimal stattfindenden Beringungsaktionen, die zu einer praxisbezogenen Schulung in dieser Tätigkeit entwickelt wurden. Mit Unterstützung eines Teams erfahrener „Stammberinger“ hat sich im Laufe der Jahre auch weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus eine besondere Beliebtheit dieser Aktivität entwickelt, aus der viele junge Vogelberingerinnen und Beringer hervorgingen.

Für seine Verdienste wurde Gertfred Sohns 2014 in Potsdam durch die Beringungszentrale Hiddensee auf deren Jubiläumsveranstaltung zum 50jährigen Bestehen mit der „goldenen Ehrenplakette“ gewürdigt. Hervorgehoben wurden seine Tätigkeiten als Beringer, Autor verschiedenster Fachpublikationen und ungezählter Presseartikel über die wissenschaftliche Vogelberingung, seine Arbeit als Bezirksberingungsobmann im ehemaligen Bezirk Potsdam und als Leiter der damaligen Staatlichen Vogelschutzwarte Rietzer See sowie sein Beitrag bei der Ausrichtung der wissenschaftlichen Vogelberingung in Brandenburg, die er in die Arbeit des Beirates der Beringungszentrale einbrachte. Energisch vermittelte Gertfred den bereits von der Vogelwarte Hiddensee eingeführten programmatischen Ansatz, dass Beringung auf konkrete Programme zu konzentrieren sei und zwar sowohl während der Brutzeit als auch außerhalb derselben.

2023 stellte Gertfred Sohns, nachdem er ab 2021 keine Vögel mehr beringt hatte, seine Tätigkeit als Vogelberinger ein. Zu seinem 80. Geburtstag, den er am 2. November 2023 beging, wünschen ihm das Team der Staatlichen Vogelschutzwarte wie auch die Beringungszentrale Hiddensee alles Gute. Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen für die oft körperlich extrem anstrengende Arbeit im Feld oder oft eher „im Schilf“ sowie für die unermüdliche Arbeit am Schreibtisch, vor Publikum und als erfolgreicher Vermittler zwischen Naturschützern, Fischern, Jägern, Landwirten, Behörden und anderen Akteuren.

Tobias Dürr

Dr. Lothar Kalbe – Ehrenmitglied der ABBO



Lothar Kalbe bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft Foto: Henry Hahnke

Bei der Mitgliederversammlung am 5.11.2023 in Blossin wurde Lothar Kalbe in Würdigung seiner jahrzehntelangen ornithologischen Verdienste zum Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen ernannt.

Lothar Kalbe hat seine ornithologischen Wurzeln in Sachsen, kam aber bereits 1958 nach Brandenburg und ist seitdem hier ornithologisch aktiv. Sein Name ist eng mit der Wasservogelforschung verbunden. Er wirkte ehrenamtlich an der von Prof. Erich Rutschke geleiteten Zentrale für Wasservogelforschung an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, übernahm dort die Leitung von Arbeitsgruppen und verfasste wichtige Publikationen über Feuchtgebiete und die Ökologie der Wasservögel. Außerdem wirkte er in der Interessengemeinschaft Avifaunistik mit und schrieb Artbearbeitungen für die 1983 erschienene Avifauna. Nach der politischen Wende wurde er in der ABBO

aktiv und begründete die ornithologische Fachgruppe in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Auch an der neuen Brandenburg-Avifauna 2001 war er beteiligt, und er wirkte maßgeblich daran mit, dass die Organisation der Wasservogelforschung nach Auflösung der Zentrale an der Universität Potsdam durch einen Förderverein aufgefangen werden konnte. Neuere Publikationen betreffen unter anderem die Avifauna der Nuthe-Nieplitz-Niederung und die Mitwirkung am Handbuch der Naturschutzgebiete Brandenburgs, außerdem ging die Initiative für das Otis-Sonderheft zur Geschichte der Ornithologie in Brandenburg von ihm aus.

Weitere Ehrenmitglieder der ABBO sind Winfried Dittberner, Bernd Ludwig und Dr. Klaus Witt.

Wolfgang Mädlow

Nachrufe

Wir trauern um Dr. Heinz Litzbarski (07.10.1940-08.01.2023)

Dr. Heinz Litzbarski verstarb unerwartet am 08.01.2023. Mit ihm verlieren der deutsche Naturschutz und die brandenburgische Ornithologie einen engagierten und bis zuletzt unermüdlichen Kämpfer, der sich zeitlebens engagiert für den Natur- und Vogelschutz einsetzte. Dabei stand vor allem eine Art im Zentrum seiner Arbeit – die Großtrappe. Über 40 Jahre lang kämpfte er zusammen mit seiner Frau Bärbel und seinem Team erfolgreich um den Erhalt dieser imposanten Vogelart in einer artenreichen Kulturlandschaft.

Heinz wurde am 07.10.1940 in Danzig geboren. Seine Familie siedelte später nach Eberswalde um, wo er aufwuchs und zur Schule ging. Hier war er bereits ornithologisch aktiv und machte

sich schon als Fünfzehnjähriger mit der Fachliteratur vertraut. Nach seinem Lehrerstudium in den Fachrichtungen Biologie und Chemie an der Pädagogischen Hochschule Potsdam arbeitete er mehrere Jahre in Zehdenick als Lehrer. Aus dieser Zeit stammen ornithologische Erfassungen im Zehdenicker Tonstichgebiet, aber auch bereits übergreifende faunistische Darstellungen wie eine Zusammenstellung der Vorkommen der Gebirgsstelze in Brandenburg. 1966 wurde er von Prof. Erich Rutschke an die Potsdamer Hochschule zurückgeholt und machte sich bald in der Wasservogelforschung einen Namen. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Gänseforschung am Gülper See, aber er war auch an der Organisation der Wasser-



Heinz Litzbarski (links) 2008 bei der Verabschiedung von Gertfred Sohns (rechts mit Bärbel Litzbarski) aus dem aktiven Dienst. Foto: privat.

vogelzählungen beteiligt und bereiste DDR-weit die ornithologischen Fachgruppen, um für die Mitarbeit zu werben.

Er war Vorsitzender des Bezirksfachausschusses Ornithologie Potsdam im Kulturbund und Mitherausgeber und Bearbeiter der Brandenburg-Avifauna von Erich Rutschke (1983).

Im Jahr 1979 übernahm Heinz die Leitung des bereits ein Jahr zuvor gestarteten Großtrappenaufzucht- und Auswilderungsprogramms in Buckow und damit auch den weiteren Auf- und Ausbau der hier gegründeten Naturschutzstation. Doch es blieb nicht nur bei der Aufzucht und Auswilderung von Großtrappen. Schnell war klar, dass die Art Großtrappe nur durch den Schutz ihres Lebensraums eine Überlebenschance hat. So entwickelte sich unter Heinz' Leitung der Großtrappenschutz zu einem breit angelegten Naturschutzprojekt in der Agrarlandschaft. Von Buckow aus leitete Heinz auch die Bezirksarbeitsgruppe „Artenschutz“ und initiierte die Gründung weiterer Unterarbeitsgruppen, wie z. B. die „AG Säugetierschutz“ und die „AG Feldherpetologie“. Er scheute sich nicht, zu DDR-Zeiten politisch heikle Themen wie die Pestizidbelastung von Greifvögeln zu untersuchen.

In der Wendezeit 1989/90 war Heinz Litzbariski maßgeblich an der Neuausrichtung des Naturschutzes in Brandenburg beteiligt und bestrebt, die bewährten Arbeitsweisen aus der DDR-Zeit mit den neuen Möglichkeiten zu verbinden. Als Gründungsvorsitzender leitete er 1990 kurzzeitig den neu gegründeten Landesverband Brandenburg des NABU. In der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen war er von 1991 bis 2003 Vorstandsmitglied, zuletzt als stellvertretender Vorsitzender. In dieser Funktion war er auch Mitherausgeber der neuen Avifauna 2001, für die er wesentliche inhaltliche und redaktionelle Beiträge lieferte. Die Herausforderung Naturschutz in der Agrarlandschaft zu betreiben, begleitete ihn bis ans Ende seiner beruflichen Laufbahn im Jahr 1999 – zuletzt als Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte in Buckow – und auch darüber hinaus. Der heute verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gerückte Insektenschutz war für Heinz seit den Anfangsjahren des Schutzprojektes Großtrappe selbstverständlich und bildete eine der Grundlagen seiner Schutzstrategie.

„Wenn eine Kuh nicht frisst, stirbt sie. Wenn eine Großtrappe nicht frisst, stirbt sie auch.“ Das waren die einleitenden Worte von Heinz auf einer Veranstaltung des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR im Januar 1986! An dieser Veranstaltung mussten alle LPG-Vorsitzenden, deren Betriebe sich in den letzten Einstandsgebieten der Großtrappe der ehemaligen DDR befanden, teilnehmen. Heinz stellte die Ergebnisse der 1985 begonnenen Untersuchungen zum Vorkommen von Insekten und anderen Arthropoden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen vor. Der nachgewiesene Mangel an Nahrungstieren für Jungvögel auf intensiv genutzten Flächen überzeugten den damaligen Minister, Bruno Litz, und er ermahnte die Landwirte mit den Worten, dass „die Erhaltung der Großtrappe ein Prüfstein für die sozialistische Landwirtschaft“ sei. In der Folge wurden die ersten Acker- und Grünlandflächen im Havelländischen Luch und in den Belziger Landschaftswiesen extensiviert und die LPGen entschädigt.

Mit viel Geschick und Mut lenkte er das Schutzprojekt Großtrappe auch durch die Zeit der politischen Wende, immer den ganzheitlichen Naturschutz im Blick. Im Jahr 1991 initiierte Heinz dann, dem Ratschlag westdeutscher Kollegen folgend, die Gründung des Fördervereins Großtrappenschutz e. V. Mit dieser weitsichtigen Entscheidung legte er einen Grundstein für den heutigen Erfolg des Schutzprojektes Großtrappe. Er war von 1991 mit einer kurzen Unterbrechung bis 2015 der Vorsitzende des Vereins, später sein Ehrenvorsitzender. Bis zuletzt konnten wir auf seine wertvollen Ratschläge, seinen Kenntnisreichtum und tatkräftige Unterstützung, z. B. bei der Betreuung von Besuchergruppen, bauen. Bei vielen dieser Besucher hinterließ Heinz mit seiner Kompetenz und Sachlichkeit einen bleibenden Eindruck. Heinz war immer zur Stelle, wenn Hilfe von Nöten war.

Man kann mit Fug und Recht behaupten, ohne sein Engagement, seine Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen gäbe es heute keine einzige Großtrappe mehr in Deutschland. Auf der Grundlage solider wissenschaftlicher Forschung und in der Sache streitbar, überwand Heinz und seine Frau viele Widerstände, auf die sie sowohl in der auf landwirtschaftliche Höchsterträge ausgerichteten DDR als auch später in der westdeutschen Bürokratie trafen. Der Erfolg gab ihnen Recht. Ab

Mitte der 1990er Jahre nahmen die Bestandszahlen der Großtrappe in Deutschland wieder zu. Bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen ging es ihm nie um eine vorsätzliche Konfrontation mit den Landnutzern. Sein Streben war vielmehr der Versuch um einen Ausgleich und Einklang zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. Der Natur und den Landwirten im gleichen Lebensraum das Überleben zu sichern, war stets sein Leitbild, welches er auch jüngeren Generationen vermittelte.

Als studiertem Pädagogen gelang es ihm, durch seinen stets respektvollen und toleranten Umgang den Nachwuchs für ökologische Zusammenhänge und die Belange des Naturschutzes zu interessieren und zu begeistern. Angefangen beim Gänsefang am Gülper See, über die Pflege wertvoller Biotop, wie Trockenrasen oder Orchideenwiesen, bis schließlich zum Großtrappenschutz, beeinflusste er durch sein Vorbild viele Biografien nachhaltig positiv.

Das fortwährende Engagement von Heinz und Bärbel erfuhr eine besondere Würdigung durch

die Verleihung des Naturschutzpreises des Landes Brandenburg im Jahr 2008 und des Bundesverdienstkreuzes am Band im Jahr 2011 durch Bundespräsident Christian Wulff. Die ABBO ernannte Heinz 2006 zum Ehrenmitglied.

Heinz Litzbarskis zweite große Leidenschaft war das Reisen. Gemeinsam bereisten Heinz und Bärbel sämtliche Erdteile und brachten immer neue Erfahrungen und eine beachtliche Anzahl Fotos mit, die einem interessierten Publikum auch gerne präsentiert wurden.

Heinz war ein angenehm unaufgeregter, herzlicher Mensch, fähig zur Selbstreflexion und auch zur Selbstironie. Er war eine Bereicherung für seine Weggefährten, ein Freund und ein Vorbild. Wir werden ihn vermissen.

Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gilt in besonderer Weise seiner Ehefrau Dr. Bärbel Litzbarski.

Marcus Borchert, Wernfried Jaschke, Wolfgang Mädlow und Henrik Watzke

Zum Gedenken an Manfred Miethke (05.04.1936-09.06.2023)



Manfred Miethke wurde als drittes Kind eines Eisenbahners in einer kleinen Siedlung im damaligen Warthegau am 05.04.1936 geboren. In bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen, hat er schon als Kind begonnen, sich für die Natur zu interessieren. Auf einem ca. drei Kilometer langen Schulweg bis nach Altgurkowschbruch (heute: Górecko) hatten seine beiden älteren Brüder ihn ebenfalls für den Reichtum der Natur interessiert, unter anderem auch für die Vogelwelt. Wie damals üblich, legten sie sich auch eine kleine Eiersammlung an.

Nach dem Krieg musste die Familie 1946 ihre angestammte Heimat unfreiwillig verlassen. Über mehrere Flüchtlingsunterkünfte fassten sie schließlich in Göhren auf Rügen Fuß. Hier absolvierte Manfred eine Lehre als Maurer. Ab dem Jahr 1957 war er bei der kasernierten Volkspolizei im Erzgebirge und von 1958 bis 1991 dann bei der Bereitschaftspolizei in Potsdam-Eiche. In dieser Zeit (1962) heiratete er seine Frau Sonja.

Schon zu Zeiten der DDR, im damaligen Kulturbund, setzte er sich für die Belange der Natur ein, wobei die Ornithologie immer mehr die Ober-

hand gewann. Hier fand er auch Anschluss an die Fachgruppe Ornithologie in Potsdam. Im Jahr 1985 übernahm er die Koordination der Wasservogelzählung im Bezirk Potsdam, die er über 20 Jahre lang durchführte.

Bereits damals war es für ihn ein Bedürfnis, Kinder und Jugendliche in den Bann der Natur und ganz besonders der Vogelwelt zu ziehen. 1980 hatte dazu die Polytechnische Oberschule 47 in der Waldstadt ihre Unterstützung bekundet, und er gründete und leitete die Schülerarbeitsgemeinschaft „Junge Ornithologen“ in Potsdam. Auf unzähligen Wochenendfahrten entwickelte sich dadurch bei den Mädchen und Jungen die Liebe zur Natur. Schwerpunkte seiner Jugendarbeit waren unter anderem die Betreuung von Nistkästen in den Potsdamer Parks und die Teilnahme an Wasservogelzählungen. Als eine der wenigen Schülerarbeitsgemeinschaften aus dieser Zeit überdauerten die „Jungen Ornithologen“ die Wende und wurden von Manfred Miethke bis 2005 betreut. Dafür erhielt er unter anderem den Umweltpreis des Landes Brandenburg sowie 2002 den renommierten Bruno-H.-Schubert-Preis, der ihm in der Frankfurter Paulskirche übergeben wurde.

Ich habe Manfred erst 2000 kennenlernen dürfen. Er war ein unermüdlicher Antreiber zu vielen Aktivitäten in der Fachgruppe Ornithologie. Dazu gehören die Beobachtung einer Rauchschnalbenkolonie im Bahnhof Griebnitzsee und die Betreuung von Nisthilfen für Dohlen, Turmfalken und Schleiereulen in den Kirchtürmen Potsdams und Umgebung. Intensive Beobachtungen stellte er an Mandarinenten und Mittelspechten an. 2003 sorgte er dafür, dass bei Gebäudesanierungen in der Potsdamer Waldstadt 60 vom Gebäudeinneren aus zugängliche Mauersegler-Nisthilfen eingebaut und gut angenommen wurden. Im Rahmen eines

Beringungsprojektes werden sie auch weiter kontinuierlich betreut.

Ornithologische Publikationen in Fachzeitschriften liegen von Manfred Miethke kaum vor, doch verfasste er eine größere Anzahl populärwissenschaftlicher Beiträge für Tageszeitungen und Mitteilungsblätter, unter anderem arbeitete er auch die Geschichte der Potsdamer Ornithologischen Fachgruppe auf.

Von 2016 bis 2019 brachten ihn einige gesundheitliche Probleme etwas aus dem Gleichgewicht. Auch der Verlust seiner Frau war schwer zu ertragen. Seine Aktivitäten im Vogelschutz waren so umfassend, dass die Aufgaben, die er zuvor alleine bewältigt hatte, nach seinem altersbedingten Ausscheiden auf viele Schultern verteilt werden mussten.

Mit dem Einzug 2019 in eine Senioreneinrichtung erfüllte ihn neuer Mut. Seine Fachgruppe unterstützte ihn dabei, auch durch Besuche in den Krankeneinrichtungen. Geburtstagsfeiern bei ihm waren für eine kleine Vertretung „seiner Ornies“ ein Bedürfnis beider Seiten. Er kommentierte: keine Blumen, keine Bücher, nur „dasein gefällig“. Die Fachgruppenabende besuchte er noch bis Mai 2023 mit Straßenbahn und seinem Rollator regelmäßig.

Wir nehmen Abschied von einem leidenschaftlichen Ornithologen und Pionier der Umweltbildung in Potsdam, der über Jahrzehnte hinweg bis zum Schluss ungezählte Menschen für den Natur- und Umweltschutz begeistert hat.

Er wird uns stets begleiten und uns ein Ansporn sein. Wir werden ihn in ehrendem Gedenken behalten und bewahren.

Manfred Pohl

Korrektur

Korrektur zu Otis 29 (2022) Seite 119: Nessing, R.: Erste erfolgreiche Brut des Stelzenläufers *Himantopus himantopus* im Land Brandenburg.

Correction to Otis 29 (2022) page 119: Nessing, R.: First successful brood of the Black-winged Stilt *Himantopus himantopus* in the federal state of Brandenburg.

In Otis 29 (2022) berichtete R. Nessing über eine erfolgreiche Brut des Stelzenläufers bei Brodowin und führte bisherige erfolglos verlaufende Brutvorkommen in Brandenburg auf. Darin fehlt jedoch ein Brutnachweis von 2018.

Rene Harsch (rene.harsch@yahoo.de) teilte am 15.10.2023 folgende Beobachtung mit:

“Am 26.06.2018 konnte ich mit Peter von Falkenburg die erste erfolgreiche Brut eines Stel-

zenläufers in Brandenburg nachweisen. Mit drei frischgeschlüpften Kücken am Brutplatz. Dieser befand sich im NABU-Schutzgebiet Dosse-niederung (OPR) im westlichen Naturpark Westhavelland. Das Nest befand sich auf einer spärlich bewachsenen Erhöhung in einem ausgetrockneten Flachwasserbereich, umgeben von einer tiefen Schlammschicht. Die Luftabwehr wurde von 6-8 Kiebitzen und einem erfolglosen Flussee-schwalbenbrutpaar unterstützt. Der Schlamm wiederum erschwerte den Zugang für Säugetiere. Am 18.7 konnte ich die Altvögel noch mit zwei pullis beobachten. Am 2.8 war das Männchen vermutlich abgewandert und die Jungvögel flügge. Das Weibchen und die zwei diesjährigen sind höchstwahrscheinlich zum Gülper See abgezogen. Dort konnte das Trio vom 04.-19.8. von verschiedenen Beobachtern angesprochen werden.”

Manuskriptrichtlinien Otis

Liebe Autorinnen und Autoren, bitte beachten:

- Manuskripteinreichung möglichst auf **Datenträgern** oder als E-Mail Anhang in Word-Format.
- Als **gesonderte Dateien** zum Text einreichen: **Tabellen, Bilder** als jpg mit mindestens 1,5 MB, **Grafiken** einschließlich der zugrunde liegenden Daten als Excel-Dateien und jeweils mit Untertitel.
- Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER, Vogelwarte 56, 2018: 171–203) zu verwenden.
- Keine Absatzformatierungen wie Kopf- oder Fußzeilen, keine Unterstreichungen, keine Silbentrennung, kein Blocksatz.
- Autorennamen aus Literatur in **KAPITÄLCHEN** schreiben, nicht in Großbuchstaben. Wissenschaftliche Namen kursiv ohne Klammern.
- Zur Zitierweise der **Literatur** am letzten Heft orientieren.
- Der Literaturnachweis muss vollständig sein. Im Text nicht zitierte Literatur darf nicht erscheinen.
- Jedes Manuskript soll zu Beginn eine **kurze** Zusammenfassung und Einleitung enthalten.
- Die Zusammenfassung und die Abbildungsunterschriften **wenn möglich** in englisch (keine Voraussetzung).
- **Manuskript bitte senden** an otisheft@gmx.de bzw. B. & G. Kehl Wielandstraße 5 14471 Potsdam.

Fortsetzung Inhaltsverzeichnis

22. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin

22th note of the Brandenburg Rarities Committee 147

Aufruf: Vogelschlag Flughafen 156

Gertfred Sohns zum 80. Geburtstag

Gertfred Sohns for your 80th birthday 161

Zeitschriftenliteratur aus Brandenburg und Berlin

Newspaperliteratur from Brandenburg and Berlin 159

Nachrufe

Obituaries 164

Schriftenschau

Reviews 94, 119, 124, 128

Korrektur zu Otis 29 Seite 119, R. Nessing: Erste erfolgreiche Brut

Addition to: Otis 29 P. 119, R. Nessing: First successful brood 168

Inhalt/Contents

HAUPT, H. & W. MÄDLOW Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2020 <i>Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2020</i>	1
MÖCKEL, R. Zehn Jahre Wiederansiedlung des Auerhuhns <i>Tetrao urogallus</i> im Forst Hohenbucko: eine Zwischenbilanz <i>Ten years of reintroduction of the Western Capercaillie <i>Tetrao urogallus</i> in Hohenbucko Forest: an interim review</i>	65
MATTERN, J. Bestandserfassung von Elster <i>Pica pica</i> und Nebelkrähe <i>Corvus cornix</i> im Stadtgebiet von Potsdam 2001 und 2022/23 <i>Population census of the Eurasian Magpie <i>Pica pica</i> and Hooded Crow <i>Corvus cornix</i> in the Potsdam urban area 2001 and 2022/23</i>	95
DÜRR, T., A. KABUS & H. HAUPT Bemerkenswerte Ringfunde aus Brandenburg <i>Remarkable ring recoveries in Brandenburg</i>	109
HAFERLAND, H.-J. Der Brutbestand der Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i> auf einer Kontrollfläche in der Uckermark/Land Brandenburg <i>The breeding population of the Collared Dove <i>Streptopelia decaocto</i> on a monitoring plot in the Uckermark/Land Brandenburg</i>	115
NESSING, R. Aberrant singender Buchfink <i>Fringilla coelebs</i> im Land Brandenburg und dessen Gesangsreviergröße <i>Aberrant singing Eurasian Chaffinch <i>Fringilla coelebs</i> in the federal state of Brandenburg and the size of its singing territory</i>	121
HANSCHKE, L. Nachweis eines ausgeflogenen Mäusebussards <i>Buteo buteo</i> in einem Seeadlerhorst <i>Record of a fledged Common Buzzard in a White-tailed Eagle nest</i>	125
PETRAK, D. Rauchschnalze <i>Hirunda rustica</i> zieht Kuckuck <i>Cuculus canorus</i> auf <i>Winter observation of a Lesser Whitethroat <i>Sylvia curruca</i> in Senftenberg</i>	129
HORNY, M. Feldlerche <i>Alauda arvensis</i> bebrütet einen Stein – eine Dokumentation <i>Eurasian Skylark <i>Alauda arvensis</i> attempts to hatch a stone - a documentation</i>	133
Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg <i>News from the Bird Conservation Centre Brandenburg</i>	135